

Glocken im Stadtdekanat Düsseldorf

Mit umfangreicher Unterstützung
bearbeitet von Gerhard Hoffs

(Ausdruck gestattet)

**Gewidmet all denen,
die nach dem Zweiten Weltkrieg
am Wiederaufbau der Geläuteanlagen
im Stadtdekanat Düsseldorf
mitgewirkt haben.**

Geleitwort zu Gerhard Hoffs, Glockenmusik katholischer Kirchen Düsseldorfs

In diesem Buch begegnen uns zwei Begriffe, die aufmerken lassen: Glockenmusik und Glockenlandschaft. Zu Zeiten, wie vor Beginn der Hauptgottesdienste, wird eine Stadt wie Düsseldorf eine Landschaft fürs Ohr. Was der Horchende wahrnimmt, ist ein wohlabgestimmtes Spiel der Töne. Nachdem andere Geräte der Glocke die warnende oder alarmierende Aufgabe abgenommen haben, bleibt es ihr Dienst, zu erinnern und einzuladen. In der Zeit gemahnen die Glocken an die Grenzen der Zeit, wenn sie einem Toten läuten, vor allem aber an den, der diese Grenzen von seiner Ewigkeit her überschreitet. Die Stimme der Glocken ist ein wortloses Bekenntnis.

Die Studie von Gerhard Hoffs eröffnet einen dankenswerten Zugang zur Kunst der Glocken und ihrer Verkündigung in ihren Tonfolgen und ihren Inschriften.

+ Dr. Luthe

Geleitwort zu Gerhard Hoffs, Glockenmusik katholischer Kirchen Düsseldorfs

Manche ärgern sich über sie. Andere erfreuen sich an ihnen, den Glocken. Glocken sind etwas Besonderes. Glocken leben. Wenn Glocken geweiht werden, ergreift dies die Herzen der Menschen. Glocken sind so etwas wie Gottes Zeitzeichen für uns Menschen. Glocken begleiten unser ganzes Leben, vom Anfang bis zum Ende, von der Wiege bis zur Bahre. Glockengeläut begleitet ein Kind, das zur Taufe getragen wird. Die Glocke läutet zur Erstkommunion, zur Firmung. Sie läutet, wenn sich junge Menschen das Ja-Wort der Liebe in der Feier der Trauung schenken. Die Glocke läutet, wenn jemand von uns zu Grabe getragen wird. Die Glocke ruft uns, zur Kirche zu kommen, um in der Gemeinschaft der Gläubigen die heilige Messe zu feiern. Dreimal am Tage ruft sie uns zum Angelus: Kommt und betet!

Glocken markieren unseren Lebensrhythmus. Sie teilen die Zeit ein. Sie weisen darauf hin, wann es Zeit ist auszuruhen, wenn sie den Sonntag einläuten. Sie geben bekannt, wenn ein neues Jahr beginnt, wenn sie als Sylvesterglocken läuten. Bei Katastrophen warnen sie Menschen, bei freudigen Ereignissen lädt ihr volles Geläut dazu ein, mitzufeiern.

Glocken leben mit uns, Glocken verkünden, Glocken begleiten uns das ganze Leben.

Die vorliegende Studie von Gerhard Hoffs will uns dankenswerter Weise auf diese Bedeutung der Glocken aufmerksam machen, indem sie uns einen Zugang zur Kunst und Bedeutung der Glockenmusik der katholischen Kirchen der Landeshauptstadt Düsseldorf eröffnen will.

Gerne empfehle ich diese Studie Ihrer Aufmerksamkeit und bin mit herzlichen Segenswünschen

Ihr

+ Dr. Rainer Woelki

Weihbischof

Inhalt

Titelblatt

Widmung

Geleitworte

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Danksagung

Einführung

Tabelle der Sechzehntelwerte plus Schwingungszahlen

Verzeichnis der Kirchen, der Filialkirchen, der Klosterkirchen und Kapellen

Geläute

Liste der Geläutemotive

Statistik:

Vielstimmigkeit

Glocken in der °Oktave

Geläute 1 - 7 stimmig

Glocken in Zahlen

Glocken nach Gussjahren

Glockengießer

der Düsseldorfer Glocken

der Leihglocken

Literaturverzeichnis

Unterlagenverzeichnis

Vorwort (in Bearbeitung)

Aktuell ist ein neues Vorwort in Bearbeitung, da das alte Vorwort auch diverse Bemerkungen enthielt, die inhaltlich eher in die Einführung gehören, und da es außerdem eine Liste an Danksagungen beinhaltete, die eigentlich ein eigenes Kapitel (siehe „Danksagung“) gerechtfertigt erscheinen lassen.

Danksagung (in Bearbeitung)

Aktuell ist ein eigenes Kapitel unter dieser Überschrift in Bearbeitung.

Einführung (in Bearbeitung)

Aktuell ist eine möglichst differenzierte Einführung, die zu diesem Inventar inhaltlich möglichst genau passt, in Bearbeitung. In dieser Bearbeitung ist es wichtig, dass darauf geachtet wird, dass in erster Linie für hiesiges Inventar relevante glockenkundliche Aspekte thematisiert, hingegen irrelevante Aspekte aus inhaltlichen Gründen und aus Platzgründen weggelassen werden.

Tabelle der Sechzehntelwerte plus Schwingungszahl

	<i>c'</i>	<i>cis'</i>	<i>d'</i>	<i>dis'</i>	<i>e'</i>	<i>f'</i>
c'±0	258,6	274,0	290,3	307,6	325,9	345,2
c'+1	259,6	275,0	291,4	308,7	327,1	346,5
c'+2	260,5	276,0	292,5	309,9	328,3	347,8
c'+3	261,5	277,1	293,5	311,0	329,5	349,1
c'+4	262,5	278,1	294,6	312,2	330,7	350,4
c'+5	263,4	279,1	295,7	313,3	332,0	351,7
c'+6	264,4	280,1	296,8	314,5	333,2	352,9
c'+7	265,3	281,1	297,9	315,6	334,4	354,2
c'+8	266,3	282,1	298,9	316,8	335,6	355,5
c'+9	267,3	283,2	300,0	317,9	336,8	356,8
c'+10	268,2	284,2	301,1	319,0	338,0	358,1
c'+11	269,2	285,2	302,2	320,2	339,2	359,4
c'+12	270,2	286,2	303,3	321,3	340,4	360,7
c'+13	271,1	287,2	304,3	322,5	341,6	361,9
auch cis'-2	272,1	288,3	305,4	323,6	342,8	363,2
cis'-1	273,0	289,3	306,5	324,8	344,0	364,5
cis'±0	274,0	290,3	307,6	325,9	345,2	365,8

	<i>fis'</i>	<i>g'</i>	<i>gis'</i>	<i>a'</i>	<i>ais'</i>	<i>h'</i>
fis'±0	365,8	387,5	410,5	435,0	460,7	488,3
fis'+1	367,2	388,9	412,0	436,6	462,4	490,1
fis'+2	368,5	390,3	413,6	438,2	464,1	491,9
fis'+3	369,9	391,8	415,1	439,8	465,8	493,7
fis'+4	371,2	393,2	416,6	441,4	467,5	495,5
fis'+5	372,6	394,7	418,2	443,0	469,3	497,3
fis'+6	373,9	396,1	419,7	444,6	471,0	499,1
fis'+7	375,3	397,6	421,2	446,2	472,7	500,9
fis'+8	376,7	399,0	422,8	447,8	474,5	502,8
fis'+9	378,0	400,4	424,3	449,4	476,2	504,6
fis'+10	379,4	401,9	425,8	451,0	478,0	506,4
fis'+11	380,7	403,3	427,3	452,6	479,7	508,2
fis'+12	382,1	404,7	428,9	454,2	481,5	510,0
fis'+13	383,4	406,2	430,4	455,8	483,2	511,8
auch g'-2	384,8	407,6	431,9	457,4	484,9	513,6
g'-1	386,1	409,1	433,5	459,0	486,6	515,4
g'±0	387,5	410,5	435,0	460,7	488,3	517,2

	<i>c''</i>	<i>cis''</i>	<i>d''</i>	<i>dis''</i>	<i>e''</i>	<i>f''</i>
c''±0	517,2	548,0	580,6	615,2	651,8	690,4
c''+1	519,1	550,0	582,8	617,5	654,2	693,0
c''+2	521,1	552,1	584,9	619,8	656,6	695,6
c''+3	523,0	554,1	587,1	622,1	659,0	698,1
c''+4	524,9	556,2	589,3	624,4	661,5	700,7
c''+5	526,8	558,2	591,4	626,6	663,9	703,3
c''+6	528,8	560,2	593,6	628,9	666,3	705,9
c''+7	530,7	562,3	595,7	631,2	668,7	708,4
c''+8	532,6	564,3	597,9	633,5	671,1	711,0
c''+9	534,5	566,3	600,1	635,8	673,5	713,6
c''+10	536,5	568,4	602,2	638,1	675,9	716,2
c''+11	538,4	570,4	604,4	640,4	678,3	718,7
c''+12	540,3	572,5	606,6	642,7	680,8	721,3
c''+13	542,2	574,5	608,7	644,9	683,2	723,9
auch cis''-2	544,2	576,5	610,9	647,2	685,6	726,5
cis''-1	546,1	578,6	613,0	649,5	688,0	729,0
cis''±0	548,0	580,6	615,2	651,8	690,4	731,6

	<i>fis''</i>	<i>g''</i>	<i>gis''</i>	<i>a''</i>	<i>ais''</i>	<i>h''</i>
fis''±0	713,6	775,0	821,1	870,0	921,6	976,4
fis''+1	734,3	777,9	824,2	873,2	925,0	980,0
fis''+2	737,0	780,8	827,2	876,4	928,5	983,7
fis''+3	739,7	783,6	830,3	879,7	931,9	987,3
fis''+4	742,5	786,5	833,3	882,9	935,3	990,9
fis''+5	745,2	789,4	836,4	886,1	938,7	994,5
fis''+6	747,9	792,3	839,4	889,3	942,1	998,2
fis''+7	750,6	795,2	842,5	892,6	945,6	1001,8
fis''+8	753,3	798,1	845,6	895,8	949,0	1005,4
fis''+9	756,0	800,9	848,6	899,0	952,4	1009,1
fis''+10	758,7	803,8	851,7	902,2	955,9	1012,7
fis''+11	761,4	806,7	854,7	905,5	959,3	1016,3
fis''+12	764,2	809,6	857,8	908,7	962,7	1020,0
fis''+13	766,9	812,5	860,8	911,9	966,1	1023,6
auch g''-2	769,6	815,3	863,9	915,1	969,6	1027,2
g''-1	772,3	818,2	866,9	918,4	973,0	1030,8
g''±0	775,0	821,1	870,0	921,6	976,4	1034,5

Frequenzen für 1/16 Halbton: a' = 435 Hz

Verzeichnis der Kirchen, der Filialkirchen, der Klosterkirchen und Kapellen

*** = in Bearbeitung**

Düsseldorf-Altstadt, Kreuzherrenkirche

Düsseldorf-Altstadt, St. Andreas

Düsseldorf-Altstadt, Alten-und Pflegeheim St. Anna-Stift / Michaelitinnen*

Düsseldorf-Altstadt, Theresien – Hospital/Töchter vom heiligen Kreuz FC*

Düsseldorf-Altstadt, St. Lambertus

Düsseldorf-Angermund, St. Agnes

Düsseldorf-Benrath, St. Cäcilia

Düsseldorf-Bilk, Alt St. Martin

Düsseldorf-Bilk, St. Bonifatius

Düsseldorf-Bilk, St. Ludger

Düsseldorf-Bilk, St. Suitbertus

Düsseldorf-Bilk-Stoffeln, Zu den Vierzehn Nothelfern – Stoffeler Kapelle*

Düsseldorf-Carlstadt, St. Maximilian

Düsseldorf-Derendorf, Herz Jesu

Düsseldorf-Derendorf, Hl. Dreifaltigkeit

Düsseldorf-Derendorf, St. Lukas

Düsseldorf-Düsseltal, St. Paulus

Düsseldorf-Eller, St. Augustinus

Düsseldorf-Eller, St. Gertrud

Düsseldorf-Eller, St. Hedwig (profaniert)

Düsseldorf-Flehe, Mater Dolorosa

Düsseldorf-Flingern-N, St. Konrad (profaniert)

Turm und 2 Glocken jetzt Düsseldorf - Gerresheim, St. Maria vom Frieden

Düsseldorf-Flingern-N, St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen)

Düsseldorf-Flingern-S, St. Vinzenz

Düsseldorf-Friedrichstadt, St. Antonius

Düsseldorf-Garath, Caritas Altenzentrum St. Hildegard-Hildegardiskapelle*

Düsseldorf-Garath, St. Norbert

Düsseldorf-Garath, St. Theresia vom Kinde Jesu

Düsseldorf-Gerresheim, St. Katharina

Düsseldorf-Gerresheim, St. Margareta

Düsseldorf-Gerresheim, St. Maria vom Frieden
Düsseldorf-Golzheim, St. Albertus Magnus
Düsseldorf-Grafenberg, St. Ursula
Düsseldorf-Hamm, St. Blasius
Düsseldorf-Hamm, Kapelle zur Allerseligsten Jungfrau Maria, zum hl. Joseph,
zum hl. Sebastianus und zum hl. Rochus; - gt. Rochuskapelle*
Düsseldorf-Hassels, St. Antonius
Düsseldorf-Heerdt, St. Benediktus
Düsseldorf-Heerdt, St. Sakrament
Düsseldorf-Heerdt, Dominikus Krankenhaus / Arenberger Dominikanerinnen OP, Kapelle*
Düsseldorf-Himmelgeist, St. Nikolaus
Düsseldorf-Holthausen, St. Joseph
Düsseldorf-Holthausen, St. Laurentius
Düsseldorf-Hubbelrath, St. Cäcilia
Düsseldorf-Itter, St. Hubertus
Düsseldorf-Kaiserswerth, St. Suitbertus
Düsseldorf-Kaiserswerth, Suitbertus Gymnasium
Düsseldorf-Kalkum, St. Lambertus
Düsseldorf-Lichtenbroich, St. Maria Königin
Düsseldorf-Lierenfeld, St. Michael
Düsseldorf-Lierenfeld, St. Pius X.
Düsseldorf-Lohausen, St. Mariä Himmelfahrt
Düsseldorf-Lörick, St. Maria, Hilfe der Christen *
Düsseldorf-Mörsenbroich, St. Franziskus Xaverius
Düsseldorf-Niederkassel, St. Anna
Düsseldorf-Oberbilk, St. Apollinaris
Düsseldorf-Oberbilk, Caritas Altenzentrum St. Josefshaus*
Düsseldorf-Oberbilk, St. Josef
Düsseldorf-Oberkassel, St. Antonius
Düsseldorf-Oberkassel, Christus König
Düsseldorf-Pempelfort, Hl. Geist
Düsseldorf-Pempelfort, St. Adolfus
Düsseldorf-Pempelfort, St. Rochus
Düsseldorf-Pempelfort, Zisterzienserinnen OCist/Herz-Jesu-Kloster*

Düsseldorf-Rath, St. Joseph
Düsseldorf-Rath, Zum Heiligen Kreuz
Düsseldorf-Rath, Caritasheim / Armen Brüder vom hl. Franziskus*
Düsseldorf-Rath, Augustakrankenhaus*
Düsseldorf-Reisholz, St. Elisabeth
Düsseldorf-Stadtmitte, Franziskanerkloster (OFM) St. Antonius von Padua
Düsseldorf-Stadtmitte, St. Elisabeth
Düsseldorf-Stadtmitte, St. Mariä Empfängnis (Marienkirche)
Düsseldorf-Stockum, Hl. Familie
Düsseldorf-Unterbach, St. Mariä Himmelfahrt, siehe Dekanat Hilden
Düsseldorf-Unterbilk, Altenzentrum St. Hubertusstift*
Düsseldorf-Unterbilk, St. Martin
Düsseldorf-Unterbilk, St. Peter
Düsseldorf-Unterrath, St. Bruno
Düsseldorf-Unterrath, St. Maria unter dem Kreuze
Düsseldorf-Urdenbach, Herz Jesu
Düsseldorf-Vennhausen, St. Reinold
Düsseldorf-Volmerswerth, St. Dionysius
Düsseldorf-Wersten, St. Maria in den Benden*
Düsseldorf-Wersten, St. Maria Rosenkranz
Düsseldorf-Wersten, Schulkirche Franz von Sales
Düsseldorf-Wittlaer, St. Remigius

Düsseldorf (Altstadt), Kreuzherrenkirche

Ein Geläut ist nicht vorhanden.

Quelle

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 239

Düsseldorf-Altstadt, St. Andreas

Motiv: Doppeltes Gloria

Glocke	I	II	III	IV	V	VI
Glockenname*	Christ König	Ignatius	Andreas	Franziskus Xaverius	Joseph	Katharina
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher					Gebr. Hemony Utrecht NL
Gußjahr	1954	1954	1954	1954	1954	1643
Metall	Bronze					
Durchmesser (mm)	1400	1236	1020	910	800	662
Schlagringstärke (mm)	103	89	75	65	56	48 (42/39)
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 13,5	1 : 13,8	1 : 13,6	1 : 14,0	1 : 14,2	1 : 13,7
Gewicht ca. (kg)	1800	1200	700	500	350	170
Konstruktion	Mittelschwere Rippe					Leichte Rippe
Schlagton / Nominal	$d' \pm o$	$e' + 1$	$g' + 2$	$a' + 2$	$h' + 2$	$d'' + 2$
Nominalquarte	$g' + 1 f$	$a' + 3 f$	$c'' + 4 f$	$d'' + 4 f$	$e'' + 3 p$	$g'' - 3 p$
Unteroktav-Vertreter	$d^o - 2$	$e^o + 1$	$g^o + 1$	$a^o + 1$	$h^o - 1$	$d' + 4$
Prim-Vertreter	$d' \pm o$	$e' + 1$	$g' + 2$	$a' + 2$	$h' \pm o$	$d'' - 3$
Terz	$f' \pm o$	$g' + 2$	$b' + 3$	$c'' + 2$	$d'' + 2$	$f'' + 3$
Quint-Vertreter	$a' + 3$	$h' + 8$	$d'' + 7$	$e'' + 11$	$fis'' + 3$	$a'' + 2$
Oktave	$d' \pm o$	$e'' + 1$	$g'' + 2$	$a'' + 2$	$h'' + 2$	$d''' + 2$
Dezime	$fis'' - 2$	$gis'' + 1$	$h'' + 1$	$cis''' + 4$	$dis''' + 6$	$fis''' + 4$
Undezime	$g'' - 3 f$	$a'' - 4$	$c''' + 4 f$	$d''' + 4$	$e''' + 4$	$g''' - 3 p$
Duodezime	$a'' \pm o$	$h'' \pm o$	$d''' + 2$	$e''' + 3$	$fis''' + 2$	$a''' + 2$
Tredezime	$h'' - 7$	$cis''' - 2$	$e''' - 3$	$fis''' - 4$		
Quattuordezime	$cis''' + 6$	$dis''' + 4$	$fis''' + 4$			
Doppeloktav-Vertreter	$d''' + 10$	$e''' + 9$	$g''' + 8$	$a'''' + 6$	$h''' + 6$	
2'-Sekunde	$e''' \pm o$	$fis''' + 2$				
2'-Quarte	$g''' - 4$	$a''' + 3$	$c'''' + 6$	$d'''' + 6$		
2'-Sexte	$h''' - 2$					
Abklingdauerwerte (in Sek.)						
Unteroktav-Vertreter	200	180	135	108	110	
Prim-Vertreter	68	50	48	45	42	
Terz	23	22	19	15	18	
Abklingverlauf	steht	schwebend	schwebend	steht	steht	großwellig

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 6

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-V

- ▶ **Österliches Halleluja** (Gotteslob Nr. 65,3)
- ▶ Nun danket all und bringet Ehr (Gotteslob Nr. 403)
- ▶ Danket dem Herrn, er hat uns erhöht (Gotteslob Nr. 404)

Glocken I-IV

- ▶ **Christ ist erstanden** (Gotteslob Nr. 318)
- ▶ Victimae paschali laudes, Sequenz Dominica Resurrectionis (Gotteslob Nr. 320)
- ▶ Nun bitten wir den Heiligen Geist, (Gotteslob Nr. 348)
- ▶ Gelobet seist du, Jesu Christ (Gotteslob Nr. 252)
- ▶ Wir sind nur Gast auf Erden (Gotteslob Nr. 505)

Glocken II-VI

- ▶ **Ad te levavi animam meam**, Intr. Dominica Prima Adventus
- ▶ Te Deum und Gloria-Motiv

Glocken III-VI

- ▶ **Freu dich, du Himmelskönigin** (Gotteslob Nr. 525)
- ▶ Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (Gotteslob Nr. 392)
- ▶ O Mensch, beweine deine Sünde groß (Gotteslob Nr. 267)
- ▶ Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (Gotteslob Nr. 144)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir die Seele mit Vertrauen (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Macht weit die Pforten in der Welt! (Gotteslob Nr. 360)
- ▶ Gott liebt diese Welt (Gotteslob Nr. 464)
- ▶ Sagt an, wer ist doch diese (Gotteslob Nr. 531)
- ▶ Vom Himmel hoch, o Engel kommt (Gotteslob Nr. 736)

Glocken II-V

- ▶ **O Heiland, reiße die Himmel auf** (Gotteslob Nr. 231)
- ▶ Dank sei dir Vater (Gotteslob Nr. 484)
- ▶ Das ist der Tag (Gotteslob Nr. 66)
- ▶ Tau aus Himmelshöhen (Gotteslob Nr. 158)
- ▶ Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. (Gotteslob Nr. 458)

Glocken III-V

- ▶ **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- ▶ O du hochheilig Kreuze (Gotteslob Nr. 294)
- ▶ Maria, breite den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Glocken II-IV

- ▶ **Te Deum-Motive**
- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I **CHRIST-KÖNIG - GLOCKE**

IMPOSUISTI MIHI TRIBULATIONES
MULTAS ET MALAS RURSUS VIVUM
FACIES ME ET DE PROFUNDIS TERRAE
RURSUS ME EXTOLLES.
AUGE DIGNITATEM MEAM ET DENUO
ME CONSOLARE.

(Im gesamten Weltall hast du mir viele schlimme Leiden auferlegt,
du wirst mich wieder lebendig machen, aus den Tiefen der Erde mich
wieder emporheben. Vermehre meine Würde und tröste mich von
neuem.)

Am Mantel Christ-König-Bild mit Umschrift:
S.D.WOLFG. GYIL. COM. PAL. RH.
DVC. BAVAR. IVL. CLEV. MONT.
COM. VEL. SPON. MAR. RAV. ET
MOR. DOM. IN RAVE. +

auf der Rückseite Muttergottesbild mit Umschrift:
+ SOLA CHRISTO DIGNA MATER IN DEO MEA
CONSOLATIO.

(Nur Christus, würdige Mutter, ist in Gott mein Trost.)

am Schlagring:
JOHANNES DE LEHR ME FECIT 1641
FLAMMIS DISRUPTA SUM 1942

(Mich goss Johannes de Lehr 1641,
ich bin durch Flammen zerstört worden.)

HANS HÜESKER – PETIT UND GEBRÜDER
EDELBROCK GESCHER NOVAM ME FECIT

(Hans Hüesker-Petit & Gebr. Edelbrock,
Gescher goss mich erneut.)

Glocke II **IGNATIUS – GLOCKE**

SANCTE IGNATI LOYOLA, ORA PRO NOBIS.

(Hl. Ignatius Loyola, bitte für uns.)

am Schlag:

+ F. HEMONY ME FECIT ANNO 1642

FLAMMIS DISRUPTA SUM 1942

PETIT UND GEBRÜDER EDELBROCK NOVAM
ME FECIT

(+F. Hemony goß mich im Jahr 1642,
ich bin 1942 durch Flammen zerstört worden,
Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher goss mich erneut.)

1 9 5 4

Glocke III **ANDREAS -GLOCKE**

SANCTE ANDREAS APOSTOLUS,
ORA PRO NOBIS

(Hl. Apostel Andreas, bitte für uns.)

am Schlag:

F. HEMONY ME FECIT ANNO 1641

FLAMMIS DISRUPTA SUM 1942

PETIT UND GEBRÜDER EDELBROCK NOVAM
ME FECIT

(+F. Hemony goß mich im Jahr 1641,
ich bin 1942 durch Flammen zerstört worden,
Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher goss mich erneut.)

1 9 5 4

Glocke IV **FRANZISKUS XAVERIUS - GLOCKE**

SANCTE FRANCISCE XAVERI,
ORA PRO NOBIS

(Hl. Franziskus Xaverius, bitte für uns.)

am Schlag

+ F. HEMONY ME FECIT ANNO 1641
FLAMMIS DISRUPTA SUM 1942
PETIT UND GEBRÜDER EDELBROCK NOVAM
ME FECIT

(+F. Hemony goß mich im Jahr 1641,
ich bin 1942 durch Flammen zerstört worden,
Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher goss mich erneut.

1 9 5 4

Glocke V

JOSEPH - GLOCKE

SANCTE JOSEPHE,
ORA PRO NOBIS

(Hl. Joseph, bitte für uns)

am Schlag

PETIT UND GEBRÜDER EDELBROCK ME FECIT

Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher goss mich.)

1 9 5 4

Glocke VI

KATHARINA - GLOCKE

GEGOSSEN 1643 VON DEN GEBR. HEMONY:

SANCTA CATHARINA VIRGO ET MARTYR
ORA PRO NOBIS. 1643

(Hl. Katharina, Jungfrau u. Märtyrin,
bitte für uns.)

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die Wirkung des Geläutes ist melodisch und rhythmisch gelöst, im Grundcharakter froh und feierlich. Die neuen Glocken sind hinsichtlich ihrer Einstimmung, der Klarheit und Ebenmäßigkeit ihrer Innenharmonien, vor allem aber auch ihrer außergewöhnlich gebundenen, fülligen und eindringlichen Klangentfaltung (die Vibrationswerte liegen etwa um 45, 50, 35, 30 und 50% über dem Soll!) Meisterwerke, an denen nichts zu wünschen übrig bleibt.

Auch in metallurgischer, gusstechnischer und künstlerischer Hinsicht stellen sie Spitzenleistungen dar. Besonders erfreulich ist die Feststellung, dass die neuen Glocken nicht nur besten Anschluss an die alte gefunden haben, sondern auch, dass die letztere sich trotz ihrer leichteren Rippe im Gesamtgeläute prächtig durchsetzt. Für die verschiedensten Zwecke stehen etwa 50 brauchbare Teilkombinationen zur Verfügung.

Das Geläute ist zur Zeit (1954!) das schönste in Düsseldorf, es kann auch als Idealgeläute schlechthin bezeichnet werden; es ist sicherlich viel schöner als das frühere, von den berühmten Meistern Hemony geschaffene, gewesen ist. Meister Hans Hüesker und seinen Mitarbeitern sowie der Pfarrgemeinde St. Andreas sei zu dieser überragenden Leistung ein herzlicher Glückwunsch ausgesprochen.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? D	1652	Johann Lehr, Cöln	1600 kg	1360 mm	d'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	D
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? D	1641	François Hemony, Utrecht NL	1075 kg	850 mm	e'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	D
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/199 C	1642	François Hemony, Utrecht NL	750 kg 786 kg ¹	1090 mm	fis'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		199	C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? D	1641	François Hemony, Utrecht NL	650 kg	1000 mm	g'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		D
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke V					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/ ?	1643	François Hemony, Utrecht NL	170 kg	662 mm	d"+2
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	199		?
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Quellen

1 ALVR 27778

Düsseldorf-Altstadt, Theresien-Hospital/ Töchter vom heiligen Kreuz FC

Glocke	I
Glockenname	
Glockengießer	Karl (III) Otto, Fa. F. Otto, Bremen Hemelingen
Gußjahr	1952
Metall	
Durchmesser (mm)	510
Schlagringstärke (mm)	
Proportion (Dm/Sr)	
Gewicht ca. (kg)	80
Konstruktion	
Schlagton / Nominal	<i>f''+3 oder g''+1</i>

Düsseldorf-Altstadt, St. Lambertus

Motiv: Victimae paschali laudes

Glocke*	I	II	III	IV	V	VI	VII
Glockenname	Lambertus	Apollinaris	Maria	Margareta	Sebastian	Josef	Caritas
Glockengießer	Florence Elvira Elise Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher						
Gußjahr	1987	1987	1987	1987	1987	1987	1987
Metall	Bronze						
Durchmesser (mm)	1875	1665	1385	1220	1022	800	675
Schlagringstärke (mm)	140	124	102	90	73	58	47
Proportion (Dm/Sr)	1 : 13,3	1 : 13,4	1 : 13,5	1 : 13,5	1 : 14,0	1 : 13,7	1 : 14,3
Gewicht ca. (kg)	4400	2960	1700	1140	690	320	200
Konstruktion	Mittelschwere bis Schwere Rippe						
Schlagton / Nominal	$a^{\circ}-1$	$h^{\circ}-2$	$d^{\circ}-1$	$e^{\circ}\pm o$	$g^{\circ}+2$	$h^{\circ}+2$	$d^{\circ}+1$
Nominalquarte	$d^{\circ}-1$	$e^{\circ}+2$	$g^{\circ}-3$	$a^{\circ}-3$	$c^{\circ}+1$	$e^{\circ}-2$	
Unteroctav-Vertreter	A-4	H-7	d [°] -5	e [°] -5	g [°] ±o	h [°] ±o	d [°] ±o
Prim-Vertreter	a [°] -3	h [°] -6	d [°] -3	e [°] -2	g [°] +1	h [°] +1	d [°] +3
Terz	c [°] -1	d [°] -4	f [°] -1	g [°] ±o	b [°] +2	d [°] +2	f [°] +2
Quint-Vertreter	e [°] +5	fis [°] ±o	a [°] +4	h [°] +4	d [°] +10	fis [°] +11	a [°] +12
Oktave	a [°] -1	h [°] -2	d [°] -1	e [°] ±o	g [°] +2	h [°] +2	d [°] +1
Dezime	cis [°] +2	dis [°] +3	fis [°] +4	gis [°] +4	h [°] +4	dis [°] +6	fis [°] +4
Undezime	d [°] -4	e [°] +1 p	g [°] -7	a [°] -8	c [°] -4	e [°] -1	g [°] -5
Duodezime	e [°] ±o	fis [°] -2	a [°] ±o	h [°] ±o	d [°] +2	fis [°] +2	a [°] +1
Tredezime	fis [°] -4	gis [°] -1	b [°] +6	cis [°] -7	e [°] ±o	gis [°] ±o	h [°] -1
Quattuordezime	gis [°] -3	ais [°] ±o	cis [°] -1	dis [°] -4	fis [°] +3	ais [°] -2	
Doppeloktav-Vertreter	ais [°] -4	h [°] +10	d [°] +9	f [°] -1	gis [°] -1	his [°] -2	
2'-Große Sekunde	h [°] +3	cis [°] +5					
2'-Terz	cis [°] ±o	d [°] +4 p					
2'-Quarte	d [°] -1	e [°] +2	g [°] -3	a [°] -3	c [°] +1	e [°] -2	
Abklingdauerwerte (in Sek.)							
Unteroctav-Vertreter	200	170	160	150	120	120	100
Prim-Vertreter	100	65	70	67	60	50	45
Terz	60	35	40	35	25	17	15
Abklingverlauf	steht	steht	steht	steht	steht	steht	schwebend

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaebe, Nr. 240

*Gerhard Hoffs

Glocke*	VIII Solo-Glocke
Patronate	
Gießer	Art de Wilde van Venlo
Gussjahr	1462
Material	Bronze
Gewicht / kg ca.	280
Durchmesser Ø / mm	755
Schlagringstärke/mm	53 (52)
Proportion Dm/Sr	1 : 14,2
Konstruktion	Mittelschwere Rippe
Anschlagsfrequenz A/min	
Nominal	c''±o
Nominalsekunde	des''+6 f
Unteroktav-Vertreter	h°+4
Prime	c''+1
Terz	es''+4
Quarte	f''-4
Oktave	c'''±o
None	des''' +4
Dezime	e''' +2
Undezime	-
Duodezime	g''' +2

Abklingdauerwerte (in Sek.)

Unterton	38
Prim	18
Terz	13
Abklingverlauf	Unruhig

Quelle

*Norbert Jachtmann

Geläutemotive

Glocken I-IV

- ▶ **Christ ist erstanden** (Gotteslob Nr. 318)
- ▶ Victimae paschali laudes, Sequenz Dominica Resurrectionis (Gotteslob Nr. 320)
- ▶ Nun bitten wir den Heiligen Geist, (Gotteslob Nr. 348)
- ▶ Gelobet seist du, Jesu Christ (Gotteslob Nr. 252)
- ▶ Wir sind nur Gast auf Erden (Gotteslob Nr. 505)

Glocken II-V

- ▶ **Cibavit eos**, Intr. In Festo Corporis Christi
- ▶ Idealquartett

Glocken I-III und III-V:

- ▶ **Doppeltes Gloria-Motiv**

Glocken II-IV

- ▶ **Te Deum-Motive**
- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Glocken IV-VII

- ▶ **e-moll Septakkord**

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

LAMBERTUS - GLOCKE

SUBIECTI ET DILIGENTES INVICEM
IN TIMORE CHRISTI
SACRAMENTUM HOC MAGNUM EST

(Unterwürfige und sich gegenseitig Liebende
leben in der Furcht vor Christus,
dieses Sakrament ist eben groß.)

AD MCMLXXXVII

(Im Jahr des Herrn 1987)

ORA PRO CONIUGIBUS ET FAMILIIS
ET ECCLESIA CHRISTI

(Bitte für die Eheleute und Familien
und die Kirche Christi.)

Glocke II

APOLLINARIS - GLOCKE

ERITIS MIHI TESTES
SANCTE APOLLINARIS
A. D. MCMLXXXVII
ORA PRO CIVITATE TUA

(Ihr werdet mir Zeugen sein,
Hl. Apollinaris.
Im Jahr des Herrn 1987,
bitte für deine Bürger.)

Glocke III

MARIEN - GLOCKE

M A R I A I N D E R N O T

BITTE FÜR UNS
MARIA IN DER NOT
1 9 8 7
DIE WIR UNSERE ZUFLUCHT
ZU DIR NEHMEN

Glocke IV

MARGARETA - GLOCKE

STA MARGARETA
ORA PRO NOBIS
ANUNTIO PACEM
A D MCMLXXXVII

(Hl. Margareta, bitte für uns,
ich kündige Frieden an.
Im Jahr des Herrn 1987.)

Glocke V

SEBASTIAN - GLOCKE

HEILIGER SEBASTIAN
1 9 8 7
SEI DEN SCHÜTZEN VORBILD
UND SCHUTZPATRON

Glocke VI

JOSEF - GLOCKE

DEI ADIUTORES ET AEDIFICATIO SUMUS
ORA PRO NOBIS SANCTE JOSEPH
MCMLXXXVII

(Die Helfer Gottes und die Bauenden sind wir.)

Glocke VII

CARITAS - GLOCKE

VIVIS ET DEFUNCTIS
CARITAS CHRISTI
URGET NOS

(Den Lebenden und Toten,
die Liebe Christi bedrängt uns.)

A. D. MCMLXXXVII

(Im Jahr des Herrn 1987.)

WERNER DREHSEN CARITASDIREKTOR
1947 – 1985
PFARRER AN ST. LAMBERTUS
1966 – 1981

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Vom Turme St. Lambertus erklingt jetzt ein imposantes siebenstimmiges
Bronzegeläute, welches der Proportion des Turmes voll entspricht.

Der Klangaufbau der Glocken weist im Prinzipaltonbereich ein klar geordnetes Klangbild auf. So werden, legt man die "Limburger Richtlinien" von 1951/86 zugrunde, keine erlaubten Toleranzgrenzen in Anspruch genommen. Die Untertöne von Glocke I bis IV sind leicht gesenkt, während sie bei den kleineren Glocken leicht verengt ausgefallen sind. Ähnlich verhalten sich die Primen. Sehr exakt sind die Mollterzen geraten, sie gehen im Stimmungsmaß (z. B. -3) mit den Nominalen fast identisch. Die Quinten werden erhöht eruiert, besonders bei den drei kleineren nähern sie sich der kleinen Sexte.

Dieses wird bei "Gescher-Glocken" öfters bemerkt. Die Oktaven (wichtig für die Festlegung der Nominalen) zeigen, dass die Nominallinie ($a^{\circ}-1$, $h^{\circ}-2$, $d'-1$, $e'\pm 0$, $g'+2$, $h'+2$, $d''+1$) leicht progressiv ausgefallen ist. Dieses ist unbedingt positiv zu bewerten, da eine mehr reine als temperierte Anordnung der Nominallinie in Fachkreisen höher bewertet wird.

Der überaus reiche Mixturbereich hilft mit, dass der Glockenklang stark färbend ausfällt. Kräftige Dezimen, bis auf Glocke II, laut erklingende Undezimen, Duodezimen, die im Stimmungsmaß nicht zu sehr von den Nominalen abweichen, helfen mit, dass die Innenharmonie der Glocken wohlklingend ausfällt.

Kräftige Tredezimen und Quattuordezimen kommen noch dazu. Die stark erhöhten Doppeloktaven bewirken, dass der Klangaufbau der Glocken nach oben hin mehr rein als temperiert ausfällt. Dieses ist zu begrüßen. Die Nominalquarten werden nicht zu stark vernommen, sie beeinträchtigen die Nominalen nicht und lassen auch die Mollterzen leuchtend erklingen.

Bei der Läuteprobe fällt auf, dass die drei größeren Glocken dunkler im Ton ausgefallen sind, während die kleineren sehr viel heller empfunden werden. Dieses hängt nicht nur mit der Größe der Glocken zusammen. Die Glocken haben ein unterschiedliches Timbre erhalten, das sich vorteilhaft im Plenum (Vollgeläute) vermischt.

Neben der Progression der Nominallinie ist auch eine Gewichtsprogression zu beobachten. Dieses bewirkt, dass sich die kleineren Glocken ausreichend stark gegenüber den größeren behaupten können.

Die Abklingdauerwerte werden dem heute zu fordernden Soll gerecht, ein ausreichendes

Singtemperament, ein gutes Maß an Singfreudigkeit ist gegeben.

Der Gesamteindruck des Geläutes ist eindrucksvoll. Vor allem hört man ein Klanggebilde, das sich mit keinem anderen Geläute in Düsseldorf vergleichen lässt. Über dem Motiv "Victimae paschali laudes" ("Christ ist erstanden") erhebt sich wie eine Klangpyramide der Dreiklang. Ein wahrhaft festliches Geläut ist entstanden, das ein „Sursum Corda“ beim aufmerksamen Zuhörer bewirken kann.

Die nur solistisch verwendbare c"±o Bronzeglocke weist im Prinzipaltonbereich einige Querstände auf. Statt der Unteroktave wird eine Unternote bemerkt, statt der Quinte eine Quarte. Störend ist die Nominalsekunde, die den Nominal beeinträchtigt. Trotzdem ist historisch gesehen diese Glocke eine Kostbarkeit, die eben einen eigenwilligen Klangaufbau aufweist.

Vorhanden ist noch eine g" Bronzeglocke, die noch nicht eruiert worden ist.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/ ? D	1647	Claudius Lamiral, Antonius Paris, Arnsberg/Bonn	1500 kg	1350 mm	d'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		D
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/201 B	1662	?	1057 kg	1220 mm	e'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	201		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durch- messer	Schlagton
14/3/ ? D	1462	(Art von Wilde)	[280] kg	[755] mm	[c'']
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		D
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Angermund, St. Agnes

Beuroner Geläutemotiv

Glocke	I	II	III	IV	V	VI	VII
Glockenname*	Maria	Engelbert	Agnes	Sebastianus	Georg	Angelus	Josef
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	Florence Elvira Elise Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	Werner Hubert Paul Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	Hans Georg Hermann Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher			Florence Elvira Elise Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher
Gußjahr	1955	1988	1928	1955	1955	1955	1988
Metall	Bronze						
Durchmesser (mm)	1326	1092	932	845	805	717	628
Schlagringstärke (mm)	100	80	67(62)	60	56	51	43
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 13,2	1 : 13,6	1 : 13,9	1 : 14,0	1 : 14,3	1 : 14,0	1 : 14,6
Gewicht ca. (kg)	1516	848	420	360	324	223	168
Konstruktion	Mittelschwere Rippe		Leichte Rippe	Mittelschwere Rippe			
Schlagton / Nominal	<i>es'-2</i>	<i>ges'-1</i>	<i>as'-2</i>	<i>b'-2</i>	<i>ces''-1</i>	<i>des''-1</i>	<i>es''±0</i>
Nominalquarte	<i>as'+1 f</i>	<i>ces''+1</i>	<i>des''-1</i>	<i>es''+2 mf</i>	<i>fes''-2 mf</i>	<i>ges''+2 mf</i>	<i>as''+2</i>
Unteroctav-Vertreter	<i>es°-3</i>	<i>ges°-2</i>	<i>as°-5</i>	<i>b°-2</i>	<i>ces'-2</i>	<i>des'-4</i>	<i>es'-3</i>
Prim-Vertreter	<i>es'-3</i>	<i>ges'-2</i>	<i>as'-7</i>	<i>b'-3</i>	<i>ces''-3</i>	<i>des''-1</i>	<i>es''-1</i>
Terz	<i>ges'-2</i>	<i>bb'-1</i>	<i>ces''-2</i>	<i>des''-1</i>	<i>eses''-1</i>	<i>fes''-1</i>	<i>ges''-2</i>
Quint-Vertreter	<i>b'+8</i>	<i>des''+14</i>	<i>es''-5</i>	<i>f''+6</i>	<i>ges''+7</i>	<i>as''+2</i>	<i>b''+13</i>
Oktave	<i>es''-2</i>	<i>ges''-1</i>	<i>as''-2</i>	<i>b''-2</i>	<i>ces'''-1</i>	<i>des'''-1</i>	<i>es'''±0</i>
Dezime	<i>g''-3</i>	<i>b''+7</i>		<i>d'''+3</i>	<i>es'''-2</i>	<i>f''' +6</i>	<i>g''' +7</i>
Undezime	<i>as''-2</i>	<i>ces''' +3</i>	<i>des'''-7</i>	<i>es''' +3</i>	<i>fes'''-3</i>	<i>ges''' +3</i>	<i>as'''-2</i>
Duodezime	<i>b''-2</i>	<i>des'''-2</i>	<i>es'''-2</i>	<i>f'''-2</i>	<i>ges'''-1</i>	<i>as'''-2</i>	<i>b''' +1</i>
Kleine Tredezime	<i>ces'''-2</i>						
Große Tredezime	<i>c'''-2</i>	<i>es''' +1</i>					
Quattuordezime		<i>f''' +10</i>	<i>g''' +5 p</i>				
Doppeloctav-Vertreter	<i>es'''-5</i>	<i>ges''' +9</i>	<i>as''' +4</i>	<i>b''' +5</i>	<i>ces'''' +2</i>		
2'-Sekunde	<i>fes'''-6</i>						
2'-Terz	<i>ges'''-9</i>						
2'-Quarte	<i>as''' +1</i>	<i>ces'''' +1</i>	<i>des'''' ±0</i>	<i>es'''' +2</i>	<i>fes''''-2</i>	<i>ges'''' +2 mf</i>	<i>as'''' +2</i>
Abklingdauerwerte (in Sek.)							
Unteroctav-Vertreter	190	135	90	115	115	120	106
Prim-Vertreter	60	53	45	38	40	35	47
Terz	25	27	13	16	14	12	16
Abklingverlauf	glatt	steht	steht	steht	glatt	schwebend	Steht

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 36

*Gerhard Hoff's

Geläutemotive

Glocken I-III, V-VII

- ▶ **Beuroner Geläutemotiv**,
- ▶ Griesbacher-Idealsextett

Glocken I-V

- ▶ **Te Deum laudamus**, Hymnus Solemnis (Gotteslob Nr. 379)
- ▶ Ecce advenit, Intr. In Epiphania Domini
- ▶ Lauda Sion Salvatorem, Sequenz in Festo Corporis Christi
- ▶ Alleluia Sabbato Sancto (Gotteslob Nr. 312,9)
- ▶ Nun singt dem Herrn das neue Lied (Gotteslob Nr. 329)
- ▶ Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten (Gotteslob Nr. 132)
- ▶ Der Herr hat Großes an mir getan (Gotteslob Nr. 631,3)

Glocken II-V

- ▶ **Veni sancte spiritus**, Sequenz Dominica Pentecostes (Gotteslob Nr. 343)
- ▶ Dies irae, dies illa, Sequenz Missa Pro Defunctis
- ▶ Regina caeli, Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,3)
- ▶ Intr. Benedicite Dominum In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli
- ▶ Pater noster -vollständig- (Gotteslob Nr. 589,3)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Gelobt sei Gott im höchsten Thron (Gotteslob Nr. 328)
- ▶ Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen (Gotteslob Nr. 179)
- ▶ Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt (Gotteslob Nr. 139)
- ▶ Christe, du Lamm Gottes (Gotteslob Nr. 208)
- ▶ Ihr Hirten, erwacht! (Gotteslob Nr. 738)
- ▶ Gehet hin in Frieden (Gotteslob Nr. 591,4)
- ▶ Christi Mutter stand mit Schmerzen (Gotteslob Nr. 532)
- ▶ Ein Haus voll Glorie schauet (Gotteslob Nr. 478)
- ▶ Was und die Erde Gutes spendet (Gotteslob Nr. 186)
- ▶ Wahrer Gott, wir glauben dir (Gotteslob Nr. 770)
- ▶ Vom Himmel hoch, da komm ich her (Gotteslob Nr. 237)
- ▶ Sakrament der Liebe Gottes (Gotteslob Nr. 495)
- ▶ Vater von dem Himmelsthron (Gotteslob Nr. 752)

Glocken II-VI

- ▶ **Ave regina caelorum**, Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,2)

Glocken II, IV-VII

- ▶ **Alma Redemptoris Mater**, Marianische Antiphon (Gotteslob-Nr. 666,1)

Glocken IV-VII

- ▶ **Großer Gott, wir loben dich** (Gotteslob Nr. 380)
- ▶ Deinem Heiland, deinem Lehrer (Gotteslob Nr. 844)
- ▶ phrygischer Tetrachord

Glocken II-IV, VI

- ▶ **Freu dich, du Himmelskönigin** (Gotteslob Nr. 525)
- ▶ Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (Gotteslob Nr. 392)
- ▶ O Mensch, beweine deine Sünde groß (Gotteslob Nr. 267)
- ▶ Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (Gotteslob Nr. 144)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir die Seele mit Vertrauen (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Macht weit die Pforten in der Welt! (Gotteslob Nr. 360)

- ▶ Gott liebt diese Welt (Gotteslob Nr. 464)
- ▶ Sagt an, wer ist doch diese (Gotteslob Nr. 531)
- ▶ Vom Himmel hoch, o Engel kommt (Gotteslob Nr. 736)

Glocken I-III, V

- ▶ **Cibavit eos**, Intr. In Festo Corporis Christi
- ▶ Idealquartett

Glocken III, IV, VI, VII

- ▶ **Christ ist erstanden** (Gotteslob Nr. 318)
- ▶ Victimae paschali laudes, Sequenz Dominica Resurrectionis (Gotteslob Nr. 320)
- ▶ Nun bitten wir den Heiligen Geist, (Gotteslob Nr. 348)
- ▶ Gelobet seist du, Jesu Christ (Gotteslob Nr. 252)
- ▶ Wir sind nur Gast auf Erden (Gotteslob Nr. 505)

Glocken I-III und IV, VI, VII

- ▶ **Doppelte Te Deum-Motive**
- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Glocken II, III, V und III, IV, VI

- ▶ **Doppeltes Gloria-Motiv** (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

MARIEN - GLOCKE

+ IN HONOREM REGINAE COELI ET MUNDI,
PATRONAE HELTORPIENSIS, WILDERICUS
S. R. I. COMES DE SPEE + EIUSQUE UXOR ERNESTINA S.
R. I. COMMOTI, ME DEDICAVERT.
A. D. MCMLV.

(Zu Ehren der Himmelskönigin und der Welt,
Schutzpatronin von Heltorp.
Wildericus S.R.I. Graf von Spee und seine Frau
Ernestina S.R.I haben mich gestiftet.

Bild der Himmelskönigin

Glocke II

ENGELBERT - GLOCKE

S T. E N G E L B E R T

ANGERMUND 1180 - 1988

"ICH RUFE ZUM GEBET FÜR EINHEIT IM GLAUBEN
UND FRIEDEN AUF ERDEN."

Dazu Siegel und Stadtwappen

Glocke III

AGNES - GLOCKE

AGNES, REINE JUNGFRAU, PATRONIN
DER PFARRE. LASS UNS DIR NACHFOLGEN UND
FÜHRE UNS DANN SELIG ZUM HIMMEL.

Glocke IV

SEBASTIANUS - GLOCKE

+ SANCTE SEBASTIANE PROTEGE NOS OMNES,
INTERCEDE PRO BELLO CAESIS, CONSOLARE
AFFLICTOS, + VOCA OMNES AD VITAM
AETERNAM. EGO DEDICATA SUM A FRATERNITATE
SANCTI SEBASTIANI THEODORO PRAESIDENTE BODE.
A. D. MCMLV

(Hl. Sebastian schütze uns alle. Tritt ein für die im Krieg
Gefallenen, tröste die Niedergeschlagenen, rufe alle zum ewigen
Leben. Ich bin gestiftet von der Bruderschaft des hl. Sebastian
unter dem Präsidenten Theodor Bode.
Im Jahr des Herrn 1955.)

Bild des hl. Sebastianus

Glocke V

GEORG - GLOCKE

EGO SANCTUM GEORGEUM PRECOR UT TENEAT
MANUM TUENDAM SUPER URBEM HOMINESQUE,
+ FUSA SUM ECCLESIA RENOVATA SUB PRAESIDIBUS
ECCLESIAE ANGERMUNDI PAROCHO JOSEPHO
BROCHHAUS.

A. D. MCMLV.

(Ich bitte den hl. Georg, dass er seine Hand zum Schutz
über die Stadt und die Menschen hält.

Ich bin gegossen worden nach der Renovierung der Kirche
unter dem Kirchenvorstandsvorsitzenden von Angermund,
unter Pfarrer Joseph Brochhaus.

Im Jahr des Herrn 1955.)

Bild des hl. Georg

Glocke VI

ANGELUS - GLOCKE

SANCTI ANGELI, PATRONI LIBERORUM,
VOCATE IUVENTUTI:
AUDITE VOCEM MEAM QUAE COELESTIA
ANNUNTIAT. PATRINA HUIUS CAMPANILAE EST
ELECTA GERTRUDIS MARTIN PRO OMNIBUS URBIS
MULIERIBUS QUAE MARITIS BELLO ORBATAE SUNT.
A: D. MCMLV

(Hl. Engel, Schutzpatrone der Kinder, ruft der Jugend zu:
hört meine Stimme, die Himmlisches ankündigt.

Taufpatin dieser Glocke ist die erlesene Gertrud Martin für
alle Frauen in der Stadt, die im Kriege ihrer Ehemänner
beraubt wurden.

Im Jahr des Herrn 1955.)

Schutzengelbild

Glocke VII

JOSEF - GLOCKE

"SEI GEGRÜSST, JOSEF, SCHUTZPATRON DER KIRCHE,
BRÄUTIGAM DER MUTTER GOTTES, HILF DEN
ARBEITENDEN, RETTE DIE STERBENDEN,
BITTE FÜR DIE SÜNDER."

Firmenwappen

1988

Bild

Josef als Handwerker

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Glocken I, III - VI

(1928 und 1955)

Infolge eines Regiefehlers wurden die neuen Glocken nicht, wie vorgesehen, in leichter, sondern in mittelschwerer Rippe gegossen; damit sind die neuen Glocken insgesamt um rund 350 kg schwerer geworden als veranschlagt war. Statische Bedenken sind gegen dieses Mehrgewicht wohl nicht zu erheben, auch ist die Klangsprache der einzelnen Glocken satter und voller als bei der leichten Rippe. Im Zusammenspiel mit der alten as' dagegen fällt diese gegenüber den neuen durch weniger Temperament und Glanz auf.

Hinsichtlich der Einstimmung der Schlagtöne sowohl wie auch der zahlreichen, bis in die hohen Klangspitzen wohlgeordneten Teiltöne bleibt nichts zu wünschen übrig. Insbesondere die Prinzipaltöne klingen in denkbar guten Intervallen, so dass die einzelnen Glocken wie auch die verschiedenen Kombinationen in ungetrübter Harmonie erklingen.

Nicht weniger schön und weit über dem Durchschnitt liegend ist die Qualität der Klangentfaltung, begründet auf einer erstklassigen, zinnreichen Legierung und nachgewiesen durch die um 45, 45, 55 und 70% über dem Soll liegende Nachklingdauer.

So hat die St. Agneskirche ein Geläut erhalten, dass sehr feierlich und lebendig im Ablauf seiner Melodie, für die verschiedensten liturgischen Zwecke eine passende Kombination bereithält, dank der ausgezeichneten Vibrationskapazität seine Klänge vital, füllig und beseelt verströmt und in seiner Gesamtkomposition einmalig ist. Die Gemeinde darf sich ihres neuen Geläutes als eines der schönsten im weitesten Umkreise erfreuen.

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Glocken II und VII (1988)

Die empfindliche Lücke im Geläute ist durch eine kirchenwürdige Bronzeglocke geschlossen worden. Dadurch wird die Proportion Turm und Geläute erheblich verbessert.

Der Klangaufbau der neuen ges' Bronzeglocke nimmt im Prinzipaltonbereich keine Toleranzgrenzen, die die "Limburger Richtlinien" von 1951/86 einräumen, in Anspruch.

Die erhöhte Quinte (praktisch eine kleine Sexte) ist eine Eigenart von "Gescher-Glocken", die nach den "Richtlinien" toleriert werden darf.

Der reich besetzte Mixturbereich weist keine Störtöne auf. Die Duodezime ist im Stimmungsmaß gut getroffen, so dass die Festlegung des Nominals ziemlich genau erfolgen kann.

In die Nominallinie fügt sich die Glocke gut ein. Auch ist sie im Charakter so ausgefallen, dass sie sich glockenmusikalisch bestens integriert.

Die kleine es" Bronzeglocke hellt das Geläute nach oben hin auf. Die Spannweite es' bis es" lässt ein sehr festliches Geläute erklingen. Auch bei der es'" Bronzeglocke werden die Anforderungen der "Richtlinien" durchaus beachtet. Auch hier haben wir einen Klangaufbau, der keine innenharmonischen Störungen aufweist. Wohltuend die nicht zu scharf ausgefallene Nominalquarte und die leuchtende Terz. Vor allem ist diese Glocke kräftig genug ausgefallen, so dass sie sich im Vollgeläute durchaus behaupten kann.

Bei beiden Bronzeglocken werden erfreulich hohe Abklingdauerwerte festgestellt. Bei der ges' liegen sie bis zu 40% über dem Soll, bei Glocke VII bis zu 70%.

Beide Glocken besitzen ein ausreichendes Singtemperament und können als vollwertige Kirchenglocken zur Abnahme empfohlen werden.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/9/1 A	1922	Werner Hubert Paul Maria Hüscher, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	750 kg	1250 mm	e'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		9		1	A
Provinz Niederrhein		Landkreis Düsseldorf- Mettmann	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/9/2 A	1922	Werner Hubert Paul Maria Hüscher, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	500 kg	1200 mm	fis'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		9		2	A
Provinz Niederrhein		Landkreis Düsseldorf- Mettmann	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durch- messer	Schlagton
14/9/3 A	1922 ?	Werner Hubert Paul Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	[420] kg	[932] mm	gis'-2
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		9	3		A
Provinz Niederrhein		Landkreis Düsseldorf- Mettmann	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Benrath, St. Cäcilia

Motiv: Te Deum laudamus

Glocke*	I	II	III	IV	V
Glockenname	Christus	Maria	Josef	Cäcilia	Jesus Kind
Glockengießer	Karl (III) Otto, Fa. F. Otto, Bremen-Hemelingen				
Gußjahr	1949	1949	1949	1949	1949
Metall	Bronze				
Durchmesser (mm)	1540	1290	1150	1030	980
Schlagringstärke (mm)	111	94	85	73	70
Proportion (Dm/Sr)	1 : 13,8	1 : 13,7	1 : 13,5	1 : 14,1	1 : 14,0
Gewicht ca. (kg)	2300	1350	1000	700	580
Konstruktion	Mittelschwere Rippe				
Schlagton /Nominal	<i>c'±o</i>	<i>es'+2</i>	<i>f'+2</i>	<i>g'+1</i>	<i>as'+2</i>
Nominalquarte	<i>f'-2</i>	<i>as'-2</i>	<i>b'±o</i>	<i>c''-1</i>	<i>des''+1</i>
Unteroktav-Vertreter	<i>c°-6</i>	<i>es°-4</i>	<i>f°-6</i>	<i>g°-3</i>	<i>as°-2</i>
Prim-Vertreter	<i>c'-6</i>	<i>es'-6</i>	<i>f'-5</i>	<i>g'-6</i>	<i>as'-8</i>
Terz	<i>es'-6</i>	<i>ges'+1</i>	<i>as'+1</i>	<i>b'±o</i>	<i>ces''+4</i>
Quint-Vertreter	<i>g'-1</i>	<i>b'±o</i>	<i>c''±o</i>	<i>d''-2</i>	<i>es''+4</i>
Oktave	<i>c''±o</i>	<i>es''+2</i>	<i>f''+2</i>	<i>g''+1</i>	<i>as''+2</i>
Dezime	<i>e''+7</i>	<i>g''+5</i>	<i>a''+8</i>	<i>h''+2</i>	<i>c''' +6</i>
Undezime	<i>f''+4</i>	<i>as''-4</i>	<i>b''-5</i>	<i>c'''-3</i>	<i>des'''-4</i>
Duodezime	<i>g''±o</i>	<i>b''+2</i>	<i>c'''±o</i>	<i>d'''±o</i>	<i>es''' +2</i>
Tredezime	<i>a''+8</i>	<i>ces''' +6</i>	<i>d''' +8</i>	<i>e''' +8</i>	<i>f''' ±o</i>
Quattuordezime	<i>h''+12</i>	<i>d''' +14</i>	<i>e''' +14</i>	<i>fis''' -2</i>	<i>g''' -2</i>
Doppeloktav-Vertreter	<i>c''' +6</i>	<i>es''' +9</i>	<i>f''' +9</i>	<i>g''' +6</i>	<i>as''' +8</i>
2'-Sekunde	<i>d''' ±o</i>				
2'-Terz	<i>e''' ±o</i>				
2'-Quarte	<i>f''' -2</i>	<i>as''' -2</i>	<i>b''' ±o</i>	<i>c''' -1</i>	<i>des''' +1</i>
Abklingdauerwerte (in Sek.)					
Unteroktav-Vertreter	110	90	65	62	45
Prim-Vertreter	60	50	35	34	27
Terz	27	23	17	18	13
Abklingverlauf	schwebend	steht	steht	steht	steht

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 1457

*Gerhard Hoff

Geläutemotive

Glocken I-V

- ▶ **Te Deum laudamus**, Hymnus Solemnis (Gotteslob Nr. 379)
- ▶ Ecce advenit, Intr. In Epiphania Domini
- ▶ Lauda Sion Salvatorem, Sequenz in Festo Corporis Christi
- ▶ Alleluia Sabbato Sancto (Gotteslob Nr. 312,9)
- ▶ Nun singt dem Herrn das neue Lied (Gotteslob Nr. 329)
- ▶ Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten (Gotteslob Nr. 132)
- ▶ Der Herr hat Großes an mir getan (Gotteslob Nr. 631,3)

Glocken II-V

- ▶ **Veni sancte spiritus**, Sequenz Dominica Pentecostes (Gotteslob Nr. 343)
- ▶ Dies irae, dies illa, Sequenz Missa Pro Defunctis
- ▶ Regina caeli, Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,3)
- ▶ Intr. Benedicite Dominum In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli
- ▶ Pater noster -vollständig- (Gotteslob Nr. 589,3)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Gelobt sei Gott im höchsten Thron (Gotteslob Nr. 328)
- ▶ Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen (Gotteslob Nr. 179)
- ▶ Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt (Gotteslob Nr. 139)
- ▶ Christe, du Lamm Gottes (Gotteslob Nr. 208)
- ▶ Ihr Hirten, erwacht! (Gotteslob Nr. 738)
- ▶ Gehet hin in Frieden (Gotteslob Nr. 591,4)
- ▶ Christi Mutter stand mit Schmerzen (Gotteslob Nr. 532)
- ▶ Ein Haus voll Glorie schauet (Gotteslob Nr. 478)
- ▶ Was und die Erde Gutes spendet (Gotteslob Nr. 186)
- ▶ Wahrer Gott, wir glauben dir (Gotteslob Nr. 770)
- ▶ Vom Himmel hoch, da komm ich her (Gotteslob Nr. 237)
- ▶ Sakrament der Liebe Gottes (Gotteslob Nr. 495)
- ▶ Vater von dem Himmelsthron (Gotteslob Nr. 752)

Glocken I-III, V

- ▶ **Cibavit eos**, Intr. In Festo Corporis Christi
- ▶ Idealquartett

Glocken I-IV

- ▶ **O Heiland, rei die Himmel auf** (Gotteslob Nr. 231)
- ▶ Dank sei dir Vater (Gotteslob Nr. 484)
- ▶ Das ist der Tag (Gotteslob Nr. 66)
- ▶ Tau aus Himmelshöhn (Gotteslob Nr. 158)
- ▶ Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. (Gotteslob Nr. 458)

Glocken III-V

- ▶ **Resurréxi**, Intr. Dominica Resurrectionis
- ▶ Benedicite Dominum, Intr. In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli
- ▶ In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli, Intr.: Benedicite Dominum

Glocken I-III

► Te Deum-Motive

- Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Glocken II, III, V

► Gloria-Motiv (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

CHRISTUS - GLOCKE

"CHRISTUS DEM KÖNIG DER EWIGKEITEN,
WILL ICH LOBSINGEN ZU ALLEN ZEITEN"

Bild: Christus der König

DÜSSELDORF - BENRATH 1949

Glocke II

MARIEN - GLOCKE

"BEWAHR DER FRAUEN SITT UND ZUCHT,
DER MÄNNER GLAUB' UND TUG'D."

Bild: Mutter Gottes

DÜSSELDORF - BENRATH 1949

Glocke III

JOSEF - GLOCKE

DEM HEILIGEN JOSEF ZUM DANKE
FÜR DIE ERHALTUNG DER KIRCHE (1939-1945)!

"ST. JOSEF, TREUER ARBEITSMANN,
NIMM DICH DER SORGEN ALLER AN;
BEI JESUS, DEINEM PFLEGESOHN,
UM ARBEIT BITT UND RECHTEN LOHN."

Bild: Hl. Josef

DÜSSELDORF - BENRATH 1949

Glocke IV

CÄCILIA - GLOCKE

HEILIGE CÄCILIA, PATRONIN UNSERER PFARRE, MIT
DIR BITTEN WIR:

"LAß MEIN HERZ MAKELLOS BLEIBEN,
LAß MICH NICHT ZUSCHANDEN WERDEN!"

Bild: Hl. Cäcilia

DÜSSELDORF - BENRATH 1 9 4 9

Glocke V

JESUS KIND - GLOCKE

"LASSET DIE KINDLEIN ZU MIR KOMMEN!"

Bild: Jesus-Kind

DÜSSELDORF - BENRATH 1 9 4 9

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Das Geläute ist ein typisches Beispiel nach dem zweiten Weltkrieg für die beginnende Fähigkeit der Glockengießer wieder Glocken zu gießen. Nicht alle Glockengießer konnten 1949 schon so ein Qualitätsgeläute anbieten.

Die Beurteilung von Kirchenglocken erfolgt in den deutschen Diözesen nach den "Limburger Richtlinien" von 1951/86. Danach weist der Prinzipaltonbereich (von Unteroktave bis Oktave) keine innenharmonischen Störungen auf. Lediglich die Primen von Glocke II und III nehmen Toleranzgrenzen in Anspruch, sonst wird der Klangaufbau durchaus den "Richtlinien" gerecht.

Der Mixturbereich ist stark und kräftig besetzt, dadurch wird die Klangfarbe der Glocken gestärkt. Die Duodezimen (wichtig für die Nominalbestimmung) gehen im Stimmungsmaß (z.B. +2) mit dem Nominal ziemlich genau einher. Deswegen können die Nominalen fast genau angegeben werden. Die Nominalquarten fügen sich unaufdringlich in den Gesamtklangaufbau ein. Die Nominallinie ($c'\pm 0$, $e's'+2$, $f'+2$, $g'+1$, $a's'+2$) ist leicht progressiv geraten, dieses wurde hauptsächlich erst später angestrebt.

Die Abklingdauerwerte sind nicht allzu hoch und werden in späteren Jahren durchaus höher erreicht, jedoch haben die Glocken ein ausreichendes Singtemperament.

Die Geläutemotive "Te Deum laudamus", "Lauda Sion Salvatorem" sind deutlich erkennbar.

Insgesamt gesehen haben wir es hier mit einem Geläute zu tun, welches für die unmittelbare Zeit nach dem zweiten Weltkrieg als gut gelungen bezeichnet werden muß.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1928	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	2250 kg	1520 mm	c'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		9	?		A
Provinz Niederrhein		Landkreis Düsseldorf- Mettmann	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1928	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1250 kg	1210 mm	e'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		9	?		A
Provinz Niederrhein		Landkreis Düsseldorf- Mettmann	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1928	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	675 kg	1010 mm	g'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		9	?		A
Provinz Niederrhein		Landkreis Düsseldorf- Mettmann	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1928	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	475 kg	900 mm	a'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		9	?		A
Provinz Niederrhein		Landkreis Düsseldorf- Mettmann	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke V					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/95 C	1453 ¹	Hermann van Alfter	800 kg	1100 mm	fis' ?
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	95		C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Bilk, Alt St. Martin

Glocke*	I
Glockenname	Bonifatius
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher
Gußjahr	1961
Metall	Bronze
Durchmesser (mm)	804
Schlagringstärke (mm)	55
Proportion (Dm/Sr)	1 : 14,6
Gewicht ca. (kg)	310
Konstruktion	Mittelschwere Rippe
Schlagton / Nominal	<i>h'-1</i>
Nominalquarte	e''+2 f
Unteroctav-Vertreter	h°-4
Prim-Vertreter	h'-2
Terz	d''±o
Quint-Vertreter	fis''+2
Oktave	h''-1
Dezime	dis''' +1 mf
Undezime	e'''-8 mf
Duodezime	fis'''-1
Tredezime	gis'''-7
Quattuordezime	ais''' +6 schwebend
Doppeloktav-Vertreter	h''' +6
2'-Quarte	e''' +2 f
Abklingdauerwerte (in Sek.)	
Unteroctav-Vertreter	135
Prim-Vertreter	55
Terz	14
Abklingverlauf	glatt

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaebe, Nr. 232

*Gerhard Hoffs

Die Inschrift der Glocke

Glocke I

BONIFATIUS - GLOCKE

+ FOEDUS PATRIAE = BILK,
IAM ANNOS DECEM EXISTENS,
VOVIT ME + „VETERI – MARTINO „,
SMEETS + SEXAGESIMO UNO
CENTENARIIS IAM UNDEVIGINTI
DELAPSIS + SANDMANN PAROCHO LEONE TERTIO
TUM BONIFATII, + APOSTOLI PATRIAE NOSTRAE.

A. D. 1961

(Bündnis der Heimat = Bilk,
schon 10 Jahre existierend,
Smeets weihte mich dem „alten-Martin“
+ 1961.....+Sandmann, Pfarrer, Leo III
.....Bonifatius+Apostel unseres Vaterlandes.

Bild: St. Martin und Wappen

FO'E K'E K'E V' P D'
BS' A V' H H' C E' G H'
A H' J C' R D' A J' A L'
H T' K H' W K' H M' J J'
F G' A F' L S' P O' O B'
P H' J S' L S' J J' A H'
L K' F K' H K' P Z' H O'
T L' F S' P S' K R' H V'
A H

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die Werte wurden im Guss erzielt; da die disponierte Tonhöhe genau getroffen war, brauchte keinerlei Korrektur vorgenommen zu werden. Gusstechnische Mängel sind nicht festzustellen.

Der Klang ist im Bereich der Prinzipaltöne sehr schön geordnet, in der Mixtur reich und organisch besetzt und frei von vorlauten Störtönen.

Der Klang entfaltet sich mit allem Glanze und schönstem Singtemperament: die Nachklingdauer wurde mit rund 80% über dem Soll liegend eruiert, und beweist, dass erstklassiges Metall einwandfrei vergossen worden ist.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/ ?	1888	?	15 kg	320 mm	?
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3			Nicht, da unter 25 kg
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Bilk, St. Bonifatius

Motiv: Pater noster

Glocke*	I	II	III
Glockenname	Roberto	Bonifatius	Theresia
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher		
Gußjahr	1954	1954	1954
Metall	Bronze		
Durchmesser (mm)	910	798	708
Schlagringstärke (mm)	65	58	49
Proportion (Dm/Sr)	1 : 14,0	1 : 13,7	1 : 14,4
Gewicht ca. (kg)	460	310	190
Konstruktion	Mittelschwere Rippe		
Schlagton / Nominal	<i>a'-1</i>	<i>h'-1</i>	<i>cis''-1</i>
Nominalquarte	<i>d''+1 mf</i>	<i>e''+2 mf</i>	<i>fis''+2 mf</i>
Unteroctav-Vertreter	<i>a°-6</i>	<i>h°-7</i>	<i>cis'-6</i>
Prim-Vertreter	<i>a'-4</i>	<i>h'-1</i>	<i>cis''-4</i>
Terz	<i>c''-1</i>	<i>d''±o</i>	<i>e''-1</i>
Quint-Vertreter	<i>e''-3</i>	<i>fis''-4</i>	<i>gis''-4</i>
Oktave	<i>a''-1</i>	<i>h''-1</i>	<i>cis'''-2</i>
Dezime	<i>cis'''±o</i>	<i>dis'''-2</i>	<i>eis''' +7</i>
Undezime	<i>d''' +3 p</i>	<i>e''' +4 p</i>	<i>fis''' +2 f</i>
Duodezime	<i>e''' -2</i>	<i>fis''' ±o</i>	<i>gis''' -1</i>
Tredezime	<i>fis''' +7 p</i>	<i>gis''' +12 p</i>	<i>ais''' -4</i>
Doppeloktav-Vertreter	<i>a''' +6</i>	<i>h''' +3</i>	<i>cis'''' +5</i>
2'-Quarte	<i>d'''' +1</i>	<i>e'''' +2</i>	<i>fis'''' +1 p</i>
Abklingdauerwerte (in Sek.)			
Unteroctav-Vertreter	135	112	100
Prim-Vertreter	47	45	38
Terz	20	21	14
Abklingverlauf	unruhig	stoßend	schwebend

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 1450

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-III

- **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- O du hochheilig Kreuze (Gotteslob Nr. 294)
- Maria, breit den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

ROBERTO - GLOCKE

"ROBERTO" MONACHO, PARONO, CISTERCIENSI
LAUDES-LATE SONO GRATAQUE LARGO PARENTI
(=1954)

(Robert, dem Mönch, dem Schutzpatron, dem Zisterzienser
singe ich etliche Lobgesänge und bin dankbar dem freigebigen
Stifter.)

Glocke II

BONIFATIUS - GLOCKE

TERTIA. CONCENTUI „JOSEFA „ASSIMILATA
PRISCA EX CAMPANA „MARTINI – VETRERIS“ FUSA
PRIMUM MILESIMO ET DUCENTISSIMO ANNO
MARTYRIS A SANCTI CAEDE BONIFATII SAEVA
VOCES AMBIBUS CUM HIS SORORIBUS MEIS IN
HONOREM DIE. FIDELIUMQUE SALUTEM SANDMANN
PAROCHO LEONE COGNOMINATO IPSO FEST DIE
VOCES EXSULTANS EMISI.

(Die Dritte. Für den Einklang Josefa nachgebildet. Als Erste von
der Glocke des "Martin des Alten" gegossen. Zum 1. Mal im
Jahre 1200 vom grausamen Mord an dem Märtyrer dem hl.
Bonifatius soll ich rufen mit diesem meinen beiden Schwestern
zur Ehre Gottes, zum Heile der Gläubigen. Sandmann, Pfarrer
Leo mit Beinamen. Am Festtage selbst ließ ich jubelnd meine
Stimme erklingen.)

Glocke III

THERESIA - GLOCKE

PAR "THERESIA" EGO SPONSO LIBERALI AEQUALIS
CLANGO LONGE DEO AENEO CAMPANAE ORE.
(=1954)

(Gleich Theresia klinge ich gleichaltrig dem edlen Bräutigam
mit dem ehernen Munde der Glocke.)

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die obige Aufstellung beweist ebenso wie der Erfolg der Läuteprobe, dass die Qualität der Glocken hinsichtlich ihrer Einstimmung wie auch ihrer temperamentvollen, um rund 65% über dem in den Richtlinien geforderten Soll liegenden Vibration als sehr gut bezeichnet werden muss.

Die Reinheit der Klänge, - für keinen der Teiltöne braucht die vom Deutschen Glockentag eingeräumte Toleranzspanne in Anspruch genommen zu werden -, ist ohne Nacharbeit erreicht, so dass die Glocken mit unverletzter Gusschale zur Auslieferung kommen konnten.

Die hohe Singfreudigkeit beweist ebenso wie der porenlos dichte Guss und die silberhelle Farbe des Metallbruches, dass erstklassiges Material gut vergossen worden ist

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? B	1874	Theodor Hugo Rudolf Edelbrock, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	300 kg	830 mm	a'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Bilk, St. Ludger

Motiv: Veni Creator Spiritus

Glocke	I	II	III	IV	V Dachreiter
Glockenname*	Maria	Josef	Suitbertus	Ludgerus	Fanziskus
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher				
Gußjahr	1956	1956	1956	1956	1956
Metall	Bronze				
Durchmesser (mm)	1170	1022	906	761	670
Schlagringstärke (mm)	88	73	66	52	48
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 13,2	1 : 14,0	1 : 13,7	1 : 14,6	1 : 13,9
Gewicht ca. (kg)	1000	700	470	280	200
Konstruktion	Mittelschwere Rippe				
Schlagton /Nominal	f'^{+2}	g'^{+3}	a'^{+3}	c''^{+4}	d''^{+3}
Nominalquarte	$b'^{+3} f$	$c''^{+4} f$	$d''^{+3} f$	$f''^{+6} mf$	$g''^{+5} mf$
Unteroctav-Vertreter	$f^{\circ+3}$	$g^{\circ+2}$	$a^{\circ+3}$	c'^{+4}	d'^{+1}
Prim-Vertreter	$f'^{\pm 0}$	g'^{+2}	a'^{+3}	c''^{+5}	d''^{+5}
Terz	as'^{+4}	b'^{+4}	c''^{+4}	es''^{+5}	f''^{+5}
Quint-Vertreter	c''^{+12}	d''^{+12}	$f''^{\pm 0}$	$as''^{\pm 0}$	b''^{-2}
Oktave	f''^{+3}	g''^{+3}	a''^{+3}	c'''^{+4}	d'''^{+3}
Dezime	a''^{+6}	h''^{+2}	cis'''^{+4}	e'''^{+7}	fis'''^{+7}
Undezime	b''^{+1}	c'''^{-7}			
Übermäßige Undezime (Tritonus)	h''^{+7}				
Duodezime	c'''^{+3}	d'''^{+3}	e'''^{+4}	g'''^{+5}	a'''^{+3}
Tredezime	$d'''^{\pm 0}$	$e'''^{\pm 0}$	fis'''^{+2}	a'''^{+2}	$h'''^{\pm 0}$
Quattuordezime	e'''^{-4}		gis'''^{+4}	h'''^{+4}	
Doppeloktav-Vertreter	fis'''^{-4}	gis'''^{-3}	ais'''^{-2}	cis'''^{-2}	dis'''^{-2}
2'-Terz	as'''^{+1}				
2'-Quarte	$B'''^{+3} f$	$c''''^{+5} f$	$d''''^{+3} p$	$f''''^{+6} mf$	$g''''^{+5} p$
Abklingdauerwerte (in Sek.)					
Unteroctav-Vertreter	115	120	115	95	85
Prim-Vertreter	60	65	60	52	45
Terz	23	21	20	15	13
Abklingverlauf	schwebend	glatt	Glatt	glatt	schwebend

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 242

*Gerhard Hoff's

Geläutemotive

Glocken I-V

- ▶ **Veni Creator Spiritus**, Hymnus Vesperae Pentecostes (Gotteslob Nr. 341)

Glocken I-IV

- ▶ **Freu dich, du Himmelskönigin** (Gotteslob Nr. 525)
- ▶ Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (Gotteslob Nr. 392)
- ▶ O Mensch, beweine deine Sünde groß (Gotteslob Nr. 267)
- ▶ Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (Gotteslob Nr. 144)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir die Seele mit Vertrauen (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Macht weit die Pforten in der Welt! (Gotteslob Nr. 360)
- ▶ Gott liebt diese Welt (Gotteslob Nr. 464)
- ▶ Sagt an, wer ist doch diese (Gotteslob Nr. 531)
- ▶ Vom Himmel hoch, o Engel kommt (Gotteslob Nr. 736)

Glocken I, III-V

- ▶ **Salve Regina**, Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,4)
- ▶ Gottheit tief verborgen (Gotteslob Nr. 497)
- ▶ Wachet auf (Gotteslob Nr. 554)
- ▶ Wie schön leuchtet der Morgenstern (Gotteslob Nr. 357)
- ▶ Singen wir mit Fröhlichkeit (Gotteslob Nr. 739)
- ▶ Auf, laßt uns jubeln dem Herrn (Gotteslob Nr. 141)

Glocken II-V

- ▶ **Christ ist erstanden** (Gotteslob Nr. 318)
- ▶ Victimae paschali laudes, Sequenz Dominica Resurrectionis (Gotteslob Nr. 320)
- ▶ Nun bitten wir den Heiligen Geist, (Gotteslob Nr. 348)
- ▶ Gelobet seist du, Jesu Christ (Gotteslob Nr. 252)
- ▶ Wir sind nur Gast auf Erden (Gotteslob Nr. 505)

Glocken I-III

- ▶ **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- ▶ O du hochheilig Kreuz (Gotteslob Nr. 294)
- ▶ Maria, breite den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Glocken III-V

- ▶ **Te Deum-Motive**
- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Glocken II-IV

- ▶ **Gloria-Motiv** (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

MARIEN - GLOCKE

+ VOCO AD MARIAM MATREM,
INTERCEDE DEUM PATREM,
+ PAROCHIAM ADUNARE,
VELIT, FIDE CONSERVARE!

(+ich rufe zur Mutter Maria,
tritt bei Gott Vater (für uns) ein,
die Pfarrgemeinde zu versammeln,
und im Glauben bewahren zu wollen.)

Glocke II

JOSEF - GLOCKE

+ SANCTUM JOSEF INVOCO,
CHRISTI PATREM OCULO
+ VIGILANTI CONSULAT,
ET FIDELES DEDUCAT!

(ich rufe den hl. Josef an,
den Vater Christi.....
+für den Wachenden möge er sorgen
und die Gläubigen führen !)

Glocke III

SUITBERTUS - GLOCKE

+ SUITBERTO GRATIAS
FUNDATORI DEBEO.
+ FIRMET AMICITATIS
FRATRUM AB INITIO!

(+Suitbert, dem Gründer,
bin ich zu Dank verpflichtet.
+Er will von Anfang an die
Freundschaft der Brüder.

Glocke IV

LUDGERUS - GLOCKE

+ DEDICATA SUM LUDGERO,
SAXONUM EPISCOPO,
+ DURAS FLECTAT NUNC CERVICES
ET CONVERTAT INFIDELES!

(Ich bin dem Ludger geweiht,
dem Bischof der Sachsen,
+ er möge die harten Nacken beugen
und die Ungläubigen bekehren.)

Glocke V

FRANZISKUS - GLOCKE

+ NOMINATUS SUM FRANCISCUS
A BENIGNO DONATORE.
+ MANEAT HIC FUNDITUS
CARITAS FACTIS ET ORE!

(Ich heiße Franziskus.
Von einem gütigen Stifter gespendet.
+ Die Liebe möge hier als Fundament bleiben,
durch Taten und Reden.)

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die Aufstellung der Klanganalysen zeigt, dass die Glocken bei tadelloser Schlagtonstimmungslinie bestens aufeinander abgestimmt sind, die Geläutemelodie damit übersichtlich und klar ist.

Da auch der Aufbau der einzelnen Klänge im Bereiche der stark singenden Prinzipaltöne harmonisch geordnet ist (die festgestellten Abweichungen sind mikroton und nur mit technischen Geräten messbar), und die reich besetzten Mixturen von vorlauten Störtönen frei sind (der Tritonus der Glocke I ist im geläuteten Klang nicht ohrenfällig) und schließlich die mit rund 5, 25, 35, 35 und 40% über dem Soll liegend gemessenen Nachklingwerte in progressiver Reihe das schöne Singtemperament ebenso bezeugen wie die Güte des Glockenmetalles, können die Glocken als in jeder Hinsicht wohl gelungen bezeichnet werden.

Düsseldorf-Bilk, St. Suitbertus

Motiv: Ad te levavi animam meam

Glocke	I	II	III	IV	V
Glockenname*	Christ-König	Maria	Suitbertus	Engel	Josef
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher			Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher
Gußjahr	1956	1954	1956	1931	1954
Metall	Bronze				
Durchmesser (mm)	1680	1383	1230	84 (81)	63
Schlagringstärke (mm)	130	103	94	69	67
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 12,9	1 : 13,4	1 : 13,0	1 : 13,3	1 : 14,1
Gewicht ca. (kg)	3000	1650	1150	989	430
Konstruktion	Mittelschwere Rippe			Schwere Rippe	Mittel-schwere Rippe
Schlagton /Nominal	$h^{\circ}+1$	$d'+2$	$e'+3$	$fis'+2$	$a'+2$
Nominalquarte	$e'+3 f$	$g'+4 f$	$a'+4 f$	$h'+1 f$	$d''+2 f$
Unteroktav-Vertreter	$H \pm 0$	$d^{\circ}-2$	$e^{\circ}+2$	$fis^{\circ}-3$	$a^{\circ}-1$
Prim-Vertreter	$h^{\circ}-2$	$d'+3$	$e'+3$	$fis'-1$	$a'+5$
Terz	$d'+1$	$f'+2$	$g'+4$	$a'+2$	$c''+4$
Quint-Vertreter	$fis'+9$	$a'+5$	$h'+10$	$cis''+5$	$e''+5$
Oktave	$h'+1$	$d''+2$	$e''+3$	$fis''+2$	$a''+2$
Dezime	$dis''+3$	$fis''\pm 0+2$	$gis''+4$	$ais''\pm 0$	$cis''' +4$
Undezime	$e''-2 p$	$g''+4$	$a''-2$	$h''-4$	$d''' \pm 0 p$
Duodezime	$fis''+1$	$a''+2$	$h''+2$	$cis''' +2$	$e''' \pm 0$
Tredezime	$gis''+2$	$h'' \pm 0 p$	$cis''' -3$		$fis''' -10$
Quattuordezime	$ais''+7$	$cis''' +6$	$dis''' -2$		$gis''' +2$
Doppeloktav-Vertreter	$h''+9$	$d''' +11$	$e''' +6$	$fis''' +9$	$a''' +7$
2'-Kleinsekunde	$c''' +7$				
2'-Großsekunde	$cis''' +6$	$e''' +2$	$fis''' \pm 0$		
2'-Mollterz		$f''' +4$			
2'-Quarte	$e''' +7$	$g''' +6 f$	$a''' +4$	$h''' +1$	$d''' +3$
2'-Reine Quinte	$fis''' +2$				
2'-Sexte	$gis''' \pm 0$	$h''' +4 f$		$dis''' \pm 0$	
1'-Terz	$dis''' -3$				
Abklingdauerwerte (in Sek.)					
Unteroktav-Vertreter	220	168	160	65	155
Prim-Vertreter	85	46	80	25	40
Terz	35	25	25	14	20
Abklingverlauf	glatt	schwebend	glatt	steht	schwebend

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 248

*Gerhard Hoff

Geläutemotive

Glocken I-V

- ▶ **Ad te levavi animam meam**, Intr. Dominica Prima Adventus
- ▶ Te Deum und Gloria-Motiv

Glocken II-V

- ▶ **Freu dich, du Himmelskönigin** (Gotteslob Nr. 525)
- ▶ Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (Gotteslob Nr. 392)
- ▶ O Mensch, beweine deine Sünde groß (Gotteslob Nr. 267)
- ▶ Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (Gotteslob Nr. 144)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir die Seele mit Vertrauen (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Macht weit die Pforten in der Welt! (Gotteslob Nr. 360)
- ▶ Gott liebt diese Welt (Gotteslob Nr. 464)
- ▶ Sagt an, wer ist doch diese (Gotteslob Nr. 531)
- ▶ Vom Himmel hoch, o Engel kommt (Gotteslob Nr. 736)

Glocken I-IV

- ▶ **O Heiland, reiße die Himmel auf** (Gotteslob Nr. 231)
- ▶ Dank sei dir Vater (Gotteslob Nr. 484)
- ▶ Das ist der Tag (Gotteslob Nr. 66)
- ▶ Tau aus Himmelshöhen (Gotteslob Nr. 158)
- ▶ Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. (Gotteslob Nr. 458)

Glocken II-IV

- ▶ **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- ▶ O du hochheilig Kreuz (Gotteslob Nr. 294)
- ▶ Maria, breite den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Glocken I-III

- ▶ **Te Deum-Motiv**
- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Glocken III-V

- ▶ **Gloria-Motiv** (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

CHRIST-KÖNIG - GLOCKE

CHRISTO REGI A DIE JUBILAEI ECCLESIAE
BENEDICTAE IN SAECULA LAUS ET HONOR

(Am Tag des Kirchweihjubiläums sei dem König Christus
gepriesen in Ewigkeit Lob und Ehre!)

1 9 5 6

Glocke II

MARIEN - GLOCKE

+ AVE MARIA, GRATIA PLENA,
MATER VIRGO, COELO FECUNDA
CLEMENS AUDI CANTICA PIA
MEA CUM OMNI VOCE CONNEXA
LAUDIS, CONCEPTUS QUAE TUI DOGMA
IMMACULATI PRAEDICANT GRATA.
VIDEAS POPULUM TUUM, MARIA!

(Sei begrüßt, Maria, voll der Gnade, Mutter,
Jungfrau, erfüllt vom Himmlischen, höre milde
meinen frommen Gesang mit ganzer Stimme,
dem Lob bin ich verbunden, sie preisen dankbar das Dogma
Deiner Unbefleckten Empfängnis.
Du mögest Dein Volk sehen, Maria!

Glocke III

SUITBERTUS - GLOCKE

SANCTO SUITBERTO CANO
ISTIUS DOMUS PATRONO
PRIMUM JUBILAEI ANNO 1956

(Dem hl. Suitbert singe ich,
dem Schutzpatron dieses Hauses,
zum ersten Mal im Jubiläumsjahr 1956.)

Glocke IV

ENGEL - GLOCKE

LIEBLICH FROH WIE KINDER SINGEN
LAß ICH MEINEN SCHALL ERKLINGEN
EHRT DIE ENGEL, DIE IM LEBEN
GOTT EUCH HAT ZUM SCHUTZ GEGEBEN.

Glocke V

JOSEF - GLOCKE

MORITUROS CONSOLANS
MORTUOSQUE LAMENTANS
JOSEF PATREM VENERANS

(Die Sterbenden tröstend,
die Toten beweinand,
Josef, den Vater, verehrend.)

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Glocken II 1954, IV 1931 und V 1954

Bereits bei der Voruntersuchung in der Glockengießerei in Gescher konnte festgestellt werden - und diese Beobachtung wurde durch die Läuteprobe in Düsseldorf bestätigt -, dass die neuen Glocken genau das Stimmungsmaß (z.B. +2) der alten fis' getroffen haben, und dass ihre Klangstrukturen bis hinauf zu den schön geschlossenen Mixturen sehr gut geordnet sind.

Auch der alte fis'-Klang liegt ganz in den Grenzen eines klaren Molloktavbaues, ist nur in der Mixtur weniger gerundet.

Die Vibrationsenergie liegt bei der d' um 25%, bei der a' um 80% über, bei der alten fis' um 35% unter dem in den "Limburger Richtlinien" für die einzelnen Tonhöhen geforderten Soll. Damit ist nicht nur bewiesen, dass die neuen Glocken aus bestem, zinnreichen Metall technisch einwandfrei vergossen wurden, daraus erklären sich auch die prächtige Fülle, Eindringlichkeit und Beseeltheit der Klangentfaltung.

Da die Klänge sich außerdem in der weiträumigen Glockenstube hinreichend brechen und sammeln können, kommen die d' und a' zu geradezu idealer Klangwirkung.

Auch der etwas vibrationslahmen alten fis' wird durch die günstige Turmakustik gut aufgeholfen, und durch die Schwere ihrer Konstruktion ist auch ein in der Dynamik ausgeglichenes Zusammenspiel der drei Glocken erreicht.

Die Gemeinde darf sich ihres Geläutes als eines der schönsten Düsseldorfs erfreuen.

(Stand 154)

Glocken I und III 1956

Mit den bereits vorhandenen Glocken ergibt sich eine auf das Motiv "Ad te levavi animam meam" eingestimmte Geläutemelodie h°+1, d'+2, e'+3, fis'+2, a'+2. Die mikrotonen Abweichungen der neuen Glocken von der Stimmungsgeraden sind musikalisch belanglos.

Die Glocken konnten deshalb ohne Korrektur ausgeliefert werden.

Bei der am 14. November 1956 in Düsseldorf vorgenommenen Läuteprobe konnte festgestellt werden, dass die beiden neuen Glocken ihre Klänge mit prächtiger Fülle, ungetrübt durch vorlaute Störtöne und in bestem Anschluss an die bereits vorhandenen entfalten. Das Gesamtgeläut ist ernst, aber doch aufgelockert und von majestätischer Wirkung, die Schallabstrahlung geradezu ideal und der Läuterhythmus lebhaft wechselnd.

Die Nachklingdauer der großen h° liegt 30%, die der e' 20% über dem geforderten Soll, ein Beweis dafür, dass auch hier eine erstklassige, zinnreiche Legierung verarbeitet worden ist.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1931	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	4934 kg	1940 mm	a°
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1931	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	3356 kg	1720 mm	h°
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1931	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	2347 kg	1530 mm	cis'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1931	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1400 kg	1300 mm	e'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke V					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1931	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	989 kg	1120 mm	fis'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf, Stoffelner Kapelle

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/4/? A	1931	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	75 kg	490 mm	a"
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		4		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/4/? A	1931	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	55 kg	430 mm	h"
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		4		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/4/? A	1931	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	50 kg	400 mm	cis'''
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		4		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Düsseldorf-Carlstadt, St. Maximilian

Motiv: Lauda Sion Salvatorem

Glocke*	I	II	III	IV	V Dachreiter
Glockenname	Maximilian	Maria	Albertus	Antonius	Joseph
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher				
Gußjahr	1954	1954	1954	1954	1954
Metall	Bronze				
Durchmesser (mm)	910	755	666	590	554
Schlagringstärke (mm)	63	51	46	41	40
Proportion (Dm/Sr)	1 : 14,4	1 : 14,8	1 : 14,4	1 : 14,3	1 : 13,8
Gewicht ca. (kg)	468	261	180	123	103
Konstruktion	Leichte Rippe				
Schlagton /Nominal	$a' \pm o$	$c'' + 1$	$d'' \pm o$	$e'' \pm o$	$f'' \pm o$
Nominalquarte	$d'' \pm o$	$f'' + 1$			
Unteroktav-Vertreter	$a^o \pm o$	$c' + 1$	$d' \pm o$	$e' \pm o$	$f' \pm o$
Prim-Vertreter	$a' \pm o$	$c'' + 2$	$d'' \pm o$	$e'' + 1$	$f'' + 1$
Terz	$c'' + 1$	$es'' + 2$	$f'' \pm o$	$g'' \pm o$	$as'' \pm o$
Quint-Vertreter	$e'' + 6$	$g'' + 1$	$a'' + 5$	$h'' + 2$	$c''' + 2$
Oktave	$a'' \pm o$	$c''' + 1$	$d''' \pm o$	$e''' \pm o$	$f''' \pm o$
Dezime	$cis''' + 5$	$e''' + 4$	$fis''' + 5$	$gis''' + 6$	$a''' + 7$
Undezime	$d''' - 4$	$f''' - 4$	$g''' - 4$	$a''' - 5$	
Duodezime	$e''' \pm o$	$g''' \pm o$	$a''' + 1$	$h''' - 1$	
Tredezime	$f''' + 5$	$a''' + 6$			
Doppeloktav-Vertreter	$a''' + 4$				
2'-Quarte	$d'''' \pm o$	$f'''' + 1$			
Abklingdauerwerte (in Sek.)					
Unteroktav-Vertreter	97	61	40	50	40
Prim-Vertreter	30	28	21	20	21
Terz	19	12	15	12	12
Abklingverlauf	steht	steht	steht	steht	steht

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 1454

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-V

- ▶ **Te Deum laudamus**, Hymnus Solemnis (Gotteslob Nr. 379)
- ▶ Ecce advenit, Intr. In Epiphania Domini
- ▶ Lauda Sion Salvatorem, Sequenz in Festo Corporis Christi
- ▶ Alleluia Sabbato Sancto (Gotteslob Nr. 312,9)
- ▶ Nun singt dem Herrn das neue Lied (Gotteslob Nr. 329)
- ▶ Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten (Gotteslob Nr. 132)
- ▶ Der Herr hat Großes an mir getan (Gotteslob Nr. 631,3)

Glocken II-V

- ▶ **Veni sancte spiritus**, Sequenz Dominica Pentecostes (Gotteslob Nr. 343)
- ▶ Dies irae, dies illa, Sequenz Missa Pro Defunctis
- ▶ Regina caeli, Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,3)
- ▶ Intr. Benedicite Dominum In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli
- ▶ Pater noster -vollständig- (Gotteslob Nr. 589,3)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Gelobt sei Gott im höchsten Thron (Gotteslob Nr. 328)
- ▶ Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen (Gotteslob Nr. 179)
- ▶ Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt (Gotteslob Nr. 139)
- ▶ Christe, du Lamm Gottes (Gotteslob Nr. 208)
- ▶ Ihr Hirten, erwacht! (Gotteslob Nr. 738)
- ▶ Gehet hin in Frieden (Gotteslob Nr. 591,4)
- ▶ Christi Mutter stand mit Schmerzen (Gotteslob Nr. 532)
- ▶ Ein Haus voll Glorie schauet (Gotteslob Nr. 478)
- ▶ Was und die Erde Gutes spendet (Gotteslob Nr. 186)
- ▶ Wahrer Gott, wir glauben dir (Gotteslob Nr. 770)
- ▶ Vom Himmel hoch, da komm ich her (Gotteslob Nr. 237)
- ▶ Sakrament der Liebe Gottes (Gotteslob Nr. 495)
- ▶ Vater von dem Himmelsthron (Gotteslob Nr. 752)

Glocken I-III, V

- ▶ **Cibavit eos**, Intr. In Festo Corporis Christi
- ▶ Idealquartett

Glocken I-IV

- ▶ **O Heiland, rei die Himmel auf** (Gotteslob Nr. 231)
- ▶ Dank sei dir Vater (Gotteslob Nr. 484)
- ▶ Das ist der Tag (Gotteslob Nr. 66)
- ▶ Tau aus Himmelshöhn (Gotteslob Nr. 158)
- ▶ Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. (Gotteslob Nr. 458)

Glocken III-V

- ▶ **Resurréxi**, Intr. Dominica Resurrectionis
- ▶ Benedicite Dominum, Intr. In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli
- ▶ In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli, Intr.: Benedicite Dominum

Glocken I-III

► Te Deum-Motive

- Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Glocken II, III, V

► Gloria-Motiv (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

MAXIMILIAN - GLOCKE

ST. M A X I M I L I A N

"CONDUCO FIDELES"

(Ich führe die Gläubigen zusammen.)

Glocke II

MARIEN - GLOCKE

ST. M A R I A

"CONSOLOR AFFLICTOS"

(Ich tröste die Niedergeschlagenen.)

Glocke III

ALBERTUS - GLOCKE

ST. A L B E R T U S

"INVITO ERRANTES"

(Ich lade die Irrenden ein.)

Glocke IV

ANTONIUS - GLOCKE

ST. A N T O N I U S

"EXCITO PIGROS"

(Ich treibe die Faulen an.)

Glocke V

JOSEPH - GLOCKE

ST. JOSEPHUS

"PLANGO DEFUNCTO"

(Ich beklage die Toten)

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Bei klar geordneter Nominallinie ($a'\pm 0$, $c''+1$, $d''\pm 0$, $e''\pm 0$, $f''\pm 0$) bietet sich als gut proportioniertes Zimbelgeläute das Geläutemotiv „Lauda Sion Salvatorem“ an.

Der Klangaufbau im Prinzipaltonbereich nimmt keine Toleranzen, die die "Limburger Richtlinien" von 1951/86 einräumen, in Anspruch. Die Untertöne, Primen und Terzen sind ziemlich genau getroffen. Die Quinten werden sonst bei "Gescher-Glocken" höher angetroffen. Nicht als kleine Sexten, sondern als leicht erhöhte Quinten sind sie zu bezeichnen.

Der Mixturbereich wurde reich besetzt eruiert, er gibt den Glocken farbigen Klang. Die Duodezimen wurden gut getroffen. Erstaunlich auch die nicht zu hohe Doppeloktave bei Glocke I ($a''' + 4$).

Die Abklingdauerwerte werden heute zwar höher angeboten, jedoch hat das Geläut ein ausreichendes Singtemperament. Es entwickelt ein Klangvolumen, welches unser Ohr angenehm weich und unaufdringlich erreicht. Klanghärten und unangenehme Pfeiftöne werden nicht vernommen.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/51 A	1928	Werner Hubert Paul Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	447 kg	920 mm	a'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		51	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/52 A	1928	Werner Hubert Paul Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	310 kg	810 mm	h'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		52	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/53 A	1928	Werner Hubert Paul Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	213 kg	710 mm	cis"
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		53	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/54 A	1928	Werner Hubert Paul Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	117 kg	590 mm	e"
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		54	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke V					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/?A	1928	Werner Hubert Paul Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	83 kg	520 mm	fis"
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Derendorf, Herz Jesu

Beuroner Geläutemotiv

Glocke	I	II	III	IV	V	VI	VII Solo- Glocke
Glockenname*	Maria	Joseph	Johannes	Elisabeth	Pius X	Michael	Sakrament
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher						
Gußjahr	1957	1957	1957	1957	1957	1957	1957
Metall	Bronze						
Durchmesser (mm)	1498	1231	1094	915	796	714	511
Schlagringstärke (mm)	108	86	78	65	56	51	33
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 13,8	1 : 14,3	1 : 14,0	1 : 14,0	1 : 14,2	1 : 14,0	1 : 15,4
Gewicht ca. (kg)	2100	1200	800	450	796	714	511
Konstruktion	Mittelschwere Rippe						
Schlagton / Nominal	<i>cis'</i> -5	<i>e'</i> -5	<i>fis'</i> -4	<i>a'</i> -3	<i>h'</i> -2	<i>cis''</i> -1	<i>fis''</i> -1
Quartschlagton / Nominalquarte	<i>fis'</i> -3 f	<i>a'</i> +2 f	<i>h'</i> ±o f	<i>d''</i> +3 mf	<i>e''</i> +4 p	<i>fis'</i> +6 p	
Unteroctav-Vertreter	<i>cis</i> ^o -5	<i>e</i> ^o -10	<i>fis</i> ^o -4	<i>a</i> ^o -7	<i>h</i> ^o -2	<i>cis'</i> -2	<i>fis'</i> -6
Prim-Vertreter	<i>cis'</i> -4	<i>e'</i> -4	<i>fis'</i> -5	<i>a'</i> -4	<i>h'</i> -2	<i>cis''</i> -1	<i>fis''</i> -5
Terz	<i>e'</i> -5	<i>g'</i> -4	<i>a'</i> -2	<i>c''</i> -1	<i>d''</i> -1	<i>e''</i> ±o	<i>a''</i> ±o
Quint-Vertreter	<i>gis'</i> -3	<i>h'</i> -1	<i>cis''</i> +3	<i>e''</i> -1	<i>fis''</i> +5	<i>gis''</i> +7	<i>cis'''</i> -2
Oktave	<i>cis''</i> -5	<i>e''</i> -5	<i>fis''</i> -4	<i>a''</i> -4	<i>h''</i> -2	<i>cis'''</i> -1	<i>fis'''</i> -1
Dezime	<i>eis''</i> -5+9	<i>gis''</i> -5+5	<i>ais''</i> -4+5	<i>cis'''</i> -7+7	<i>dis'''</i> -2	<i>eis'''</i> ±o+2	<i>ais'''</i> ±o
Undezime	<i>fis''</i> -5	<i>a''</i> +2		<i>d'''</i> +4	<i>e'''</i> -4	<i>fis'''</i> -2+7	
Duodezime	<i>gis''</i> -6	<i>h''</i> -5	<i>cis'''</i> -3	<i>e'''</i> ±o-3	<i>fis'''</i> -1	<i>gis'''</i> -1	<i>cis'''</i> -1
Tredezime	<i>a''</i> +1	<i>c'''</i> +2	<i>d'''</i> +3	<i>f'''</i> -2	<i>g'''</i> +2		
Quattuordezime	<i>his''</i> -2	<i>dis'''</i> -3	<i>eis'''</i> +2				
Doppeloktav-Vertreter	<i>cis'''</i> +4	<i>e'''</i> +3	<i>fis'''</i> +6	<i>a'''</i> +1	<i>h'''</i> +4		
2'-Sekunde	<i>dis'''</i> -8	<i>fis'''</i> -2					
2'-Terz	<i>e'''</i> -8						
2'-Quarte	<i>fis'''</i> -3	<i>a'''</i> +5	<i>h'''</i> ±o	<i>d''''</i> +2	<i>e''''</i> +4		
Abklingdauerwerte (in Sek.)							
Unteroctav-Vertreter	195	163	140	120	120	100	73
Prim-Vertreter	55	45	42	38	40	35	22
Terz	18	27	20	21	19	13	10
Abklingverlauf	steht	steht	glatt	steht	glatt	glatt	glatt

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaebe, Nr. 1451

*Gerhard Hoff

Geläutemotive

Glocken I-VI

- ▶ **Beuroner Geläutemotiv**,
- ▶ Griesbacher-Idealsextett

Glocken II-VI

- ▶ **Österliches Halleluja** (Gotteslob Nr. 65,3)
- ▶ Nun danket all und bringet Ehr (Gotteslob Nr. 403)
- ▶ Danket dem Herrn, er hat uns erhöht (Gotteslob Nr. 404)

Glocken I-IV

- ▶ **Cibavit eos**, Intr. In Festo Corporis Christi
- ▶ Idealquartett

Glocken II-V

- ▶ **Christ ist erstanden** (Gotteslob Nr. 318)
- ▶ Victimae paschali laudes, Sequenz Dominica Resurrectionis (Gotteslob Nr. 320)
- ▶ Nun bitten wir den Heiligen Geist, (Gotteslob Nr. 348)
- ▶ Gelobet seist du, Jesu Christ (Gotteslob Nr. 252)
- ▶ Wir sind nur Gast auf Erden (Gotteslob Nr. 505)

Glocken III-VI

- ▶ **O Heiland, rei die Himmel auf** (Gotteslob Nr. 231)
- ▶ Dank sei dir Vater (Gotteslob Nr 484)
- ▶ Das ist der Tag (Gotteslob Nr. 66)
- ▶ Tau aus Himmelshöhn (Gotteslob Nr. 158)
- ▶ Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. (Gotteslob Nr. 458)

Glocken IV-VI

- ▶ **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- ▶ O du hochheilig Kreuze (Gotteslob Nr. 294)
- ▶ Maria, breit den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Glocken I-III und III-V

- ▶ **Doppelte Te Deum-Motive**
- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Glocken II-IV

- ▶ **Gloria-Motiv** (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

MARIEN - GLOCKE

B. M. V.
+ VOCO MULIERES ET MATRES.
VIRGO IMMACULATA ET ASSUMPTA,
IMPETRA NOBIS PACEM MUNDI.

(+ Ich rufe die Frauen und Mütter,
unbefleckte und in den Himmel
aufgenommene Jungfrau,
erwirke uns den Weltfrieden.)

1 9 5 7

Glocke II

JOSEPH - GLOCKE

S T O J O S E P H
+ VOCO VIROS.
VIRI, VIDETE TALEM VIRUM.
STE JOSEPH, IMRETA NOBIS
MORTEM IN DOMINO.

(Ich rufe die Männer.
Männer, seht solch einen Mann.
Hl. Joseph, bewirke uns
einen Tod im Herrn.)

1 9 5 7

Glocke III

JOHANNES - GLOCKE

S T O J O A N N I B.
+ VOCO OMNES FIDELES,
AGITE POENITENTIAM.

(Ich rufe alle Gläubigen,
strebt nach Reue.)

1 9 5 7

Glocke IV

ELISABETH - GLOCKE

S T A E E L I S A B E T H
+ VOCO VOS IN CARITATEM.

(Ich rufe Euch zur Liebe.)

1 9 5 7

Glocke V

PIUS X - GLOCKE

S T O P I O X
+ VOCO SACERDOTES IN MINISTERIUM SANCTUM

(Ich rufe die Priester zum hl. Dienst.)

1 9 5 7

Glocke VI

MICHAEL - GLOCKE

S T O M I C H A E L I
+ VOCO IUVENTUTEM IN LAETITIAM ET FIDEM
S. MICHAEL, SIS TUTELA PRO PATRIA NOSTRA.

(Ich rufe die Jugend zur Fröhlichkeit und zum Glauben.
Hl. Michael, du mögest Schutz für unser Vaterland sein.)

1 9 5 7

Glocke VII

SAKRAMENT - GLOCKE

S T M O S A C R A M E N T O
+ VOCO MANDATUM DOMINI:
ACCIPITE ET MANDUCATE!
LIBERI DEDICAVERTUNT ME.

(Durch das hl. Sakrament rufe ich
zum Auftrag des Herrn:
Empfanget und esset!
Die Kinder haben mich gestiftet.)

1 9 5 7

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Aus der obigen Gegenüberstellung der Klanganalysen ist ersichtlich, dass die Schlagtöne auf einer gleichmäßig progressiven, d.h. auf einer im Gegensatz zur temperierten nahezu akustisch reinen Stimmungslinie klingen. Damit ist die wichtigste Forderung, eine harmonisch absolut klare Diktion der Melodieführung im Gesamtgeläut wie in den verschiedensten Teilkombinationen, denkbar gut erfüllt.

Die erhoffte Übereinstimmung mit der Schlagtonstimmungslinie des Geläutes der evangelischen Kreuzkirche dagegen ist nicht in gewünschtem Maße erreicht.

Sehr schön sind aber wiederum die Einzelklänge aufgebaut: Die Prinzipaltöne liegen in besten Intervallverhältnissen zu den Schlagtönen, die Abweichungen einzelner Teiltöne sind so gering, dass die in den Bewertungsrichtlinien eingeräumten Toleranzen nicht überschritten werden.

Auch die Mixturen sind durchweg organisch und einheitlich aufgebaut, eigenartig ist die Spaltung der Dezimen neben den Undezimen.

Besonders schön ist der cis'-Klang geordnet. Leichte Überschneidungen sind nur beim Zusammenklang der Glocken II und IV infolge des hohen Quartschlages der e'-Glocke hörbar.

Besonders rühmend ist die Singfreudigkeit der Glocken: Die festgestellten Nachklingwerte liegen um ca. 30, 35, 40, 40, 60, 55 und 60% über dem Soll; sie beweisen, dass eine erstklassige zinnreiche Legierung bei guter Gusstemperatur vergossen wurde.

So konnte auch bei der Läuteprobe beobachtet werden, dass die Klänge harmonisch klar, auf gut tragenden tiefen Prinzipaltönen temperamentvoll singend, in ruhigem Fluss verströmen.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1927	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	4000 kg	1800 mm	b°
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1927	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	2500 kg	1500 mm	des'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1927	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1800 kg	1350 mm	es'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1908	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1210 kg	1210 mm	f '
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Derendorf, Hl. Dreifaltigkeit

Motiv: Veni Creator Spiritus

Glocke	I	II	III	IV	V	VI
Glockenname*	Dreifaltigkeit	Maria	Joseph	Petrus	Barbara	Angelus
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher					
Gußjahr	1960	1960	1960	1960	1960	1960
Metall	Bronze					
Durchmesser (mm)	1647	1442	1280	1095	974	803
Schlagringstärke (mm)	119	103	94	81	69	54
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 13,8	1 : 14,0	1 : 13,8	1 : 13,5	1 : 14,1	1 : 14,8
Gewicht ca. (kg)	2800	1900	1200	800	550	300
Konstruktion	Leichte Rippe			Mittelschwere Rippe		
Schlagton / Nominal	<i>h°-1</i>	<i>cis'-1</i>	<i>dis'±o</i>	<i>fis'±o</i>	<i>gis'±o</i>	<i>h'±o</i>
Nominalquarte	<i>e'+3 f</i>	<i>fis'+4 f</i>	<i>gis'+5 f</i>	<i>h'+4 f</i>	<i>cis''+5 f</i>	<i>e''+3 f</i>
Unteroktav-Vertreter	H-6	cis°-2	dis°-5	fis°-1	gis°-4	h°±o
Prim-Vertreter	h°-2	cis'-2	dis'-2	fis'-3	gis'-4	h'±o
Terz	d'-1	e'±o	fis'±o	a'+1	h'+1	d''+1
Quint-Vertreter	fis'+2	gis'+3	ais'+3	cis''+7	dis''+3	fis''+10
Oktave	h'-1	cis''-1	dis''±o	fis''±o	gis''±o	h''±o
Dezime	dis''-2	eis''-6	fisis''+3	ais''+1	his''+1	dis'''+4
Undezime	e''-8 p	fis''-12 p	gis''-6 p	h''-3 mf	cis'''-8 p	e'''-8 p
Duodezime	fis''-2	gis''±o	ais''+1	cis'''±o	dis'''+1	fis'''±o
Tredezime	g''+7	a''+5	h''+6	d'''+10	e'''+9	g'''+13
Quattuordezime	ais''+6	his''+3	cisis'''+5	eis'''+10	fisis'''+3	
Doppeloktav-Vertreter	h''+8	cis'''+10	dis'''+12	fis'''+10	gis'''+11	h'''+8
2'-Sekunde	cis'''-1	dis'''±o	eis'''-2	gis'''±o		
2'-Mollterz	d'''-4		fis'''+2	a'''-3		
2'-Durterz		eis'''+11				
2'-Quarte	e'''+3 f	fis'''+4	gis'''+6	h'''+4	cis''''+5	e''''+3
2'-Quinte	fis'''+3	gis'''-7	ais'''-3			
2'-Kleine Sexte		a'''-2	h'''-2			
2'-Große Sexte	gis'''+6					
2'-Septime	ais'''+3					
Abklingdauerwerte (in Sek.)						
Unteroktav-Vertreter	165	145	130	105	100	90
Prim-Vertreter	70	65	60	45	50	42
Terz	28	25	25	21	18	16
Abklingverlauf	steht	glatt	steht	steht	glatt	glatt

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 233

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-V

- ▶ **Veni Creator Spiritus**, Hymnus Vesperae Pentecostes (Gotteslob Nr. 341)

Glocken I-IV

- ▶ **Freu dich, du Himmelskönigin** (Gotteslob Nr. 525)
- ▶ Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (Gotteslob Nr. 392)
- ▶ O Mensch, beweine deine Sünde groß (Gotteslob Nr. 267)
- ▶ Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (Gotteslob Nr. 144)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir die Seele mit Vertrauen (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Macht weit die Pforten in der Welt! (Gotteslob Nr. 360)
- ▶ Gott liebt diese Welt (Gotteslob Nr. 464)
- ▶ Sagt an, wer ist doch diese (Gotteslob Nr. 531)
- ▶ Vom Himmel hoch, o Engel kommt (Gotteslob Nr. 736)

Glocken I, III-V

- ▶ **Salve Regina**, Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,4)
- ▶ Gottheit tief verborgen (Gotteslob Nr. 497)
- ▶ Wachtet auf (Gotteslob Nr. 554)
- ▶ Wie schön leuchtet der Morgenstern (Gotteslob Nr. 357)
- ▶ Singen wir mit Fröhlichkeit (Gotteslob Nr. 739)
- ▶ Auf, laßt uns jubeln dem Herrn (Gotteslob Nr. 141)

Glocken II-V

- ▶ **Christ ist erstanden** (Gotteslob Nr. 318)
- ▶ Victimae paschali laudes, Sequenz Dominica Resurrectionis (Gotteslob Nr. 320)
- ▶ Nun bitten wir den Heiligen Geist, (Gotteslob Nr. 348)
- ▶ Gelobet seist du, Jesu Christ (Gotteslob Nr. 252)
- ▶ Wir sind nur Gast auf Erden (Gotteslob Nr. 505)

Glocken III-VI

- ▶ **Cibavit eos**, Intr. In Festo Corporis Christi
- ▶ Idealquartett

Glocken I-III

- ▶ **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- ▶ O du hochheilig Kreuz (Gotteslob Nr. 294)
- ▶ Maria, breite den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Glocken III-V

- ▶ **Te Deum-Motive**
- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Glocken II-IV

► **Gloria-Motiv** (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

DREIFALTIGKEITS - GLOCKE

DEO UNI ET TRINO!

(Dem einen Gott und der Dreifaltigkeit)

Gießerwappen

1 9 6 0

Glocke II

MARIEN - GLOCKE

AVE MARIA, DEI MATER ET VIRGO!

(Gegrüßet seist du Maria, Mutter Gottes und Jungfrau)

Gießerwappen

1 9 6 0

Glocke III

JOSEPH - GLOCKE

+ VOCO IUVENTUTEM IN LAETITIAM ET FIDEM
S. MICHAEL, SIS TUTELA PRO PATRIA NOSTRA.

(Ich rufe die Jugend zur Fröhlichkeit und zum Glauben.
Hl. Michael, du mögest Schutz für unser Vaterland sein.)

1 9 5 7

Glocke IV

PETRUS - GLOCKE

TU ES PETRUS!

(Du bist Petrus)

Gießerwappen

1 9 6 0

Glocke V

BARBARA - GLOCKE

+ SANCTA BARBARA, ORA PRO NOBIS!

(Hl. Barbara, bitte für uns)

Gießerwappen

1 9 6 0

Glocke VI

ANGELUS - GLOCKE

+ ANGELUS DOMINI; PROTEGE NOS!

(Engel des Herrn, sei Fürsprecher für uns!)

Gießerwappen

1 9 6 0

Glocke VII

SAKRAMENT - GLOCKE

S T M O S A C R A M E N T O

+ VOCO MANDATUM DOMINI:

ACCIPITE ET MANDUCARE!

LIBERI DEDICAVERT ME.

(Durch das hl. Sakrament rufe ich

zum Auftrag des Herrn:

Empfanget und esset!

Die Kinder haben mich gestiftet.)

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Wenn auch die drei großen Glocken nach dem Katalog der Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher in Westfalen, als Leichttrippige Glocken geführt werden, so dürfen sie nach der vom "Beratungsausschuss für das Deutsche Glockenwesen" aufgestellten Ordnung doch als mittelschwere angesprochen werden.

Die Nominallinie ist dem Dispositionsvorschlag entsprechend bestens getroffen. Da ferner die prinzipalen Summtöne sich ausschließlich so eng an die Schlagtöne anschmiegen, dass die zulässigen Toleranzen nicht in Anspruch genommen zu werden brauchen, und schließlich die sehr reich und organisch besetzten Mixturen von vorlauten Störtönen frei sind, erklingt das Geläute in ungetrübter Harmonie bei makelloser Melodieführung, schönem Singtemperament und prächtigem Volumen insbesondere der tiefen Summtöne.

Insgesamt darf das Geläut sowohl hinsichtlich seines musikalischen Aufbaues wie auch seiner prächtigen Klangentfaltung als sehr gut gelungen bezeichnet werden.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1926	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	2800 kg	1600 mm	c'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1926	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1950 kg	1400 mm	d'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1926	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1400 kg	1150 mm	e'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1926	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	800 kg	1050 mm	g'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Derendorf, St. Lukas

Motiv: Was Gott tut, das ist wohlgetan

Glocke*	I	II	III	IV
Glockenname	Maria Himmels- königin	Joseph	Albert	Agnes
Glockengießer	Hans August Mark, Eifeler Glockengießerei Mark, Brockscheid / Daun			
Gußjahr	1986	1985	1985	1985
Metall	Bronze			
Durchmesser (mm)	1230	914	810	734
Schlagringstärke (mm)	89	66	59	53
Proportion (Dm/Sr)	1 : 13,8	1 : 13,8	1 : 13,7	1 : 13,8
Gewicht ca. (kg)	1176	479	333	247
Konstruktion	Mittelschwere Rippe			
Schlagton / Nominal	<i>e'-6</i>	<i>a'-6</i>	<i>h'-6</i>	<i>cis''-8</i>
Nominalquarte	<i>a'-4</i>	<i>d''-2</i>	<i>e''-11</i>	<i>fis''-4</i>
Unteroctav-Vertreter	<i>e°-7</i>	<i>a°-12</i>	<i>h°-8</i>	<i>c'±o</i>
Prim-Vertreter	<i>e'-7</i>	<i>a'-6</i>	<i>h'-9</i>	<i>cis''-12</i>
Terz	<i>g'-5</i>	<i>c''-5</i>	<i>d''-5</i>	<i>e''-9</i>
Quint-Vertreter	<i>h'-4</i>	<i>e''-12</i>	<i>fis''-9</i>	<i>gis''-15</i>
Oktave	<i>e''-6</i>	<i>a''-6</i>	<i>h''-6</i>	<i>cis'''-8</i>
Dezime	<i>gis''' +6</i>	<i>cis'''-5</i>	<i>dis'''-4</i>	<i>eis''' +1</i>
Undezime	<i>a''-8 p</i>	<i>d'''-14</i>	<i>e'''-11</i>	<i>fis'''-4</i>
Duodezime	<i>h''-7</i>	<i>e'''-8</i>	<i>fis'''-5</i>	<i>gis'''-8</i>
Tredezime	<i>cis''' +2</i>	<i>f'''-5</i>	<i>g'''-7</i>	<i>ais'''-7</i>
Quattuordezime	<i>dis''' ±o</i>			
Doppeloktav-Vertreter	<i>e''' +2</i>	<i>a''' +1</i>	<i>h''' +4</i>	
2'-Sekunde	<i>fis''' -2</i>			
2'-Quarte	<i>a''' -4</i>	<i>d''' -2</i>	<i>e''' -11</i>	<i>fis''' -4</i>
Abklingdauerwerte (in Sek.)				
Unteroctav-Vertreter	139	145	90	107
Prim-Vertreter	54	39	35	29
Terz	24	25	23	21
Abklingverlauf	steht	steht	steht	steht

Quelle

*Gerhard Hoff's

Geläutemotive

Glocken I-IV

- ▶ **Was Gott tut, das ist wohlgetan** (Gotteslob-Nr. 416)

Glocken II-I V

- ▶ **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- ▶ O du hochheilig Kreuze (Gotteslob Nr. 294)
- ▶ Maria, breit den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

Maria Himmelskönigin - Glocke

H L. M A R I A, H I M M E L S K Ö N I G I N

ZIEHE UNS EMPOR ZU DIR

Bild Maria als Friedenskönigin

Düsseldorf, St. Lukas 1986

Eifeler Glockengießerei H. A. Mark

Glocke II

JOSEPH - GLOCKE

Bild: H L. JOSEF

HL. JOSEPH, BITTE FÜR UNS
JETZT UND IN DER STUNDE DES TODES.

DÜSSELDORF ST. LUKAS 1985

EIFELER GLOCKENGIESSEREI MARK BROCKSCHEID

Glocke III

ALBERT - GLOCKE

Bild: HL. ALBERT

HL. ALBERT DER GROSSE, FRIEDENSSTIFTER,
BITTE FÜR DEN FRIEDEN DER HERZEN

DÜSSELDORF ST. LUKAS 1985

EIFELER GLOCKENGIESSEREI MARK BROCKSCHEID

Glocke IV

AGNES - GLOCKE

Bild: HL. AGNES

HL. AGNES, BITTE FÜR UNS

DÜSSELDORF ST. LUKAS 1985

EIFELER GLOCKENGIESSEREI MARK BROCKSCHEID

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Der Klangaufbau der Glocken nimmt im Prinzipaltonbereich (von Unteroktave bis Oktave) keine Toleranzgrenzen, die die "Limburger Richtlinien" von 1951/86 einräumen, in Anspruch.

Die leicht gesenkten Untertöne und Primen (von Glocke II und III) sind zu begrüßen, die Terzen sind durchweg exakt getroffen worden. Dass die Quinten verhältnismäßig tief ausfallen, ist durch die Untertöne bedingt und darf toleriert werden.

Der reich besetzte Mixturbereich weist keine Störtöne auf, die Duodezimen (wichtig für die Nominalbildung) sind im Stimmungsmaß gut getroffen.

Die Doppeloktaven wurden nicht zu hoch angetroffen, die Nominalquarten fügen sich gut in den Gesamtklangaufbau der Glocken ein. Keine Nominalquarte beeinträchtigt einen Hauptnominal. Innenharmonische Störungen weist keine Glocke auf, die Anordnung der Nominallinie ist so geschehen, dass sie nach den "Richtlinien" toleriert werden kann.

Da die Glocken verhältnismäßig niedrig ausgefallen sind (-6 -6 -8) und wesentlich höher disponiert worden sind (um +4), so müsste bei der Anschaffung neuer Bronzeglocken für St. Bruno dieses berücksichtigt werden.

Die Abklingdauerwerte werden über dem heute zu fordernden Soll gehört, ein ausreichendes Singtemperament, ein gutes Maß an Singfreudigkeit ist vorhanden.

Die Geläutemotive "Vidi aquam", auch: "Requiem aeternam", auch: "Pater noster", auch "Maria, breit den Mantel aus" erklingen hell und klar erkennbar.

Düsseldorf-Düsseltal, St. Paulus

Beuroner Geläutemotiv

Glocke	I 5485	II 5303	III 5283	IV 5305	V 5306	VI 5410
Glockenname*	Trinitatis	Maria	Henricus	Paulus	Bonifatius	Famlien
Glockengießer	Bochumer Verein für Gussstahlfabrikation					
Gußjahr	1954	1954	1954	1954	1954	1954
Metall	Gußstahl					
Durchmesser (mm)	2200	1900	1690	1425	1260	1110
Schlagringstärke (mm)	118	100	89	75	69	57
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 18,6	1 : 19,0	1 : 18,6	1 : 19,0	1 : 18,2	1 : 19,4
Gewicht ca. (kg)	4500	2600	1800	1050	800	500
Konstruktion	Versuchsrippe 7					
Schlagton / Nominal	$g^{\circ}-3$	$b^{\circ}-2$	$c^{\circ}\pm o$	$es^{\circ}\pm o$	$f^{\circ}\pm o$	$g^{\circ}\pm o$
Nominalquarte	$c^{\circ}+3\text{ ff}$	$es^{\circ}+3\text{ ff}$	$f^{\circ}+4\text{ ff}$	$as^{\circ}+4\text{ ff}$	$b^{\circ}+6\text{ f}$	$c^{\circ}+4\text{ mf}$
Unteroktav-Vertreter	G-2	B $\pm o$	c $\pm o$	es $\pm o$	f $\pm o$	g $\pm o$
Prim-Vertreter	$g^{\circ}-3$	b $\pm o$	c $\pm o$	es $\pm o$	f $\pm o$	g'-1
Terz	b $\pm o$	des'-3	es'-1	ges'-1	as' $\pm o$	b'-1
Quint-Vertreter	d'-1	f'-2	g' $\pm o$	b'-2	c'' $\pm o$	d''-1
Oktave	g'-3	b'-2	c'' $\pm o$	es''-1	f'' $\pm o$	g'' $\pm o$
Dezime	h'+2 p	d''-5	e''-4 p	g''-14 p	a''-5	h''-1
Duodezime	d''-2	f''-2	g''-1	b''-1	c''' $\pm o$	d''' $\pm o$ bis +4
Tredezime	es''-9					
Quattuordezime		as''-5 p				
Doppeloktav-Vertreter	g''+9	b''+8	c'''+10	es'''+8	f'''+11	g'''+6
2'-Sekunde	a''+1 f					
2'-Quarte	c'''+4	es'''+4	f'''+4	as'''+4	b'''+3	c''''+3
2'-Sexte	e'''+11	g'''+2	a'''+2	c''''-2 ff	d''''+3	e'''' $\pm o$
2'-Septime	fis''' +2 p	h''' +2				
Tripeloktav-Vertreter	g''' $\pm o$	b''' +6	c'''' $\pm o$			
1'-Sekunde		c''''+4				
1'-Terz	b''' +5					
Abklingdauerwerte (in Sek.)						
Unteroktav-Vertreter	90	70	55	55	52	45
Terz	25	18	17	15	10	8
Abklingverlauf	schwebend	steht	glatt	glatt	steht	unruhig

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 245

*Gerhard Hofffs

Geläutemotive

Glocken I-VI

- ▶ **Beuroner Geläutemotiv**,
- ▶ Griesbacher-Idealsextett

Glocken II-VI

- ▶ **Österliches Halleluja** (Gotteslob Nr. 65,3)
- ▶ Nun danket all und bringet Ehr (Gotteslob Nr. 403)
- ▶ Danket dem Herrn, er hat uns erhöht (Gotteslob Nr. 404)

Glocken I-IV

- ▶ **Cibavit eos**, Intr. In Festo Corporis Christi
- ▶ Idealquartett

Glocken II-V

- ▶ **Christ ist erstanden** (Gotteslob Nr. 318)
- ▶ Victimae paschali laudes, Sequenz Dominica Resurrectionis (Gotteslob Nr. 320)
- ▶ Nun bitten wir den Heiligen Geist, (Gotteslob Nr. 348)
- ▶ Gelobet seist du, Jesu Christ (Gotteslob Nr. 252)
- ▶ Wir sind nur Gast auf Erden (Gotteslob Nr. 505)

Glocken III-VI

- ▶ **O Heiland, rei die Himmel auf** (Gotteslob Nr. 231)
- ▶ Dank sei dir Vater (Gotteslob Nr 484)
- ▶ Das ist der Tag (Gotteslob Nr. 66)
- ▶ Tau aus Himmelshöhn (Gotteslob Nr. 158)
- ▶ Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. (Gotteslob Nr. 458)

Glocken IV-VI

- ▶ **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- ▶ O du hochheilig Kreuze (Gotteslob Nr. 294)
- ▶ Maria, breit den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Glocken I-III und III-V

- ▶ **Doppelte Te Deum-Motive**
- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Glocken II-IV

- ▶ **Gloria-Motiv** (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

TRINITATIS - GLOCKE

+ VERBUM SUM VERBI + IN GLORIAM
PATRIS + UT SPIRITUS GRATIA SOMNOLENTES
EXCITET IN LAUDEM TRINI

(+Ich bin das Wort des Wortes+zum Ruhm des Vaters,
damit die Gnade des Geistes die Schläfrigen antreibe
zum Lob der Dreieinigkeit.)

Glocke II

MARIEN - GLOCKE

MAGNIFICO TECUM O MATER DOMINUM
+ ET EXSULTO IN DEO SALVATORE
+ AVE TIBI SONANS QUAE SALUTEM
ATTULISTI MISERIS +

(Ich preise mit Dir, o Mutter, den Herrn
und jubele in Gott dem Heiland +
Dir singend sei begrüßt, die Du as Heil
den Armen gebracht hast +.)

Glocke III

HENRICUS - GLOCKE

HENRICE + SANCTI IMPERII RECTOR SANCTE +
ADESTO MIHI ANNUNTIANTI CARITATEM MARIAE ET
HENRICI DINKELBACH + APPELLANTI CARITATEM
OMNIUM

(Heinrich + hl. Lenker des hl. Reiches stehe mir bei,
der ich die Liebe Mariens verkündige und und des
Heinrich Dinkelbach, der die Liebe aller anspricht.)

Glocke IV

PAULUS - GLOCKE

VAE MIHI + SI NON EVANGELIZAVERO +
SICUT IN OMNEM TERRAM EXIVIT SONUS TUUS + O
PAULE + DOCTOR GENTIUM

(Weh' mir, wenn ich nicht das Evangelium verkünde
+ so wie in jedes Land Deine Stimme hinausging.
O Paul + Lehrer der Völker.)

Glocke V

BONIFATIUS - GLOCKE

BONUM FATUM PROTULISTI PATRIAE + BONIFATI
PATER FIDEI + ADIUVA MIHI AD FIDEM VOCANTI +
QUAE AD SEPULCHRUM TUUM ANNO JUBILARI TUO
PRIMUM SONUI

(Du hast dem Vaterland ein gutes Geschenk gemacht +
Bonifatius, Vater des Glaubens und hilf mir, der ich zum
Glauben rufe und die ich an Deinem Grab in Deinem
Jubiläumsjahr zum ersten Mal erklingen bin.)

Glocke VI

HL. FAMILIEN - GLOCKE

+ JESUM VOCO + MARIAM SALUTO + TUI INSTAR
JOSEPH JUSTISSIME + SPEM FAC EXCITEM ILLAM +
QUAM IN JESUM CUM MARIA ET IN FUGA SERVABAS +

(+ Ich rufe Jesus, ich grüße Maria, gleichwie Dich,
gerechtester Josef, mach, dass ich jene Hoffnung entfache,
die Du in Jesus mit Maria und auf der Flucht bewahrtest +.)

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Bei der Vorführung in Bochum wie auch bei der Läuteprobe in Düsseldorf konnte festgestellt werden, dass die Einstimmung der Einzelglocken wie auch des Geläutes kaum einen Wunsch offen lässt.

Die Stimmungslinie der Hauptschlagtöne stimmt fast genau mit dem Dispositionsverschlagn überein und gewährleistet damit eine klare und unmissverständliche Führung der Geläutemelodie; außerdem schließt sie sich denkbar gut der des evangelischen Matthäigeläutes an.

Auch die Klangstrukturen der Einzelglocken sind im Bereich der Prinzipaltöne makellos geordnet, die Mixturen zwar vorherrschend in den hohen Lagen besetzt, jedoch nicht übermäßig scharf bis auf die mehr oder weniger alterierten Quartschlagtöne. Die letzteren sind trübend nur in den Kombinationen I/III, II/IV und III/V zu hören.

Alle übrigen Teildispositionen sind gut brauchbar, melodisch und harmonisch klar und übersichtlich.

Das Vollgeläut ist von prächtiger Feierlichkeit, nur durch die unvermittelt harte Klangauslösung und den mehr explosiv dröhnenden als beseelt schwingenden Klang freilich sofort als Stahlklang kenntlich.

Zusammenfassend darf gesagt werden, dass dieses Gussstahlgeläute wohl wie kaum ein anderes davor erkennen lässt, dass die Bemühungen des Bochumer Vereins um die dem Stahl gemäße "Rippe" von schönstem Erfolg begleitet sind: Die bisher immer so drohende Gefahr klangverderbender dissonanter Nebenschlagttöne scheint nunmehr endgültig gebannt zu sein.

Vielleicht gelingt es der Firma, die letzten Spannungen der Schlagtonquarten zur völlig reinen Quarte zu lösen; dann wäre wohl in konstruktiver Hinsicht das so lange erstrebte Ziel restlos erreicht.

Was dann noch zu wünschen übrig bleibt, eine gelöste, temperamentvolle und doch weiche, letztlich adlig beseelte Klangentfaltung geht auf das Konto des Materials: es wäre unsinnig, von Stahl dieselbe Vibrationskapazität zu verlangen wie von der guten Bronze.

Insgesamt darf das St. Paulusgeläute wohl als das beste Stahlgeläut bezeichnet werden, das dem Glockensachverständigen bisher zur Prüfung gestellt wurde.

Düsseldorf-Eller, St. Augustinus

Duett

Glocke*	I	II
Glockenname	?	?
Glockengießer	Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation	
Gußjahr	1899	?
Metall	Gußstahl	
Durchmesser (mm)	431	368
Schlagringstärke (mm)	30	22
Proportion (Dm/Sr)	1 : 14,3	1 : 16;7
Gewicht ca. (kg)	17	14
Konstruktion	Unternonenrippe	
Schlagton / Nominal	<i>um dis'''</i>	<i>um fis'''</i>
Unteroctav-Vertreter	e''' +1	f''' +6
Prim-Vertreter	dis''' ±0	g''' -4
Terz	fis''' -4	
Abklingdauerwerte (in Sek.)		
Unteroctav-Vertreter	22	17
Prim-Vertreter	17	11
Terz	9	4
Abklingverlauf	steht	steht

Quelle

*Gerhard Hoffs

Die Glocken sind ohne Inschriften.

► Duett /Zweiklang

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Die Beurteilung der beiden Stahlglocken (sie stehen in einem Keller) kann nicht sehr positiv ausfallen.

Der Klangaufbau weist Abweichungen auf, die nach den „Limburger Richtlinien“ von 1951/86 nicht zu loben sind.

So wird der Unterton zu tief, die beiden Primen bei Gl. I zu tief, bei Glocke II zu hoch angetroffen. Auch die Terz bei Glocke I wird reichlich tief vernommen, so dass die Innenharmonie der Glocken als nicht klar geordnet bezeichnet werden muss.

Düsseldorf-Eller, St. Gertrud

Motiv: diatonischer D-Dur-Hexachord

Glocke	I	II	III	IV	V	VI
Glockenname	Joseph	Maria	Petrus	Gertrudis	Johannes Paul II.	NS-Märtyrer
Gießer	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Bremen-Hemelingen			Karl (III) Otto, Fa. F. Otto, Bremen-Hemelingen	Br. Michael Reuter, Gl-Gießerei Maria Laach	H.+Chr. Schmitt, Glocken- & Kunstguß Schmitt, Brockscheid
Gußjahr	1911	1911	1911	1953	2014	2019
Material	Bronze	Bronze	Bronze	Bronze	Bronze	Bronze
Gewicht / kg ca.	1665	1168	815	685	535	406
Ø / mm	1380	1234	1100	1027	935	853
Schlagringstärke/ mm	100	90 (87)	80 (78)	78	65	63
Proportion Ø/Schlagr.	1 : 13,8	1 : 13,7	1 : 13,8	1 : 13,2	1 : 14,4	1 : 13,5
Konstruktion	Mittelschwere Otto-Rippe					
Nominal	d¹⁻²	e¹⁻³	fis¹⁻²	g¹⁻⁵	a¹⁻³	h¹⁻³
Nominalquarte	g ¹⁻⁵	a ¹⁻⁴	h ¹⁻⁵	c ²⁻¹¹	---	---
Unterton	d ^{°+1}	e ^{°+1}	fis ^{°+2}	fis ^{°-1}	a ^{°-4}	h ^{°-1}
Prim-Vertreter	d ¹⁻³	e ¹⁻⁶	fis ¹⁻⁵	g ¹⁻¹⁵	a ^{1±0}	h ¹⁺¹
Terz	f ¹⁺²	g ^{1±0}	a ¹⁺¹	b ¹⁻⁷	c ²⁻³	d ^{2±0}
Quint-Vertreter	a ¹⁺²	h ^{1±0}	cis ²⁻¹	d ²⁻¹²	e ²⁺²	fis ²⁺⁸
Oktave	d ²⁻²	e ²⁻³	fis ²⁻²	g ²⁻⁵	a ²⁻³	h ³⁻³
Dezime	fis ²⁺⁴	gis ^{2±0}	ais ²⁻¹	h ²⁻⁴	cis ³⁺⁹	d ³⁺¹⁰
Undezime	g ²⁻⁶	a ²⁻¹⁰	h ²⁻⁶	---	d ³⁺⁹	e ³⁺⁴
Duodezime	a ²⁻⁴	h ²⁻⁶	cis ³⁻⁴	d ³⁻⁵	e ³⁻³	fis ³⁻⁶
Doppeloktave	d ³⁺¹	e ³⁺¹	fis ³⁺²	g ³⁺²	a ³⁺⁴	h ³⁺⁶
Tredezime	b ³⁺¹	c ³⁺¹	d ^{3±0}	e ³⁻⁵	---	---
2'-Quarte	g ³⁻⁵	a ³⁻⁴	h ³⁻⁵	c ⁴⁻¹¹	---	---
Abklingdauer des/r						
Untertons	92	59	62	81	90	110
Prim-Vertreter	41	31	34	37	22	19
Terz	22	16	21	19	19	18
Abklingverlauf	schwebend	Schwebend	steht	steht	ruhig schwebend	ruhig schwebend

Ruhendes Glockengewicht: ca. 5274 kg

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaebe, Nr. 1458

*Gerhard Hoff

*Norbert Jachtmann Gutachten vom 16.06.2014 bzw. 14.04.2020

Geläutemotive

Durch die Geläuteergänzungen stehen nun folgende Motive zusätzlich zur Verfügung:

h-moll-Sextakkord:	I – III – VI
G-Dur-Quartsextakkord:	I – IV – VI
Pater-Noster-Motiv (hoch):	IV – V – VI
e-moll-Dreiklang:	II – IV – VI
e-moll-Pentachord (diatonisch):	II – III – IV – V – VI
phrygischer Tetrachord:	III – IV – V – VI
diverse Duette:	II – VI ; III – VI ; IV – VI ; V – VI

Diese Kombinationen und Motive können im Rahmen einer neu zu entwerfenden Läuteordnung Verwendung finden.

Die Inschriften der Glocken

Inschriften / Glockenzier

Glocke I JOSEPH

ST. J O S E P H,

SUCCURE MORIBUNDIS

(Eile den Sterbenden zur Hilfe!)

Glocke II MARIA

M A R I A,

MATER GRATIAE, MATER MISERICORDIAE,
TU NOS AB HOSTE PROTEGE,
IN HORA MORTIS SUSCIPE

(Mutter der Gnade, Mutter der Barmherzigkeit,
schütze Du uns vor dem Feind,
in der Stunde des Todes nimm uns auf.)

Glocke III PETRUS

S A N C T U S P E T R U S

CONSERVET NOS IN VERA FIDE

(Er bewahre uns im wahren Glauben.)

Glocke IV GERTRUDIS

S A N C T A G E R T R U D I S,
VIRGO, TUERE HANC PAROCHIAM.
D. D. PIA FAMILIA ELLERENSIS
ANNO 1911.

(Jungfrau, beschütze diese Pfarrei.
D. D. die fromme Familie in Eller.)
Im Jahr 1911.)

Glocke V JOHANNES PAUL II.

Glockenzier an der Schulter: drei umlaufende Zierstege

Inschrift auf der Flanke / Vorderseite:
IN GEDENKEN AN DIE
HEILIGSPRECHUNG VON
PAPST JOHANNES PAUL II.

darunter:

85mm hohes Relief des Papstes

darunter:

20 (Gießerzeichen Maria Laach) 14

Inschrift zwischen zwei Zierstegen am Wolm:

Vorderseite: TOTUS TUUS Rückseite: " ICH BIN FROH - SEID IHR ES AUCH!"

Glocke VI NS-Märtyrer-Glocke

Glockenzier an Schulter und am Wolm: ein schmaler, umlaufender Ziersteg

Inschrift auf der Flanke / Vorderseite:

IM GEDENKEN
AN DIE MÄRTYRER DES
NATIONAL - SOZIALISMUS
1933 - 1945

Inschrift auf der Flanke / Rückseite:

ST. GERTRUD ELLER 2019

darunter:

(Gießerzeichen Glocken- & Kunstguß Schmitt, Brockscheid)

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Glocken I-III (1911)

Der Klangaufbau der drei Bronzeglocken von 1911 ist im Prinzipaltonbereich verhältnismäßig klar geordnet.

Die Untertöne sind alle etwas zu hoch geraten, so dass eine verengte Oktave entsteht. Die Terzen und Quinten werden entsprechend erhöht vorgefunden, die erniedrigten Primen sind positiv zu beurteilen. Sie geben den Glocken einen volleren und weicheren Klang.

Der Mixturbereich ist frei von Störtönen. Auch ordnen sich gut die Nominalquarten in den Gesamtklangaufbau der Glocken ein. Die Nominallinie (d'-2, e'-3, fis'-2) ist für die damaligen Verhältnisse erstaunlich gut ausgefallen.

Die Abklingdauerwerte liegen bis zu 40% unter den heute zu fordernden Normen. Dadurch bekommt das Geläut eine gewisse Härte. Auch fehlt ein vitaleres Singtemperament.

Zu erwähnen ist, dass die Kapitel- (e'±o) und die neue Ave-Glocke (g'±o) der Hohen Domkirche zu Köln auch im Jahre 1911 von Karl (I) Otto, Hemelingen, gegossen worden ist. Es ist durchaus möglich, dass die beiden mit denen von St. Gertrud, Düsseldorf-Eller, zusammengegossen wurden.

Der Klangaufbau der Glocken von Eller ist denen im Domgeläute zu Köln ähnlich. Das Geläut von Eller besitzt insofern einen historischen Wert.

Glocke IV (1953)

Die Glocke von 1953 von Karl (III) Otto wäre nach den "Limburger Richtlinien" von 1951 (würde sie von einem Glockensachverständigen geprüft) zurückzuweisen. Die Abklingdauerwerte werden zu niedrig vorgefunden. Auch dürfen Prime (praktisch eine kleine Untersekunde) und Unterton (kleine Unternote) nicht so tief ausfallen. Dadurch, dass die benachbarte Glocke fis'-2 heißt, ist eine günstige Verbindung gegeben. Im Plenum (Vollgeläute) fallen deshalb die unerlaubten Abweichungen nicht so sehr ins Gewicht. Bedingt durch den tiefen Unterton und die zu niedrige Prime wird die Quinte entsprechend niedrig eruiert. Der Mixturbereich und die Nominalquarte werden sonst höher vorgefunden. Das Geläutemotiv "Regina caeli" bzw. "Veni Sancte Spiritus" ist klar erkennbar. Der Turm und das Geläut bilden eine historisch bedingte Einheit.

Glocke V (2014)

Musikalische Begutachtung (Glocke 5) (gemäß den Limburger Richtlinien von 1951/1986)

Die neue Bronze-Glocke (Johannes Paul II.) hat den Nominal a¹-3 und verfügt über den gewünschten Moll-Oktavklang in Otto-Charakteristik, angelehnt an das vorhandene Otto-Geläut. Die Glocke wurde nach dem Guss einer Nachstimmung unterzogen, welche jedoch nur geringe Auswirkungen auf Klangentfaltung oder Singtemperament hatte. Die Abklingdauern von Prim-Vertreter und Terz liegen - entsprechend den Limburger Richtlinien - leicht über dem zu fordernden Soll. Der Unterton klingt ausreichend lange nach.

Die nominal-prägenden Teiltöne Oktav und Duodezime liegen im optimalen Intervallverhältnis zum Nominal (Schlagton). Die Terz sitzt sehr gut, die Quinte wird leicht erhöht eruiert, der Unterton steht im reinen Oktavabstand zum Nominal. Somit ist der Prinzipaltonbereich optimal gestaltet. Toleranzen gemäß den o.g. Richtlinien werden nicht überschritten.

Der Mixturbereich ist brillant und farbreich besetzt. Klangscharfen oder Störtöne werden nicht gehört. Im Läutebetrieb klingen alle Lauttöne gut durch. Die Glocke verfügt über eine ausgewogen warme und strahlkräftige Klanggestalt mit überdurchschnittlichem Singtemperament. Dies alles zeugt von der Güte des vergossenen Materials und der gelungenen Konstruktion.

Sie vervollständigt das Geläut nach oben hin perfekt und bildet einen würdigen Abschluss des aufsteigenden D-Dur-Pentachordes, dessen abknickende Nominallinie (bedingt durch den leicht gesenkten Nominal der 1953er-Glocke) durch sie wieder aufgerichtet und nivelliert wird.

In den Kombinationsgeläuten (Teilmotiven) klingt die Johannes-Paul-II.-Glocke weder dominant noch schwächelnd. Sie fügt sich dank ihrer gelungenen Konstruktion sehr harmonisch ins Klangbild ein.

Musikalische Begutachtung (Glocke 6) (gemäß den Limburger Richtlinien von 1951/1986)

Die neue Bronze-Glocke hat den Nominal h¹-3 und verfügt über den gewünschten Moll-Oktavklang. Sie vervollständigt das „Otto-Geläut“ nun mit ihrer außerordentlich gelungenen Klangfreude vollends und setzt die Nominallinie perfekt fort. Durch ihre gut proportionierte,

leicht progressive Rippenkonstruktion ist sie ein gleichwertiges Mitglied des Ensembles, welches weder im Plenum untergeht, noch dasselbe übertönt. Auch in Kombination kommt sie klangvoll zur Geltung ohne zu dominieren.

Der Prinzipaltonbereich ist optimal gelungen. Ihr Quint-Vertreter ist – anders wie bei den anderen Glocken – leicht erhöht. Auch ist ihre Prim nicht gesenkt, sondern leicht erhöht. Der Unterton ist eine leicht gespreizte Unteroktav. Dies sind aber zu vernachlässigende Details, welche auch die Individualität des Instrumentes fernab von genormter Armut ausmachen. Es werden dabei keine Toleranzen gemäß den o.g. Richtlinien überschritten.

Die Glocke wurde nach dem Guss legitimen Nachstimmungen unterzogen, welche keine Auswirkungen auf Konstruktion, Klangentfaltung und Singtemperament hatten. Die Abklingdauern des Prim-Vertreters und der Terz liegen – entsprechend den Limburger Richtlinien – nicht unter dem zu fordernden Soll. Der Unterton klingt mehr als ausreichend lange nach. Die nominal-prägenden Teiltöne Oktav und Duodezime liegen im fast perfekten Intervallverhältnis zum Nominal (Schlagton).

Die Lauttöne, wie Terz, Unterton und Prim klingen im Läutebetrieb lange genug durch und prägen den singenden Charakter der Glocke. Der Mixturbereich ist brillant und farbreich besetzt. Klangscharfen oder Störtöne werden nicht gehört.

Die Glocke verfügt bei optimaler Intonation über ein außerordentliches Klangvolumen und wohl geordnetes, reichhaltiges Tonspektrum. Die sehr guten Abklingwerte zeugen von der Güte des vergossenen Materials und der gelungenen Konstruktion.

Optisch entspricht sie sogar noch eher den alten Otto-Glocken als die größere Glocke 5.

Durch die Geläuteergänzung wurde aus dem aufsteigenden D-Dur-Pentachord ein D-Dur-Hexachord, dessen abknickende Nominallinie (bedingt durch den leicht gesenkten Nominal der 1953er-Glocke) durch die neue Glocke noch mehr nivelliert und verschönt wurde.

In den Kombinationsgeläuten (Teilmotiven) klingt die neue Glocke 6 gleichberechtigt und klangschön. Sie fügt sich dank ihrer gelungenen Konstruktion sehr harmonisch in jedes Klangbild ein.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/100 B	1911	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1665 kg	[1380] mm	d'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	100		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/99 B	1911	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1168 kg	[1234] mm	e'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	99		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/98 B	1911	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	815 kg	[1100] mm	fis'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	98		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/98 B	1911	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	685 kg	1000 mm	g'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	98		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Eller, St. Hedwig (heute profaniert)

Düsseldorf-Flehe, Mater Dolorosa

Motiv: Großer Gott, wir loben dich

Glocke	I	II	III	IV
Glockenname*	Maria	Josef	Sebastian	Petrus
Glockengießer	Wolfgang Hausen Mabilon, Fa. Mabilon & Co., Saarburg			
Gußjahr	1962	1962	1962	1962
Metall	Bronze			
Durchmesser (mm)	980	928	804	717
Schlagringstärke (mm)	70	64	55	48
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 14,0	1 : 14,5	1 : 14,6	1 : 14,9
Gewicht ca. (kg)	550	450	330	230
Konstruktion	Mittelschwere Rippe			
Schlagton / Nominal	<i>gis'±o</i>	<i>a'±o</i>	<i>h'±o</i>	<i>cis''±o</i>
Nominalquarte	<i>cis''±o f</i>	<i>d''-1 f</i>	<i>e''-2 f</i>	<i>fis''-2 f</i>
Unteroctav-Vertreter	<i>gis°-5</i>	<i>a°-6</i>	<i>h°-8</i>	<i>cis'-8</i>
Prim-Vertreter	<i>gis'-1</i>	<i>a'-1</i>	<i>h'-1</i>	<i>cis''±o</i>
Terz	<i>h'±o</i>	<i>c'±o</i>	<i>d''+1</i>	<i>e''+2</i>
Quint-Vertreter	<i>dis''-3</i>	<i>e''-4</i>	<i>fis''-8</i>	<i>gis''-6</i>
Oktave	<i>gis''±1</i>	<i>a'±o</i>	<i>h''±o</i>	<i>cis'''±o</i>
Dezime	<i>his''+2</i>	<i>cis'''±1</i>	<i>dis'''-2</i>	<i>eis'''±o</i>
Undezime	<i>cis'''-5 bis ±o</i>	<i>d'''-1 f</i>	<i>e'''-2 f</i>	<i>fis'''-3 f</i>
Duodezime	<i>dis'''-1</i>	<i>e'''-1</i>	<i>fis'''-1</i>	<i>gis'''±o</i>
Tredezime	<i>e'''±2</i>	<i>f'''±o</i>	<i>g'''-3</i>	<i>a'''±1</i>
Quattuordezime	<i>fisis'''±o</i>	<i>gis'''±o</i>	<i>ais'''±6</i>	<i>his'''±4</i>
Doppeloktav-Vertreter	<i>gis'''±8</i>	<i>a'''±7</i>	<i>h'''±6</i>	<i>cis''''±6</i>
2'-Quarte	<i>cis''''±o</i>	<i>d''''-1 f</i>	<i>e''''-2 f</i>	<i>fis''''-2 f</i>
Abklingdauerwerte (in Sek.)				
Unteroctav-Vertreter	133	138	128	108
Prim-Vertreter	55	60	52	47
Terz	23	21	18	19
Abklingverlauf	schwebend	schwebend	schwebend	Schwebend

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 252

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-IV

- ▶ **Großer Gott, wir loben dich** (Gotteslob Nr. 380)
- ▶ Deinem Heiland, deinem Lehrer (Gotteslob Nr. 844)
- ▶ phrygischer Tetrachord

Glocken II-IV

- ▶ **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- ▶ O du hochheilig Kreuze (Gotteslob Nr. 294)
- ▶ Maria, breit den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Glocken I, III, IV

▶ Te Deum-Motive

- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

MARIEN - GLOCKE

S C H M E R Z H A F T E M U T T E R

SO OFT ICH ERKLINGE,
DEIN LOB ICH SINGE,
DU MUTTER DER SCHMERZEN.

DU REINSTE JUNGFRAUE,
AUF UNS HERSCHAUE
MIT GÜTIGEM HERZEN.

Gestiftet von den Eheleuten
Dr. Heinz-Caspar Theiser
Düsseldorf-Flehe 1962

Glocke II

JOSEF - GLOCKE

S A N K T J O S E F

HEILIGER JOSEF, SCHUTZPATRON,
BITT BEI DEINEM PFLEGESOHN!
WACHE ÜBER WOHL UND WEHE
HIER IN DER GEMEINDE FLEHE!
WACHE ÜBER KIRCH UND HAUS,
LEIT UNS AUS DER ZEIT HINAUS!

Gestiftet von den Eheleuten Theodor Keuten
Düsseldorf-Flehe 1962

Glocke III

SEBASTIAN - GLOCKE

S A N K T S E B A S T I A N

AUF HOHER WARTE ICH STEHE
IN DER GEMEINDE ZU FLEHE.
ICH RUFE MIT EUCH UM HILFE AN
DEN HEILIGEN SEBASTIAN.
ER STARB FÜR SEINEN GLAUBEN.
DEN LASST AUCH EUCH NICHT RAUBEN!

Gestiftet von der
St. Sebastianus – Schützenbruderschaft
Düsseldorf – Flehe 1962

Glocke IV

PETRUS - GLOCKE

S A N K T P E T R U S

DEM HEILIGEN PETRUS BIN ICH GEWEIHT,
ICH FLEHE UM GLAUBE UND EINIGKEIT,
DA PAPST JOHANNES BERIEF DAS KONZIL,
DAS IN DIE ZEIT MEINES GUSSES FIEL.

Gestiftet von den Eheleuten
Peter Köhler und zum Gedenken
an Pfr. Peter Heinen
Düsseldorf-Flehe 1962

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die Aufstellung der Klanganalysen zeigt, dass sowohl die Einstimmung der Glocken untereinander (völlig ebene Schlagtonstimmungslinie und guter Sitz der kräftig singenden Quartschlagöne) wie auch der Aufbau der Einzelklänge bestens gelungen ist.

Die Abweichungen der einzelnen Teiltöne vom Stimmungsmaß (z.B. -2) der Schlagtöne sind mit Ausnahme der Unteroktaven so gering, dass sie nur mit technischen Geräten nachzuweisen sind; auch die etwas tief klingenden Unteroktaven bleiben aber innerhalb der zulässigen Toleranz und werden deshalb von unserem Ohr nicht als Dissonanz gehört.

Die reich und lückenlos besetzten Mixturen sind mit schöner Einheitlichkeit aufgebaut und von vorlauten Störtönen frei.

Mindestens ebenso schön wie der musikalische Aufbau des Geläutes sind das Singtemperament und das Klangvolumen der Glocken: Die Nachklingwerte werden mit rund 50, 60, 70, und 70% über dem Soll liegend gemessen und zeugen damit zugleich für die ausgezeichnete Qualität des vergossenen Metalles.

Bei der Läuteprobe konnte denn auch beobachtet werden, dass die Klänge in ungetrübter Harmonie, mit vollem Fluss der Summtöne, frei von störenden Härten und schöner dynamischer Einheitlichkeit abgestrahlt werde.

Düsseldorf-Flingern-N, St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen)

Motiv: Doppeltes Te Deum

Glocke	I	II	III	IV	V
Glockenname	Christus	Maria	Papst Pius X	Bonifatius	Maria Goretti
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher				
Gußjahr	1958	1954	1954	1954	1958
Metall	Bronze				
Durchmesser (mm)	1666	1397	1238	1026	889
Schlagringstärke (mm)	123	105	91	78	62
Proportion (Dm/Sr)	1 : 13,5	1 : 13,3	1 : 13,6	1 : 13,1	1 : 14,3
Gewicht ca. (kg)	2800	1750	1200	700	400
Konstruktion	Mittelschwere Rippe				
Schlagton /Nominal	$h^{\circ}-2$	$d'+2$	$e'+3$	$g'+3$	$a'+3$
Nominalquarte	$e'+3 f$	$g'+2 f$	$a'+4 f$	$c''+6 f$	$d''+7 f$
Unteroktav-Vertreter	H-6	$d^{\circ}+1$	$e^{\circ}+2$	$g^{\circ}\pm 0$	$a^{\circ}+3$
Prim-Vertreter	$h^{\circ}-1$	$d'+2$	$e'+4$	$g'+3$	$a'+4$
Terz	$d'-1$	$f'+3$	$g'+3$	$b'+4$	$c''+4$
Quint-Vertreter	$fis'+3$	$a'+9$	$c''-2$	$d''+6$	$f''-2$
Oktave	$h'-2$	$d''+2$	$e''+3$	$g''+4$	$a''+3$
Kleine Dezime	$d''-5 p$				
Große Dezime	$dis''-1$	$fis''+4$ schwebend	$gis''+5$ schwebend	$h''\pm 0$ schwebend	$cis''' +8$
Undezime	$e''\pm 0$	$g''-2 p$	$a''+1$	$c'''-4 p$	$d''' +3 p$
Duodezime	$fis''-2$	$a''+2$	$h''+4$	$d''' +4$	$e''' +1$
Tredezime	$gis''-2 f$	$h''-2$	$cis''' +6$	$e''' -3$	$fis''' -2$
Quattuordezime	$ais''-3$	$cis''' -6$	$dis''' -2$	$fis''' +5 p$	
Doppeloktav-Vertreter	$h''+5$	$d''' +11$	$e''' +12$	$g''' +9$	$a''' +10$
2'-Kleinsekunde	$c''' +2$				
2'-Großsekunde	$cis''' -4$	$e''' +9$	$fis''' +6$		
2'-Terz	$dis''' \pm 0 p$	$fis''' \pm 0$			
2'-Quarte	$e''' +2 f$	$g''' +2$	$a''' +5$	$c''' +6$	$d''' +7 f$
2'-Quinte	$fis''' -2$	$a''' +3$			
2'-Sexte	$g''' -6$				
1'-Quarte	$e''' +3$				
Abklingdauerwerte (in Sek.)					
Unteroktav-Vertreter	195	158	140	136	110
Prim-Vertreter	60	50	40	30	50
Terz	28	26	21	16	24
Abklingverlauf	schwebend	glatt	steht	steht	steht

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 241

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-IV

- ▶ **Cibavit eos**, Intr. In Festo Corporis Christi
- ▶ Idealquartett

Glocken II-V

- ▶ **Christ ist erstanden** (Gotteslob Nr. 318)
- ▶ Victimae paschali laudes, Sequenz Dominica Resurrectionis (Gotteslob Nr. 320)
- ▶ Nun bitten wir den Heiligen Geist, (Gotteslob Nr. 348)
- ▶ Gelobet seist du, Jesu Christ (Gotteslob Nr. 252)
- ▶ Wir sind nur Gast auf Erden (Gotteslob Nr. 505)

Glocken I-III und III-V

- ▶ **Doppelte Te Deum-Motive**
- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Glocken II-IV

- ▶ **Gloria-Motiv** (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

CHRISTUS - GLOCKE

+ CHRISTUS REX – HERI, HODIE ET IN SAECULA. +
ECCLESIA PAROCH. AD B. M. V. IN CAEL. ASS.
DUESSELDORPHII

A. D. MCMLVIII.

(+ Christus König – gestern, heute und in Ewigkeit.
Pfarrkirche zur hl. Maria, Jungfrau in den Himmel
aufgenommen, die Düsseldorfer.)

Relief: Christus König

Glocke II

MARIEN - GLOCKE

+ REGINA IN CAELUM ASSUMPTA O. P. N.

+ PATRONA NOSTRAE PAROCHIAE PROTEGE NOS.

(Königin in den Himmel aufgefahren, bitte für uns.

Patronin unserer Pfarrgemeinde sei Fürsprecherin für uns.)

1954

Bild der Himmelfahrt Mariens

Glocke III

PAPST PIUS X - GLOCKE

+ IN HONOREM SANCTI PAPAE PII X.

+ HOC ANNO LAETUS MERUIT SUPREMOS
LAUDIS HONORES

+ Zu Ehren des hl. Papstea Pius X.

+ In diesem Jahr erlangte er froh die letzten Ehren des Lobes.)

Bild: Pius X

Glocke IV

BONIFATIUS - GLOCKE

IN HONOREM SANCTI BONIFATII
APOSTOLI GERMANIAE
ANNO JUBILARI

(Zu Ehren des hl. Bonifatius,

Apostel der Deutschen.

Im Jubiläumsjahr)

1954

Bild des hl. Bonifatius

Glocke V

MARIA GORETTI - GLOCKE

+ PROTEGE INNOCENTIAM JUVENTUTIS!

+ ECCL. PAROCH. AD B. M. V. IN CAEL.

ASS. DUESSELDORPII

A. D. MCMLVIII.

(Schütze die Unschuld der Jugend

Bild der hl. Maria Goretti

Pfarrkirche zur hl. Maria, Jungfrau in den Himmel
aufgenommen, die Düsseldorfer.)

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Glocke II bis IV (1954)

Die angeführten Werte wurden im Guss erzielt. Eine Korrektur war nicht erforderlich, weil auch mit der um 3/16 Ht höher als bestellt liegenden Schlagtonstimmungslinie eine gute Harmonie mit den benachbarten Geläuten von St. Paulus und der evangelischen Matthäikirche gewährleistet ist. Die Glocken konnten deshalb mit unverletzter Gushaut ausgeliefert werden.

Die Schlagtöne singen klar und unverzerrt das "Gloria-Motiv"; die Quartschlagtöne und die prinzipalen Summtöne schließen sich so eng an das Stimmungsmaß (z. B. -3) der Hauptschlagtöne an, dass in keinem Falle das in den amtlichen Richtlinien eingeräumte Toleranzmaß beansprucht zu werden braucht. Auch die Mixturen sind fast einheitlich und in schöner Geschlossenheit aufgebaut. Die Vibrationskapazität liegt erheblich über dem für die einzelnen Tonhöhen geforderten Soll; sie garantiert nicht nur eine lebendige und füllige Klangentfaltung, sie ist auch ein untrüglicher Beweis für die Güte des vergossenen Metalles. Zusammenfassend darf gesagt werden, dass hier der Fa. Petit & Gebr. Edelbrock dank der sorgfältigen Konstruktion und dank der Güte des vergossenen Metalles wieder einmal – wie so oft schon in den letzten Jahren – ein Meisterguss gelungen ist.

Glocke I und V (1958)

Die beiden neuen Glocken sind in sich harmonisch gut, frei von vorlauten Störtönen und mit organisch besetzten Mixturen aufgebaut; insbesondere zeigt die große h°-Glocke einen außerordentlichen Reichtum latent singender Obertöne, die dem Klang prächtige Fülle und schillernde Farbe geben. Die Vibrationswerte liegen um rund 20 bzw. 30% über dem Soll und bezeugen damit die gute Qualität des vergossenen Metalles sowie eine schöne Lebhaftigkeit des Singtemperamentes.

Die a'-Glocke fügt sich dem Stimmungsmaß der älteren genau an; der Hauptschlagton der h° liegt etwas unter dem Stimmungsmaß des Gesamtgeläutes und singt infolgedessen eine nur unmerklich überdehnte "akustisch-reine" Mollterz mit der d'-Glocke, ihr stark singender Quartschlagton dagegen liegt genau mit dem Hauptschlagton der e'-Glocke zusammen.

Insgesamt zeichnet sich das Geläut durch eine klare Melodieführung, schöne Einheitlichkeit im Aufbau der Prinzipalklänge, großen Reichtum der Mixturen, Glanz und fülliges Volmen der Klangentfaltung aus.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1922	Werner Hubert Paul Maria Hüscher, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	3500 kg	1820 mm	b°
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1922	Werner Hubert Paul Maria Hüscher, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	2050 kg	1500 mm	des'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1922	Werner Hubert Paul Maria Hüscher, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	1500 kg	1340 mm	es'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1922	Werner Hubert Paul Maria Hüsker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	1078 kg	1180 mm	f '
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke V					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1926	Werner Hubert Paul Maria Hüsker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	765 kg	1060 mm	ges'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Flingern-S, St. Vinzenz

Duett

Glocke	I	II
Glockenname*	Matthias	Vinzenz
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	Werner Hubert Paul Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher
Gußjahr	1954	1927
Metall	Bronze	
Durchmesser (mm)	544	470
Schlagringstärke (mm)	41	
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 13,2	
Gewicht ca. (kg)	110	60
Konstruktion	Mittelschwere Rippe	
Schlagton / Nominal	<i>fis''-6</i>	<i>a''-10</i>
Nominalquarte	<i>h''±o mp</i>	
Unteroktav-Vertreter	<i>fis'-9</i>	<i>gis'-6</i>
Prim-Vertreter	<i>fis''-8</i>	<i>a''-4</i>
Terz	<i>a''-5</i>	<i>c'''-12</i>
Quint-Vertreter	<i>cis'''-4</i>	<i>es'''-12</i>
Oktave	<i>fis'''-6</i>	<i>a'''-10</i>
Dezime	<i>ais'''-4</i>	
Undezime	<i>h''±o</i>	
Duodezime	<i>cis'''-5</i>	
Abklingdauerwerte (in Sek.)		
Unteroktav-Vertreter	78	30
Prim-Vertreter	28	8
Terz	12	8
Abklingverlauf	schwebend	unruhig

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 249

*Gerhard Hoffs

► Duett /Zweiklang

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

MATTHIAS - GLOCKE

+ ST. MATTHIAS

UNS ERBITTE STARKEN GLAUBEN –
REINE SITTE “

A. D. 1954

(Im Jahr des Herrn 1954Glocke II

Glocke II

VINZENZ - GLOCKE

"ICH RUF UM ERBARMEN
ZUM VATER DER ARMEN,
ST. VINZENZ HILF".

A. D. 1927

(Im Jahr des Herrn 1927)

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die obige Aufstellung wie auch der Erfolg der Läuteprobe zeigen, dass das disponierte Kleinterzmotiv reichlich eng geraten ist (bei der Bestimmung der alten Tonhöhe ist der Firma Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher, insofern ein Irrtum unterlaufen, als die hochliegende Prime für den Schlagton -Nominal- angesehen wurde).

Die neue fis-Glocke ist innenharmonisch gut geordnet und ausgezeichnet durch eine weit über dem Durchschnitt liegende Singfreudigkeit.

Die a"-Bronzeglocke vom Jahre 1927 ist sowohl innenharmonisch wie auch hinsichtlich ihres Klangvolumens und ihres harten Ansingens wenig befriedigend.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1927	Werner Hubert Paul Maria Hüsker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	82 kg	520 mm	fis"
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1927	Werner Hubert Paul Maria Hüscher, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	[60] kg	[470] mm	a"
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Friedrichstadt, St. Antonius

Motiv: Te Deum laudamus

Glocke*	I	II	III	IV	V
Glockenname	Antonius	Maria	Josef	Petrus	Apollinaris
Glockengießer	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen				
Gußjahr	1912	1912	1912	1912	1912
Metall	Bronze				
Durchmesser (mm)	1750	1460	1300	1160	1100
Schlagringstärke (mm)	124	115	89	82	80
Proportion (Dm/Sr)	1 : 14,1	1 : 12,6	1 : 14,6	1 : 14,1	1 : 13,7
Gewicht ca. (kg)	3250	1950	1400	1000	800
Konstruktion	Mittelschwere Rippe				
Schlagton / Nominal	<i>b[°]-6</i>	<i>des'-2</i>	<i>es'+1</i>	<i>f'-1</i>	<i>ges'-3</i>
Nominalquarte	<i>es'-8</i>	<i>ges'-3</i>	<i>as'-2</i>	<i>b'±o</i>	<i>ces''-5</i>
Unteroktav-Vertreter	B+4	des [°] +4	es [°] +4	f [°] -2	ges [°] +2
Prim-Vertreter	b [°] -5	des'-6	es'-7	f'-4	ges'-5
Terz	des'-3	fes'+2	ges'-2	as'±o	bb'+1
Quint-Vertreter	f'-5	as'-2	b'±o	c'±o	des''+2
Oktave	b'-6	des''-2	es''+1	f''-1	ges''-3
Dezime	d''+6	f''+8	g''+10	a''+9	b''+2
Undezime	es''+4	ges''-2	as''-4	b''+1	ces'''-4
Duodezime	f''-6	as''-3	b''-1		
Tredezime	g''-2	bb''-4	ces'''+3	des'''+2	es'''+2
Doppeloktav-Vertreter	b''+2	des'''+4	es'''+6	f'''+3	ges'''+2
2'-Quarte	es'''-8	ges'''-3	as'''-2	b'''±o	ces''''-5
Abklingdauerwerte (in Sek.)					
Unteroktav-Vertreter	40	35	31	28	20
Prim-Vertreter	60	50	40	30	50
Terz	17	21	20	17	10
Abklingverlauf	steht	steht	schwebend	steht	steht

Quelle

*Gerhard Hoff's

Geläutemotive

Glocken I-V

- ▶ **Te Deum laudamus**, Hymnus Solemnis (Gotteslob Nr. 379)
- ▶ Ecce advenit, Intr. In Epiphania Domini
- ▶ Lauda Sion Salvatorem, Sequenz in Festo Corporis Christi
- ▶ Alleluia Sabbato Sancto (Gotteslob Nr. 312,9)
- ▶ Nun singt dem Herrn das neue Lied (Gotteslob Nr. 329)
- ▶ Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten (Gotteslob Nr. 132)
- ▶ Der Herr hat Großes an mir getan (Gotteslob Nr. 631,3)

Glocken II-V

- ▶ **Veni sancte spiritus**, Sequenz Dominica Pentecostes (Gotteslob Nr. 343)
- ▶ Dies irae, dies illa, Sequenz Missa Pro Defunctis
- ▶ Regina caeli, Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,3)
- ▶ Intr. Benedicite Dominum In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli
- ▶ Pater noster -vollständig- (Gotteslob Nr. 589,3)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Gelobt sei Gott im höchsten Thron (Gotteslob Nr. 328)
- ▶ Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen (Gotteslob Nr. 179)
- ▶ Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt (Gotteslob Nr. 139)
- ▶ Christe, du Lamm Gottes (Gotteslob Nr. 208)
- ▶ Ihr Hirten, erwacht! (Gotteslob Nr. 738)
- ▶ Gehet hin in Frieden (Gotteslob Nr. 591,4)
- ▶ Christi Mutter stand mit Schmerzen (Gotteslob Nr. 532)
- ▶ Ein Haus voll Glorie schauet (Gotteslob Nr. 478)
- ▶ Was und die Erde Gutes spendet (Gotteslob Nr. 186)
- ▶ Wahrer Gott, wir glauben dir (Gotteslob Nr. 770)
- ▶ Vom Himmel hoch, da komm ich her (Gotteslob Nr. 237)
- ▶ Sakrament der Liebe Gottes (Gotteslob Nr. 495)
- ▶ Vater von dem Himmelsthron (Gotteslob Nr. 752)

Glocken I-III, V

- ▶ **Cibavit eos**, Intr. In Festo Corporis Christi
- ▶ Idealquartett

Glocken I-IV

- ▶ **O Heiland, rei die Himmel auf** (Gotteslob Nr. 231)
- ▶ Dank sei dir Vater (Gotteslob Nr. 484)
- ▶ Das ist der Tag (Gotteslob Nr. 66)
- ▶ Tau aus Himmelshöhn (Gotteslob Nr. 158)
- ▶ Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. (Gotteslob Nr. 458)

Glocken III-V

- ▶ **Resurréxi**, Intr. Dominica Resurrectionis
- ▶ Benedicite Dominum, Intr. In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli
- ▶ In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli, Intr.: Benedicite Dominum

Glocken I-III

► Te Deum-Motive

- Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Glocken II, III, V

► Gloria-Motiv (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I	ANTONIUS - GLOCKE S T. A N T O N I U S
Glocke II	MARIEN - GLOCKE S T. M A R I A
Glocke III	JOSEF - GLOCKE S T. J O S E F
Glocke IV	PETRUS - GLOCKE S T. P E T E R
Glocke V	APOLLINARIS - GLOCKE S T. A P O L L I N A R I S

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Das Geläut gehört mit zu den wenigen Bronzegeläuten der Stadt Düsseldorf, die beide Weltkriege vollständig heil überstanden haben.

Der Klangaufbau der Bronzeglocken zeigt im Prinzipaltonbereich bis auf Glocke IV verengte Untertöne, die auch bei den beiden Otto-Glocken des Kölner Domes ($e' \pm o$ und $g' \pm o$) und den Otto-Glocken von St. Gertrud, Düsseldorf-Eller (alle diese Glocken wurden 1911 gegossen), ähnlich bemerkt wurden. Es wurde eben dieselbe Rippenkonstruktion verwandt.

Beim Klangaufbau der Glocken von St. Antonius können die etwas zu tief stehenden Primen positiv bewertet werden. Sie geben den Glocken einen volleren Ton. Otto-Glocken jener Zeit weisen sonst schon mal erhöhte Primen auf, die weniger gut sind. Die Terzen werden gut getroffen eruiert. Die Quinten werden sonst bei Otto-Glocken kräftiger bemerkt.

Der Mixturbereich ist frei von Störtönen. Kräftige erhöhte Durdezimen helfen mit, dass die Glocken auch in den höheren Frequenzen Glanz bekommen. Erfreulich sind die genau getroffenen Duodezimen, die im Stimmungsmaß (z.B. -3) mit den Nominalen parallel verlaufen. Die Doppeloktaven müssen so hoch sein. Die Tredezimen werden sonst kräftiger eruiert.

Die nicht zu stark singenden Nominalquarten fügen sich unaufdringlich in den Gesamtklang ein. Die Innenharmonie der Glocken kann bis auf die zu hohen Untertöne als klar geordnet bezeichnet werden.

Die Nominallinie ist bis auf die zu tief stehende Glocke I ($b^\circ - 6$) nicht verzerrt, was für die damalige Entstehungszeit erstaunlich ist. Die größte Diskrepanz besteht zwischen Glocke I und III, weil die Quarte stark erhöht ist. Im Plenum (Vollgeläute) wirkt sich dies aber nicht störend aus. Im Gegenteil, das Geläute ist im Zusammenspiel durchaus farbig und voller Spannung.

Das "Te Deum laudamus", auch "Lauda Sion Salvatorem" - Geläutemotiv ist eins der schönsten, das die Glockenmusik aufzuweisen hat. Weniger gut ist das Ergebnis der Abklingdauerwerte, die auch für damalige Verhältnisse als nicht ausreichend bezeichnet werden müssen. Lediglich die Terzen werden kräftig genug vernommen. Die Primen und Untertöne sind viel zu dünn im Verhältnis zum Nominal.

Insgesamt ein wertvolles Denkmalgeläut aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg, für welches man dankbar sein muß, dass es erhalten geblieben ist.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/119 B	1912	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	3250 kg	1750 mm	b°-6
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	119		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/120 B	1912	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1950 kg	1460 mm	des'-2
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	120		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/121 B	1912	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1400 kg	1300 mm	es'+1
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	121		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/122 B	1912	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1000 kg	1160 mm	f '-1
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	122		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke V					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? B	1912	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	800 kg	1100 mm	ges'-3
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Garath, St. Norbert

Weder ein Turm noch eine Geläuteanlage sind vorhanden.

Düsseldorf-Garath, St. Theresia vom Kinde Jesu

Weder ein Turm noch eine Geläuteanlage sind vorhanden.

Düsseldorf-Gerresheim, St. Katharina

Motiv: Veni Creator Spiritus

Glocke	I	II	III	IV	V
Glockenname*	Christus	Maria	Andreas	Eucharistie	Frieden
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher				
Gußjahr	1966	1966	1966	1966	1966
Metall	Bronze				
Durchmesser (mm)	1250	1102	981	815	724
Schlagringstärke (mm)	93	79	72	56	50
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 13,4	1 : 13,9	1 : 13,6	1 : 14,5	1 : 14,4
Gewicht ca. (kg)	1200	820	550	330	240
Konstruktion	Mittelschwere Rippe				
Schlagton /Nominal	<i>e'-4</i>	<i>fis'-4</i>	<i>gis'-4</i>	<i>h'-4</i>	<i>cis''-5</i>
Nominalquarte	<i>a'±o f</i>	<i>h'±o f</i>	<i>cis''±o</i>	<i>e''+1</i>	<i>fis''-1 mf</i>
Unteroctav-Vertreter	<i>e°-5</i>	<i>fis°-6</i>	<i>gis°-5</i>	<i>h°-5</i>	<i>cis'-5</i>
Prim-Vertreter	<i>e'-4</i>	<i>fis'-6</i>	<i>gis'-4</i>	<i>h'-4</i>	<i>cis''-4</i>
Terz	<i>g'-3</i>	<i>a'-3</i>	<i>h'-4</i>	<i>d''-4</i>	<i>e''-4</i>
Quint-Vertreter	<i>h'+2</i>	<i>cis''±o</i>	<i>dis''+5</i>	<i>fis''+3</i>	<i>gis''+4</i>
Oktave	<i>e''-4</i>	<i>fis''-4</i>	<i>gis''-4</i>	<i>h''-4</i>	<i>cis'''-5</i>
Dezime	<i>gis''-4</i>	<i>ais''-6</i>	<i>his''+2</i>	<i>dis'''-1</i>	<i>eis'''-2</i>
Undezime	<i>a''-13 mf</i>	<i>h''-14 p</i>	<i>cis'''-6 p</i>	<i>e'''-8 p</i>	<i>fis'''-9 p</i>
Duodezime	<i>h''-4</i>	<i>cis'''-4</i>	<i>dis'''-5</i>	<i>fis'''-4</i>	<i>gis'''-6</i>
Tredezime	<i>cis'''-10</i>	<i>dis'''-12</i>	<i>eis'''-6</i>	<i>gis'''-11</i>	<i>ais'''-11</i>
Quattuordezime	<i>dis'''+4</i>	<i>eis'''+2</i>	<i>fisis'''+8</i>	<i>ais'''±o</i>	<i>his'''+1</i>
Doppeloktav-Vertreter	<i>e''' +7</i>	<i>fis''' +6</i>	<i>gis''' +5</i>	<i>h''' +5</i>	<i>cis''' +5</i>
2'-Sekunde	<i>fis''' -5</i>				
2'-Quarte	<i>a'''±o f</i>	<i>h'''±o f</i>	<i>cis'''±o f</i>	<i>e''' +1 f</i>	<i>fis'''-1 mf</i>
Abklingdauerwerte (in Sek.)					
Unteroctav-Vertreter	145	150	130	110	105
Prim-Vertreter	85	75	60	50	35
Terz	25	22	20	15	17
Abklingverlauf	glatt	glatt	glatt	steht	steht

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaebe, Nr. 256

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-V

- ▶ **Veni Creator Spiritus**, Hymnus Vesperae Pentecostes (Gotteslob Nr. 341)

Glocken I-IV

- ▶ **Freu dich, du Himmelskönigin** (Gotteslob Nr. 525)
- ▶ Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (Gotteslob Nr. 392)
- ▶ O Mensch, beweine deine Sünde groß (Gotteslob Nr. 267)
- ▶ Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (Gotteslob Nr. 144)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir die Seele mit Vertrauen (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Macht weit die Pforten in der Welt! (Gotteslob Nr. 360)
- ▶ Gott liebt diese Welt (Gotteslob Nr. 464)
- ▶ Sagt an, wer ist doch diese (Gotteslob Nr. 531)
- ▶ Vom Himmel hoch, o Engel kommt (Gotteslob Nr. 736)

Glocken I, III-V

- ▶ **Salve Regina**, Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,4)
- ▶ Gottheit tief verborgen (Gotteslob Nr. 497)
- ▶ Wachet auf (Gotteslob Nr. 554)
- ▶ Wie schön leuchtet der Morgenstern (Gotteslob Nr. 357)
- ▶ Singen wir mit Fröhlichkeit (Gotteslob Nr. 739)
- ▶ Auf, laßt uns jubeln dem Herrn (Gotteslob Nr. 141)

Glocken II-V

- ▶ **Christ ist erstanden** (Gotteslob Nr. 318)
- ▶ Victimae paschali laudes, Sequenz Dominica Resurrectionis (Gotteslob Nr. 320)
- ▶ Nun bitten wir den Heiligen Geist, (Gotteslob Nr. 348)
- ▶ Gelobet seist du, Jesu Christ (Gotteslob Nr. 252)
- ▶ Wir sind nur Gast auf Erden (Gotteslob Nr. 505)

Glocken I-III

- ▶ **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- ▶ O du hochheilig Kreuz (Gotteslob Nr. 294)
- ▶ Maria, breite den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Glocken III-V

▶ **Te Deum-Motive**

- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Glocken II-IV

- ▶ **Gloria-Motiv** (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

CHRISTUS - GLOCKE

+ "CHRISTUS GESTERN, HEUTE IN EWIGKEIT."
(Symbol: Rad der hl. Katharina)

Glocke II

MARIEN - GLOCKE

+ "IHR SEID EIN AUERWÄHLTES GESCHLECHT, EIN +
KÖNIGLICHES PRIESTERTUM, EIN HEILIGES VOLK."
(Symbol: Marienzeichen / M mit Kreuz /)

Glocke III

ANDREAS - GLOCKE

+ "SO BILDEN WIR ALLE ZUSAMMEN EINEN LEIB IN
CHRISTUS. + EINZELN ABER SIND WIR GLIEDER
UNTEREINANDER."
(Symbol: Andreas-Kreuz)

Glocke IV

EUCHARISTIE - GLOCKE

+ "DIE FREUDE IM HERRN IST UNSERE STÄRKE."
(Symbol: Kelch und Hostie)

Glocke V

FRIEDENS - GLOCKE

+ "IHR SEID DAS LICHT DER WELT.
IHR SOLLT FÜR MICH ZEUGEN SEIN."
(Symbol: Erdball mit brennender Kerze darüber)

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die Gegenüberstellung der Klanganalysen zeigt, dass eine tadellose Stimmungslinie der Hauptschlagttöne und ein guter Aufbau der Einzelklänge erreicht sind. Die notierten Abweichungen der einzelnen Prinzipaltöne vom Hauptstimmungsmaß bleiben innerhalb der zulässigen Toleranzen und werden von unserem Ohr nicht als Störung registriert. Auch die einheitlich besetzten Mixturen sind von vorlauten Störtönen frei.

Die gemessenen Nachklingwerte liegen um rund 20, 50, 45, 45 und 60% über den geforderten und bezeugen damit das sehr gute Singtemperament der Glocken ebenso wie die gute Qualität des verarbeiteten Metalls.

Bei der Läuteprobe konnte man sich überzeugen, dass das Geläute bei klar intonierter Melodieführung, harmonischer Gesamtsymphonie und vitalem Klangfluss eine frohe, im ganzen gute und eindrucksvolle Klangwirkung erzielt.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/ ? B	1898	Karl Hamm, Frankenthal	200 kg	700 mm	cis"
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/ ? A	1933	Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	110 kg	570 mm	e"
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Gerresheim, St. Margareta

Motiv: Veni Creator Spiritus

Glocke*	I	II	III	IV 7174	V 7175	VI 7176
Glockenname	Maria	Angelus	Christus	Auf- erstehung	Versöhnung	Joseph Wilhelm Elisabeth
Glockengießer	Gottfried Dinckel- mayer, Cöln	Peter Boitel, Luxembourg, Roermond u. Bourmont	Wolfgang Hausen-Mabilon, Fa. Mabilon & Co., Saarbùrg			
Gußjahr	1717	1828	1828	1977	1977	1977
Metall	Bronze					
Durchmesser (mm)	1350	1112	995	830	740	620
Schlagringstärke (mm)	103 (95/93)	81 (73/76)	75 (66/73)	63	54	46
Proportion (Dm/Sr)	1 : 13,1	1 : 13,7	1 : 13,2	1 : 13,1	1 : 13,7	1 : 13,4
Gewicht ca. (kg)	1630	850	580	350	240	150
Konstruktion	Schwere Rippe	Mittelschwere Rippe				
Schlagton / Nominal	<i>es'+4</i>	<i>f'+10</i>	<i>g'+11</i>	<i>b'+10</i>	<i>c''+11</i>	<i>es''+11</i>
Nominalquarte	<i>as'-5 f</i>	<i>b'+9 f</i>	<i>c''' +10 f</i>	<i>es''+9</i>	<i>f''+9</i>	<i>as''+9</i>
Unteroktav- Vertreter	<i>fes°+7</i>	<i>e°+12</i>	<i>fis°+13</i>	<i>b°-2</i>	<i>c'+5</i>	<i>es'+3</i>
Prim-Vertreter	<i>des'+12</i>	<i>ges'+12</i>	<i>as'+3</i>	<i>b'+10</i>	<i>c''+11</i>	<i>es''+10</i>
Terz	<i>ges'+6</i>	<i>as'+16</i>	<i>b'+15</i>	<i>des''+11</i>	<i>es''+11</i>	<i>ges''+11</i>
Quint-Vertreter	<i>ces''-1</i>	<i>c''+10</i>	<i>d''+10</i>	<i>f''+5</i>	<i>g''+7</i>	<i>b''+9</i>
Oktave	<i>es''+4</i>	<i>f''+10</i>	<i>g''+11</i>	<i>b''+10</i>	<i>c''' +11</i>	<i>es''' +11</i>
Dezime	<i>g''+12</i>	<i>a''+16</i>	<i>h''+12</i>	<i>d''' +11</i>	<i>e''' +11</i>	<i>g''' +11</i>
Undezime		<i>b'+7</i>		<i>es''' +10</i>	<i>f''' +9</i>	<i>as''' +10</i>
Duodezime	<i>b''+1</i>	<i>c''' +8</i>	<i>d''' +10</i>	<i>f''' +10</i>	<i>g''' +11</i>	<i>b''' +10</i>
Tredezime	<i>c''' -2</i>	<i>des''' +6</i>	<i>es''' +2</i>	<i>ges''' +11</i>	<i>as''' +12</i>	
Quattuordezime	<i>d''' -1</i>	<i>e''' +9</i>	<i>fis''' +9 p</i>	<i>a''' +13</i>	<i>h''' +16</i>	
Doppeloktav- Vertreter	<i>es''' +7</i>	<i>f is''' ±0</i>	<i>gis''' +4</i>	<i>ces''' +3</i>	<i>cis''' +5</i>	
2'-Quarte	<i>as''' -2 f</i>	<i>b''' +9 f</i>	<i>c''' +10 f</i>	<i>es''' +9</i>	<i>f''' +9</i>	<i>as''' +9</i>
Abklingdauerwerte (in Sek.)						
Unteroktav- Vertreter	90	75	68	125	113	106
Prim-Vertreter	55	13	20	65	53	48
Terz	22	15	13	25	23	20
Abklingverlauf	unruhig	unruhig	unruhig	schwebend	schwebend	steht

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaebeu, Nr. 257

*Gerhard Hoffis

Geläutemotive

Glocken I-V

- ▶ **Veni Creator Spiritus**, Hymnus Vesperae Pentecostes (Gotteslob Nr. 341)

Glocken I-IV

- ▶ **Freu dich, du Himmelskönigin** (Gotteslob Nr. 525)
- ▶ Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (Gotteslob Nr. 392)
- ▶ O Mensch, beweine deine Sünde groß (Gotteslob Nr. 267)
- ▶ Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (Gotteslob Nr. 144)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir die Seele mit Vertrauen (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Macht weit die Pforten in der Welt! (Gotteslob Nr. 360)
- ▶ Gott liebt diese Welt (Gotteslob Nr. 464)
- ▶ Sagt an, wer ist doch diese (Gotteslob Nr. 531)
- ▶ Vom Himmel hoch, o Engel kommt (Gotteslob Nr. 736)

Glocken I, III-V

- ▶ **Salve Regina**, Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,4)
- ▶ Gottheit tief verborgen (Gotteslob Nr. 497)
- ▶ Wachtet auf (Gotteslob Nr. 554)
- ▶ Wie schön leuchtet der Morgenstern (Gotteslob Nr. 357)
- ▶ Singen wir mit Fröhlichkeit (Gotteslob Nr. 739)
- ▶ Auf, laßt uns jubeln dem Herrn (Gotteslob Nr. 141)

Glocken II-V

- ▶ **Christ ist erstanden** (Gotteslob Nr. 318)
- ▶ Victimae paschali laudes,
Sequenz Dominica Resurrectionis (Gotteslob Nr. 320)
- ▶ Nun bitten wir den Heiligen Geist, (Gotteslob Nr. 348)
- ▶ Gelobet seist du, Jesu Christ (Gotteslob Nr. 252)
- ▶ Wir sind nur Gast auf Erden (Gotteslob Nr. 505)

Glocken III-VI

- ▶ **Cibavit eos**, Intr. In Festo Corporis Christi
- ▶ Idealquartett

Glocken I-III

- ▶ **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- ▶ O du hochheilig Kreuze (Gotteslob Nr. 294)
- ▶ Maria, breite den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Glocken III-V

- ▶ **Te Deum-Motive**
- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Glocken II-IV und IV-VI

► **Doppeltes Gloria-Motiv** (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

MARIEN - GLOCKE

SANCTA MARIA HEIßE ICH,
DIE LEBENDIGEN RUFEN ICH,
DIE TOTEN BEGRABE ICH,
DAS DONNERWETTER VERTREIBE ICH.

Glocke II

ANGELUS - GLOCKE

ANGELUS DEI GABRIEL NUNTIAVIT MARIAE
CONIPE SINE VIRO
JOSEPH CREMER PASTOR IN GERRESHEIM,
H. LEVEN BÜRGERMEISTER VON GERRESHEIM
UND HUBBELRATH, HEINRICH ABELS SCHEFFEN VON
GERRESHEIM.
BOITEL GOß UNS 1828.

(Der Engel des Herrn Gabriel brachte Maria die Botschaft,
empfangen ohne einen Mann.)

Glocke III

CHRISTUS - GLOCKE

CHRISTUS CARO FACTUS EX MARIAE DEI GENITRICIS
VIRGINIS UTERO 1828

(Christus Fleisch geworden aus dem Schoß der Jungfrau Maria,
Gottesgebärerin.)

Glocke IV

AUFERSTEHUNGS - GLOCKE

RESURREXIT SICUT DIXIT

(Er erstand wie er gesagt hat.)

STIFTSKIRCHE DÜSSELDORF – GERRESHEIM

Glocke V

VERSÖHNUNGS - GLOCKE

LASST EUCH VERSÖHNEN MIT GOTT

STIFTSKIRCHE DÜSSELDORF – GERRESHEIM

1 9 7 7

Glocke VI

JOSEPH – ELISABETH – WILHELM - GLOCKE

ST. JOSEPH

ST. ELISABETH

ST. WILHELM

STIFTSKIRCHE DÜSSELDORF – GERRESHEIM

1 9 7 7

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Glocken I bis III

Die beiden Boitel-Glocken II und III sind auf das Intervall einer kleinen Großsekunde eingestimmt und zeigen eine auffallende Ähnlichkeit des Klangaufbaues mit charakteristischen Querständen: An Stelle der Unteroktaven klingen kleine Unternonen, an Stelle der Primen verhältnismäßig schwache kleine Obersekunden.

Im Gegensatz dazu hat die Dinckelmayer-Glocke statt der Unteroktave eine große Unterseptime, statt der Prime eine stark singende, auf der Grenze zwischen großer und kleiner liegende Untersekunde, statt des Quartschlagtones einen mehr als Durterz aufzufassenden Nebenschlagton.

Die Vibrationswerte sind bei Glocke I um etwa 30%, bei Glocke II um 30 und bei Glocke III um 25% unter den von neuen Bronzeglocken dieser Tonlagen zu fordernden festgestellt.

Insgesamt sind die Glocken, deren Gesamtsymphonie weniger harmonisch geordnet, als vielmehr voller Reibungen und Differenzialstößen ist, in musikalisch – konstruktiver Hinsicht

nicht besser, aber auch nicht schlechter als die Mehrzahl der Glocken des 18 und 19. Jahrhunderts.

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Glocken IV - VI

Nach den "Limburger Richtlinien" von 1951/86 ist der Klangaufbau der Glocken einwandfrei gelungen. Die in den "Richtlinien" angegebenen Toleranzgrenzen wurden nicht in Anspruch genommen. Die zu tiefen Untertöne verbinden sich gut mit denen der beiden „Boitel-Glocken“ (Glocken II und III). Kräftige Primen und unaufdringliche Nominalquarten bezeugen die gut gelungene Innenharmonie der Glocken.

Die Abklingdauerwerte liegen mit 50, 60, und 80% über den zu fordernden Werten, damit ist ein ausreichendes Singtemperament der Glocken garantiert. Klangliche Probleme entstehen durch die Querstände von Glocke I ($es'+4$). Die sehr kräftige große Untersekunde ($des'+12$) behauptet sich auch, wenn das sechsstimmige Plenum (Vollgeläute) erklingt. Ebenfalls stört die große Unterseptime. Auch als Fundament des Geläutes ist diese Dinckelmayer-Glocke nicht kräftig genug.

Die $es'+4$ Glocke (Glocke I) bildet mit der $es''+11$ Glocke eine leicht überdehnte Oktave. Gut passt sich die große Untersekunde $des'+12$ von Glocke I ($es'+4$) dem Nominal von Glocke VI ($es''+1$) an. Sie bilden das Intervall einer großen None.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/130 C	1717	Gottfried Dinckelmayer, Cöln	1630 kg	1350 mm	es'+4
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	130		C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/130 C	1828	Petrus Boitel, Luxembourg, Roermond, Bourmont	850 kg	1112 mm	f '+10
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	130		C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/131 B	1828 ¹	Petrus Boitel, Luxembourg, Roermond, Bourmont	580 kg	995 mm	g'+11
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	131		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Gerresheim, St. Maria vom Frieden

Glocken I und II von St. Konrad, Düsseldorf (Flingern-N) übernommen

Duett

Glocke*	I	II
Glockenname	Joseph	Bruder Konrad
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	
Gußjahr	1974	1974
Metall	Bronze	
Durchmesser (mm)	620	540
Schlagringstärke (mm)	48	40
Proportion (Dm/Sr)	1 : 12,9	1 : 13,5
Gewicht ca. (kg)	165	100
Konstruktion	Mittelschwere Rippe	
Schlagton / Nominal	<i>d''+6</i>	<i>f''+6</i>
Unteroctav-Vertreter	d'+5	f'+6
Prim-Vertreter	d''+4	f''+4
Terz	f''+8	as''+7
Quint-Vertreter	a''+11	c''+8
Oktave	d''' +6	f''' +6
Dezime	fis''' +6	a''' +11
Undezime	g''' +8	
Duodezime	a''' +4	
Abklingdauerwerte (in Sek.)		
Unteroctav-Vertreter	82	67
Prim-Vertreter	40	35
Terz	17	15
Abklingverlauf	steht	steht

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 258

*Gerhard Hoffs

► Duett /Zweiklang

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

JOSEPH - GLOCKE

HL. JOSEPH, SCHÜTZE UNSERE FAMILIEN

1 9 7 4

GESTIFTET: FAMILIE JOSEF KRIEGER

Glocke II

BRUDER KONRAD - GLOCKE

HL. BRUDER KONRAD, ÖFFNE UNS DIE
HIMMELSPFORTE

1 9 7 4

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Das Duett einer kleinen Terz erklingt ohne nennenswerte innenharmonische Störungen. Nach den "Limburger Richtlinien" von 1951/86 weist der Prinzipaltonbereich keine so großen Abweichungen im Stimmungsmaß (z.B. +6) auf, dass eine Toleranzgrenze in Anspruch genommen wird.

Unterton, Prime und Terz sind zum Nominal hin klar geordnet. Auch weist der Mixturbereich keine Störtöne auf, es erklingen die Nominalquarten unaufdringlich.

Das Singtemperament der Glocken und die Klangentfaltung sind erfreulich. Die Abklingdauer liegt mit 40% über dem geforderten Soll.

Wenn statt dis" und fis" die Nominallinie um einen Halbton zu tief ausgefallen ist, so dürften die beiden Glocken mit den Nachbargeläuten kaum disharmonieren.

Düsseldorf-Golzheim, St. Albertus Magnus

Motiv: O Heiland, rei die Himmel auf

Glocke	I	II Leihglocke	III	IV
Glockenname*	Albertus	Christus	Joseph	Schutzengel
Leitziffer		9-20-47 C		
Herkunftsort		Fürstenau, Kreis Freystadt, Niederschlesien		
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	?	Hans Georg Hermann Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	
Gußjahr	1956	1484 (7)	1956	1956
Metall	Bronze			
Durchmesser (mm)	1304	1010	956	840
Schlagringstärke (mm)	101	72(70/66)	70	61
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 12,9	1 : 14,0	1 : 13,6	1 : 13,7
Gewicht ca. (kg)	1300	600	500	350
Konstruktion	Mittelschwere Rippe	Leichte Rippe	Mittelschwere Rippe	
Schlagton / Nominal	<i>dis'-1</i>	<i>fis'+3</i>	<i>gis'-2</i>	<i>ais'-1</i>
Nominalquarte	gis'+1 f	h'+5 f	cis''+2 f	dis''+2 f
Unteroktav-Vertreter	dis°-7	fis°-1	gis°-5	ais°-8
Prim-Vertreter	dis'-6	gis'+2	gis'-3	ais'-2
Terz	fis'-2	ais'±o	h'-1	cis''-2
Quint-Vertreter	ais'-4	c''±o	dis''-1	eis''-3
Oktave	dis''-2	fis''+3	gis''-2	ais''-1
Dezime	fisis''-3	a''-2	his''±o	cisis''' +5
Undezime	gis''-4	h''+10	cis'''±o	dis''' +2
Duodezime	ais''-1	cis''' +6	dis'''-2	eis'''-1
Tredezime	h''-1	d'''±o p	e''' +3	fis''' +2
Quattuordezime	cisis'''-4		fisis'''-3	
Doppeloktav-Vertreter	dis''' +9	fis''' +11	gis''' +4	ais''' +2
2'-Sekunde	eis''' +7			
2'-Terz	fisis''' ±o			
2'-Quarte	gis''' +1	h''' +7	cis''' +2	dis''' +3
Abklingdauerwerte (in Sek.)				
Unteroktav-Vertreter	155	80	120	100
Prim-Vertreter	65	23	65	60
Terz	25	18	23	16
Abklingverlauf	steht	schwebend	glatt	unruhig

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 231

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-IV

- ▶ **O Heiland, rei die Himmel auf** (Gotteslob Nr. 231)
- ▶ Dank sei dir Vater (Gotteslob Nr. 484)
- ▶ Das ist der Tag (Gotteslob Nr. 66)
- ▶ Tau aus Himmelshöhn (Gotteslob Nr. 158)
- ▶ Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. (Gotteslob Nr. 458)

Glocken II-IV

- ▶ **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- ▶ O du hochheilig Kreuze (Gotteslob Nr. 294)
- ▶ Maria, breit den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Glocken I-III

▶ **Te Deum-Motive**

- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

ALBERTUS - GLOCKE

PATRON S A N K T A L B E R T U S

LOB CHRISTI VERKÜNDE +
DIE GLÄUBIGEN VERBINDE
IN LIEBE ZU GOTT +

Glocke II

CHRISTUS - GLOCKE

O REX GLORIE
VENI CUM PACE
ANNO DOMINI
MCCCCLXXXVII

(O König der Herrlichkeit,
komme in Frieden)

Glocke III

JOSEPH - GLOCKE

+ S A N K T J O S E F BEHÜTER +

GEFAHREN ABWENDE +
DEN DANKBAREN SPENDE
FRIEDEN UND BROT

Glocke IV

SCHUTZENGE L - GLOCKE

+ S C H U T Z E N G E L GOTTES +

GELEITE DIE KINDER +
DIE GROSSEN UND KLEINEN
INS EWIGE LICHT +

A. D. 1956

(Im Jahr des Herrn 1956.)

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die durch die Tieferstimmung der neuen Glocken entstandene Verbiegung der Melodieline ist im Zusammenspiel der Glocken I und II weniger störend, weil die temperiert reine Kleinterz ohnehin eine Verengung der akustisch reinen ist, als im Zusammenklang der Glocken II und III. Eine Korrektur durch Tieferstimmung der Glocke II muß abgelehnt werden, weil es sich um eine Denkmalglocke handelt, die zudem nicht der Pfarre St. Albertus gehört; außerdem würde die Spannung zwischen Schlagton und Prime, die ohnehin schon stark ist, ungünstig erhöht. Durch Höherstimmung der Glocken III und IV könnte zwar der Zusammenklang mit der Glocke II ein wenig verbessert werden, gleichzeitig würde damit aber auch die Ordnung ihrer Innenharmonie empfindlich gestört.

Bei der Läuteprobe konnte beobachtet werden, dass die Verbiegung zwar unüberhörbar, aber annehmbar ist.

Die neuen Glocken entfalten ihre Klänge nach weichem Anschlag mit ausgezeichnetem Volumen und frei von störenden Nebentönen.

Die Vibrationsenergie liegt um etwa 20, 30, und 25% über dem geforderten Soll und beweist, dass eine zinnreiche Legierung einwandfrei vergossen worden ist.

Insgesamt darf die Klangwirkung des Geläutes als schön und würdig bezeichnet werden.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/ ? B	1864	Christian Claren, Sieglar	8 kg	250 mm	?
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Grafenberg, St. Ursula

Motiv: Te Deum

Glocke	I	II	III
Glockenname*	Ursula	Pius X	Maria
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher		
Gußjahr	1959	1959	1959
Metall	Bronze		
Durchmesser (mm)	1400	1162	1023
Schlagringstärke (mm)	103	83	73
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 13,5	1 : 14,0	1 : 14,0
Gewicht ca. (kg)	1700	950	650
Konstruktion	Mittelschwere Rippe		
Schlagton / Nominal	$d'-1$	$f'\pm o$	$g'+1$
Nominalquarte	$g'+3 f$	$b'+4 f$	$c''+4 f$
Unteroctav-Vertreter	d^o-1	f^o-1	g^o-1
Prim-Vertreter	$d'-2$	$f'\pm o$	$g'+1$
Terz	$f'\pm o$	$as'+1$	$b'+1$
Quint-Vertreter	$a'+12$	$c''+7$	$d''+11$
Oktave	$d''-1$	$f''\pm o$	$g''+1$
Dezime	$fis''+2$	$a''+4$	$h''+4$
Undezime	$g''-2 mf$	$b''+2 p$	$c''' \pm o p$
Duodezime	$a''-1$	$c''' \pm o$	$d''' +1$
Tredezime	$h''-2$	$d''' -6$	$e''' \pm o$
Quattuordezime	$cis''' -2$	$e''' +2$	$fis''' +3$
Doppeloktav-Vertreter	$d''' +8$	$f''' +9$	$g''' +9$
2'-Sekunde	$e''' -1$		
2'-Quarte	$g''' +3$	$b''' +4$	$c'''' +4$
2'-Quinte	$a''' +4$		
Abklingdauerwerte (in Sek.)			
Unteroctav-Vertreter	190	165	140
Prim-Vertreter	70	60	55
Terz	28	23	23
Abklingverlauf	glatt	steht	steht

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 259

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-III

► Te Deum-Motive

- Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Die Inschriften der Glocken

URSULA - GLOCKE

SANKT URSULA ALS SCHUTZPATRON
RUFT EUCH MIT MÄCHT'GER GLOCKE TON.
FOLGT IHRER STIMM, HÖRT IHREN RAT,
DIE EWIGKEIT KEIN ENDE HAT.

1959

Glocke II

PIUS X - GLOCKE

PIUS HABT IHR MICH GENANNT,
SO LEIT' ICH EUCH ZUM VATERLAND.
MIT GOTTESBROT STÄRKT OFT DIE SEEL'
DANN GEHT DER HIMMEL EUCH NICHT FEHL.

1959

Glocke III

MARIEN - GLOCKE

MARIA, REINER MUND,
MELD' UNS DES HEILES STUND.
DEIN RUFEN HÖR' NICHT AUF,
BIS SELIG END' DER LAUF.

1959

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Aus den Analysen ist ersichtlich, dass die Einstimmung der Glocken untereinander bestens gelungen ist. Die nach der temperierten Stimmung notierte minimale Progression der Schlagton-Stimmungslinie entspricht fast genau der "akustisch-reinen".

Bei den Einzelklängen ist im Bereich der Prinzipaltöne eine ausgezeichnete Harmonie mit den Schlagtönen zu erkennen.

Die nur latent singenden Mixturen sind bei allen Glocken einheitlich und organisch aufgebaut. Die Quartschlagttöne klingen bei guter Lage kräftig, die Geläutemelodie nach oben hin fortführend. Störtöne sind nicht zu hören.

Ebenso schön wie der Klangaufbau ist das Singtemperament der Glocken: Die gemessenen Nachklingwerte liegen um rund 35, 50 und 50% über dem Soll und zeugen damit zugleich für die sehr gute Qualität der vergossenen Bronze. Bei der Läuteprobe konnte festgestellt werden, dass die Klänge sich mit schönster Harmonie, frei von Härten, mit prächtigem Volumen und allem erdenklichen Glanz entfalten.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/ ? A	1928	Werner Hubert Paul Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	1408 kg	1340 mm	es'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/ ? A	1928	Werner Hubert Paul Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	830 kg	1110 mm	ges'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/ ? A	1928	Werner Hubert Paul Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	569 kg	980 mm	as'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Hamm, St. Blasius

Motiv: O Heiland, rei die Himmel auf

Glocke*	I	II	III	IV
Glockenname	Christknig	Maria	Blasius	Josef
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher			
Gujahr	1971	1971	1971	1971
Metall	Bronze			
Durchmesser (mm)	1506	1254	1115	986
Schlagringstrke (mm)	105	87	83	69
Proportion (Dm/Sr)	1 : 14,3	1 : 14,4	1 : 13,4	1 : 14,2
Gewicht ca. (kg)	2100	1200	800	600
Konstruktion	Leichte Rippe			
Schlagton / Nominal	<i>c'</i> +3	<i>es'</i> +3	<i>f'</i> +5	<i>g'</i> +4
Nominalquarte	<i>f'</i> +6 <i>f</i>	<i>as'</i> +8 <i>f</i>	<i>b'</i> +8	<i>c''</i> +6 <i>f</i>
Unteroktav-Vertreter	<i>c</i> ^o +3	<i>es</i> ^o +3	<i>f</i> ^o +4	<i>g</i> ^o +4
Prim-Vertreter	<i>c'</i> +3	<i>es'</i> +3	<i>f'</i> +5	<i>g'</i> +4
Terz	<i>es'</i> +4	<i>ges'</i> +4	<i>as'</i> +6	<i>b'</i> +5
Quint-Vertreter	<i>g'</i> +12	<i>b'</i> +16	<i>c''</i> +14	<i>d''</i> +15
Oktave	<i>c''</i> +3	<i>es''</i> +3	<i>f''</i> +5	<i>g''</i> +4
Dezime	<i>e''</i> +9	<i>g''</i> +9	<i>a''</i> +11	<i>h''</i> +11
Undezime	<i>f''</i> +2 <i>mf</i>	<i>as''</i> +5 <i>mf</i>	<i>b''</i> +2 <i>p</i>	<i>c'''</i> +5 <i>p</i>
Duodezime	<i>g''</i> +5	<i>b''</i> +4	<i>c'''</i> +7	<i>d'''</i> +5
Tredezime	<i>a''</i> +1	<i>c'''</i> +2	<i>d'''</i> ±0	<i>e'''</i> +2
Quattuordezime	<i>h''</i> +6	<i>d'''</i> +8	<i>e'''</i> +8	<i>fis'''</i> +10
Doppeloktav-Vertreter	<i>cis'''</i> ±0	<i>fes'''</i> -2	<i>fis'''</i> +2	<i>gis'''</i> -1
2'-Sekunde	<i>d'''</i> +6	<i>f'''</i> +7		
2'-Terz	<i>e'''</i> +4			
2'-Quarte	<i>f'''</i> +8	<i>as'''</i> +8 <i>f</i>	<i>b'''</i> +10	<i>c''''</i> +6
2'-Quinte	<i>g'''</i> +4			
Abklingdauerwerte (in Sek.)				
Unteroktav-Vertreter	185	150	140	135
Prim-Vertreter	100	85	80	75
Terz	35	30	23	20
Abklingverlauf	steht	glatt	glatt	glatt

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaebe, Nr. 260

*Gerhard Hoff

Geläutemotive

Glocken I-IV

- ▶ **O Heiland, rei die Himmel auf** (Gotteslob Nr. 231)
- ▶ Dank sei dir Vater (Gotteslob Nr. 484)
- ▶ Das ist der Tag (Gotteslob Nr. 66)
- ▶ Tau aus Himmelshöhn (Gotteslob Nr. 158)
- ▶ Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. (Gotteslob Nr. 458)

Glocken II-IV

- ▶ **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- ▶ O du hochheilig Kreuze (Gotteslob Nr. 294)
- ▶ Maria, breit den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Glocken I-III

▶ **Te Deum-Motive**

- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr , erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

CHRIST KÖNIG - GLOCKE

KÖNIG JESUS CHRISTUS

HERR ERBARMEN DICH UNSER – ALLELUJA

1 9 7 1

DIE HL. KIRCHE REGIERTE PAPST PAUL VI
ERZBISCHOF VON KÖLN WAR KARDINAL JOSEF
HFFNER
DIE PFARRGEMEINDE ST. BLASIUS LEITETE
IM 22. JAHR PFARRER OTTO BERGER

Glocke II

MARIEN - GLOCKE

M A R I A BREIT DEN MANTEL AUS
SCHÜTZ LAND UND LEUT UND HAUS

1 9 7 1

Glocke III

BLASIUS - GLOCKE

B L A S I U S HEISS ICH
STERBLICH FÜR CHRISTUS STARB ICH
UNSTERBLICH DURCH CHRISTUS LEB ICH.

1 9 7 1

Glocke IV

JOSEF - GLOCKE

S T. J O S E F STILL, GERECHT UND REIN
SOLL JEDES MANNES VORBILD SEIN.

1 9 7 1

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die Aufstellung der Klanganalysen zeigt, dass sowohl die Einstimmung der vier Glocken untereinander als auch der Aufbau der einzelnen Klänge im Rahmen der zulässigen Toleranzen beim Guss so gut gelungen sind, dass nachträgliche Korrekturen nicht erforderlich waren.

In den Prinzipaltönen harmonisch geordnet und in den reich besetzten Mixturen frei von vorlauten Störtönen, werden die Klänge mit allem Glanz abgestrahlt und vor dem Turme ohne lärmende Härten und doch weit tragend bei einer Lautstärke des Vollgeläutes von maximal 84 Phon, d.h. mit durchaus zulässigen Werten, gehört.

Die gemessenen Nachklingwerte liegen um rund 15, 15, 25 und 40% über den geforderten,

damit um rund das Drei- bis Vierfache über denen der alten Stahlglocken gleicher Tonhöhen; sie bezeugen damit nicht nur die sehr gute Qualität des vergossenen Metalles, sondern vor allem auch das schöne Singtemperament und den prächtigen Klangfluss der neuen Bronzeglocken.

Schließlich: Da die neuen Glocken im Gegensatz zu den an hoch gekröpften Achsen in ganzer Länge schwingend geläutet werden, ist nun auch die Klangwirkung nicht mehr die des müden Beierns, sondern die des hierzulande normalen "Läutens" mit dem so belebenden Doppler'schen Effekt.

So hat die St. Blasiuskirche nunmehr wieder ein Geläut, dessen Klangsönheit höchstens Anforderungen gerecht wird, und dessen Abnahme gerne empfohlen wird.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/124 B	1911	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	2360 kg	1460 mm ?	c'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	124		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/125 B	1911	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1390 kg	1290 mm	es'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	125		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/126 B	1911	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	990 kg	1130 mm	f '
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	126		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? B	1911	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	705 kg	930 mm ?	g'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Düsseldorf-Hassels, St. Antonius

Duett

Glocke	I	II
Glockenname*	Pius X	?
Glockengießer	Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation	Gebr. Ulrich, Apolda
Gußjahr	1955	1928
Metall	Gußstahl	Bronze
Durchmesser (mm)	870	612
Schlagringstärke (mm)	44	41 (40)
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 19,7	1 : 14,9
Gewicht ca. (kg)	250	140
Konstruktion	Versuchsrippe 7	Mittelschwere Rippe
Schlagton / Nominal	$h' \pm o$	$e'' + 4$
Nominalquarte	$e'' + 4$ f	$a'' + 2$ f
Unteroctav-Vertreter	$h^o \pm o$	$e' - 11$
Prim-Vertreter	$h' + 1$	$e'' - 2$
Terz	$d'' \pm o$	$g'' + 4$
Quarte		$a'' + 7$
Quint-Vertreter	$fis'' - 1$	
Oktave	$h'' \pm o$	$e''' + 4$
Dezime	$dis''' - 4$	$gis''' + 2$
Undezime		$a''' + 2$
Duodezime	$fis''' + 2$	$h''' + 4$
2'-Quarte	$e'''' + 4$	
Abklingdauerwerte (in Sek.)		
Unteroctav-Vertreter	42	33
Prim-Vertreter	?	6
Terz	8	6
Abklingverlauf	glatt	unruhig

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 261

*Gerhard Hoffs

► Duett /Zweiklang

Die Inschrift der Glocke

Glocke I	PIUS X - GLOCKE I. H. S. P I I X ANNO MARIANO 1954 (Im Marianischen Jahr 1954)
Glocke II	Unbekannt

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die Gusstahlglocke ist in ihrer Innenharmonie bis auf die etwas alterierte Schlagtonquarte wohlgeordnet.

Die Schlagtonhöhe der vorhandenen e"-Bronzeglocke war wohl falsch aufgenommen worden, sonst wäre dem Bochumer Verein die Überspannung der Hauptschlagtonstimmungslinie um 4/16 Ht wohl nicht unterlaufen. Diese Überspannung kann hier aber unbedenklich in Kauf genommen werden, weil sie noch nahe an der in den "Richtlinien" eingeräumten Toleranzgrenze bleibt und außerdem eine völlige Deckung von Quartschlag der Gusstahl- und Hauptschlag der Bronzeglocke festzustellen ist, sie also im Klang der h' bereits deutlich zu hören ist.

Die alte Bronze- e" ist sowohl hinsichtlich ihres dissonanten Tonaufbaues wie vor allem hinsichtlich ihrer um etwa 40% unter dem für Bronzeglocken dieser Tonlage zu fordernden Soll liegenden Vibrationskapazität als sehr schlecht zu bezeichnen. Ihre mangelnde Singfreudigkeit, ihr scharfes, schreiendes Ansingen lassen auf eine schlechte Legierung und nachlässigen Guss schließen.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1829	Georg Claren, Sieglar	198 kg	750 mm ?	h'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1928	Gebr. Ulrich, Apolda	140 kg	(612) mm	e"
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Düsseldorf-Heerdt, St. Benediktus

Motiv: Gloria

Glocke	I	II	III	IV
Glockenname*	Maria	Joseph	Benedikt	Elisabeth Anton
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher			
Gußjahr	1956	1956	1950	1973
Metall	Bronze			
Durchmesser (mm)	1321	1163	956	730
Schlagringstärke (mm)	100	87	65	50
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 13,2	1 : 13,3	1 : 14,7	1 : 14,6
Gewicht ca. (kg)	1450	950	564	260
Konstruktion	Mittelschwere Rippe			
Schlagton / Nominal	<i>es'-4</i>	<i>f'-5</i>	<i>as'-4</i>	<i>des''-3</i>
Nominalquarte	as'+2 f	b'+1 f	des''+2 f	ges''±o f
Unteroctav-Vertreter	es°-6	f °-9	as°-5	des'-3
Prim-Vertreter	es'-10	f'-8	as'-6	des''-3
Terz	ges'-4	as'-4	ces''-3	fes''-3
Quint-Vertreter	b'+2	c''-6	es''+4	as''+10
Oktave	es''-4	f''-5	as''-4	des'''-3
Dezime	g''-5 schwebend	a''-3	c'''-4	f''' +2 f
Undezime	as''-9 p	b''-6 p	des'''-5 p	ges'''-2 mf
Duodezime	b''-4	c'''-4	es'''-4	as'''-3
Tredezime	ces''' +3	des'''-4	f'''-9 p	b''' +1
Quattuordezime	d''' ±o	e'''-5	g'''-2 p	
Doppeloktav-Vertreter	es''' +3	f''' +7	as''' +1	des''' +10
2'-Sekunde	f''' -7	g''' -4 p		
2'-Terz	ges''' -3			
2'-Quarte	as''' +2 f	b''' +1 f	des''' +2 f	ges''' ±o f
Abklingdauerwerte (in Sek.)				
Unteroctav-Vertreter	150	138	78	80
Prim-Vertreter	65	55	32	50
Terz	28	22	16	15
Abklingverlauf	steht	steht	steht	steht

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaebe, Nr. 262

*Gerhard Hoff

Geläutemotive

Glocken I-III

► **Gloria-Motiv** (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

MARIEN - GLOCKE

+ AVE MARIA GRATIA PLENA
BENEDICTA TU IN MULIERIBUS
+ ORA PRO NOBIS NUNC ET IN HORA MORTIS

(sei begrüßt, Maria, voll der Gnade,
gepriesen in den Frauen.
bitte für uns jetzt und in der Stunde des Todes.)

In honorem Beatissimae Virginis
et matris Mariae auctore
Joanne Hamacher parrocho in Heerdt
Me fecerunt Petit & Edelbrock
fratres in Gescher A. D. 1956

(Zu Ehren der heiligsten Jungfrau und Mutter Maria.
Auf Veranlassung des Johannes Hamacher, Pfarrer in Heerdt.
Mich goss Petit & Edelbrock, Gebrüder in Gescher.
Im Jahr des Herrn 1956.)

Glocke II

JOSEPH - GLOCKE

SANCTUS JOSEPH B M V SPONSUS FIDELIS
ECCLISIAE + HEERDTENSI PRAESIDIUM
SEMPER PRAESTET ET AUXILIUM

In honorem sancti Josephi A. D. 1956
Me fecerunt Petit et Edelbrock
Fratres in Gescher.

(Hl. Joseph, treuer Bräutigam der hl. Jungfrau Maria,
er möge immer Hilfe und Schutz der Kirche in Heerdt sein.
Zu Ehren des hl. Joseph.
Im Jahr des Herrn 1956.
Mich goss Petit & Edelbrock,
Gebrüder in Gescher.
Im Jahr des Herrn 1956.)

Glocke III

BENEDIKT - GLOCKE

SANKT BENEDIKT UNSER VORBILD IM HIMMEL
UND IM LEBEN.
LAß UNS WIE DU DEN HIMMEL ERSTREBEN

1 9 5 0

Glocke IV

ELISABETH ANTON - GLOCKE

E L I S A B E T H - A N T O N

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die Aufstellung zeigt, dass der alte as'-Klang (Glocke III) durch die Umstimmung insofern gewonnen hat, als die Prime nunmehr nahe an den Schlagton gerückt und damit die Prinzipaltöne in bessere Ordnung gebracht sind. Da auch die übrigen Komponenten in entsprechendem Umfange heruntergezogen sind, fließt der Klang nunmehr ruhiger, klarer und temperamentvoller als vor der Umstimmung. (Nachklingdauer der Unteroktave und Prime um etwa 10% länger!).

Durch die Umstimmung der as' wurde darüber hinaus eine gute Übereinstimmung mit den innenharmonisch, materialmäßig und gusstechnisch sehr schönen neuen Glocken (I und II) erreicht.

Die Vibrationswerte der neuen Glocken liegen etwa um 15% bzw. 25% über dem Soll; daraus erklärt sich die klangdynamische Überlegenheit der neuen gegenüber der weniger vibrationsfrohen alten Glocke.

Der in schönster Harmonie der Prinzipaltöne und in der Mixtur von vorlauten Störtönen frei aufgebaute Klang der Glocke IV (des"-3) hat mit seiner Schlagtonhöhe besten Anschluss an die Stimmungslinie der älteren Glocken gefunden und zeichnet sich ebenso wie diese durch eine temperamentvolle Klangentfaltung aus.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1930	Werner Hubert Paul Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	2097 kg	1400 mm	des'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1930	Werner Hubert Paul Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	1405 kg	1320 mm	es'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1930	Werner Hubert Paul Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	1015 kg	1180 mm	f '
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1930	Werner Hubert Paul Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	564 kg	956 mm	as'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14	3	?	A		
Provinz Niederrhein	Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation		
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Düsseldorf-Heerdt, St. Sakrament

Duett

Glocke*	I	II	III
	Leihglocke	Leihglocke	
Leitziffer	2-1-94 C	2-1-85 C	
Herkunftsort	Marienau, St. Anna, Kreis Danzig,	Marienau, St. Anna, Kreis Danzig,	?
Gießer	Gerhard Benninck, Danzig, Westpreussen	Christoph Herbst Elbing, Ostpreussen	Gebr. Ulrich, Apolda
Gußjahr	1651	1803	1928
Material	Bronze	Bronze	Bronze
Gewicht / kg ca.	1300	714	
Ø / mm	1298	1070	790
Höhe ohne Krone/mm	845	780	650
Schlagringstärke/mm	105	86 (81)	57
Konstruktion	Mittelschwere Rippe	Mittelschwere Rippe	Mittelschwere Rippe

Schlagton/Nominal	dis'-1	fis' ± o	c'' + 7
Unteroktav-Vertreter	e°-1	a°+4	c' – 10
Prim-Vertreter	d'+3	f' -2	c'' – 4
Terz	fis'+5	a'+4	es'' + 4
Quint-Vertreter	ais'+10	eis''+4	g'' – 8
Oktave	dis''-2	fis''± 0	c''' + 4
Dezime	fisis''+5	---	e''' + 8
Undezime	gis''-4	---	---
Duodezime	ais''-4	---	g''' + 4

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 1461

*Gerhard Hoffs

*Norbert Jachtmann

► Duett /Zweiklang

Die Inschriften der Glocken

Glocke I:

S. R. M. SECRETARIUS MATHAEVS BRVNS
PAROCHUS IN MARIAENAW
O HOMO REDDE ALTISSIMO VOTA TUA PS. 49
GERHARDUS BENNINGK ME FUDIT GEDANI
ANNO 1651
MICHAEL SOMMERFELD KIRCHENVATER

(S.R.M. Sekretär Mathäus Bruns
Pfarrer in Mariaenaw.
O Mensch, mache dem Höchsten Deine Gelübde Ps. 49
Gerhard Benningk goss mich in Danzig
Im Jahr 1651
Michael Sommerfeld, Kirchengvater.)

Glocke II (Jakob-Glocke):

LAUDATE DOMINUM DE COELIS
LAUDATE EUM IN EXCELSIS PS. 148
AD MAIOREM DEI GLORIAM IN HONOREM
ST. IACOBI APOSTOLI CAMPANA HAEC
CURA ET SOLICITUDINE PERILL RMI DNI
FRANCISCI GRÜNENBERG ECCLESiarUM
CATHEDR: CULM ET COLLEG. GUTTSTAD
CANONICI ECCL: PAROCH: MARIENOV.
ET FILIAL: TIEGEN PRAEPOSTI TVN
ADN RDI DNI FRANC: FOX PRO TVNC
COMMENDARII LOCI HONESTI IOAN:
STAM VITRICI ECCL: TIEGEN: CATHOLICI
TRANSFUSA FUIT ANNO DNI MDCCCIII
MENSE SEPTEMBRI IN COEMETERIO TIEGENS
A FAMATO CHRISTOPH HERBST CIVE
CAMPANARIO ELBIGENS

(Lobet den Herrn vom Himmel,
lobet ihn in den Höhen.
Zum größeren Ruhm Gottes,
zu Ehren des Apostels des hl. Jakob.
Diese Glocke war gegossen worden durch
die Fürsorge und den Eifer des hochedlen ,
hochwürden Herrn Franziskus Grönenberg
Lehrer der Kirche: Kulm und im Kollegium Guttstad,
Kanonikus der Kirche, Pfarrer von Marienov
und der Filialkirche: Tiegen

.....

Von dem berühmten Bürger Christoph Herbst,
dem Glockengießer von Elbing

Glocke III:

Vorderseite:

SPRECH' ICH MIT EHERNEM MUNDE ZU DIR

BETE IN DANKBARER LIEBE MIT MIR:

HERR, GIB DENEN EWIGEN FRIEDEN,

DIE IM KAMPF FÜR UNS GESCHIEDEN.

(Gießerzeichen)

1928

Rückseite:

Kreuz, davor: kniender Soldaten und gestreckter Waffe

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Norbert Jachtmann, Krefeld (*1968)
(gemäß den Limburger Richtlinien von 1951/1986)

Das Geläut bildet ein sehr uneinheitliches Klangbild. Allein die Nominallinie mit den Tönen dis', fis' und c" löst beim aufmerksamen Zuhörer Unbehagen aus. Hinzu kommt, dass die Glocken von unterschiedlichen Innenharmonien geprägt sind. Dies hängt ursächlich mit den drei unterschiedlichen Gussjahren, Gießern und Gießereien zusammen.

Während sich die Benninck-Glocke (I) durch ihren, zur Septime erhöhten Unterton auszeichnet, ist dieser bei der Herbst-Glocke (II) schon zur Sext erhöht. Diese beiden Glocken passen musikalisch gesehen relativ gut zusammen. Sie läuteten bis zum Krieg ja auch zusammen. Ihr Mollterzabstand ist klar erkennbar. Beiden Glocken fehlt es allerdings an Klangfülle und Singtemperament. Ihre Terzen klingen zwar durch, dies kann aber nicht über die fehlende Brillanz im Obertonbereich hinwegtäuschen. Die Abklingdauern bleiben hinter denen modernerer Glocken weit zurück (Siehe o.g. Richtlinien). Glocke II klingt dabei noch etwas stumpfer als Glocke I. Beide weisen in ihrer Innenharmonie erhöhte Terzen auf, die aber noch tolerierbar sind. Bei Glocke I ist die Quinte zur Sexte und bei Glocke II zur Septime hoch gerutscht. Dies hängt mit den hoch geratenen Untertönen zusammen.

Glocke III passt musikalisch nicht allzu gut ins Klangbild. Man hört die leicht verengte Quinte zur Glocke II klar heraus. Klangfülle und das Singtemperament entfalten sich bei dieser Ulrich-Glocke besser als bei den anderen. Sie hat auch

eine besser strukturierte Innenharmonie. Der Unterton und die Quinte sind leicht gesenkt. Ihre Abklingdauern entsprechen schon eher den o.g. Richtlinien.

Begünstigt durch das große Intervall zwischen Glocke II und III gibt es keine zu starken direkten Dissonanzen im Teiltonbereich der Glocken untereinander.

Ein brauchbares Geläutemotiv (z.B. Gloria, Te Deum, o. ä.) kann nicht ermittelt werden.

Es steht ein Kleinterz-Motiv (I, II) zur Verfügung. Glocke II kann sehr gut solistisch verwendet werden.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1926	Werner Hubert Paul Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	48 kg	410 mm	b°
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Düsseldorf-Himmelgeist, St. Nikolaus

Motiv: Deinem Heiland

Glocke	I	II	III
Glockenname*	Nikolaus + Maria Magdalena	Maria	Joseph
Glockengießer	Heinrich Brodermann, Cöln	Gottfried Dinckelmeyer, Cöln	
Gußjahr	1454	1730	1730
Metall	Bronze		
Durchmesser (mm)	1107	998	920
Schlagringstärke (mm)	81 (79/79/75)	72 (64/66)	68 (59/58)
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 13,6	1 : 13,8	1 : 13,5
Gewicht ca. (kg)	819	658	420
Konstruktion	Mittelschwere Rippe	Leichte Rippe	
Schlagton / Nominal	<i>fis'</i> +4	<i>g'-6 (fis'+10)</i>	<i>a'-12 (gis'+4)</i>
Nominalquarte		<i>c''-6 f</i>	<i>d''-14 f</i>
Unteroctav-Vertreter	<i>fis</i> ^o -3	<i>g</i> ^o -4 schwebend	<i>a</i> ^o -5
Prim-Vertreter	<i>dis'</i> +2 schwebend	<i>g'</i> -10 bis -11 schwebend	<i>a'</i> -16 bis -18 schwebend
Terz	<i>a'</i> -4	<i>b'</i> -3	<i>c''</i> -9
Quint-Vertreter	<i>c''</i> ±o	<i>d''</i> -9	<i>e''</i> -13
Oktave	<i>fis''</i> +4	<i>g''</i> -6	<i>a''</i> -12
Große None	<i>gis''</i> +6		
Dezime	<i>a'''</i> +10	<i>h''</i> -10	<i>cis'''</i> -13
Undezime		<i>c'''</i> +1	<i>d'''</i> -5 f
Duodezime	<i>cis'''</i> +6	<i>d'''</i> -6	<i>e'''</i> -14
Quattuordezime	<i>e'''</i> +10		
Doppeloktav-Vertreter	<i>g'''</i> ±o	<i>g'''</i> +1	<i>a'''</i> +5
2'-Durterz	<i>ais'''</i> +10 f		
2'-Quarte	<i>h'''</i> +13 f	<i>c''''</i> -6 f	<i>d''''</i> -14 f
Abklingdauerwerte (in Sek.)			
Unteroctav-Vertreter	65	75	60
Prim-Vertreter	30	40	35
Terz	25	16	16
Abklingverlauf	unruhig	unruhig	unruhig

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaebe, Nr. 263

*Gerhard Hoff

Geläutemotive

Glocken I-IV

- ▶ **Deinem Heiland, deinem Lehrer** (Gotteslob Nr. 844)
- ▶ phrygischer Tetrachord

Glocken II-IV

- ▶ **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- ▶ O du hochheilig Kreuze (Gotteslob Nr. 294)
- ▶ Maria, breit den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Glocken I, III, IV

▶ **Te Deum-Motive**

- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

NIKOLAUS u. MARIA MAGDALENA - GLOCKE

ICH BIN GEGOSSEN IN EER SANCTE NICOLAI
UNDE MARIA MADALENA
ANNO DOMINI MCCCCLIII IN DEM MEIGE.

Glocke II

MARIEN - GLOCKE

S. MARIA HEISCHE ICH,
DIE LEBENDIGE BERUFE ICH,
DIE TODTEN BELEUTE ICH,
DAS DONNERWETTER VERDREIBE ICH,
GOTTFRID DINCKELMAEYER GOS MICH
IN CÖLLEN 1730.

Glocke III

JOSEPH - GLOCKE

S. JOSEPH HEISCHE ICH,
DIE LEBENDIGE BERUFE ICH,
DIE TODTEN BELEUTE ICH,
DAS DONNERWETTER VERDREIBE ICH,
GOTFRIED DINCKELMAEYER GOS MICH
IN CÖLLEN ANNO 1730

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Aus den Klanganalysen ist abzulesen, dass es sich hier um ein einmalig originelles Geläute handelt, dessen Komposition weniger von musikalisch planender Hand gestaltet, sondern vielmehr dem Zufall überlassen worden ist. Das macht die Intervallfolge der melodieführenden Schlagtöne deutlich, von denen I zu II als verengter Viertelton (Abstand nur $6/16$ Ht!). II zu III als eine um $6/16$ Ht verengte Großsekunde und I zu III schließlich als reine Großsekunde ($\text{fis}'+4$ zu $\text{a}'-12 = \text{gis}'+4$) zueinander klingen.

Die Bizarrerie der Gesamtkomposition wird ein andermal dadurch noch verschärft, dass der Aufbau der Einzelklänge so unterschiedlich ist; bei I zu tiefe Unteroktave, Untermollterz statt der Prime, zu tiefe Obermollterz, None statt der Dezime, Molldezime statt der Undezime, und unklarer Nebenschlagton. Bei II und III ist besonders auffallend die starke Oktavverengung zwischen Unteroktave und Prime.

Die gemessenen Vibrationswerte liegen zwar etwa 35, 20, und 30% unter den von neuen Bronzeglocken zu fordernden, entsprechen damit aber dem Durchschnitt der bei alten Glocken anzutreffenden, und zeigen an, dass die Klangentfaltung nicht weniger temperamentvoll als die der meisten alten Glocken ist.

So verdankt das Geläute seine musikalische Wirkung mehr der absolut einmaligen Klangkonstellation als einer harmonischen Ordnung seiner Konzeption.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/204 C	1730 ¹	Gottfried Dinckelmeyer, Cöln	658 kg	998 mm	g'-6
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	204		C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Holthausen, St. Joseph

Duett

Glocke*	I	II
Glockenname	Mater dolorosa	?
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	
Gußjahr	1978	1936
Metall	Bronze	
Durchmesser (mm)	510	450
Schlagringstärke (mm)	37	35 (31)
Proportion (Dm/Sr)	1 : 13,7	1 : 12,8
Gewicht ca. (kg)	81	55
Konstruktion	Leichte Rippe	
Schlagton / Nominal	<i>fis''+3</i>	<i>gis''+4</i>
Unteroctav-Vertreter	fis'+2	gis'-5
Prim-Vertreter	fis''+3	gis''+3
Terz	a''+4	h''+4
Quint-Vertreter	d''' +2	dis''' +7
Oktave	fis''' +3	gis''' +4
Abklingdauerwerte (in Sek.)		
Unteroctav-Vertreter	83	16
Prim-Vertreter	37	9
Terz	18	5
Abklingverlauf	steht	unruhig

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 264

*Gerhard Hoff

► Duett /Zweiklang

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

MATER DOLOROSA - GLOCKE

MATER DOLOROSA O HOMO VITA TUA BREVIS
HIC MEMOR ESTO AETERNITATIS

(Mutter der Schmerzen, O Mensch Dein Leben ist kurz,
hier soll der Ewigkeit deingedenk sein.)

1 9 7 8

Glocke II

?

TU SEMPER NUNTIA NOBIS
AETERNAE HIC HORAS SALUTIS

(Du verkündige uns immer hier
die Stunde des ewigen Heils.)

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Nach den "Limburger Richtlinien" von 1951/86 nimmt die Glocke I (1978) im Prinzipaltonbereich keine Toleranzgrenze in Anspruch. Somit kann der Klंगाufbau der Glocke als klar geordnet bezeichnet werden.

Die Abklingdauerwerte liegen bis zu 80% über den geforderten Werten. Damit ist eine ausreichende Klangentfaltung der Glocke garantiert. Sie weist ein hohes Maß an Singfreudigkeit auf. Ihr Klang ist nicht zu grell ausgefallen, wie dies bei einer Glocke in leichter Rippe schon mal beobachtet wird. Mit der vorhandenen Bronzeglocke aus dem Jahre 1936 bildet sie ein der Proportion des Dachreiters entsprechendes Kleingeläute.

Glocke II weist im Klंगाufbau keine innenharmonischen Störungen auf. Der leicht gesenkte Unterton ist zu begrüßen. Dadurch wird die Quinte nicht zu hoch angetroffen, wie dies bei "Gescher-Glocken" schon mal vorkommt. Die Abklingdauerwerte werden zwar heutigen Ansprüchen nicht mehr ganz gerecht, jedoch weist die Glocke genügend Klangvolumen auf. Sie behauptet sich durchaus neben einer neuen Glocke. Für die Kirchengemeinde ist sie vor allem ein wertvolles historisches Dokument.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1936	Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	100 kg	550 mm	f "
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1936	Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	55 kg	450 mm	as"+4
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14	3	?	A		
Provinz Niederrhein	Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation		
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Holthausen, St. Laurentius

Motiv: Gloria

Glocke*	I	II	III
Glockenname	Laurentius	Maria	Hubertus
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher		
Gußjahr	1977	1977	1977
Metall	Bronze		
Durchmesser (mm)	810	723	610
Schlagringstärke (mm)	60	53	45
Proportion (Dm/Sr)	1 : 13,5	1 : 13,6	1 : 13,5
Gewicht ca. (kg)	333	249	141
Konstruktion	Mittelschwere Rippe		
Schlagton / Nominal	<i>h'-8</i>	<i>cis''-8</i>	<i>e''-7</i>
Nominalquarte	<i>e''-4</i>		
Unteroctav-Vertreter	<i>h°-7</i>	<i>cis'-7</i>	<i>e'-8</i>
Prim-Vertreter	<i>h'-7</i>	<i>cis''-8</i>	<i>e''-12</i>
Terz	<i>d''-7</i>	<i>e''-6</i>	<i>g''-6</i>
Quint-Vertreter	<i>fis''±o</i>	<i>gis''+3</i>	<i>h''-1</i>
Oktave	<i>h''-8</i>	<i>cis'''-8</i>	<i>e'''-7</i>
Dezime	<i>dis'''-6</i>	<i>eis'''±o</i>	<i>gis'''-2</i>
Undezime	<i>e'''-12</i>	<i>fis'''-9</i>	<i>a'''-6</i>
Duodezime	<i>fis'''-9</i>	<i>gis'''-9</i>	<i>h'''-9</i>
Tredezime	<i>gis'''-11</i>	<i>ais'''-2</i>	
Quattuordezime	<i>ais'''+2</i>		
Doppeloktav-Vertreter	<i>h'''±o</i>		
2'-Quarte	<i>e''''-4</i>		
Abklingdauerwerte (in Sek.)			
Unteroctav-Vertreter	95	74	65
Prim-Vertreter	41	35	26
Terz	25	19	15
Abklingverlauf	steht	glatt	steht

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 264

*Gerhard Hoff

Geläutemotive

Glocken I-III

► Gloria-Motiv (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

LAURENTIUS - GLOCKE

DIAKON L A U R E N T I U S,

HELPER ALLER ARMEN,
ERFLEHE UNS, WIR BITTEN DICH,
GÖTTLICHES ERBARMEN.

Glocke II

MARIEN - GLOCKE

S T. M A R I E N

JUNGFRAU REIN,
LEHR' UNS GOTTESFÜRCHTIG SEIN.

Glocke III

HUBERTUS - GLOCKE

H L. H U B E R T U S,

SCHUTZPATRON VON ITTER
VON DIR GING EINST DIE PFARRE AUS,
SCHÜTZ DEIN UND UNSER GOTTESHAUS!

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Die drei Glocken sind in der Nominallinie (-8, -7) klar zueinander geordnet. Wenn auch zunächst ein höherer Wert (+2) vorgeschlagen war, so ist eine Übereinstimmung mit den Nachbargeläuten doch möglich. Eine optimale Übereinstimmung war von Anfang an ausgeschlossen.

Der Prinzipaltonbereich nimmt keine Toleranzgrenzen, wie sie die "Limburger Richtlinien" von 1951/86 einräumen, in Anspruch. Die erhöhte Quinte ist eine Eigenart von "Gescher-Glocken", die toleriert werden kann.

Der reich besetzte Mixturbereich weist keine Störtöne auf, die Duodezimen (wichtig für die Festlegung des Nominals) sind sehr genau getroffen worden.

Der Quartschlagton von Glocke I fügt sich gut in den Gesamtklangaufbau der Glocke ein.

Die Abklingdauerwerte liegen bis zu 20% über den in den "Richtlinien" geforderten Werten. Dank ihrer hohen Singfreudigkeit erklingen die Glocken hell, strahlend und festlich als "Gloria"- Geläutemotiv.

Düsseldorf-Hubbelrath, St. Cäcilia

Motiv: Salve Regina

Glocke	I	II	III	IV
Glockenname*	Maria	Cäcilia	Bernardus	Hippolytus
Glockengießer	Jan van Nuys, Aachen	Heinrich Brodermann, Cöln	Hans Georg Hermann Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	
Gußjahr	1511 (2)	1440	1962	1962
Metall	Bronze			
Durchmesser (mm)	943	821	585	510
Schlagringstärke (mm)	71 (69/60)	67 (59/64)	40	34
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 13,2	1 : 12,2	1 : 14,6	1 : 15,0
Gewicht ca. (kg)	550	330	120	85
Konstruktion	Mittelschwere Rippe	Sehr Schwere Rippe	Mittelschwere Rippe	
Schlagton / Nominal	<i>a'-4</i>	<i>cis''-1</i>	<i>e''-1</i>	<i>fis''-1</i>
Sekundärnominal		<i>eis''-3</i>		
Nominalquarte			<i>a''+4 pp</i>	<i>h''+4 pp</i>
Unteroctav-Vertreter	<i>a°±0</i>	<i>cis'-5</i>	<i>e'-1</i>	<i>fis'-2</i>
Prim-Vertreter	<i>g'±0</i>	<i>ais'-5</i>	<i>e''-3</i>	<i>fis''-4</i>
Terz	<i>c''-8</i>	<i>e''-3</i>	<i>g''-1</i>	<i>a''-1</i>
Quint-Vertreter	<i>es''±0</i>	<i>g''+4</i>	<i>h''+3</i>	<i>cis''' +5</i>
Oktave	<i>a''-5</i>	<i>cis'''-1</i>	<i>e'''-1</i>	<i>fis'''-1</i>
Dezime	<i>c'''±0</i>	<i>eis'''-3</i>	<i>gis''' +5</i>	<i>ais''' +6</i>
Undezime				
Duodezime	<i>e'''±0</i>	<i>gis'''-1</i>	<i>h''' +1</i>	<i>cis'''' ±0</i>
Tredezime				
Doppeloktav-Vertreter	<i>a''' +2</i>			
2'-Quarte			<i>a'''' +4 p</i>	
Abklingdauerwerte (in Sek.)				
Unteroctav-Vertreter	65	45	92	70
Prim-Vertreter	24	45	37	
Terz	13	14	11	
Abklingverlauf	schwebend	schwebend	glatt	schwebend

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 558

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-IV

- ▶ **Salve Regina**, Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,4)
- ▶ Gottheit tief verborgen (Gotteslob Nr. 497)
- ▶ Wachet auf (Gotteslob Nr. 554)
- ▶ Wie schön leuchtet der Morgenstern (Gotteslob Nr. 357)
- ▶ Singen wir mit Fröhlichkeit (Gotteslob Nr. 739)
- ▶ Auf, laßt uns jubeln dem Herrn (Gotteslob Nr. 141)

Glocken II-IV

▶ **Te Deum-Motive**

- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

MARIEN - GLOCKE

MARIA HEISCHEN ICH
IN DE ERE GODES LUDE ICH,
DEN DUVEL VERTRIVEN ICH.

ANNO DOMINI M° D° II°.
(Im Jahr des Herrn 1512.)

Glocke II

CAECILIA - GLOCKE

SANCTA CELIA (für CECILIA) HESCH ICH.
HINRICH BRODERMANN GUS MICH

M°CCCC°XXXX°.

Glocke III

BERNARDUS - GLOCKE

+ VOX MEA, VOX VITAE, VOCO VOS
AD SACRA, VENITE. ORATE MECUM:
O CLEMENS, O PIA, O DULCIS VIRGO MARIA
+ SANCTE BERNARDE, ORA PRO NOBIS.

(Meine Stimme, Stimme des Lebens.
Ich rufe Euch zu den Gottesdiensten, kommt!
Betet mit mir. O milde, o fromme,
o süße Jungfrau Maria.
+ Hl. Bernard, bitte für uns.)

1 9 6 2

Glocke IV

HIPPOLYTUS - GLOCKE

+ HIPPOLYTUS, DER HEILIGE, WILL,
DASS IHR HEGET UND SCHÜTZET DEN GLAUBEN,
MAG SPOTT UND LEICHTSINN IHN NIE EUCH RAUBEN.
SO LÄUT ICH AN DIESEM ORT, NUN KOMMT UND
HÖRET GOTTES WORT.

1 9 6 2

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die beiden alten Glocken sind auf das Intervall einer leicht überdehnten Durterz eingestimmt. Aus der Gegenüberstellung der Klanganalyse ist ersichtlich, dass die Schlagtöne der neuen Glocken in der disponierten Höhe genau getroffen sind und die Klangstrukturen fehlerfrei aufgebaut worden sind.

Die gemessenen Nachklingzeiten liegen um rund 80 bzw. 60% über dem Soll und zeugen damit für das sehr schöne Singtemperament der Glocken und für die sehr gute Qualität des Glockenmetalles.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/9/77 C	1502	Jan van Nuys, Aachen	550 kg	943 mm	a'-4
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		9	77		C
Provinz Niederrhein		Landkreis Düsseldorf- Mettmann	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/9/? D	1440	Heinrich Brodermann, Cöln	370 kg	821 mm	cis"-1
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		9	?		D
Provinz Niederrhein		Landkreis Düsseldorf- Mettmann	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Itter, St. Hubertus

Motiv: O Heiland, rei die Himmel auf

Glocke	I	II	III	IV
Glockenname*	Joseph	Hubertus	Maria	Christophorus
Glockengießer	Wolfgang Hausen Mabilon, Fa. Mabilon & Co., Saarburg			
Gußjahr	1964	1964	1964	1964
Metall	Bronze			
Durchmesser (mm)	1240	1039	926	805
Schlagringstärke (mm)	86	72	65	55
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 14,4	1 : 14,4	1 : 14,2	1 : 14,6
Gewicht ca. (kg)	1180	680	480	340
Konstruktion	Mittelschwere Rippe			
Schlagton / Nominal	$e'+1$	$g'+1$	$a'\pm o$	$h'+2$
Nominalquarte	$a'\pm o\ f$	$c''-1\ f$	$d''-1\ f$	$e''\pm o\ f$
Unteroctav-Vertreter	$e^\circ-6$	$g^\circ-4$	$a^\circ-5$	$h^\circ-5$
Prim-Vertreter	$e'+1$	$g'\pm o$	$a'\pm o$	$h'+2$
Terz	$g'+1$	$b'+2$ schwebend	$c''+1$ schwebend	$d''+2$
Quint-Vertreter	$h'-2$	$d''-2$	$e''-2$	$fis''+1$
Oktave	$e''+1$	$g''+1$	$a''\pm o$	$h''+2$
Dezime	$gis''+2$	$h''+2$	$cis''+2$	$dis''+5$
Undezime	$a''-4\ f$	$c'''-3\ f$	$d'''-4\ f$	$e'''\pm o\ f$
Duodezime	$h''\pm o$	$d''' +1$	$e'''\pm o$	$fis''' +2$
Tredezime	$c''' +4$	$es''' +2$	$f''' +2$	$g''' +6$
Quattuordezime	$dis''' \pm o$	$fis''' +1$	$gis''' +1$	$ais''' -2$
Doppeloktav-Vertreter	$e''' +8$	$g''' +9$	$a''' +9$	$h''' +10$
2'-Sekunde	$f''' +7$	$as''' +6$		
2'-Mollterz	$g''' -4$	$b''' -7$		
2'-Durterz	$gis''' +1$			
2'-Quarte	$a''' \pm o\ f$	$c'''' \pm o\ f$	$d'''' -1\ f$	$e'''' \pm o\ mf$
Abklingdauerwerte (in Sek.)				
Unteroctav-Vertreter	155	110	105	90
Prim-Vertreter	62	55	48	52
Terz	25	22	21	18
Abklingverlauf	schwebend	schwebend	schwebend	schwebend

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 265

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-IV

- ▶ **O Heiland, rei die Himmel auf** (Gotteslob Nr. 231)
- ▶ Dank sei dir Vater (Gotteslob Nr. 484)
- ▶ Das ist der Tag (Gotteslob Nr. 66)
- ▶ Tau aus Himmelshöhn (Gotteslob Nr. 158)
- ▶ Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. (Gotteslob Nr. 458)

Glocken II-IV

- ▶ **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- ▶ O du hochheilig Kreuze (Gotteslob Nr. 294)
- ▶ Maria, breit den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Glocken I-III

▶ **Te Deum-Motive**

- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

JOSEPH - GLOCKE

Hl. J o s e p h,
PATRON DER STERBENDEN,
BITTE FÜR UNS UND UNSERE TOTEN!

Glocke II

HUBERTUS - GLOCKE

SEGNE FRUCHT UND ACKERLAND,
SCHTZ' VOR WASSERFLUT UND BRAND,
HALTE FERN DER TRENNUNG NOT,
KRANKHEIT, KRIEG UND BÖSEN TOD,

H E I L I G E R H U B E R T U S !

Glocke III

MARIEN - GLOCKE

M A R I A
KÖNIG DES FRIEDENS!
BITTE FÜR UNS!

Glocke IV

CHRISTOPHORUS - GLOCKE

H E I L I G E R C H R I S T O P H O R U S
SCHÜTZE ALLE
DEREN WEG GEFAHRVOLL IST!

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die Gegenüberstellung der Klanganalysen zeigt, dass eine schöne, klare Schlagtonstimmungslinie und damit eine gute Melodieführung des Geläutes erzielt wurde. Auch der Aufbau der Einzelklänge ist im Bereiche der laut singenden Prinzipaltöne harmonisch gut geordnet (die Tieflage der Unteroktaven bleibt in zulässigen Grenzen) und in den reich und mit schöner Einheitlichkeit besetzten Mixturen von vorlauten Störtönen frei. Ebenso schön wie der musikalische Aufbau des Geläutes sind auch die festgestellten Vibrationswerte, die um rund 30, 25, 25 und 20% über dem Soll liegen und damit für das schöne Singtemperament der Glocken wie auch für die gute Qualität des vergossenen Metalles zeugen.

Bei der Läuteprobe konnte man sich überzeugen, dass das Geläut dank der guten Qualität der Glocken und der Turmakustik zu einer musikalisch übersichtlichen, eindrucksvollen Klangwirkung von prächtigem Fluss kommt.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/9/A C	1920	Albert Junker u. Bernard Edelbrock, Fa. Junker & Edelbrock in Fa. Heinrich Humpert, Brilon	1182 kg	1220 mm	f '
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		9	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/9/A C	1920	Albert Junker u. Bernard Edelbrock, Fa. Junker & Edelbrock in Fa. Heinrich Humpert, Brilon	688 kg	1020 mm	as'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		9	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/9/A C	1920	Albert Junker u. Bernard Edelbrock, Fa. Junker & Edelbrock in Fa. Heinrich Humpert, Brilon	498 kg	910 mm	b'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		9	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Kaiserswerth, St. Suitbertus

Motiv: Pater noster

Glocke*	I	II	III
Glockenname	Maria	Willeicus	Gertrudis
Glockengießer	Johann Peter Edel, Straßburg		
Gußjahr	1705	1705	1705
Metall	Bronze		
Durchmesser (mm)	1071	970	860
Schlagringstärke (mm)	78 (76/74)	64 (62)	61 (59)
Proportion (Dm/Sr)	1 : 13,7	1 : 15,1	1 : 14,0
Gewicht ca. (kg)	750	500	350
Konstruktion	Leichte Rippe		
Schlagton / Nominal	<i>fis'</i> -9	<i>gis'</i> -9	<i>ais'</i> -9
Sekundärnominal	<i>gis'</i> -3 p	<i>ais'</i> -9	<i>his''</i> -9
Nominalquarte	<i>h'</i> -4 f	<i>cis''</i> -4	<i>dis''</i> -12
Unteroktav-Vertreter	<i>eis</i> [°] -3	<i>fisis</i> [°] -13	<i>gisis</i> [°] -5
Prim-Vertreter	<i>fis'</i> -13	<i>gis'</i> -11	<i>ais'</i> -10
Terz	<i>a'</i> -12	<i>h'</i> -13	<i>cis''</i> -13
Quint-Vertreter	<i>c''</i> -8	<i>d''</i> -13	<i>e''</i> -8
Oktave	<i>fis''</i> -8	<i>gis''</i> -10	<i>ais''</i> -9
None	<i>gis''</i> -4	<i>ais''</i> -9	<i>his''</i> -10
Dezime	<i>ais''</i> +1	<i>his''</i> -7	<i>cisis'''</i> -6
Undezime	<i>h'''</i> +2 mf	<i>cis'''</i> -12	<i>dis'''</i> -12
Duodezime	<i>cis'''</i> -8	<i>dis'''</i> -8	<i>eis'''</i> -9
Quattuordezime	<i>e'''</i> -6	<i>fisis'''</i> -5	<i>gisis'''</i> -8
Doppeloktav-Vertreter	<i>fis'''</i> -6	<i>gis'''</i> -7	<i>ais'''</i> -5
2'-Sekunde	<i>g'''</i> -3		
2'-Quarte	<i>h'''</i> -3	<i>cis'''</i> -4	<i>dis'''</i> -12
2'-Kleine Sexte	<i>d'''</i> -4		
2'-Große Sexte	<i>dis'''</i> -6		
Abklingdauerwerte (in Sek.)			
Unteroktav-Vertreter	143	75	65
Prim-Vertreter	75	40	37
Terz	30	17	12
Abklingverlauf	schwebend	schwebend	schwebend

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaebe, Nr. 266

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-III

- ▶ **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- ▶ O du hochheilig Kreuze (Gotteslob Nr. 294)
- ▶ Maria, breit den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

MARIEN - GLOCKE

MANE MERIDIE ET VESPERARI ANNUNTIABO
LAUDEM TUAM DOMINE.

(Morgens, mittags und abends werde ich
Dein Lob verkünden, Herr.)

CAMPANA HAEC ANNO MDCCV FUSA ET
BENEDICTA IN HONOREM B. MARIAE V.
ET SVIBERTI EPISCOPI.

(Diese Glocke wurde im Jahre 1705 gegossen
und geweiht zu Ehren der hl. Jungfrau Maria
und dem Bischof Suitbert.)

Glocke II

WILLEICUS - GLOCKE

CAMPANA HAEC FUSA ANNO MDCCV
BENEDICTA EST IN HONOREM S. WILLEICI
CONFESSORIS.

(Diese Glocke wurde gegossen im Jahr 1705.
Geweiht zu Ehren des Bekenner Willeicus.)

Glocke III

GERTRUDIS - GLOCKE

CAMPANA HAEC FUSA ANNO MDCCV
BENEDICTA IN HONOREM GERTRUDIS
VIRGINIS

(Diese Glocke wurde gegossen im Jahr 1705.
Geweiht zu Ehren der Jungfrau Gertrud.)

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Alle drei Bronzeglocken weisen in der Konstruktion auf die sogenannte "Französische Rippe" hin, die im Klंगाufbau bestimmte Merkmale aufweist. So werden statt der Unteroktaven Untertonen, gesenkte Primen und vor allem, bedingt durch die tiefen Untertöne, verminderte Quinten eruiert. Die Mollterzen erklingen weich und in guten Verhältnissen zu den Nominalen angeordnet.

Der Prinzipaltonbereich weist zwar innenharmonische Verrückungen auf, jedoch sind dies klangliche Phänomene, die von unserem Ohr als bemerkenswert registriert werden. Dazu kommt noch, dass der reich besetzte Mixturbereich sich stark färbend auf den Gesamtklंगाufbau auswirkt. Die Duodezimen gehen im Stimmungsmaß mit den Nominalen einher, so dass die Festlegung der Nominalen ziemlich genau angegeben werden kann.

Die zu Dissonanzen führenden Nominalsekunden sind in diesem Falle nicht zu scharf ausgefallen, so dass vor allem kein negatives Klangbild entsteht. Unaufdringlich sind auch die Nominalquarten, die nicht lauter als die Hauptnominalen erklingen.

Die Abklingdauerwerte liegen fast im Sollwert, die die "Limburger Richtlinien" von 1951/86 verlangen: damit ist ein ausreichendes Singtemperament der Glocken garantiert.

Das Geläutemotiv "Pater noster", auch: "Maria, breit den Mantel aus" (bisher: Gotteslob Nr. 949, jetzt: Gotteslob Nr. 849) erklingt deutlich erkennbar, da die Anordnung der Nominallinie (fis'-9, gis'-9, ais'-9) einwandfrei gelungen ist.

Das äußerst denkmalwerte Geläute ist in der Düsseldorfer Glockenlandschaft ohne Pendant. Insofern besitzt es eine Ausnahmestellung.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/206 C	1705 ¹	Johann Peter Edel, Straßburg	750 kg	[1071] mm	fis'-9
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	206		C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/207 C	1705 ¹	Johann Peter Edel, Straßburg	500 kg	[970] mm	gis'-9
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	207		C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? C	1705	Johann Peter Edel, Straßburg	350 kg	[860] mm	ais'-9
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/209 C	1800 ¹	Willibrord Stocky, Saarburg	90 kg	560 mm	e"
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	209		C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Kaiserswerth, Suitbertus Gymnasium

Glocke*	I
Glockenname	Maria
Glockengießer	?
Gußjahr	1864
Metall	Bronze
Durchmesser (mm)	450
Schlagringstärke (mm)	35
Proportion (Dm/Sr)	1 : 12,8
Gewicht ca. (kg)	55
Konstruktion	Überschwere Rippe
Schlagton / Nominal	<i>um des''' +6</i>
Unteroctav-Vertreter	des''-1
Prim-Vertreter	des''' +6
Terz	eses''' -6
Quint-Vertreter	as''' -12
Oktave	des '''' +6 (?)
Abklingdauerwerte (in Sek.)	
Unteroctav-Vertreter	14
Prim-Vertreter	8
Terz	5
Abklingverlauf	schwebend

Quelle

*Gerhard Hoffs

Glocke I

MARIEN - GLOCKE

CORDI VIRGINIS

MARIAE SINE LABE ORIGINIS

CONCEPTAE

(Dem Herzen der Jungfrau Maria
ohne Erbsünde empfangen.)

Chronogramm:

C D I V I I I M I I L I I C C =

M D C C C L V I I I I I I I I = 1 8 6 4

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Schon in der Konstruktion der Glocke werden Eigenarten bemerkt, die im Glockenwesen nicht ganz alltäglich sind.

Unter einer sehr steilen Flanke knickt der Schlagringbereich scharf nach außen.

Meistens ist der Übergang nicht so abrupt.

Dieses hat zur Folge, dass der Klangaufbau der Glocke Querstände aufweist, die die Innenharmonie der Glocke etwas stören.

Der zu tiefe Unterton ist noch zu begrüßen, jedoch zieht er Terz und vor allem die Quinte mit nach unten. Dadurch entsteht zwischen der gut sitzenden Prime und der Quinte ein Tritonus (si contra fa est diabolus in musica), der penetrant hörbar ist.

Die Abklingdauerwerte werden sehr niedrig notiert, damit hat die Glocke kein zu großes Klangvolumen.

Beim Abklingverlauf werden starke Schwebungen bemerkt, die den Glockenton etwas Unruhe verleihen.

Düsseldorf-Kalkum, St. Lambertus

Motiv: Veni Sancte Spiritus

Glocke	I 7612	II 5731	III 5732	IV
Glockenname*	Trinitatis	Maria	Lambertus	Johannes
Glockengießer	Wolfgang Hausen Mabilon, Fa. Mabilon & Co., Saarburg			Franz u. Peter Hemony, Utrecht, NL
Gußjahr	1993	1956	1956	1653
Metall	Bronze			
Durchmesser (mm)	1340	1180	1040	995
Schlagringstärke (mm)	93	82	71	73 (61/66)
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 14,4	1 : 14,3	1 : 14,6	1 : 13,6
Gewicht ca. (kg)	1500	1000	700	570
Konstruktion	Mittelschwere Rippe			
Schlagton / Nominal	<i>es'-9</i>	<i>f'-7</i>	<i>g'-7</i>	<i>as'-7</i>
Nominalquarte	as'-9	b'-7 ff	c'-7 ff	des''-6 mf
Unteroktav-Vertreter	d°±o	fes °+3	ges°+2	as°-7
Prim-Vertreter	es'-8	f'-3	g'-6	as'-2
Terz	ges'-9	as'-7	b'-6	ces''-6
Quint-Vertreter	b'-11	c''-10	d''-12	es''-8
Oktave	es''-9	f''-6	g''-7	as''-8
Dezime	g''-4	a''-9 p	h''-8	c'''-8
Undezime	as''-11	b''-6 ff	c'''-8 f	des'''-10
Duodezime	b''-9	c'''-8	d'''-7	es'''-8
Tredezime	c'''-6	des'''-3	es'''-6	fes'''±o
Quattuordezime	d'''±2	es'''±o	f'''-2	ges'''±2
Doppeloktav-Vertreter	es'''-3	f'''-3	g'''-4	as'''-2
2'-Sekunde	f'''-7	ges'''-1		
2'-Terz	g'''-7	as'''-13		
2'-Quarte	as'''-9	b'''-2 p	c''''-7	des''''-6
Abklingdauerwerte (in Sek.)				
Unteroktav-Vertreter	181	185	130	78
Prim-Vertreter	45	65	60	32
Terz	25	25	23	15
Abklingverlauf	steht	schwebend	unruhig	schwebend

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaebe, Nr. 1582

*Gerhard Hoff

V "Klepp-Glocke"

Glocke	I 7455
Glockenname	Edith Stein + Maximilian Kolbe
Glockengießer	Wolfgang Hausen Mabilon, Fa. Mabilon & Co., Saarburg
Gußjahr	1988
Metall	Bronze
Durchmesser (mm)	420
Schlagringstärke (mm)	31
Proportion (Dm/Sr)	1 : 13,5
Gewicht ca. (kg)	45
Konstruktion	Mittelschwere Rippe
Schlagton / Nominal	b''-6
Unteroctav-Vertreter	bb'±o
Prim-Vertreter	b''-6
Terz	des'''-6
Quint-Vertreter	fes''' +1
Oktave	b'''-6
Abklingdauerwerte (in Sek.)	
Unteroctav-Vertreter	80
Prim-Vertreter	29
Terz	14
Abklingverlauf	steht

Quelle

*Gerhard Hofffs

Geläutemotive

Glocken I-IV

- ▶ **Veni sancte spiritus**, Sequenz Dominica Pentecostes (Gotteslob Nr. 343)
- ▶ Dies irae, dies illa, Sequenz Missa Pro Defunctis
- ▶ Regina caeli, Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,3)
- ▶ Intr. Benedicite Dominum In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli
- ▶ Pater noster -vollständig- (Gotteslob Nr. 589,3)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Gelobt sei Gott im höchsten Thron (Gotteslob Nr. 328)
- ▶ Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen (Gotteslob Nr. 179)
- ▶ Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt (Gotteslob Nr. 139)
- ▶ Christe, du Lamm Gottes (Gotteslob Nr. 208)
- ▶ Ihr Hirten, erwacht! (Gotteslob Nr. 738)
- ▶ Gehet hin in Frieden (Gotteslob Nr. 591,4)
- ▶ Christi Mutter stand mit Schmerzen (Gotteslob Nr. 532)
- ▶ Ein Haus voll Glorie schauet (Gotteslob Nr. 478)
- ▶ Was und die Erde Gutes spendet (Gotteslob Nr. 186)
- ▶ Wahrer Gott, wir glauben dir (Gotteslob Nr. 770)
- ▶ Vom Himmel hoch, da komm ich her (Gotteslob Nr. 237)
- ▶ Sakrament der Liebe Gottes (Gotteslob Nr. 495)
- ▶ Vater von dem Himmelsthron (Gotteslob Nr. 752)

Glocken II-IV

- ▶ **Resurréxi**, Intr. Dominica Resurrectionis
- ▶ Benedicite Dominum, Intr. In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli
- ▶ In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli, Intr.: Benedicite Dominum

Glocken I, II, IV

- ▶ **Gloria-Motiv** (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

TRINITATIS - GLOCKE

IN HONOREM SANCTISSIMAE TRINITATIS

(Zu Ehren der hl. Dreifaltigkeit.)

"UT OMNES UNUM SINT
SICUT ET NOS UNUM SUMUS"

(Damit alle eins sind, so wie auch wir eins sind.)

Der Pfarre St. Lambertus Kalkum gestiftet
Anlässlich der 1100-Jahrfeier 1992

An der Haube und über dem Schlagring jeweils 3 Stege

Glocke II

MARIEN - GLOCKE

MATER TER ADMIRABILIS
(Monogramm „Maria-Königin“)

ET REGINA NOSTRA

(Dreimal bewundernswerte Mutter
und unsere Königin.)

am unteren Rande:

DEM ANDENKEN UNSERER GEFALLENEN
DES 1. u. 2. WELTKRIEGES.

KATH: PFARRGEMEINDE ST. LAMBERTUS
KALKUM 1956

Glocke III

LAMBERTUS - GLOCKE

STE. LAMBERTE

PROTEGE FAMILIAM TUAM

(Beschütze Deine Familie!)

KATH. PFARRGEMEINDE ST. LAMBERTUS
KALKUM 1956

Glocke IV

JOHANNES - GLOCKE

DEO OPTIMO MAXIMO, S. JOANNI BAPTISTAE
BENEFACTORES HUIUS ECCLESIAE FIERI FECERUNT
ANNO 1653

EGO VOX CLAMANTIS IN CALCHUM,
DIRIGITE VIAM DOMINI.

KOL 1,24

(Dem besten und größten Gott, dem hl. Johannes dem Täufer,
dem Wohltäter dieser Kirche wurde im Jahr 1653 gegossen.
Ich bin die Stimme des Rufenden in Kalkum.
Bereitet den Weg des Herrn.)

Glocke V

Klepp-Glocke

EDITH STEIN u. MAXIMILIAN KOLBE - GLOCKE

ROM 28.10.1987
SELIGE EDITH STEIN UND
MAXIMILIAN KOLBE

ST. LAMBERTUS – D.-KALKUM 1988

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Glocke I

Nach den "Limburger Richtlinien" von 1951/86, die für die Beurteilung von Kirchenglocken zuständig sind, kann die Glocke als kirchenwürdig bezeichnet werden.

Der Prinzipaltonbereich nimmt keine Toleranzgrenzen, die "Richtlinien" einräumen, in Anspruch.

Die gesenkte Unteroktave (typisch für die Mabilon-Rippe) ist zu begrüßen, nimmt sie der Glocke doch die "genormte Armut" (nach Prof. Gerhard Wagner, Heidelberg). Erfreulich, dass die Quinte nicht zu tief ausgefallen ist.

Der reich besetzte Mixturbereich ist nicht nur frei von Störtönen, er gibt auch der Glocke nach oben hin färbenden Charakter.

Die Duodezime (wichtig für die Festlegung des Nominalen) ist im Stimmungsmaß (-9) identisch mit dem Nominalen, so dass dieser ziemlich genau angegeben werden kann. Ebenfalls glücklich ist auch der Quartnominal ausgefallen, denn dieser übertönt den Hauptnominal nicht zu sehr.

Insgesamt ist die Glocke von innenharmonischen Störungen frei. Die Abklingdauerwerte liegen bis zu 40% über dem zu fordernden Soll. Damit ist ein ausreichendes Singtemperament der Glocke garantiert, das Klangvolumen ist beeindruckend.

Auch fügt sich die Glocke in die Nominallinie (es'-9, f '-7, g'-7, as'-7) glücklich ein, so dass das Geläutemotiv "Regina caeli" deutlich erkennbar erklingt.

Damit ist das Geläut wieder vervollständigt.

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Glocken II und III

Die Einstimmung der neuen Glocken ist dem Dispositionsentwurf entsprechend genau getroffen. Besonders gut liegen auch die stark singenden Quartschlagöne (Nominalquarten) auf der Geläutestimmungslinie. Eine charakteristische Färbung erhalten die Einzelklänge durch die voluminösen, etwas tief liegenden Unteroktaven.

Die Mixturen sind wohlgeordnet und schön geschlossen; sie geben den Klängen schillernden Glanz. Die mit 70 bzw. 40% über dem Soll liegend festgestellten Nachklingwerte verraten sich im geläutetem Klang durch eine außerordentlich vitale Singfreudigkeit und prächtiges, weit ausholendes Volumen; sie legen zugleich mit dem porenlos dichten Gefüge und der silberhellen Farbe des Metallbruchs Zeugnis für eine erstklassige, zinnreiche Legierung ab.

So konnte denn bei der Läuteprobe festgestellt werden, dass eine feierliche, würdige Klangwirkung des Gesamtgeläutes erzielt wurde, die alte as' freilich, im Einzelklang von sehr schöner, weicher Wirkung, bleibt gegenüber den temperamentvollen neuen Klängen dynamisch etwas im Hintertreffen.

Insgesamt darf gesagt werden, dass die schöne Hemony-Glocke würdige Partnerinnen erhalten hat, so dass ein Geläute von zwar ernster, aber auch sehr feierlicher Wirkung entstanden ist.

Glocke IV

In ihrem Klangaufbau ist die Glocke bis auf die hochdrückende Prime sehr schön geordnet: die Klangentfaltung ist weniger hervorragend; von den prinzipalen Summtönen zeigt nur die Prime ein gutes Volumen, während Unteroktave und Terz weniger eindringlich singen.

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Glocke V

Der Klangaufbau der "Klepp-Glocke" weist im Prinzipaltonbereich im Stimmungsmaß (z.B. -6) eine exakte Übereinstimmung von Nominal, Prime, Terz und Oktave (-6) auf. Lediglich der Unterton ist innerhalb der erlaubten Toleranzgrenze um 10/16 Ht gesenkt, dadurch wird die Quinte entsprechend tiefer eruiert. Dieses entspricht der von der Fa. Mabilon gewählten Rippe, um den Unterton tiefer anzubieten.

Die Abklingdauerwerte liegen bis zu 50% über dem zu fordernden Soll, damit kann die Glocke ein entsprechendes Klangvolumen entwickeln. Auffallend der verhältnismäßig ruhige Nachhallverlauf.

Wenn auch die Glocke hauptsächlich solistische Funktionen aufweist, so kann sie durchaus mit dem Hauptgeläute zusammen geläutet werden

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/9/17 C	1922	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	950 kg	1170 mm	f '
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		9	17		C
Provinz Niederrhein		Landkreis Düsseldorf- Mettmann	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/9/16 B	1653 ¹	François und Peter Hemony, Utrecht	[570] kg	[995] mm	as'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		9	16		B
Provinz Niederrhein		Landkreis Düsseldorf-Mettmann	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/9/15 B	1804	?	58 kg	460 mm	a"
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		9	15		B
Provinz Niederrhein		Landkreis Düsseldorf- Mettmann	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Lichtenbroich, St. Maria Königin

Motiv: Te Deum

Glocke	I	II	III
Glockenname*	Maria	Bruno	Joseph
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher		
Gußjahr	1958	1958	1958
Metall	Bronze		
Durchmesser (mm)	445	361	326
Schlagringstärke (mm)	31	26	21
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 14,3	1 : 13,8	1 : 15,5
Gewicht ca. (kg)	55	30	25
Konstruktion	Leichte Rippe		
Schlagton / Nominal	<i>a''-11</i>	<i>c'''-10</i>	<i>d'''-10</i>
Nominalquarte	d'''-11 p	f'''-8 p	g'''-6 p
Unteroctav-Vertreter	a'-10	c''-9	d''-9
Prim-Vertreter	a''-12 schwebend	c'''-11	d'''-12
Terz	c'''-10	es'''-10	f'''-12
Quint-Vertreter	e'''-3	g'''-2	a'''-3
Oktave	a'''-11	c''''-10	d''''-10
Dezime			
Undezime	d''''-11		
Duodezime	e''''-10		
Abklingdauerwerte (in Sek.)			
Unteroctav-Vertreter	38	38	32
Prim-Vertreter	15	12	10
Terz	10	8	6
Abklingverlauf	steht	glatt	glatt

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 1462

*Gerhard Hofffs

Geläutemotive

Glocken I-III

► Te Deum-Motive

- Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

MARIEN - GLOCKE

ST. MARIA KÖNIGIN
1958

Glocke II

BRUNO - GLOCKE

ST. BRUNO
1958

Glocke III

JOSEPH - GLOCKE

ST. JOSEF
1958

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die Gegenüberstellung der Klanganalysen zeigt, dass die Einstimmung der Glocken untereinander und der Aufbau der Einzelklänge sehr schön gelungen sind. Die Abweichungen einzelner Teiltöne von der Stimmungsgeraden bleiben innerhalb der zulässigen Toleranzen und sind so minimal, dass sie musikalisch nicht fassbar sind; ihren einheitlich eigenen Charakter haben die Klänge nur durch die etwas hoch geratenen, aber leise singenden Quinten.

Die Vibrationswerte liegen im Durchschnitt etwa 10% über dem Soll.

Bei der Läuteprobe konnte beobachtet werden, dass die Klänge sich harmonisch ungetrübt bei schönem Volumen der tieferen Prinzipaltöne entfalten.

Düsseldorf-Lierenfeld, St. Michael

Motiv: Maria, breit den Mantel aus

Glocke*	I	II	III	IV	V
Glockenname	Maria	Caecilia	Heinrich	Paulus	Bonifatius
Glockengießer	Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation				
Gußjahr	1957	1957	1947	1947	1947
Metall	Gußstahl				
Durchmesser (mm)	1182	1047	1002	890	753
Schlagringstärke (mm)	62	56	64	85	64
Proportion (Dm/Sr)	1 : 19,0	1 : 18,6	1 : 15,6	1 : 15,8	1 : 15,6
Gewicht ca. (kg)	630	430	440	310	187
Konstruktion	Versuchsrippe 7				
Schlagton /Nominal	<i>ges'-1</i>	<i>as'±o</i>	<i>b'+6</i>	<i>c''+8</i>	<i>es''+8 mp</i>
Sekundärnominal	<i>ces''+4 f</i>	<i>des''+7 f</i>	<i>c''+2 ff</i>	<i>d''+4 f</i>	<i>f''+6 f</i>
Unteroktav-Vertreter	<i>ges°-3</i>	<i>as°+1</i>	<i>b°+2</i>	<i>c'-1</i>	<i>es'+1 l</i>
Prim-Vertreter	<i>ges'-1 p</i>	<i>as'-1 f</i>	<i>b'+3</i>	<i>c'±o</i>	<i>es''+2 p</i>
Terz	<i>bb'-1</i>	<i>ces''+1</i>	<i>des''+4</i>	<i>es''+2</i>	<i>ges''+8</i>
Quint-Vertreter	<i>des''-2</i>	<i>es''±o</i>	<i>f''+3</i>	<i>g''-8</i>	<i>b''+4</i>
Oktave	<i>ges''±o</i>	<i>as''+1</i>	<i>b''+6</i>	<i>c''' +8</i>	<i>es''' +8</i>
None			<i>c'''-1</i>	<i>d''' +2</i>	<i>f''' +7</i>
Dezime	<i>b''-3</i>	<i>c'''-5</i>	<i>d''' +4</i>	<i>e''' +7</i>	<i>g''' +9</i>
Duodezime	<i>des'''-2</i> schwebend	<i>es''' +2</i> schwebend	<i>f''' +7</i> schwebend	<i>g''' -2</i>	<i>b''' +8</i>
Tredezime			<i>ges''' +6</i>		
Quattuordezime		<i>ges''' -9 p</i>			
Doppeloktav-Vertreter	<i>ges''' +3</i>	<i>as''' +4 p</i>			
2'-Sekunde			<i>c''' +2</i>	<i>d''' +4</i>	
2'-Terz			<i>d''' -2 f</i>		
2'-Quarte	<i>ces'''' +4</i>				
2'-Sexte	<i>es'''' +3</i>				
Abklingdauerwerte (in Sek.)					
Unteroktav-Vertreter	40	45	38	37	22
Terz	14	10	5	4	4
Abklingverlauf	glatt	glatt	unruhig	unruhig	unruhig

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 267

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-III

- ▶ **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- ▶ O du hochheilig Kreuze (Gotteslob Nr. 294)
- ▶ Maria, breit den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

MARIEN - GLOCKE

MATRIS MEMORIAM GRATI CELEBRANTES MARIAE
CAMPANAM FILII DE MAGDALA DEDICAVERE
FAMILIA LOOS

(Die dankbar die Erinnerung an die Mutter Maria feiern,
weihten diese Glocke dem Sohne von Magdala.
Familie Loos.)

Glocke II

CAECILIA - GLOCKE

+ C A E C I L I A +

CANTA AD LUMEN DOMINI
SICUT SANCTA CAECILIA LAudem IN THRono AGNI

(Singe zum Licht des Herrn wie Du hl. Cäcilia
das Lob am Thron des Lammes.)

Glocke III

HEINRICH - GLOCKE

S T. H E I N R I C H

Glocke IV

PAULUS - GLOCKE

S T. P A U L U S

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

In konstruktiver Hinsicht ist an den neuen Glocken I und II nichts Wesentliches auszusetzen.

Die Klänge sind frei von Störtönen, nur die Quartschlagttöne sind etwas zu hoch.

Die Hauptschlagttöne erklingen zueinander im reinen Intervall einer Großsekunde. Die Klangauslösung und -entfaltung zeigen die an neueren Stahlglocken gewohnten Eigenschaften.

Mit den älteren Glocken III, IV und V, die freilich untereinander schon nicht harmonieren, ist die notwendige Übereinstimmung nicht erzielt. Es bleibt eine Überspannung der Schlagtonstimmungslinie um 5/16 Ht, d.h. also über mehr als einen Viertelton festgestellt.

Die Melodieführung des Gesamtgeläutes ist demnach nicht gut geordnet.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/9/? A	1928	?	360 kg	900 mm	a'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		9		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/9/? A	1928	?	260 kg	800 mm	h'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		9		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/9/? A	1914	?	210 kg	700 mm	d"
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		9	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Lierenfeld, St. Pius X.

Motiv: Veni Sancte Spiritus

Glocke	I	II	III	IV
Glockenname*	Christus	Pius X	Josef	Maria
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher			
Gußjahr	1962	1962	1962	1962
Metall	Bronze			
Durchmesser (mm)	853	758	665	627
Schlagringstärke (mm)	64	54	48	45
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 13,3	1 : 14,0	1 : 13,8	1 : 13,9
Gewicht ca. (kg)	370	270	180	150
Konstruktion	Mittelschwere Rippe			
Schlagton / Nominal	<i>b'+4</i>	<i>c''+4</i>	<i>d''+4</i>	<i>es''+4</i>
Nominalquarte	<i>es''+5 f</i>	<i>f''+6 f</i>	<i>g''+7 mf</i>	
Unteroctav-Vertreter	<i>b°+4</i>	<i>c'+4</i>	<i>d'+4</i>	<i>es'+3</i>
Prim-Vertreter	<i>b'+2</i>	<i>c''+4</i>	<i>d''+3</i>	<i>es''+5</i>
Terz	<i>des''+4</i>	<i>es''+4</i>	<i>f''+4</i>	<i>ges''+5</i>
Quint-Vertreter	<i>f''+14</i>	<i>g''+16</i>	<i>a''+11</i>	<i>b''+14</i>
Oktave	<i>b''+4</i>	<i>c''' +4</i>	<i>d''' +4</i>	<i>es''' +4</i>
Dezime	<i>d''' +4</i>	<i>e''' +8</i>	<i>fis''' +9</i>	
Undezime				<i>as''' +2 f</i>
Duodezime	<i>f''' +5</i>	<i>g''' +4</i>	<i>a''' +1</i>	<i>b''' +5</i>
Tredezime	<i>g''' +2</i>	<i>a''' -2</i>		<i>c'''' -3 f</i>
Quattuordezime	<i>a''' +4</i>			
Doppeloktav-Vertreter	<i>b''' +12</i>	<i>c'''' +12</i>	<i>d'''' +12</i>	
2'-Quarte	<i>es'''' +5 f</i>	<i>f'''' +6 f</i>	<i>g'''' +7 p</i>	
Abklingdauerwerte (in Sek.)				
Unteroctav-Vertreter	115	110	83	93
Prim-Vertreter	48	45	40	40
Terz	16	15	13	17
Abklingverlauf	steht	steht	steht	steht

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 2325

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-IV

- ▶ **Veni sancte spiritus**, Sequenz Dominica Pentecostes (Gotteslob Nr. 343)
- ▶ Dies irae, dies illa, Sequenz Missa Pro Defunctis
- ▶ Regina caeli, Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,3)
- ▶ Intr. Benedicite Dominum In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli
- ▶ Pater noster -vollständig- (Gotteslob Nr. 589,3)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Gelobt sei Gott im höchsten Thron (Gotteslob Nr. 328)
- ▶ Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen (Gotteslob Nr. 179)
- ▶ Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt (Gotteslob Nr. 139)
- ▶ Christe, du Lamm Gottes (Gotteslob Nr. 208)
- ▶ Ihr Hirten, erwacht! (Gotteslob Nr. 738)
- ▶ Gehet hin in Frieden (Gotteslob Nr. 591,4)
- ▶ Christi Mutter stand mit Schmerzen (Gotteslob Nr. 532)
- ▶ Ein Haus voll Glorie schauet (Gotteslob Nr. 478)
- ▶ Was und die Erde Gutes spendet (Gotteslob Nr. 186)
- ▶ Wahrer Gott, wir glauben dir (Gotteslob Nr. 770)
- ▶ Vom Himmel hoch, da komm ich her (Gotteslob Nr. 237)
- ▶ Sakrament der Liebe Gottes (Gotteslob Nr. 495)
- ▶ Vater von dem Himmelsthron (Gotteslob Nr. 752)

Glocken II-IV

- ▶ **Resurréxi**, Intr. Dominica Resurrectionis
- ▶ Benedicite Dominum, Intr. In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli
- ▶ In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli, Intr.: Benedicite Dominum

Glocken I, II, IV

- ▶ **Gloria-Motiv** (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

CHRISTUS - GLOCKE

+ JESUS CHRISTUS + ERLÖSER DER WELT

(Christuszeichen)

Glocke II

PIUS X - GLOCKE

+ ST. PIUS X + PATRON UNSERER KIRCHE

(Bild Pius X)

Glocke III

JOSEF - GLOCKE

+ ST. JOSEF + PATRON DER WERKTÄTIGEN

(Symbol)

Glocke IV

MARIEN - GLOCKE

+ ST. MARIA + BITTE FÜR UNS SÜNDER

(Mariensymbol)

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die Gegenüberstellung der Klanganalysen zeigt, dass eine gerade Stimmungslinie der Schlagtöne und damit eine klare Intonation der Läutemelodie (Motiv: "Veni Sancte Spiritus") erreicht ist. Die Einzelklänge sind im Bereich der Prinzipaltöne mit schönster Harmonie aufgebaut, im Bereiche der Mixturen, die von vorlauten Störtönen frei sind, reich besetzt. Die kräftig singenden Quartschlagtöne fügen sich der Gesamtsymphonie harmonisch ein.

Ebenso gut wie die musikalische Konstruktion des Geläutes sind das Singtemperament und das Klangvolumen der Glocken: Die festgestellten Vibrationswerte liegen um rund 45, 55, 40 und 70% über den in den Bewertungsrichtlinien geforderten; sie zeugen damit zugleich auch für die sehr gute Qualität des vergossenen Metalles.

Bei der Läuteprobe konnte denn auch beobachtet werden, dass das Geläut die Ganze, ihm innewohnende Schönheit bei harmonischer Klarheit, vollem Fluss der Klangentfaltung, ohne jede störende Klanghärte und mit großer Klangreichweite offenbart.

Düsseldorf-Lohausen, St. Mariä Himmelfahrt

Motiv: Christ ist erstanden

Glocke	I	II	III	IV
Glockenname*	Sakrament	Maria	Joseph	Rochus
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher			
Gußjahr	1963	1963	1963	1963
Metall	Bronze			
Durchmesser (mm)	1172	1025	845	756
Schlagringstärke (mm)	92	76	63	57
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 12,7	1 : 13,4	1 : 13,4	1 : 10,1
Gewicht ca. (kg)	1032	670	377	272
Konstruktion	Mittelschwere Rippe			
Schlagton / Nominal	$f' \pm o$	$g' \pm o$	$b' \pm o$	$c'' + I$
Nominalquarte	$b' - 3 f$	$c'' + 3 f$	$es'' + 4 mf$	$f'' + 5 f$
Unteroctav-Vertreter	$f^o - 1$	$g^o \pm o$	$b^o - 1$	$c' \pm o$
Prim-Vertreter	$f' - 3$	$g' - 2$	$b' - 1$	$c'' \pm o$
Terz	$as' \pm o$	$b' + 2$	$des'' \pm o$	$es'' - 1$
Quint-Vertreter	$c'' + 7$	$d'' + 6$	$f'' + 11$	$g'' + 12$
Oktave	$f'' \pm o$	$g'' \pm o$	$b'' \pm o$	$c''' + 1$
Dezime	$a'' - 2$	$h'' + 4$	$d''' + 10$	$e''' + 6$
Undezime	$b'' - 4 p$	$c''' - 7 p$		$f''' + 1 mf$
Duodezime	$c''' + 2$	$d''' \pm o$	$f''' \pm o$	$g''' + 1$
Tredezime	$d''' - 6$	$e''' - 7$	$g''' - 4$	$a''' - 4$
Quattuordezime	$e''' + 9$	$fis''' + 8$		
Doppeloktav-Vertreter	$f''' + 10$	$g''' + 8$	$b''' + 1$	$c'''' + 2$
2'-Sekunde	$g''' \pm o$	$a''' \pm o$		
2'-Terz	$as''' - 4$	$b''' - 4$		
2'-Quarte	$b''' + 3 f$	$c'''' + 3 f$	$es'''' + 4$	
Abklingdauerwerte (in Sek.)				
Unteroctav-Vertreter	130	130	125	112
Prim-Vertreter	78	70	65	58
Terz	22	23	20	18
Abklingverlauf	glatt	schwebend	steht	Schwebend

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 269

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-IV

- ▶ **Christ ist erstanden** (Gotteslob Nr. 318)
- ▶ Victimae paschali laudes, Sequenz Dominica Resurrectionis (Gotteslob Nr. 320)
- ▶ Nun bitten wir den Heiligen Geist, (Gotteslob Nr. 348)
- ▶ Gelobet seist du, Jesu Christ (Gotteslob Nr. 252)
- ▶ Wir sind nur Gast auf Erden (Gotteslob Nr. 505)

Glocken I-III

- ▶ **Gloria-Motiv** (IV Choralmesse)

Glocken II-IV

- ▶ **Te Deum-Motive**
- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

SAKRAMENTS - GLOCKE

+ PANGE LINGUA GLORIOSI
CORPORIS MYSTERIUM.

(Monogramm Christi)

(Besinge, Zunge, das Geheimnis
dieses ehrenvollen Leibes.)

Glocke II

MARIEN - GLOCKE

ST. M A R I A

+ HOCH ERHEBT MEINE SEELE DEN HERRN.

Glocke III

JOSEPH - GLOCKE

ST. J O S E P H

+ SELIG, DIE REINEN HERZENS SIND.

Glocke IV

ROCHUS - GLOCKE

ST: R O C H U S

+ SELIG SIND DIE BARMHERZIGEN.

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die Aufstellung der Klanganalysen zeigt, dass eine tadellose Stimmungslinie der Schlagtöne in der aufgegebenen Höhe erreicht worden ist, und dass auch der Aufbau der Einzelklänge nichts zu wünschen übrig lässt.

Die Prinzipaltöne bleiben ausnahmslos so nahe beim Stimmungsmaß der Schlagtöne, dass die in den Bewertungsrichtlinien vorgesehenen Toleranzspannen nicht in Anspruch genommen zu werden brauchen.

Die Mixturen sind organisch und reich besetzt und von vorlauten Störtönen frei.

Ebenso schön wie der musikalische Aufbau der Glocken sind ihr Singtemperament und Klangvolumen: Die Vibrationswerte wurden mit rund 20, 40, 55, und 60% über dem Soll liegend gemessen und beweisen damit zugleich, dass allerbestes zinnreiches Metall technisch einwandfrei vergossen worden ist

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I Stahlglocke					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1922	Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation	831 kg	1600 mm	e'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	?
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke II Stahlglocke					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1922	Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation	793 kg	1320 mm	g'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/ ? A	1899	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	600 kg	980 mm	a'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Lörick, St. Maria, Hilfe der Christen

Glocke*	I
Patronate	??
Gießer	??
Gussjahr	1881 ??
Material	Bronze
Gewicht / kg ca.	100
Durchmesser Ø / mm	??
Schlagringstärke/mm	??
Konstruktion	??
Nominal	$\text{fis}'' + 5$
Unterton	$g' - 1$
Prim-Vertreter	$f' + 4$
Terz	$a' + 6$
Quint-Vertreter	??
Oktave	$\text{fis}''' + 5$

*Norbert Jachtmann

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Norbert Jachtmann, Krefeld (*1968)

Die Glocke verfügt über ein interessantes Klangspektrum, welches keine unangenehm störenden Dissonanzen enthält, auch wenn die ermittelten Werte dies auf den ersten Blick vermuten lassen. Der Unterton ist zur Unterseptime erhöht. Der leicht gesenkte Prim-Vertreter bildet mit der Terz sogar eine gut klingende Dur-Terz.

Inschriften und eine Kreuzesdarstellung sind vorhanden. Leider konnte die Glocke nicht noch genauer untersucht werden, da sie nur mit Hubwagen erreichbar ist. Sie ist hoch an der seitlichen Außenwand des Kirchengebäudes mit einer Stahlkonstruktion läutbar angebracht. Die Läutemaschine sowie das Läuterad befinden sich im Kirchenraum.

Düsseldorf-Mörsenbroich, St. Franziskus Xaverius

Motiv: Te Deum

Glocke*	I 1840	II 1820	III 1737
Glockenname*	Franziskus	Maria	Joseph
Glockengießer	Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation		
Gußjahr	1949	1949	1949
Metall	Gußstahl		
Durchmesser (mm)	1515	1275	1135
Gewicht ca. (kg)	1510	884	600
Konstruktion	Versuchsrippe		
Schlagton / Nominal	$e'-1$	$g'+2$	$a'+1$
Unteroktav-Vertreter	$e^{\circ}\pm 0$	$g^{\circ}+1$	$a^{\circ}\pm 0$
Prim-Vertreter	$e'-3$	$g'+2$	$a'+1$
Terz	$g'+6$	$b'+6$	$c''+4$
Quint-Vertreter	$b'+9$	$des''+8$	$es''\pm 0$
Oktave	$e''-1$	$g''\pm 0$	$a''\pm 0$
Dezime	$gis''\pm 0$	$b''+2$	$c'''-1$
Undezime	$a''-1$		
Abklingdauerwerte (in Sek.)			
Unteroktav-Vertreter	42	32	33
Abklingverlauf	anfangs breite Schwebungen	glatt	glatt

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 1463

*Gerhard Hoff's

Geläutemotive

Glocken I-III

► Te Deum-Motive

- Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

FRANZISKUS - GLOCKE

IN HON. STI. FRANZISCI MCMIL

Glocke II

MARIEN - GLOCKE

IN HON. B. V. MARIAE MCMIL

Glocke III

JOSEPH - GLOCKE

IN HON. STI. JOSEPH MCMIL

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Trotz der leicht überspannten Mollterz I - II liegen die Schlagtöne auf einer guten Stimmungslinie; sie treten klar und dominierend auf und lassen dadurch das Läutemotiv eindeutig erkennen. Bei allen Glocken stehen sie in guter Übereinstimmung mit den Unteroktaven und Primen. Die Mollterzen liegen etwas hoch, bei der e'-Glocke auf der Grenze zwischen Dur und Moll. Die übrigen Harmonietöne treten nicht ohrenfällig in Erscheinung.

Die Klangentfaltung der Glocken untereinander ist ausgeglichen, obwohl die Unteroktaven der e'- und g'- Glocke etwas mager sind. Eine gewisse Kurzatmigkeit ist den Stahlglocken allgemein eigentümlich; sie lässt nach den kräftigen, robust auftretenden Schlagtönen den satten, breit ausladenden Fluss der Harmonietöne vermissen.

Zusammenfassend kann das Geläute, gemessen an der Durchschnittsqualität der heutigen Stahlglocken, als gut bezeichnet werden (1949!)

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/ ? A	1928	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1078 kg	1180 mm	F '
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/ ? A	1929	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	650 kg	990 mm	as'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/140 B	1853	Christian Claren, Sieglar	300 kg	860 mm	b'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		140	B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? B	?	?	50 kg	390 mm	des"
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Niederkassel, St. Anna

Motiv: Salve Regina

Glocke	I	II	III Leihglocke	IV
Glockenname*	Salvator	Anna	Heiligen	Gerhardus
Leitziffer			1-11-26 C	
Herkunftsort			Altmünsterberg, St. Barbara Kreis Preußisch Holland, Ostpreußen	
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher		?	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher
Gußjahr	1972	1953	15. Jhdt.	1953
Metall	Bronze			
Durchmesser (mm)	1251	975	850	715
Schlagringstärke (mm)	92	70	64 (52)	53
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 13,5	1 : 13,9	1 : 13,2	1 : 13,4
Gewicht ca. (kg)	1200	520	357	230
Konstruktion	Mittelschwere Rippe			
Schlagton / Nominal	<i>e'-5</i>	<i>gis'-4</i>	<i>h'-6</i>	<i>cis''-4</i>
Sekundärnominal			<i>c''-4 p</i>	
Nominalquarte	<i>a'-1 f</i>	<i>cis''-3 f</i>	<i>e''-8 mf</i>	<i>fis''±o f</i>
Unteroctav-Vertreter	<i>e°-5</i>	<i>gis°-7</i>	<i>b°±o</i>	<i>cis'-9</i>
Prim-Vertreter	<i>e'-7</i>	<i>gis'-6</i>	<i>h'-1</i>	<i>cis''-2</i>
Terz	<i>g'-4</i>	<i>h'-4</i>	<i>d''-8</i>	<i>e''-4</i>
Quint-Vertreter	<i>h'+2</i>	<i>dis''-6</i>	<i>fis''-16</i>	<i>gis''-4</i>
Oktave	<i>e''-5</i>	<i>gis''-4</i>	<i>h''-7</i>	<i>cis'''-5</i>
None			<i>c'''-4</i>	
Dezime	<i>gis''-1</i>	<i>his''-4 f</i>	<i>d'''-2</i>	<i>eis'''±o</i>
Undezime	<i>a''-7 p</i>		<i>e'''-8 f</i>	<i>fis'''-2</i>
Duodezime	<i>h''-5</i>	<i>dis'''-4</i>	<i>fis'''-9</i>	<i>gis'''-4</i>
Tredezime	<i>cis'''-7</i>	<i>e'''-3</i>		<i>a'''-2</i>
Quattuordezime	<i>dis'''-5</i>	<i>fisis'''-11</i>		
Doppeloktav-Vertreter	<i>e''' +5</i>	<i>gis''' +5</i>	<i>h''' +2</i>	<i>cis'''' +6</i>
2'-Quarte	<i>a''' -1 f</i>	<i>cis'''' -6</i>		<i>fis'''' ±o</i>
Abklingdauerwerte (in Sek.)				
Unteroctav-Vertreter	130	114	55	90
Prim-Vertreter	70	35	19	22
Terz	25	18	5	14
Abklingverlauf	glatt	glatt	unruhig	Schwebend

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. o. Findbuch-Nr.

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-IV

- ▶ **Salve Regina**, Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,4)
- ▶ Gottheit tief verborgen (Gotteslob Nr. 497)
- ▶ Wachet auf (Gotteslob Nr. 554)
- ▶ Wie schön leuchtet der Morgenstern (Gotteslob Nr. 357)
- ▶ Singen wir mit Fröhlichkeit (Gotteslob Nr. 739)
- ▶ Auf, laßt uns jubeln dem Herrn (Gotteslob Nr. 141)

Glocken II-IV

▶ **Te Deum-Motive**

- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

SALVATOR - GLOCKE

S a l v a t o r

GLORIA LAUS ET HONOR TIBI SIT
REX CHRISTE REDEMPTOR
S. BENEDICTE + S. GULIELME
+ S. JOSEPH + S. FRANCISCE XAVIER +
S. PETRE + ORATE PRO NOBIS +
A. D. 1972
DONATUM PAROCHIAE S. ANNAE NUNC
DÜSSELDORF – NIEDERKASSEL

(Rukm, Lob und Ehre sei Dir König, Christus, Erlöser.
Hl. Benedikt + Hl. Wilhelm
+ Hl. Joseph + Hl. Franziskus Xaver
+ Hl. Petrus + Betet für uns.
Im Jahr des Herrn 1972.
Ein Geschenk der Pfarre St. Anna,
jetzt Düsseldorf-Niederkassel.)

Glocke II

ANNA - GLOCKE

+ ST. A N N A

1 9 5 3

Glocke III

HEILIGEN - GLOCKE

OSANNA KATRINA HELP SONTE MARGR
HELP SONTE ANNA SOLFILEDOE (?)
HELP SONTE BARBARA

Glocke IV

GERHARDUS - GLOCKE

+ S T. G E R H A R D U S

1 9 5 3

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die angeführten Tonwerte der neuen Glocken (Glocke II und IV) wurden ohne Nacharbeit erzielt. Die um $2/16$ Ht gegenüber der Schagtonhöhe der alten h' differierende Schlagtonstimmungslinie der beiden neuen Glocken ist musikalisch belanglos und kaum hörbar; sie erklärt sich wohl daraus, dass der Vertreter der Fa. Petit & Gebr. Edelbrock die alte h' mit $-4/16$ Ht eruiert hatte.

Die Höhe der Schlagtöne wie auch die der übrigen Prinzipaltöne hält sich in den engen Grenzen der vom Deutschen Glockentag 1951 festgelegten Toleranzen, ohne deren Grenzwerte in Anspruch zu nehmen, mit anderen Worten: die Einstimmung der Glocken kann als sehr gut bezeichnet werden.

Die Mixturen sind reich besetzt, zwar etwas grell in der Ansprache, besonders auffallend ist die scharfe Sprache der Quartschlagtöne.

Die alte h'-Glocke dagegen weist im Prinzipal- wie auch im Mixturtonbereich erhebliche Abweichungen einzelner Komponenten vom normalen Klangaufbau auf. Die seltene Erscheinung des Sekundschlagtones ist hier jedoch so diskret, dass sie nicht störend wirkt; auch ihr Quartschlagton ist weniger aufdringlich.

Die Nachklingdauer der beiden neuen Glocken liegt mit allen Werten weit über dem für die Tonhöhen geforderten Maß, während die alte h' mit ihrer Unteroktave das Soll nicht ganz erreicht (wahrscheinlich als Folge einer Materialermüdung).

Die Klangentfaltung ist daher bei den neuen Glocken äußerst lebhaft und temperamentvoll bis in die höchsten Klangspitzen. Ganz prächtig singen vor allem die Unteroktave und Terz der gis', sowie Prime und Terz der cis".

Glocke I (e'-5)

Als gut konstruierter Molloktavklang von vitalem Singtemperament und tragender Fülle fügt die Glocke sich in die Gesamtkomposition des nunmehr auf das "Salve Regina Motiv" vervollständigten Geläutes bestens ein.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/ ? A	1891	Bour & Guenser, Metz	65 kg	500 mm	a"
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Düsseldorf-Oberbilk, St. Apollinaris

Motiv: Te Deum und Gloria

Glocke	I	II	III	IV	V	VI
Glockenname*	Paulus	Apollinaris	Maria	Joseph	Elisabeth	Agnes
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher					
Gußjahr	1959	1957	1957	1957	1957	1957
Metall	Bronze					
Durchmesser (mm)	1587	1325	1160	958	842	715
Schlagringstärke (mm)	115	96	83	69	59	52
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 13,8	1 : 13,8	1 : 13,9	1 : 13,8	1 : 14,2	1 : 13,7
Gewicht ca. (kg)	2500	1450	950	520	340	220
Konstruktion	Mittelschwere Rippe					
Schlagton / Nominal	<i>c'-5</i>	<i>es'-5</i>	<i>f'-3</i>	<i>as'-2</i>	<i>b'-1</i>	<i>des''+1</i>
Nominalquarte	<i>f'-2 f</i>	<i>as'-1 f</i>	<i>b'-2 f</i>	<i>des''+3 mf</i>	<i>es''+4 mf</i>	<i>ges''+7 mf</i>
Unteroctav-Vertreter	<i>c°-8</i>	<i>es°-9</i>	<i>f°-3</i>	<i>as°-3</i>	<i>b°-3</i>	<i>des'-1</i>
Prim-Vertreter	<i>c'-4</i>	<i>es'-5</i>	<i>f'-3</i>	<i>as'-3</i>	<i>b'-2</i>	<i>des''±o</i>
Terz	<i>es'-4</i>	<i>ges'-4</i>	<i>as'-3</i>	<i>ces''-1</i>	<i>des''-1</i>	<i>fes''±o</i>
Quint-Vertreter	<i>g'+3</i>	<i>b'-7</i>	<i>c''+4</i>	<i>es''+4</i>	<i>f''+4</i>	<i>as''+14</i>
Oktave	<i>c''-5</i>	<i>es''-6</i>	<i>f''-4</i>	<i>as''-2</i>	<i>b''-1</i>	<i>des''' +1</i>
Dezime	<i>e''-4 p</i>	<i>g''-4</i>	<i>a''±o</i>	<i>c'''-2</i>	<i>d''' +4</i>	<i>f''' +9</i>
Undezime	<i>f''-4 p</i>	<i>as''-5 p</i>	<i>b''-3 p</i>	<i>des'''-7 p</i>		<i>ges''' +2</i>
Duodezime	<i>g''-5</i>	<i>b''-5</i>	<i>c'''-4</i>	<i>es'''-2</i>	<i>f'''-2</i>	<i>as''' +1</i>
Tredezime	<i>a''-10</i>	<i>ces'''-3</i>	<i>des''' +9</i>	<i>fes''' +7</i>	<i>ges''' +4</i>	
Quattuordezime	<i>h''-3</i>	<i>d'''-4</i>	<i>e''' +2</i>	<i>g''' +4</i>		
Doppeloktav-Vertreter	<i>c''' +3</i>	<i>es''' +4</i>	<i>f''' +4</i>	<i>as''' +4</i>	<i>b''' +4</i>	
2'-Sekunde	<i>d'''-6</i>	<i>f'''-7 p</i>	<i>g''' +5</i>			
2'-Terz	<i>es'''-6</i>	<i>g''' ±o</i>				
2'-Quarte	<i>f'''-2 f</i>	<i>as'''-2 f</i>	<i>b'''-1 f</i>	<i>des'''' +2mf</i>	<i>es'''' +4</i>	<i>ges'''' +7</i>
2'-Quinte	<i>g'''-5</i>					
2'-Sexte	<i>a'''-5</i>					
Abklingdauerwerte (in Sek.)						
Unteroctav-Vertreter	190	185	140	120	108	95
Prim-Vertreter	70	56	50	52	37	35
Terz	35	25	23	20	20	16
Abklingverlauf	glatt	steht	glatt	glatt	glatt	glatt

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 1448

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-IV und III-VI

- ▶ **Cibavit eos**, Intr. In Festo Corporis Christi
- ▶ Doppeltes Idealquartett

Glocken II-V

- ▶ **Christ ist erstanden** (Gotteslob Nr. 318)
- ▶ Victimae paschali laudes, Sequenz Dominica Resurrectionis (Gotteslob Nr. 320)
- ▶ Nun bitten wir den Heiligen Geist, (Gotteslob Nr. 348)
- ▶ Gelobet seist du, Jesu Christ (Gotteslob Nr. 252)
- ▶ Wir sind nur Gast auf Erden (Gotteslob Nr. 505)

Glocken II-IV und IV-VI:

- ▶ **Doppeltes Gloria-Motiv**

Glocken I-III und III-V

- ▶ **Doppelte Te Deum-Motive**
- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

PAULUS - GLOCKE

+ WEHE MIR, WENN ICH DAS EVANGELIUM
NICHT KÜNDE, GLEICHWIE IN
+ ALLE LANDE ERKLINGE DEIN WORT,
O PAULUS, LEHRER DER VÖLKER!

1959

Glocke II

APOLLINARIS - GLOCKE

+ ST. APOLLINARIS BIN ICH GENANNT,
DEN BÜRGERN DÜSSELDORFS WOHLBEKANNT, ICH
SCHÜTZ' SIE ALLE,
ARM UND REICH UND FÜHRE SIE IN'S HIMMELREICH

1957

(Bild des hl. Apollinaris)

Glocke III

MARIEN - GLOCKE

+ ALLE TAGE SING UND SAGE
LOB DER HIMMELSKÖNIGIN,
IHRE GNADEN, IHRE TATEN
PREIS' O SEEL' MIT FROMMEN SINN.

1957

(Bild der Muttergottes)

Glocke IV

JOSEF - GLOCKE

+ ST. JOSEF HEISS' ICH.
DIE TOTEN BEWEIN ICH
ICH RUF' IHNEN ZU:
"HABT DIE EWIGE RUH'."

1957

(Bild des hl. Josef)

Glocke V

ELISABETH - GLOCKE

+ DIE LIEBE ST. ELISABETH
GEDACHT' DER ARMEN FRÜH UND SPÄT.
+ SO LASST BEI DIESER GLOCKE KLANG
UNS FOLGEN GUTEM HERZENSDRANG.

1957

(Bild der hl. Elisabeth)

Glocke VI

AGNES - GLOCKE

+ DU BLÜTE DER REINHEIT,
DU GLAUBENSZIER, ST. AGNES
DIESE GLOCKE HIER, ERFLEHE UNS
AUF DEINE BITTE GLAUBENSSTÄRKE
UND REINHEIT DER SITTE.

1957

(Bild der hl. Agnes)

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Glocke I (1959)

Was aus der Klanganalyse ersichtlich, fand sich bei der Läuteprobe bestätigt: Die Glocke ist prächtig gelungen; ihr Schlagton fügt sich sehr schön der Stimmungslinie der übrigen Glocken an; ihr Klangaufbau ist eine Meisterleistung, organisch und bis in die hohe Mixtur bestens geordnet und störtonfrei.

Die Klangentfaltung ist voll, fließend und gut tragend (Vibration etwa 20% über dem Soll).

Glocken II - VII (1957)

Die Schlagtonstimmungslinie - es'-5, f '-3, as'-2, b'-1, des''+1 - ist stark progressiv und liegt bei den größeren Glocken tiefer, als im Dispositionsplan vorgesehen. Dadurch ist zwar noch eine gute Harmonie mit dem Geläut von St. Antonius, jedoch nicht mit dem von St. Joseph erzielt.

In sich ist das Geläut bei geringer Überdehnung der Melodielinie, aber ausgezeichneter Reinheit der Einzelklänge bis in die hohen Mixturen harmonisch klar, dynamisch einheitlich, ohne Härten und sehr singfreudig; Die Vibrationswerte liegen um etwa 40, 30, 35, und 45% über dem in den Richtlinien geforderten Soll; sie beweisen, dass die Schallabstrahlung und Gesamtklangwirkung sehr schön gebunden, tragend und beseelt ist.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/15 A	1932	Werner Hubert Paul Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	3000 kg	1650 mm	c'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	15		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/16 A	1932	Werner Hubert Paul Maria Hüsker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	? kg	? mm	?
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	16		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/17 A	1932	Werner Hubert Paul Maria Hüsker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	2013 kg	1460 mm	d'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	17		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/18 A	1932	Werner Hubert Paul Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	1212 kg	1230 mm	f '
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		18	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke V					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1932	Werner Hubert Paul Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	811 kg	1090 mm	g '
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Düsseldorf-Oberbilk, St. Josef

Motiv: Lauda Sion Salvatorem

Glocke*	I	II	III	IV	V
Glockenname	Josef	Marien	Elisabeth	Agnes	Aloisius
Glockengießer	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen				
Gußjahr	1901	1901	1901	1901	1901
Metall	Bronze				
Durchmesser (mm)	1720	1450	1360	1230	1130
Schlagringstärke (mm)	126	107	99	85	80
Proportion (Dm/Sr)	1 : 13,6	1 : 13,5	1 : 13,7	1 : 14,4	1 : 14,1
Gewicht ca. (kg)	3877	2229	1688	1158	971
Konstruktion	Mittelschwere bis Schwere Rippe				
Schlagton /Nominal	<i>b</i> [°] +5	<i>des</i> ['] +4	<i>es</i> ['] +8	<i>f</i> ['] +3	<i>ges</i> ['] +5
Nominalquarte	<i>es</i> ['] -2	<i>ges</i> ['] -2	<i>as</i> ['] -2	<i>b</i> ['] -2	<i>ces</i> ^{''} -2
Unteroktav-Vertreter	B+6	<i>des</i> [°] +7	<i>es</i> [°] +5	<i>f</i> [°] +6	<i>ges</i> [°] +5
Prim-Vertreter	<i>b</i> [°] +6	<i>des</i> ['] +6	<i>es</i> ['] +8	<i>f</i> ['] +5	<i>ges</i> ['] +5
Terz	<i>des</i> ['] +6	<i>fes</i> ['] +10	<i>ges</i> ['] +11	<i>as</i> ['] +5	<i>bb</i> ['] +5
Quint-Vertreter	<i>f</i> ['] +5	<i>as</i> ['] +8	<i>b</i> ['] +10	<i>c</i> ^{''} +3	<i>des</i> ^{''} +5
Oktave	<i>b</i> ['] +5	<i>des</i> ^{''} +4	<i>es</i> ['] +8	<i>f</i> ^{''} +3	<i>ges</i> ^{''} +5
Dezime	<i>d</i> ^{''} +7	<i>f</i> ^{''} +8	<i>g</i> ^{''} +10	<i>a</i> ^{''} +8	<i>b</i> ^{''} +10
Undezime	<i>es</i> ^{''} -2	<i>ges</i> ^{''} -2	<i>as</i> ^{''} +1	<i>b</i> ^{''} -4	<i>ces</i> ^{'''} -4
Duodezime	<i>f</i> ^{''} +2	<i>as</i> ^{''} +2	<i>b</i> ^{''} +5	<i>c</i> ^{'''} +2	<i>des</i> ^{'''} +2
Tredezime	<i>g</i> ^{''} +1	<i>b</i> ^{''} +3	<i>c</i> ^{'''} +4	<i>d</i> ^{'''} +4	<i>es</i> ^{'''} -2
Quattuordezime	<i>a</i> ^{''} +1	<i>c</i> ^{'''} +2	<i>d</i> ^{'''} -1	<i>e</i> ^{'''} +3	<i>f</i> ^{'''} +2
Doppeloktav-Vertreter	<i>b</i> ^{''} +4	<i>des</i> ^{'''} +5	<i>es</i> ^{'''} +10	<i>f</i> ^{'''} +2	<i>ges</i> ^{'''} +10
2'-Quarte	<i>es</i> ^{'''} -2	<i>ges</i> ^{'''} -2	<i>as</i> ^{'''} -2	<i>b</i> ^{'''} -2	<i>ces</i> ^{''''} -2
Abklingdauerwerte (in Sek.)					
Unteroktav-Vertreter	129	120	140	130	95
Prim-Vertreter	55	40	41	43	32
Terz	30	28	24	21	12
Abklingverlauf	steht	steht	steht	leicht schwebend	steht

Quelle

*Gerhard Hoff's

Geläutemotive

Glocken I-V

- ▶ **Te Deum laudamus**, Hymnus Solemnis (Gotteslob Nr. 379)
- ▶ Ecce advenit, Intr. In Epiphania Domini
- ▶ Lauda Sion Salvatorem, Sequenz in Festo Corporis Christi
- ▶ Alleluia Sabbato Sancto (Gotteslob Nr. 312,9)
- ▶ Nun singt dem Herrn das neue Lied (Gotteslob Nr. 329)
- ▶ Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten (Gotteslob Nr. 132)
- ▶ Der Herr hat Großes an mir getan (Gotteslob Nr. 631,3)

Glocken II-V

- ▶ **Veni sancte spiritus**, Sequenz Dominica Pentecostes (Gotteslob Nr. 343)
- ▶ Dies irae, dies illa, Sequenz Missa Pro Defunctis
- ▶ Regina caeli, Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,3)
- ▶ Intr. Benedicite Dominum In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli
- ▶ Pater noster -vollständig- (Gotteslob Nr. 589,3)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Gelobt sei Gott im höchsten Thron (Gotteslob Nr. 328)
- ▶ Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen (Gotteslob Nr. 179)
- ▶ Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt (Gotteslob Nr. 139)
- ▶ Christe, du Lamm Gottes (Gotteslob Nr. 208)
- ▶ Ihr Hirten, erwacht! (Gotteslob Nr. 738)
- ▶ Gehet hin in Frieden (Gotteslob Nr. 591,4)
- ▶ Christi Mutter stand mit Schmerzen (Gotteslob Nr. 532)
- ▶ Ein Haus voll Glorie schauet (Gotteslob Nr. 478)
- ▶ Was und die Erde Gutes spendet (Gotteslob Nr. 186)
- ▶ Wahrer Gott, wir glauben dir (Gotteslob Nr. 770)
- ▶ Vom Himmel hoch, da komm ich her (Gotteslob Nr. 237)
- ▶ Sakrament der Liebe Gottes (Gotteslob Nr. 495)
- ▶ Vater von dem Himmelsthron (Gotteslob Nr. 752)

Glocken I-III, V

- ▶ **Cibavit eos**, Intr. In Festo Corporis Christi
- ▶ Idealquartett

Glocken I-IV

- ▶ **O Heiland, rei die Himmel auf** (Gotteslob Nr. 231)
- ▶ Dank sei dir Vater (Gotteslob Nr. 484)
- ▶ Das ist der Tag (Gotteslob Nr. 66)
- ▶ Tau aus Himmelshöhn (Gotteslob Nr. 158)
- ▶ Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. (Gotteslob Nr. 458)

Glocken III-V

- ▶ **Resurréxi**, Intr. Dominica Resurrectionis
- ▶ Benedicite Dominum, Intr. In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli
- ▶ In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli, Intr.: Benedicite Dominum

Glocken I-III

► Te Deum-Motive

- Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- Herr , erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Glocken II, III, V

► Gloria-Motiv (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

JOSEF - GLOCKE

S T. J O S E F,

NOSTER PATRONE, IUVA NOS TUA ORATIONE,
UT CORDA NOSTRA SINCERA MANEANT
OMNISQUE LABOR PROSPERE CEDAT.

(Unser Schutzpatron, hilf uns durch Dein Gebet,
dass unsere Herzen rein bleiben und jede Arbeit
glücklich verläuft.)

Glocke II

MARIEN - GLOCKE

M A R I A,

MATER GRATIAE, MATER MISERICORDIAE,
TU NOS AB HOSTE PROTEGE,
IN HORA MORTIS SUSCIPE.

(Mutter der Gnade, Mutter der Barmherzigkeit.
Schütze Du uns vor dem Feind,
in der Todesstunde stehe uns bei.)

Glocke III

ELISABETH - GLOCKE

PRECIBUS S T. E L I S A B E T H

(Auf Bitten der hl. Elisabeth.)

NOS DEUS FACIAT PROSPERA MUNDI

RESPICERE ET COELESTI CONSOLATIONE
GAUDERE.

(Uns bewirke Gott das Glück der Welt zu berücksichtigen
und des himmlischen Trostes (uns) zu erfreuen.)

Glocke IV

AGNES - GLOCKE

S T. A G N E S,

VIRGO PUDICA, PROTEGE NOS,
UT CASTITATEM DILIGAMUS ET COLAMUS.

(Keusche Jungfrau, beschütze uns,
Damit wir die Keuschheit heiligen und ehren.)

Glocke V

ALOISIUS - GLOCKE

S T. A L O I S I U S,

PATRONUS IUVENUM, TUAM CASTITATEM
SEQUAMUR ET IMITEMUR.

(Schutzpatron der Jugend.
Laßt uns Deiner Keuschheit folgen und nachahmen.)

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Das Geläutemotiv "Te Deum laudamus", bzw. "Lauda Sion Salvatorem" erklingt in Düsseldorf achtmal. Das Geläut in Oberbilk zeigt aber Eigenständigkeiten auf, die bei anderen Geläuten nicht feststellbar waren. So wird ein Klangaufbau der Glocken eruiert, der für 1901 bemerkenswert ist.

Der Prinzipaltonbereich nimmt keine Toleranzgrenzen, die die „Limburger Richtlinien“ von 1951/86 (zuständig für die Beurteilung von Kirchenglocken) einräumen, in Anspruch. Die Abweichungen im Stimmungsmaß (z.B. +6) sind so minimal, dass sie kaum ohrenfällig sind. Unser Ohr erreicht ein Klangbild, das sich kaum von Glocken der Nachkriegszeit nach 1945, die als besonders gut bezeichnet werden, unterscheidet.

Der Mixturbereich ist nicht nur stark besetzt, Störtöne waren nicht wahrnehmbar.

Die Nominalquarten sind nicht zu stark ausgefallen, so dass sie den Nominal (früher Schlagton) nicht beeinträchtigen. Die leichte Verengung der Untertöne fällt nicht ins Gewicht. Die Nominallinie ($b^{\circ}+5$, $des'+4$, $es'+8$, $f'+3$, $ges'+5$) ist leicht verzerrt, Glocke II steht zu hoch. Trotzdem ist das Geläutemotiv deutlich erkennbar. Auch erstaunlich hoch sind die Abklingdauerwerte, so dass die Singfreudigkeit und das Singtemperament der Glocken für 1901 als überdurchschnittlich gut bezeichnet werden müssen.

Es handelt sich hier um ein Geläut, das in der Düsseldorfer Glockenlandschaft unvergleichlich ist. Besonders gut erklingt Glocke II ($des'+4$), sie hält den Vergleich mit der $des'+4$ von Karl (I) Otto aus dem Jahre 1909 in Herz Jesu, Köln, die als besonders gute Otto-Glocke gilt, durchaus stand. Vermutlich sind für beide Glocken dieselbe Rippe genommen worden.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/105 C	1901	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	3877 kg	1720 mm	b°+5
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	105		C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/106 C	1901	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	2229 kg	1450 mm	des'+4
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	106		C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/107 C	1901	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1688 kg	1360 mm	es'+8
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	107		C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/108 C	1901	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1200 kg	1180 mm	f '+3
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	108		C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke V					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? C	1901	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	971 kg	1130 mm	ges'+5
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Oberkassel, St. Antonius

Motiv: Te Deum laudamus

Glocke	I 6088	II 6089	III 6070	IV 6071	V 6072	VI 6073	VII 6074
Glockenname*	Salvator	Franz Xaver	Karl Borromäus	Marien	Michael	Antonius	Petrus Canisius
Glockengießer	Wolfgang Hausen Mabilon, Fa. Mabilon & Co., Saarburg						
Gußjahr	1959	1959	1959	1959	1959	1959	1959
Metall	Bronze						
Durchmesser (mm)	1958	1663	1477	1316	1242	1105	978
Schlagringstärke (mm)	137	120	105	93	88	79	69
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 14,2	1 : 13,8	1 : 14,0	1 : 14,1	1 : 14,1	1 : 13,9	1 : 14,1
Gewicht ca. (kg)	5050	2850	2080	1450	1200	810	550
Konstruktion	Mittelschwere Rippe						
Schlagton / Nominal	<i>as</i> [°] +5	<i>ces</i> ['] -5	<i>des</i> ['] +5	<i>es</i> ['] +5	<i>fes</i> ['] +5	<i>ges</i> ['] +5	<i>as</i> ['] +5
Nominalquarte	<i>des</i> ['] +3 f	<i>fes</i> ['] +4 f	<i>ges</i> ['] +4 f	<i>as</i> ['] +4 f	<i>bb</i> ['] +4 f	<i>ces</i> ['] +4 f	<i>des</i> ['] +4 f
Unteroktav-Vertreter	As+3	ces [°] +1	des [°] -4	es [°] -2	fes [°] -1	ges [°] -2	as [°] -2
Prim-Vertreter	as [°] +4	ces ['] +8	des ['] +6	es ['] +6	fes ['] +4	ges ['] +5	as ['] +2
Terz	ces ['] +6	eses ['] +5	fes ['] +4	ges ['] +5	asas ['] +5	bb ['] +5	ces ['] +5
Quint-Vertreter	es ['] +2	ges ['] +12	as ['] +7	b ['] +5	ces ['] +4	des ['] +3	es ['] +3
Oktave	as ['] +5	ces ['] +5	des ['] +5	es ['] +5	fes ['] +4	ges ['] +5	as ['] +5
Dezime	c ['] +6	es ['] +14 p	f ['] +12 f	g ['] +6 p	as ['] +4 f	b ['] +2 p	c ['] +3
Undezime	des ['] +4 f	fes ['] +4 f	ges ['] +2 p	as ['] ±0 f	bb ['] ±0 f	ces ['] ±0 f	des ['] -4 f
Duodezime	es ['] +4	ges ['] +5	as ['] +4	b ['] +5	ces ['] +3	des ['] +5	es ['] +4
Tredezime	f ['] -6	as ['] +4	b ['] ±0	c ['] -2	des ['] -4 f	es ['] -6 f	f ['] -6
Quattuordezime	g ['] +2	b ['] +2	c ['] -1	d ['] ±0	es ['] ±0	f ['] ±0	g ['] -3
Doppeloktav-Vertreter	as ['] +10	ces ['] +12	des ['] +14	es ['] +12	fes ['] +12	ges ['] +11	as ['] +12
2'-Sekunde	b ['] +1	des ['] ±0	es ['] -3 f	f ['] +1	ges ['] ±0	as ['] -2	
2'-Mollterz	ces ['] +7	eses ['] +10	fes ['] -6	ges ['] -5	asas ['] +9		
2'-Durterz	c ['] +6						
2'-Quarte	des ['] +3 f	fes ['] +4 f	ges ['] +3 f	as ['] +4	bb ['] +2	ces ['] +4 f	des ['] +4
2'-Quinte	es ['] -6	ges ['] -5	as ['] -3				
2'-Sexte	f ['] +2	as ['] +2					
2'-Septime	g ['] -3	b ['] +4					
Tripeloktave	as ['] ±0 f						
Abklingdauerwerte (in Sek.)							
Unteroktav-Vertreter	210	170	140	140	120	140	105
Prim-Vertreter	80	65	50	45	42	55	45
Terz	35	30	30	28	32	22	24
Abklingverlauf	steht	steht	schwebend	unruhig	steht	schwebend	steht

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 271

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-III, V-VII

- ▶ **Beuroner Geläutemotiv,**
- ▶ Griesbacher-Idealsextett

Glocken I-V

- ▶ **Te Deum laudamus,** Hymnus Solemnis (Gotteslob Nr. 379)
- ▶ Ecce advenit, Intr. In Epiphania Domini
- ▶ Lauda Sion Salvatorem, Sequenz in Festo Corporis Christi
- ▶ Alleluia Sabbato Sancto (Gotteslob Nr. 312,9)
- ▶ Nun singt dem Herrn das neue Lied (Gotteslob Nr. 329)
- ▶ Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten (Gotteslob Nr. 132)
- ▶ Der Herr hat Großes an mir getan (Gotteslob Nr. 631,3)

Glocken II-V

- ▶ **Veni sancte spiritus,** Sequenz Dominica Pentecostes (Gotteslob Nr. 343)
- ▶ Dies irae, dies illa, Sequenz Missa Pro Defunctis
- ▶ Regina caeli, Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,3)
- ▶ Intr. Benedicite Dominum In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli
- ▶ Pater noster -vollständig- (Gotteslob Nr. 589,3)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Gelobt sei Gott im höchsten Thron (Gotteslob Nr. 328)
- ▶ Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen (Gotteslob Nr. 179)
- ▶ Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt (Gotteslob Nr. 139)
- ▶ Christe, du Lamm Gottes (Gotteslob Nr. 208)
- ▶ Ihr Hirten, erwacht! (Gotteslob Nr. 738)
- ▶ Gehet hin in Frieden (Gotteslob Nr. 591,4)
- ▶ Christi Mutter stand mit Schmerzen (Gotteslob Nr. 532)
- ▶ Ein Haus voll Glorie schauet (Gotteslob Nr. 478)
- ▶ Was und die Erde Gutes spendet (Gotteslob Nr. 186)
- ▶ Wahrer Gott, wir glauben dir (Gotteslob Nr. 770)
- ▶ Vom Himmel hoch, da komm ich her (Gotteslob Nr. 237)
- ▶ Sakrament der Liebe Gottes (Gotteslob Nr. 495)
- ▶ Vater von dem Himmelsthron (Gotteslob Nr. 752)

Glocken II, IV, VI, VII

- ▶ **Salve Regina,** Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,4)
- ▶ Gottheit tief verborgen (Gotteslob Nr. 497)
- ▶ Wachtet auf (Gotteslob Nr. 554)
- ▶ Wie schön leuchtet der Morgenstern (Gotteslob Nr. 357)
- ▶ Singen wir mit Fröhlichkeit (Gotteslob Nr. 739)
- ▶ Auf, laßt uns jubeln dem Herrn (Gotteslob Nr. 141)

Glocken II-IV, VI

- ▶ **Freu dich, du Himmelskönigin** (Gotteslob Nr. 525)
- ▶ Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (Gotteslob Nr. 392)
- ▶ O Mensch, beweine deine Sünde groß (Gotteslob Nr. 267)
- ▶ Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (Gotteslob Nr. 144)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir die Seele mit Vertrauen (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Macht weit die Pforten in der Welt! (Gotteslob Nr. 360)
- ▶ Gott liebt diese Welt (Gotteslob Nr. 464)
- ▶ Sagt an, wer ist doch diese (Gotteslob Nr. 531)
- ▶ Vom Himmel hoch, o Engel kommt (Gotteslob Nr. 736)

Glocken I-III, V

- ▶ **Cibavit eos**, Intr. In Festo Corporis Christi
- ▶ Idealquartett

Glocken II, III, V, VI

- ▶ **Christ ist erstanden** (Gotteslob Nr. 318)
- ▶ Victimae paschali laudes, Sequenz Dominica Resurrectionis (Gotteslob Nr. 320)
- ▶ Nun bitten wir den Heiligen Geist, (Gotteslob Nr. 348)
- ▶ Gelobet seist du, Jesu Christ (Gotteslob Nr. 252)
- ▶ Wir sind nur Gast auf Erden (Gotteslob Nr. 505)

Glocken I-IV

- ▶ **O Heiland, rei die Himmel auf** (Gotteslob Nr. 231)
- ▶ Dank sei dir Vater (Gotteslob Nr. 484)
- ▶ Das ist der Tag (Gotteslob Nr. 66)
- ▶ Tau aus Himmelshöhn (Gotteslob Nr. 158)
- ▶ Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. (Gotteslob Nr. 458)

Glocken III-V

- ▶ **Resurréxi**, Intr. Dominica Resurrectionis
- ▶ Benedicite Dominum, Intr. In Dedicatione S. Michalis Archangeli
- ▶ In Dedicatione S. Michalis Archangeli, Intr.: Benedicite Dominum

Glocken IV-VII

- ▶ **Großer Gott, wir loben dich** (Gotteslob Nr. 380)
- ▶ Deinem Heiland, deinem Lehrer (Gotteslob Nr. 844)
- ▶ phrygischer Tetrachord

Glocken I-III und IV, VI, VII

- ▶ **Doppelte Te Deum-Motive**
- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Glocken II, III, V und III, IV, VI

- ▶ **Doppeltes Gloria-Motiv** (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

SALVATOR - GLOCKE

Salvator Christus König

Vorderseite

VOS CIVES MONDEO: CHRISTI IAM QUAERITE
REGNUM PACEM QUOD VOBIS IUSTITIAMQUE DABIT
TUQUE TENENS MUNDI SCEPTUM REX CHRISTE
REDEMPTI FAC VIDEANT FAMULI TE SINE FINE TUI

(Euch Bürger ermahne ich, suchet neu das Reich Christi.
Frieden, dass Euch und die Gerechtigkeit gegeben wird.
Du, der Du das Zepter der Welt hältst, König Christus, mach,
dass die Deine erlösten Diener Dich ohne Ende sehen.)

Rückseite

PRIMAM DOMINO NOSTRO JESU CHRISTO
SALVATORI DICATAM CAMPANAM JOSEPHO
SCHUEGER PAROCHO DONAVERAT JOSEPHUS
LAUF A. D. MCMX QUAE BELLO PERIIT
A. D. MCMXVII

(Die erste hatte die unserem Heiland Jesus Christus
geweihte Glocke durch den Pfarrer Joseph Schueger
Joseph Lauf im Jahre des Herrn 1910 gestiftet,
der im Krieg umkam.)

ALTERAM RUDOLPHO CORADS PAROCHO
PAROCHIANI CHRISTO SALVATORI
CONSECRARUNT A. D. MCMXX QUAE BELLO
NEFASTO ABLATA EST A. D. MCMXLII

(Die Zweite wurde durch den Pfarrer Rudolf Corad von den
Pfarrkindern dem Heiland Christus im Jahre des Herrn 1920
geweiht. Diese wurde im schrecklichen Krieg beschlagnahmt
und im Jahr des Herrn 1942 abtransportiert.)

HANC TERTIAM DOMINO NOSTRO JESU CHRISTO
SALVATORI ET REGI SACRAM CAROLO KOENIG
PAROCHO PAROCHIANI D. D.
A. D. MCMLIX

(Diese Dritte weihten die Pfarrkinder ergeben unserem Herrn
Jesus Christus, dem Heiland und hl. König, durch den Pfarrer
Karl Koenig D. D.

Im Jahr des Herrn 1959.)

PAROCHIA AD S. ANTONIUM DUESSELDORPII
IN OBERKASSEL

(Pfarrer an St. Antonius, Düsseldorf in Oberkassel.)

Glocke II

FRANZ XAVER - GLOCKE

F R A N Z - X A V E R

Vorderseite

XAVERI
NON ACIE NEC FERRO
ACIES ET FERRUM
IAPONIAE
ADESTO
ORIENTI

(Xaver, nicht durch ein Heer
oder ein Schwert.

Heer und Schwert soll dem entstehenden Japan beistehen.)

Rückseite

PROCURATORES CONSORTII FRATRUM
BOEHLER ET SOCIORUM CUI PRAEEST
DR. FRANCISCUS XAVERIUS SCHUETZ
D. D. A. D. MCMLIX

(Die Vorsteher der Gemeinschaft der Brüder Boehler und deren
Kameraden unter der Leitung von Dr. Franz Xaver Schuetz
stifteten mich im Jahr des Herrn 1959.)

PAROCHIA AD S. ANTONIUM DUESSELDORPII
IN OBERKASSEL

(Die Pfarrkinder von St. Antonius,
Düsseldorf in Oberkassel.)

Glocke III

KARL BORROMÄUS - GLOCKE

K A R L - B O R R O M Ä U S

Vorderseite

S. CAROLE CARDINALIS
SIS CARDO POPULI
VITA VERBO VOLUMINE

(Hl. Kardinal Karl Borromäus.
Du mögest der Mittelpunkt des Volkes sein,
durch Dein Leben, Dein Wort, Dein Schriftwerk.

Rückseite

IN PIAM MEMORIAM
CAROLI ARNOLD
REGIMNIS HUIUS REGIONIS QUONDAM
PRAECLARISSIMI PRAESIDIS
IURIS DIVINI HUMANIQUE STRENUI DEFENSORIS S.
CAROLO BORROMAEO
AMICI CONSECRARUNT A. D. MCMLIX

(In frommer Erinnerung an Karl Arnold,
einst Präsident dieses Regierungsbezirkes,
eines tüchtigen Verteidigers des göttlichen
und menschlichen Rechtes
weihten Freunde dem hl. Karl Borromäus
(diese Glocke) im Jahr des Herrn 1959.)

PAROCHIA AD S. ANTONIUM
DUESSELDORPII IN OBERKASSEL

(Die Pfarrkinder von St. Antonius,
Düsseldorf in Oberkassel.)

Glocke IV

MARIEN - GLOCKE

M A R I A

Vorderseite

AD NOS TRIUMPHANS EXULES
REGINA VERTE LUMINA
CAELI UT BEATAM PATRIAM
TE CONSEQUAMUR AUSPICE

(Uns Verbannten wende triumphierende
Königin Deine Augen zu, damit wir die
selige Heimat im Himmel unter Deiner Führung erreichen.)

Rückseite

IN HONOREM IMMACULATE DEIPARAE
SEMPER VIRGINIS MARIAE
CORPORE ET ANIMA
AD CAELESTEM GLORIAM ASSUMPTATE
PAROCHIANI D. D. A. D. MCMLIX

(Zu Ehren der unbefleckten Gottesgebärerin unser Jungfrau
Maria mit Leib und Seele zur himmlischen Glorie aufgenommen
weihten mich im Jahr des Herrn 1959
(diese Glocke) die Pfarrkinder.

PAROCHIA AD S. ANTONIUM DUESSELDORPII
IN OBERKASSEL

(Die Pfarrkinder von St. Antonius,
Düsseldorf in Oberkassel.)

Glocke V

MICHAEL - GLOCKE

M I C H A E L

Vorderseite

SANCTE MICHAEL ARCHANGELE
PLEBIS NOSTRAE PATRONE
INFEROS ET PVGNANTES
INTENDE

(Hl. Erzengel Michael,
Schutzpatron unseres Volkes,
Leite die Schwächeren und Kämpfer.)

Chronogramm

CMICLCLLIIVID =
MDCCCLLVIII = 1959

PAROCHIA AD S. ANTONIUM DUESSELDORPII
IN OBERKASSEL

(Die Pfarrkinder von St. Antonius,
Düsseldorf in Oberkassel.)

Glocke VI

ANTONIUS - GLOCKE

A N T O N I U S

Vorderseite

ANTONI
DOCTOR ECCLESIAE
RERUM RESTITUTOR PERDITARUM
PAUPERUM AMATOR
VOCA AGNOS PERDITOS
IUVA PAUPERES
OMNES CARITATE INSTRUE

(Antonius, Lehrer der Kirche,
Wiederhersteller von verworrenen Verhältnissen,
Freund der Armen,
ruf die verlorenen Schafe,
hilf den Armen,
unterrichte alle in Liebe!)

Rückseite

IN HONOREM S. ANTONII
AUGUSTI HUIUS TEMPLI TITULARIS
PAROCHIANI DONAVERUNT
A. D. MCMLIX

(Zu Ehren des hl. Antonius,
stifteten dieser hochheiligen Titularkirche
die Pfarrkinder im Jahr des Herrn 1959 (diese Glocke).

PAROCHIA AD S. ANTONIUM DUESSELDORPII
IN OBERKASSEL

(Die Pfarrkinder von St. Antonius,
Düsseldorf in Oberkassel.)

Glocke VII

PETRUS CANISIUS - GLOCKE

P E T R U S – C A N I S I U S

Vorderseite

NISI
MPANA
CATECHISMO
RITATE
DENTES
VE

Rückseite

S. PETRUM CANISIUM
CATHOLICAE VERITATIS STRENUUM
PROPUGNATOREM PATRIAEQUE APOSTOLUM
UT LIBERORUM FIDEM TUEATUR
PRECANTUR PAROCHIANI
A. D. MCMLIX

(Den hl. Petrus Canisius, den tüchtigen Vorkämpfer
der kath. Wahrheit
und Apostel des Vaterlandes,
bitten die Pfarrmitglieder,
den Glauben der Kinder zu schützen.
Im Jahr des Herrn 1959

PAROCHIA AD S. ANTONIUM DUESSELDORPII
IN OBERKASSEL

(Die Pfarrkinder von St. Antonius,
Düsseldorf in Oberkassel.)

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die Gegenüberstellung der Klanganalysen macht deutlich, dass die Hauptforderung, die nach reiner Abstimmung der Glocken untereinander, in nicht zu überbietender Weise gelungen ist. Das ist umso rühmenswürdiger, als keinerlei Korrektur vorgenommen worden ist: Die absolut gerade Schlagtonstimmungslinie verbürgt denn auch eine unübertreffliche Klarheit der Melodieführung, die weiterhin noch dadurch gesichert ist, dass auch die stark singenden Quartschlagtöne fast genau mit den Hauptschlagtönen der entsprechenden kleineren Glocken übereinstimmen.

Weiterhin ist ablesbar, dass die Summtöne des Prinzipaltonbereiches sich bei allen Glocken und ausnahmslos in den Grenzen der zulässigen Toleranzen halten und diese in den meisten Fällen nicht einmal ausnutzen.

Die Mixturen zeigen bis in die höchsten Lagen eine organische Geschlossenheit und darüber hinaus im allgemeinen eine auffallende Einheitlichkeit.

Die Vibrationswerte der großen Glocken entsprechen den in den Richtlinien von 1951 geforderten, die der kleineren liegen z: T. bis zu 40% über diesen. Sie zeugen damit sowohl für das lebhaftes Singtemperament, das weit ausholende Klangvolumen als auch für die gute Qualität des vergossenen Metalles.

Bei der Läuteprobe konnte denn auch festgestellt werden, dass der Reichtum der Klänge sich mit vollem Glanz und aller Pracht eindringlich und würdig entfaltet.

Insgesamt darf anerkannt werden, dass hier ein Meisterwerk von sehr seltener Geschlossenheit und Schönheit gelungen ist, ein Monumentalgeläut mit fast unerschöpflichen Variationsmöglichkeiten, das zu den prächtigsten der Kölner Erzdiözese zählt, das der St. Antonius-Kirche zur Zierde und dem jungen Meister Wolfgang Hausen-Mabilon zur Ehre gereicht.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1925	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	3000 kg	1700 mm	b°
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1925	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	2200 kg	1540 mm	c'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1925	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1340 kg	1300 mm	es'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1925	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	850 kg	1120 mm	f '
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke V					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1910	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	660 kg	1020 mm	g'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Oberkassel, Christus König

Inzwischen eine Katholische Ukrainische Gemeinde. Profaniert.

Motiv: Te Deum

Glocke*	I	II	III
Glockenname	?	Maximilian Kolbe	Maria
Glockengießer	Hans Gerd Rincker, Glocken und Kunstgießerei Rincker GmbH & Co., Sinn im Dillkreis, Hessen		
Gußjahr	1979	1979	1979
Metall	Bronze		
Durchmesser (mm)	728	621	558
Schlagringstärke (mm)	53	46	41
Proportion (Dm/Sr)	1 : 13,7	1 : 13,5	1 : 13,6
Gewicht ca. (kg)	246	154	110
Konstruktion	RBN	RBS	RBS
Schlagton / Nominal	<i>des''+6</i>	<i>fes''+7</i>	<i>ges''+6</i>
Unteroctav-Vertreter	des'+6	fes'+7	ges'+6
Prim-Vertreter	des''+6	fes''+6	ges''+6
Terz	fes''+6	asas''+7	bb''+7
Quint-Vertreter	as''+10	ces''' +16	des''' +11
Oktave	des''' +6	fes''' +7	ges''' +7
Dezime	f''' -6	as''' -6	b''' -5
Undezime	ges''' -10	bb''' +4	ces''' -5
Duodezime	as''' +6	ces''' +7	des''' +5
Doppeloktav-Vertreter	d''' -1	f''' -1	g''' -2
Abklingdauerwerte (in Sek.)			
Unteroctav-Vertreter	104	75	69
Prim-Vertreter	34	26	31
Terz	17	11	14
Abklingverlauf	steht	steht	steht

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 272

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-III

► Te Deum-Motive

- Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- Herr , erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

"DASS ALLE EINS SEIEN"

"Fam. JAKOB GATZWEILER"

Glocke II

MAXIMILIAN KOLBE - GLOCKE

"M A X I M I L I A N K O L B E"

Beckers, Behr, Böhmer, Böing, Breitbach,
Danscher, Diek, Docters-Roller, Dornseifer
Eckhardt, Flegel, Gerhards, Geraldty, Hagemann Joh.,
Hanak, Hess, Heitz, Hitpass, Hoppe, Höttgen,
Koep, König, Kreuels, Lange, Müller, Niesen,
Obst, Olligschläger, Ortmann, Pannenbecker,
Riese, Rosenkranz, Rosenkranz, Salger, Schirmeister, Schmitt,
Stolz, Tollkühn, Ulbricht, Vomfelde, Wagner, Wuttkowski,
Pastor Paffrath

Glocke III

MARIEN - GLOCKE

"KÖNIGIN DES FRIEDENS"

"FAM. DR. HIERSIG"

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Nach den "Limburger Richtlinien" von 1951/86 liegen die Abklingdauerwerte über den geforderten Werten. Damit ist eine hohe Singfreudigkeit der Glocken garantiert. Es zeugt auch davon, dass einwandfreies Metall vergossen wurde.

Der Klangaufbau der Glocken ist im Prinzipaltonbereich klar geordnet. Die etwas erhöhte Quinte kann nach den "Richtlinien" toleriert werden.

Der Mixturbereich wurde ohne Störtöne bemerkt, die Werte innerhalb der viergestrichenen Oktave wurden mit Hilfe elektronischer Aufmessung notiert, da die Barthelmes'schen Stimmgabeln nur bis c''' reichen.

Die Schlagtonstimmungslinie weicht nicht zu sehr ab, eine Progressivität ist zumindest bei Glocke II angedeutet. Positiv ist die gewichtsmäßige Progressivität der Glocken zueinander zu werten.

Bei der Läuteprobe konnte das "Te Deum"-Geläutemotiv als ausgeglichen bezeichnet werden, keine Glocke hebt sich in der Klangfarbe zu sehr von den anderen ab.

Diese Ausgeglichenheit kommt dem Gesamteindruck des Geläutes zugute.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1930	Albert Junker u. Bernard Edelbrock, Fa. Junker & Edelbrock in Fa. Heinrich Humpert, Brilon	89 kg	500 mm	g"
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1930	Albert Junker u. Bernard Edelbrock, Fa. Junker & Edelbrock in Fa. Heinrich Humpert, Brilon	51 kg	400 mm	b"
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Düsseldorf-Pempelfort, Hl. Geist

Glocke*	I
Glockenname	Barbara
Glockengießer	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen
Gußjahr	1925
Metall	Bronze
Durchmesser (mm)	1090
Schlagringstärke (mm)	81
Proportion (Dm/Sr)	1 : 13,4
Gewicht ca. (kg)	750
Konstruktion	Mittelschwere Rippe
Schlagton / Nominal	<i>fis'</i> +4
Unteroctav-Vertreter	<i>fis</i> °-3
Prim-Vertreter	<i>fis'</i> -2
Terz	<i>a'</i> +2
Quint-Vertreter	<i>cis''</i> +3
Oktave	<i>fis''</i> +4
Abklingdauerwerte (in Sek.)	
Unteroctav-Vertreter	80
Prim-Vertreter	29
Terz	18
Abklingverlauf	steht

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 236

*Gerhard Hoffs

Die Inschrift der Glocke

Glocke I

BARBARA - GLOCKE

ST. BARBARA ADIUVA NOS

1 9 2 5

Klangliche Beurteilung der Glocke

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Der Klangaufbau der Glocke zeigt im Prinzipaltonbereich (mehr wurde wegen der Absturzgefahr noch nicht eruiert) die typische Klangstruktur einer Otto-Glocke aus jenen Jahren, wie sie öfters vorhanden ist. Der gesenkte Unterton und der Prime neben einer gut getroffenen Terz und bedingt durch den tiefen Untertoneine zu tiefe Quinte charakterisieren den Klangaufbau dieser Glocke. Die Abklingdauerwerte sind für die damaligen Verhältnisse durchaus annehmbar, das Singtemperament der Glocke ist ausreichend.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1924	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	2500 kg	1630 mm	h°
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
15		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
15/3/? A	1924	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1500 kg	1360 mm	d'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
15		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1924	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1100 kg	1200 mm	e'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1924	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	800 kg	1090 mm	fis'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Pempelfort, St. Adolfus

Motiv: Doppeltes Te Deum

Glocke*	I	II	III	IV	V	VI
Glockenname	Adolfus	Georg	Josef	Maria	Helena	Elisabeth
Glockengießer	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen					
Gußjahr	1913	1913	1913	1913	1913	1913
Metall	Bronze					
Durchmesser (mm)	1910	1610	1432	1270	1070	960
Schlagringstärke (mm)	146 (145)	122 (113)	111 (109)	96 (90)	80 (75)	73 (70)
Proportion (Dm/Sr)	1 : 13,0	1 : 13,1	1 : 12,9	1 : 13,2	1 : 13,3	1 : 13,1
Gewicht ca. (kg)	4600	2650	1850	1300	800	600
Konstruktion	Schwere Rippe					
Schlagton / Nominal	<i>a°-8</i>	<i>c'-6</i>	<i>d'-8</i>	<i>e'-5</i>	<i>g'-7</i>	<i>a'-2</i>
Nominalquarte	<i>d'-4</i>	<i>f'-4</i>	<i>g'-9</i>	<i>a'+2</i>	<i>c'+4</i>	<i>d'+2</i>
Unteroktav-Vertreter	A-6	c°-10	d°-2	e°+1	g°+2	a°-2
Prim-Vertreter	a°-6	c'-7	d'-10	e'-7	g'-7	a'-6
Terz	c'-2	es'-4	f'-4	g'-1	b'-2	c'+1
Quint-Vertreter	e'-2	g'-4	a'-2	h'+2	d'+2	e'+4
Oktave	a'-8	c''-6	d''-8	e''-5	g''-7	a''-2
Dezime	cis''-3	e''-3	fis''-3	gis''-1	h''-4	cis''' +1
Undezime	dis''-4	fis''+2	gis''±o	a''-5	cis'''-3	dis''' +2
Duodezime	e''-10	g''-10	a''-12	h''-8	d'''-10	e'''-4
Tredezime	f''-2	gis''+2	b''+2	c''' +2	es'''-3	f'''-3
Quattuordezime	g''+7	h''+2	cis''' +2	dis''' +3	fis''' +6	gis''' +2
Doppeloktav-Vertreter	a''-9	c'''-6	d'''-6	e''' +1	g'''-4	a''' +1
2'-Quarte	d'''-4	f'''-4	g'''-9	a''' +2	c''' +4	d''' +2
Abklingdauerwerte (in Sek.)						
Unteroktav-Vertreter	97	85	78	67	57	52
Prim-Vertreter	45	42	35	33	30	27
Terz	23	20	19	17	11	9
Abklingverlauf	schwebend	unruhig	steht	steht	steht	steht

Quelle

*Gerhard Hoff's

Geläutemotive

Glocken II-VI

- ▶ **Veni Creator Spiritus**, Hymnus Vesperae Pentecostes (Gotteslob Nr. 341)

Glocken I-V

- ▶ **Ad te levavi animam meam**, Intr. Dominica Prima Adventus
- ▶ Te Deum und Gloria-Motiv

Glocken II-V

- ▶ **Freu dich, du Himmelskönigin** (Gotteslob Nr. 525)
- ▶ Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (Gotteslob Nr. 392)
- ▶ O Mensch, beweine deine Sünde groß (Gotteslob Nr. 267)
- ▶ Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (Gotteslob Nr. 144)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir die Seele mit Vertrauen (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Macht weit die Pforten in der Welt! (Gotteslob Nr. 360)
- ▶ Gott liebt diese Welt (Gotteslob Nr. 464)
- ▶ Sagt an, wer ist doch diese (Gotteslob Nr. 531)
- ▶ Vom Himmel hoch, o Engel kommt (Gotteslob Nr. 736)

Glocken II, IV-VI

- ▶ **Salve Regina**, Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,4)
- ▶ Gottheit tief verborgen (Gotteslob Nr. 497)
- ▶ Wachet auf (Gotteslob Nr. 554)
- ▶ Wie schön leuchtet der Morgenstern (Gotteslob Nr. 357)
- ▶ Singen wir mit Fröhlichkeit (Gotteslob Nr. 739)
- ▶ Auf, laßt uns jubeln dem Herrn (Gotteslob Nr. 141)

Glocken III-VI

- ▶ **Christ ist erstanden** (Gotteslob Nr. 318)
- ▶ Victimae paschali laudes, Sequenz Dominica Resurrectionis (Gotteslob Nr. 320)
- ▶ Nun bitten wir den Heiligen Geist, (Gotteslob Nr. 348)
- ▶ Gelobet seist du, Jesu Christ (Gotteslob Nr. 252)
- ▶ Wir sind nur Gast auf Erden (Gotteslob Nr. 505)

Glocken III-VI

- ▶ **Cibavit eos**, Intr. In Festo Corporis Christi
- ▶ Idealquartett

Glocken II-IV

- ▶ **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- ▶ O du hochheilig Kreuze (Gotteslob Nr. 294)
- ▶ Maria, breite den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Glocken III-V und IV-VI

► **Doppelte Te Deum-Motive**

- Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Glocken III-V

► **Gloria-Motiv** (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

ADOLFUS - GLOCKE

A D O L F U S

"LOB, RUHM, PREIS UND EHRE SEI DIR,
CHRISTUS, DEM ERLÖSER"

Glocke II

GEORG - GLOCKE

G E O R G

"HEUTE, WENN IHR GOTTES STIMME HÖRT,
VERHÄRTET EURE HERZEN NICHT."

Glocke III

JOSEF - GLOCKE

J O S E F

"GEHET ZU JOSEF, UND WAS ER EUCH SAGT,
DAS TUET."

Glocke IV

MARIEN - GLOCKE

M A R I A

"ZEIGE, DASS DU MUTTER BIST, DURCH DICH NEHME
DER HERR UNSERE BITTE ENTGEGEN."

Glocke V

HELENA - GLOCKE

H E L E N A

"LASSET UNS GOTT UNSEREN HERRN PREISEN, INDEM
WIR DEM BEISPIEL DER HEILIGEN HELENA FOLGEN.
IM JUBILÄUMSJAHRE 1914."

Glocke VI

ELISABETH - GLOCKE

E L I S A B E T H

"IHRE HAND REICHTE SIE DEM NOTDÜRFTIGEN UND
IHRE RECHTE
DEM ARMEN."

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Hier handelt es sich um ein Geläut, das noch von Karl Walter (Autor einer berühmten Glockenkunde) beurteilt wurde.

Auffallend für ein Geläut aus dem Jahre 1913 ist die Progression der Nominallinie. Damit erklingt das "Doppelte Te Deum" Geläutemotiv verhältnismäßig rein.

Der Klangaufbau des Prinzipaltonbereiches wird bis auf die verengten Untertöne von Glocke III bis V den Anforderungen der "Limburger Richtlinien" von 1951/86 durchaus gerecht. Toleranzgrenzen werden nicht in Anspruch genommen.

Der reich besetzte Mixturbereich weist keine Störtöne auf, die Duodezimen (wichtig für die Nominalbildung) sind etwas tief geraten, so dass die exakte Nominalbestimmung etwas erschwert wird. Die Nominalquarten fügen sich unaufdringlich in den Gesamtklangaufbau ein.

Bei den Abklingdauerwerten werden heute zwar durchweg höhere Werte erzielt, jedoch entfaltet das Geläute genügend Singtemperament und Klangvolumen.

Historisch gesehen dürfte dies Geläut das größte Ottogeläute vor dem Ersten Weltkrieg sein, das in der Erzdiözese Köln noch erhalten ist.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/154 C	1914	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	4600 kg 4400 kg ¹	1910 mm	a°-8
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	154		C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/155 C	1914	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	2650 kg	1610 mm	c'-6
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	155		C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/156 C	1914 ¹	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1850 kg	1432 mm	d'-8
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	156		C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/157 C	1914	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1300 kg 2050 kg ¹	1270 mm	e'-5
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	157		C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
Nein					

Glocke V					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/158 C	1914 ¹	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	800 kg	1070 mm	g'-7
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	158		C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke VI					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/159 C	1914	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	600 kg	960 mm	a'-2
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	159		C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Quellen

1 ALVR 27778

Düsseldorf-Pempelfort, St. Rochus

Motiv: Te Deum laudamus

Glocke	I	II	III	IV	V
Glockenname*	Mathilde	Joseph	?	Rosa	Katharina
Glockengießer	Dieter Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen		Karl (III) Otto, Fa. F. Otto, Bremen- Hemelingen	Dieter Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	
Gußjahr	1965	1965	1955	1965	1965
Metall	Bronze				
Durchmesser (mm)	1300	1140	1005	906	857
Schlagringstärke (mm)	87	82	75	65	62
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 14,9	1 : 13,9	1 : 13,4	1 : 13,9	1 : 13,8
Gewicht ca. (kg)	1350	980	700	500	410
Konstruktion	Mittelschwere Rippe				
Schlagton /Nominal	<i>es'-4</i>	<i>ges'-4</i>	<i>as'-4</i>	<i>b'-4</i>	<i>ces''-5</i>
Nominalquarte	as''-12 f	ces''-10 f	des''-10 f	es''-12 f	fes''-11 f
Unteroktav-Vertreter	es°-8	ges°-10	as°-4	b°-9	ces'-10
Prim-Vertreter	es'-4	ges'-3	as'-2	b'-4	ces''-3
Terz	ges'-4	bb'-4	ces''-3	des''-4	eses''-3
Quint-Vertreter	b'-1	des''±o	es''-2	f''+2	ges''+1
Oktave	es''-4	ges''-4	as''-4	b''-4	ces'''-3
Dezime	g''+5	b''+5	c'''+4	d'''+4	es'''+4 f
Undezime	as''-7 mf	ces'''±3 p			
Duodezime	b''-5	des'''-5	es'''-4	f'''-5	ges'''-5
Tredezime	c'''-10	es'''-10	f'''-10	g'''-9	as'''-10
Quattuordezime	d'''-8	f'''-8		a'''-7	b'''-7
Doppeloktav-Vertreter	es'''+2	ges'''±12	as'''±4	b'''±2	ces''''±1
2'-Quarte	as'''-7 f	ces''''-8 f	des''''-7 p	es''''-12 f	fes''''-10 p
Abklingdauerwerte (in Sek.)					
Unteroktav-Vertreter	70	60	28	45	83
Prim-Vertreter	55	40	41	43	32
Terz	24	20	16	14	14
Abklingverlauf	schwebend	unruhig	schwebend	schwebend	schwebend

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 248

*Gerhard Hoff's

Geläutemotive

Glocken I-V

- ▶ **Te Deum laudamus**, Hymnus Solemnis (Gotteslob Nr. 379)
- ▶ Ecce advenit, Intr. In Epiphania Domini
- ▶ Lauda Sion Salvatorem, Sequenz in Festo Corporis Christi
- ▶ Alleluia Sabbato Sancto (Gotteslob Nr. 312,9)
- ▶ Nun singt dem Herrn das neue Lied (Gotteslob Nr. 329)
- ▶ Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten (Gotteslob Nr. 132)
- ▶ Der Herr hat Großes an mir getan (Gotteslob Nr. 631,3)

Glocken II-V

- ▶ **Veni sancte spiritus**, Sequenz Dominica Pentecostes (Gotteslob Nr. 343)
- ▶ Dies irae, dies illa, Sequenz Missa Pro Defunctis
- ▶ Regina caeli, Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,3)
- ▶ Intr. Benedicite Dominum In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli
- ▶ Pater noster -vollständig- (Gotteslob Nr. 589,3)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Gelobt sei Gott im höchsten Thron (Gotteslob Nr. 328)
- ▶ Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen (Gotteslob Nr. 179)
- ▶ Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt (Gotteslob Nr. 139)
- ▶ Christe, du Lamm Gottes (Gotteslob Nr. 208)
- ▶ Ihr Hirten, erwacht! (Gotteslob Nr. 738)
- ▶ Gehet hin in Frieden (Gotteslob Nr. 591,4)
- ▶ Christi Mutter stand mit Schmerzen (Gotteslob Nr. 532)
- ▶ Ein Haus voll Glorie schauet (Gotteslob Nr. 478)
- ▶ Was und die Erde Gutes spendet (Gotteslob Nr. 186)
- ▶ Wahrer Gott, wir glauben dir (Gotteslob Nr. 770)
- ▶ Vom Himmel hoch, da komm ich her (Gotteslob Nr. 237)
- ▶ Sakrament der Liebe Gottes (Gotteslob Nr. 495)
- ▶ Vater von dem Himmelsthron (Gotteslob Nr. 752)

Glocken I-III, V

- ▶ **Cibavit eos**, Intr. In Festo Corporis Christi
- ▶ Idealquartett

Glocken I-IV

- ▶ **O Heiland, rei die Himmel auf** (Gotteslob Nr. 231)
- ▶ Dank sei dir Vater (Gotteslob Nr. 484)
- ▶ Das ist der Tag (Gotteslob Nr. 66)
- ▶ Tau aus Himmelshöhn (Gotteslob Nr. 158)
- ▶ Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. (Gotteslob Nr. 458)

Glocken III-V

- ▶ **Resurréxi**, Intr. Dominica Resurrectionis
- ▶ Benedicite Dominum, Intr. In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli
- ▶ In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli, Intr.: Benedicite Dominum

Glocken I-III

► Te Deum-Motive

- Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Glocken II, III, V

► Gloria-Motiv (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I **MATHILDE - GLOCKE**

ST. M A T H I L D E

Glocke II **JOSEPH - GLOCKE**

ST. J O S E P H

Glocke III B. J. 1869

Glocke IV **ROSA - GLOCKE**

ST. R O S A

Glocke V **KATHARINA - GLOCKE**

ST. K A T H A R I N A

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die Gegenüberstellung der Klanganalysen beweist, dass mit den neuen Glocken (1965) eine im Anschluss an die Tonhöhe der älteren (1955) tadellose Schlagtonstimmungslinie erreicht

ist, dass die Einzelklänge im Bereich ihrer Prinzipaltöne mit guter Harmonie (die notierten Abweichungen bleiben innerhalb der zulässigen Toleranzen), und von vorlauten Störtönen freie Mixturen in schöner Einheitlichkeit aufgebaut sind. Charakteristisches Merkmal ist – wie bei fast allen Glocken der Firma Otto - die Tieflage der kräftig singenden Nebenschlagtöne, die nahe in die Region der Durterz reicht.

Die gemessenen Nachklingwerte liegen im Durchschnitt um etwa zehn Prozent über den in den „Limburger Bewertungsrichtlinien“ von 1951 geforderten und können damit als Zeugnis dafür gelten, dass gutes Metall vergossen wurde, und dass die Klänge sich temperamentvoll mit schönen Fluss entfalten.

Bei der Läuteprobe konnte man eine sehr schöne und eindrucksvolle Gesamtklangwirkung von guter musikalischer Übersichtlichkeit, bei lebhaftem und gebundenem Klangfluss, bei härteloser Klangabstrahlung und bei geordnetem Rhythmus feststellen.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1924	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	5523 kg	2000 mm	gis°
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1924	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	3361 kg	1680 mm	h°
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
15		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1924	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	2317 kg	1510 mm	cis'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1924	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1670 kg	1340 mm	dis'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke V					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1924	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1367 kg	1260 mm	e'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke VI					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	?	?	75 kg	500 mm	gis"
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Rath, St. Joseph

Motiv: Lauda Sion Salvatorem

Glocke*	I	II	III	IV	V
Glockenname	Josef	Maria	Katharina	Matthias	Theodor
Glockengießer	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen				
Gußjahr	1909	1909	1909	1909	1909
Metall	Bronze				
Durchmesser (mm)	1620	1360	1210	1070	1000
Schlagringstärke (mm)	124 (120)	107 (102)	98 (95)	94 (93)	80 (77)
Proportion (Dm/Sr)	1 : 13,0	1 : 12,7	1 : 12,3	1 : 11,3	1 : 12,5
Gewicht ca. (kg)	2700	1600	1100	800	650
Konstruktion	Schwere Rippe				
Schlagton /Nominal	<i>c'-5</i>	<i>es'-3</i>	<i>f'-4</i>	<i>g'-3</i>	<i>as'-3</i>
Nominalquarte	<i>f'-3</i>	<i>as'±o</i>	<i>b'-1</i>	<i>c''-4</i>	
Unteroctav-Vertreter	<i>c°+1</i>	<i>es°+1</i>	<i>f°+1</i>	<i>g°+1</i>	<i>as°+1</i>
Prim-Vertreter	<i>c'-6</i>	<i>es'-4</i>	<i>f'-6</i>	<i>g'-3</i>	<i>as'-2</i>
Terz	<i>es'-3</i>	<i>ges'-3</i>	<i>as'-2</i>	<i>b'+2</i>	<i>ces''-3</i>
Quint-Vertreter	<i>g'-2</i>	<i>b'+1</i>	<i>c''-2</i>	<i>d''+2</i>	<i>es''-2</i>
Oktave	<i>c''-6</i>	<i>es''-4</i>	<i>f''-6</i>	<i>g''-1</i>	<i>as''-3</i>
Dezime	<i>e''-2</i>	<i>g''+2</i>	<i>a''-1</i>	<i>h''±o</i>	
Undezime	<i>f''+2</i>	<i>as''-2</i>	<i>b''-3</i>	<i>c'''-1</i>	
Duodezime	<i>g''-4</i>	<i>b''-8</i>	<i>c'''-4</i>	<i>d'''-4</i>	
Tredezime	<i>a''+7</i>	<i>ces'''±2</i>	<i>d'''-1</i>	<i>e'''±2</i>	
Doppeloktav-Vertreter	<i>c'''±6</i>	<i>es'''±2</i>	<i>f'''±4</i>	<i>g'''±7</i>	
2'-Quarte	<i>f'''±3</i>	<i>as'''±o</i>	<i>b'''±2</i>	<i>c''''±4</i>	
Abklingdauerwerte (in Sek.)					
Unteroctav-Vertreter	114	80	71	67	
Prim-Vertreter	85	55	45	46	
Terz	16	20	18	15	
Abklingverlauf	steht	steht	steht	steht	

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 273

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-V

- ▶ **Te Deum laudamus**, Hymnus Solemnis (Gotteslob Nr. 379)
- ▶ Ecce advenit, Intr. In Epiphania Domini
- ▶ Lauda Sion Salvatorem, Sequenz in Festo Corporis Christi
- ▶ Alleluia Sabbato Sancto (Gotteslob Nr. 312,9)
- ▶ Nun singt dem Herrn das neue Lied (Gotteslob Nr. 329)
- ▶ Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten (Gotteslob Nr. 132)
- ▶ Der Herr hat Großes an mir getan (Gotteslob Nr. 631,3)

Glocken II-V

- ▶ **Veni sancte spiritus**, Sequenz Dominica Pentecostes (Gotteslob Nr. 343)
- ▶ Dies irae, dies illa, Sequenz Missa Pro Defunctis
- ▶ Regina caeli, Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,3)
- ▶ Intr. Benedicite Dominum In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli
- ▶ Pater noster -vollständig- (Gotteslob Nr. 589,3)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Gelobt sei Gott im höchsten Thron (Gotteslob Nr. 328)
- ▶ Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen (Gotteslob Nr. 179)
- ▶ Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt (Gotteslob Nr. 139)
- ▶ Christe, du Lamm Gottes (Gotteslob Nr. 208)
- ▶ Ihr Hirten, erwacht! (Gotteslob Nr. 738)
- ▶ Gehet hin in Frieden (Gotteslob Nr. 591,4)
- ▶ Christi Mutter stand mit Schmerzen (Gotteslob Nr. 532)
- ▶ Ein Haus voll Glorie schauet (Gotteslob Nr. 478)
- ▶ Was und die Erde Gutes spendet (Gotteslob Nr. 186)
- ▶ Wahrer Gott, wir glauben dir (Gotteslob Nr. 770)
- ▶ Vom Himmel hoch, da komm ich her (Gotteslob Nr. 237)
- ▶ Sakrament der Liebe Gottes (Gotteslob Nr. 495)
- ▶ Vater von dem Himmelsthron (Gotteslob Nr. 752)

Glocken I-III, V

- ▶ **Cibavit eos**, Intr. In Festo Corporis Christi
- ▶ Idealquartett

Glocken I-IV

- ▶ **O Heiland, rei die Himmel auf** (Gotteslob Nr. 231)
- ▶ Dank sei dir Vater (Gotteslob Nr. 484)
- ▶ Das ist der Tag (Gotteslob Nr. 66)
- ▶ Tau aus Himmelshöhn (Gotteslob Nr. 158)
- ▶ Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. (Gotteslob Nr. 458)

Glocken III-V

- ▶ **Resurréxi**, Intr. Dominica Resurrectionis
- ▶ Benedicite Dominum, Intr. In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli
- ▶ In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli, Intr.: Benedicite Dominum

Glocken I-III

► Te Deum-Motive

- Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- Herr , erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Glocken II, III, V

► Gloria-Motiv (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

JOSEF - GLOCKE

J O S E F

DONATIO FAMILIA THEODORUS FRANCKEN

(Gestiftet von der Familie Theodor Francken.)

RATH + ANNO DOMINI 1909

(Rath + Im Jahr des Herrn 1909)

Glocke II

MARIEN - GLOCKE

M A R I A

DONATIO FAMILIA MATTHIAS SCHULTEN

(Gestiftet von der Familie Matthias Schulten.)

RATH + ANNO DOMINI 1909

(Rath + Im Jahr des Herrn 1909)

Glocke III

KATHARINA - GLOCKE

K A T H A R I N A

DONATIO FAMILIA THEODORUS FRANCKEN

(Gestiftet von der Familie Theodor Francken.)

RATH + ANNO DOMINI 1909

(Rath + Im Jahr des Herrn 1909)

Glocke IV

MATTHIAS - GLOCKE

M A T T H I A S

DONATIO FAMILIA THEODORUS FRANCKEN

(Gestiftet von der Familie Theodor Francken.)

RATH + ANNO DOMINI 1909

(Rath + Im Jahr des Herrn 1909)

Glocke V

THEODOR - GLOCKE

T H E O D O R

DONATIO FAMILIA THEODORUS FRANCKEN

(Gestiftet von der Familie Theodor Francken.)

RATH + ANNO DOMINI 1909

(Rath + Im Jahr des Herrn 1909)

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Der Klangaufbau weist im Prinzipaltonbereich nur geringfügige Abweichungen auf. So sind die Untertöne leicht verengt ausgefallen. Dadurch werden die Quinten erhöht eruiert. Die Primen und Terzen sind durchweg gut getroffen, so dass nur von geringfügigen innenharmonischen Verrückungen gesprochen werden kann.

Der Mixturbereich wird reich besetzt vorgefunden, Störtöne waren nicht zu bemerken. Die Duodezimen gehen im Stimmungsmaß mit den Nominalen ziemlich identisch, so dass die klar geordnete Nominallinie genau angegeben werden kann.

Die Abklingdauerwerte werden den Sollansprüchen der „Limburger Richtlinien“ von 1951/86 nicht ganz gerecht. Dieses wird aber bei Otto-Geläuten öfters bemerkt. Schwerrippige Geläute haben immer etwas niedrigere Abklingdauerwerte.

Das Geläutemotiv "Lauda Sion Salvatorem" gilt unter den fünfstimmigen Geläutemotiven als besonders effektiv. "Te Deum laudamus" kann es auch bezeichnet werden.

Insofern besitzt die Kirchengemeinde nicht nur ein historisch wertvolles Bronzegeläut, sondern auch berühmte Geläutemotive sind in ihm enthalten.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/133 B	1909	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	2700 kg	1620 mm	c'-5
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	133		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/134 B	1909	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1600 kg	1360 mm	es'-3
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	134		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/135 B	1909	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1100 kg	1210 mm	f '-4
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	135		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/136 B	1909	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	800 kg	1070 mm	g'-3
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	136		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke V					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? B	1909	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	650 kg	1010 mm	as'-3
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Rath, Zum Heiligen Kreuz

Motiv: Gloria und Te Deum

Glocke	I 6676	II 6677	III 6678	IV 6679	V 6680	VI 6681
Glockenname*	Kreuz	Maria	Joseph	Serviten	Anton	Toten
Glockengießer	Wolfgang Hausen Mabilon, Fa. Mabilon & Co., Saarburg					
Gußjahr	1964	1964	1964	1964	1964	1964
Metall	Bronze					
Durchmesser (mm)	1183	1040	874	782	658	583
Schlagringstärke (mm)	83	72	60	52	44	38
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 14,2	1 : 14,4	1 : 14,5	1 : 15,0	1 : 14,9	1 : 15,3
Gewicht ca. (kg)	1000	700	400	280	180	120
Konstruktion	Mittelschwere Rippe					
Schlagton / Nominal	<i>f</i> '-6	<i>g</i> '-5	<i>b</i> '-5	<i>c</i> ''-5	<i>es</i> ''-6	<i>f</i> ''-5
Nominalquarte	<i>b</i> '-7 f	<i>c</i> ''-6 f	<i>es</i> ''-6 f	<i>f</i> ''-7	<i>as</i> ''-8 p	<i>b</i> ''-9 p
Unteroktav-Vertreter	<i>f</i> °-12	G°-10	<i>b</i> °-11	<i>c</i> '-12	<i>d</i> '+1	<i>fes</i> ' +3
Prim-Vertreter	<i>f</i> '-5	<i>g</i> '-5	<i>b</i> '-7	<i>c</i> ''-6	<i>es</i> ''-6	<i>f</i> ''-10
Terz	<i>as</i> '-6	<i>b</i> '-5	<i>des</i> ''-5	<i>es</i> ''-4	<i>ges</i> ''-5	<i>as</i> ''-4
Quint-Vertreter	<i>c</i> ''-5	<i>d</i> ''±o	<i>f</i> ''-9	<i>g</i> ''-13	<i>b</i> ''-17	<i>c</i> '''-16
Oktave	<i>f</i> ''-6	<i>g</i> ''-5	<i>b</i> ''-5	<i>c</i> '''-5	<i>es</i> '''-6	<i>f</i> '''-5
Dezime	<i>a</i> ''±o	<i>h</i> ''+1	<i>d</i> '''-5	<i>e</i> '''-6	<i>g</i> '''-9	
Undezime	<i>b</i> ''-7 f	<i>c</i> '''-6 f	<i>es</i> '''-8 f	<i>f</i> '''-8	<i>as</i> '''-10 f	<i>b</i> '''-10 mf
Duodezime	<i>c</i> '''-6	<i>d</i> '''-5	<i>f</i> '''-5	<i>g</i> '''-6	<i>b</i> '''-6	<i>c</i> '''-6
Tredezime	<i>des</i> ''' +1	<i>es</i> ''' +3	<i>ges</i> '''-6	<i>as</i> '''-6	<i>ces</i> '''-11 p	
Quattuordezime	<i>e</i> '''-3	<i>fis</i> '''-3	<i>a</i> '''-1	<i>h</i> '''-1		
2'-Sekunde	<i>g</i> '''-11					
2'-Terz	<i>as</i> '''-6					
2'-Quarte	<i>b</i> '''-7 f	<i>c</i> '''-4 f	<i>es</i> '''-6 f	<i>f</i> '''-7 mf		
Abklingdauerwerte (in Sek.)						
Unteroktav-Vertreter	135	130	110	95	80	75
Prim-Vertreter	65	60	55	50	40	38
Terz	23	21	18	18	16	14
Abklingverlauf	schwebend	schwebend	schwebend	schwebend	schwebend	schwebend

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 274

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken II-V

- ▶ **Cibavit eos**, Intr. In Festo Corporis Christi
- ▶ Idealquartett

Glocken I-IV und III-VI

- ▶ **Christ ist erstanden** (Gotteslob Nr. 318)
- ▶ Victimae paschali laudes, Sequenz Dominica Resurrectionis (Gotteslob Nr. 320)
- ▶ Nun bitten wir den Heiligen Geist, (Gotteslob Nr. 348)
- ▶ Gelobet seist du, Jesu Christ (Gotteslob Nr. 252)
- ▶ Wir sind nur Gast auf Erden (Gotteslob Nr. 505)

Glocken I-III und III-V

- ▶ **Doppeltes Gloria-Motiv** (IV Choralmesse)

Glocken II-IV und IV-VI

- ▶ **Doppelte Te Deum-Motive**
- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

KREUZ - GLOCKE

IM KREUZ IST HEIL.

SERVITENPFARRKIRCHE ZUM HL. KREUZ
DÜSSELDORF-RATH 1964

Glocke II

MARIEN - GLOCKE

IN SCHMERZEN BIN ICH EUER ALLER MUTTER
GEWORDEN, LERNET VON MEINER OPFERKRAFT!

SERVITENPFARRKIRCHE ZUM HL. KREUZ
DÜSSELDORF-RATH 1964

Glocke III

JOSEPH - GLOCKE

NACH DEM HL. JOSEPH BIN ICH BENANNT
ZUR EHRE DER ARBEITER UND ZUM TROSTE
DER STERBENDEN.

SERVITENPFARRKIRCHE ZUM HL. KREUZ
DÜSSELDORF-RATH 1964

Glocke IV

SERVITEN - GLOCKE

ALS STIMME DER SIEBEN HL. VÄTER DES
SERVITENORDENS VERKÜNDE ICH DAS LOB
DER MUTTER UNSERES HERRN.

SERVITENPFARRKIRCHE ZUM HL. KREUZ
DÜSSELDORF-RATH 1964

Glocke V

ANTON - GLOCKE

ICH BIN DEM HL. ANTON M. PUCCI O.S.M. GEWEIHT
UND MAHNE EUCH: "HÖRET AUF DIE STIMME EURES
HERREN!"

SERVITENPFARRKIRCHE ZUM HL. KREUZ
DÜSSELDORF-RATH 1964

Glocke VI

TOTEN - GLOCKE

ICH MAHNE EUCH:
"GEDENKE EURER VERSTORBENEN BRÜDER
UND SCHWESTERN!"

SERVITENPFARRKIRCHE ZUM HL. KREUZ
DÜSSELDORF-RATH 1964

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Aus der Gegenüberstellung der Klanganalysen ist ersichtlich, dass eine gute Abstimmung der Glocken untereinander und ein guter Aufbau der einzelnen Klänge erreicht ist: Die notierten Abweichungen der einzelnen Töne vom Stimmungsmaß der Schlagtöne bleiben beim Prinzipaltonbereich innerhalb der zulässigen Toleranzen.

Von den reich und einheitlich aufgebauten Mixturen fügen sich die deutlich singenden Quartschlagtöne der Gesamtkomposition harmonisch ein, während die übrigen Töne im einzelnen latent bleiben und nur der Aufhellung der Klänge dienen.

Sehr gut sind auch die gemessenen Nachklingwerte, die um rund 25, 35, 35, 45 und 55% über dem Soll liegen und beweisen, dass die Glocken ihre Klänge mit schönem Temperament und vollem Fluss entfalten, dass die kleineren Glocken sich dank ihrer höheren Vibrationswerte im Geläute dynamisch gegenüber den größeren gut behaupten, und dass bestes Metall einwandfrei vergossen worden ist.

Bei der Läuteprobe konnte denn auch beobachtet werden, dass das Geläut eine schöne musikalische Übersichtlichkeit bei vitalem Klangfluss erzielt.

Düsseldorf-Reisholz, St. Elisabeth

Motiv: O Heiland, rei die Himmel auf

Glocke	I	II	III	IV
Glockenname*	Antonius	Joseph	Elisabeth	Maria
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher			
Gußjahr	1955	1955	1955	1955
Metall	Bronze			
Durchmesser (mm)	1200	986	880	785
Schlagringstärke (mm)	84	70	63	53
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 14,2	1 : 14,0	1 : 13,9	1 : 14,8
Gewicht ca. (kg)	1000	550	390	280
Konstruktion	Leichte Rippe			
Schlagton / Nominal	<i>e'+6</i>	<i>g'+5</i>	<i>a'+5</i>	<i>h'+6</i>
Nominalquarte	<i>a'+9 f</i>	<i>c''+8 f</i>	<i>d''+10 f</i>	<i>e''+10 f</i>
Unteroktav-Vertreter	<i>e°+3</i>	<i>g°+5</i>	<i>a°+4</i>	<i>h°+4</i>
Prim-Vertreter	<i>e'+6</i>	<i>g'+5</i>	<i>a'+3</i>	<i>h'+4</i>
Terz	<i>g'+5</i>	<i>b'+6</i>	<i>c''+5</i>	<i>d''+6</i>
Quint-Vertreter	<i>h'+14</i>	<i>d''+9</i>	<i>e''+9</i>	<i>fis''+12</i>
Oktave	<i>e''+5</i>	<i>g''+5</i>	<i>a''+5</i>	<i>h''+6</i>
Dezime	<i>gis''+5</i>	<i>h''+8</i>	<i>cis''+9</i>	<i>dis''+8</i>
Undezime	<i>a''+6</i>	<i>c'''+9</i>	<i>d'''+10</i>	<i>e'''+9</i>
Duodezime	<i>h''+6</i>	<i>d'''+6</i>	<i>e'''+7</i>	<i>fis'''+7</i>
Tredezime	<i>cis'''±0</i>	<i>e'''-4</i>	<i>fis'''-7</i>	
Quattuordezime	<i>d'''±0</i>	<i>fis'''+7</i>		
Doppeloktav-Vertreter	<i>e'''+10</i>	<i>g'''+9</i>	<i>a'''+8</i>	<i>h'''+8</i>
2'-Quarte	<i>a'''+6</i>	<i>c''''+10</i>	<i>d''''+10</i>	
Abklingdauerwerte (in Sek.)				
Unteroktav-Vertreter	160	125	118	110
Prim-Vertreter	55	48	40	40
Terz	20	20	17	18
Abklingverlauf	schwebend	steht	glatt	glatt

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaebe, Nr. 1465

*Gerhard Hoff

Geläutemotive

Glocken I-IV

- ▶ **O Heiland, rei die Himmel auf** (Gotteslob Nr. 231)
- ▶ Dank sei dir Vater (Gotteslob Nr. 484)
- ▶ Das ist der Tag (Gotteslob Nr. 66)
- ▶ Tau aus Himmelshöhn (Gotteslob Nr. 158)
- ▶ Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. (Gotteslob Nr. 458)

Glocken II-IV

- ▶ **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- ▶ O du hochheilig Kreuze (Gotteslob Nr. 294)
- ▶ Maria, breit den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Glocken I-III

▶ **Te Deum-Motive**

- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

ANTONIUS - GLOCKE

ST. A N T O N I U S,

PRAEDICATOR DEI ET EJUS REGNI,
ADJUVA NOS!

(Lobredner Gottes und seines Reiches, hilf uns !)

GESCHENK DER FAMILIE ERNST JÄGER
ZU EHREN IHRES FAMILIENPATRONS,
ST. ANTONIUS. 1955

Glocke II

JOSEPH - GLOCKE

ST. J O S E P H,

PROTEGE HOMINES NOSTROS INDUSTRIOS.

(Schütze unsere fleißigen Industriearbeiter.)

FÜR MICH SPENDETEN DIE REISHOLZER
HANDWERKER ZU EHREN IHRES SCHUTZPATRONS.

1 9 5 5

Glocke III

ELISABETH - GLOCKE

ST. E L I S A B E T H,

PATRONA MANE NOSTRA!

(Bleib unsere Schutzpatronin.)

GESTIFTET VOM KIRCHBAUVEREIN
ST. ELISABETH,
DÜSSELDORF-REISHOLZ 1955

Glocke IV

MARIEN - GLOCKE

S A N C T A M A R I A,

REGINA CAELI ET TERRAE, O. P. N.

(Königin des Himmels und der Erde, bitte für uns)

ZU EHREN DER MUTTER GOTTES,
GEWIDMET VON FAMILIE ZAMECK.

1 9 5 5

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Dank der Hochherzigkeit einiger Stifter konnte ein schwereres als das vorgeschlagene Geläute beschafft werden.

Die Einstimmung der vier Glocken lässt weder in Bezug auf die klare Melodieführung durch die Schlagtöne noch auf die Reinheit der Einzelklänge etwas zu wünschen übrig. Insbesondere liegen die Prinzipaltöne so nahe beim Soll, dass die in den Richtlinien vorgesehenen Toleranzen kaum in Anspruch genommen zu werden brauchen.

Auch im Mixturbereich zeigen die Klänge eine schöne Geschlossenheit und Einheitlichkeit. Die ein wenig alterierten und stark singenden Quartschlagöne verursachen geringfügige, wohl nur dem Fachmann fassbare Trübungen.

Ebenso überdurchschnittlich wie die Reinheit der Klänge ist die Vibrationsfreudigkeit der Glocken. Die Nachklingdauer liegt um etwa 35, 35, 40 und 50% über dem Soll. Damit ist nicht nur bewiesen, dass allerbestes, zinnreiches Metall gut legiert und vergossen wurde, daraus erklärt sich auch die trotz der Ungunst der Turmakustik so auffallend füllige, gebundene und eindringliche Entfaltung der Klänge, die nicht vermuten lassen sollte, dass es sich hier nur um leichttrippige Glocken handelt. Selbst die Aufteilung des Geläutes in zwei Türme vermag die Geschlossenheit des Plenumklanges kaum zu stören.

Abschließend darf gesagt werden, dass die Fa. Petit und Gebr. Edelbrock hier wieder ein Geläute geschaffen hat, das ihr zur Ehre gereicht und der Gemeinde viel Freude bereitet: es ist der schönen Kirche würdig.

Besonders erstaunlich ist die Klangfülle der leichten Rippe!

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? B	?	?	70 kg	480 mm	a"
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Düsseldorf-Stadtmitte, Franziskanerkloster (OFM)

St. Antonius von Padua

Duett

Glocke*	I	II
Glockenname	?	?
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	
Gußjahr	1956	1956
Metall	Bronze	
Durchmesser (mm)	760	625
Schlagringstärke (mm)	54	45
Proportion (Dm/Sr)	1 : 14,0	1 : 13,8
Gewicht ca. (kg)	270	150
Konstruktion	Mittelschwere Rippe	
Schlagton / Nominal	<i>c''-2</i>	<i>es''-2</i>
Unteroctav-Vertreter	c'-5	es'-4
Prim-Vertreter	c''-2	es''-2
Terz	es''-2	ges''-2
Quint-Vertreter	g''+2	b''+2
Oktave	c'''-2	es'''-2
Abklingdauerwerte (in Sek.)		
Unteroctav-Vertreter	45	
Prim-Vertreter	20	
Terz	13	
Abklingverlauf	steht	

Quelle

*Gerhard Hofffs

► Duett /Zweiklang

Die Inschriften der Glocken

Sind noch nicht ermittelt.

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Beide Bronzeglocken sind gute Zeugnisse des Glockengusses aus den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts.

Der Klangaufbau ist im Stimmungsmass (z.B. -2) sehr sauber gelungen, die etwas erhöhte Quinte ist eine Eigenart der "Gescher-Rippe". Sie darf nach den "Limburger Richtlinien" von 1951/86 toleriert werden.

Die Abklingdauertwerte sind nicht sehr hoch geraten, trotzdem wird ein ausreichendes Klangvolumen bemerkt.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1922	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	147 kg	620 mm	e"
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Düsseldorf-Stadtmitte, St. Elisabeth

Motiv: Te Deum laudamus

Glocke	I	II	III	IV	V
Glockenname*	Elisabeth	Marien	Ludwig	Albertus Magnus	Heilig Geist
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher				
Gußjahr	1964	1964	1964	1964	1964
Metall	Bronze				
Durchmesser (mm)	1490	1238	1095	975	917
Schlagringstärke (mm)	112	90	80	69	67
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 13,3	1 : 13,7	1 : 13,6	1 : 14,1	1 : 13,6
Gewicht ca. (kg)	2050	1180	820	550	460
Konstruktion	Mittelschwere Rippe				
Schlagton /Nominal	<i>cis'-3</i>	<i>e'-2</i>	<i>fis'-3</i>	<i>gis'-1</i>	<i>a'±o</i>
Nominalquarte	<i>fis'+2 f</i>	<i>a'+1 f</i>	<i>h'+4 f</i>	<i>cis''+3 f</i>	<i>d''+4 f</i>
Unteroktav-Vertreter	<i>cis°-4</i>	<i>e°-5</i>	<i>fis°-3</i>	<i>gis°-2</i>	<i>a°-3</i>
Prim-Vertreter	<i>cis'-4</i>	<i>e'-3</i>	<i>fis'-3</i>	<i>gis'-1</i>	<i>a'-1</i>
Terz	<i>e'-3</i>	<i>g'-1</i>	<i>a'-1</i>	<i>h'±o</i>	<i>c''±o</i>
Quint-Vertreter	<i>gis'+10</i>	<i>h'+3</i>	<i>cis''+10</i>	<i>dis''+8</i>	<i>e''+11</i>
Oktave	<i>cis''-3</i>	<i>e''-2</i>	<i>fis''-2</i>	<i>gis''-1</i>	<i>a''±o</i>
Dezime	<i>eis''±o</i>	<i>gis''±o</i>	<i>ais''±o</i>	<i>his''+2</i>	
Undezime	<i>fis''±o mf</i>	<i>a''-1 mf</i>	<i>h''-8 mf</i>	<i>cis'''-5 mf</i>	<i>d'''-8 f</i>
Duodezime	<i>gis''-2</i>	<i>h''-1</i>	<i>cis'''-1</i>	<i>dis'''-1</i>	<i>e'''±o</i>
Tredezime	<i>ais''-3</i>	<i>cis'''-3</i>	<i>dis'''-4</i>	<i>eis'''-6</i>	<i>fis'''-2</i>
Quattuordezime	<i>his''-6</i>	<i>dis'''+3</i>	<i>eis'''+9</i>	<i>fisis'''+1</i>	<i>gis'''+15 p</i>
Doppeloktav-Vertreter	<i>cis'''+8</i>	<i>e'''+7</i>	<i>fis'''+9</i>	<i>gis'''+8</i>	<i>a'''+11</i>
2'-Kleinsekunde	<i>d'''+9 p</i>				
2'-Großsekunde	<i>dis'''+3 f</i>	<i>fis'''-3</i>	<i>gis'''-2</i>		
2'-Mollterz	<i>e'''-3</i>	<i>g'''-7</i>			
2'-Durterz	<i>eis'''-4</i>				
2'-Quarte	<i>fis'''+2 f</i>	<i>a'''+1 f</i>	<i>h'''+4 f</i>	<i>cis'''+3 f</i>	<i>d'''+4 f</i>
2'-Verminderte Quinte	<i>g'''+2</i>				
2'-Reine Quinte	<i>gis'''±o</i>				
Abklingdauerwerte (in Sek.)					
Unteroktav-Vertreter	160	155	115	145	115
Prim-Vertreter	65	55	60	65	55
Terz	32	30	26	23	21
Abklingverlauf	glatt	glatt	glatt	glatt	Steht

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 234

*Gerhard Hofffs

Geläutemotive

Glocken I-V

- ▶ **Te Deum laudamus**, Hymnus Solemnis (Gotteslob Nr. 379)
- ▶ Ecce advenit, Intr. In Epiphania Domini
- ▶ Lauda Sion Salvatorem, Sequenz in Festo Corporis Christi
- ▶ Alleluia Sabbato Sancto (Gotteslob Nr. 312,9)
- ▶ Nun singt dem Herrn das neue Lied (Gotteslob Nr. 329)
- ▶ Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten (Gotteslob Nr. 132)
- ▶ Der Herr hat Großes an mir getan (Gotteslob Nr. 631,3)

Glocken II-V

- ▶ **Veni sancte spiritus**, Sequenz Dominica Pentecostes (Gotteslob Nr. 343)
- ▶ Dies irae, dies illa, Sequenz Missa Pro Defunctis
- ▶ Regina caeli, Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,3)
- ▶ Intr. Benedicite Dominum In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli
- ▶ Pater noster -vollständig- (Gotteslob Nr. 589,3)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Gelobt sei Gott im höchsten Thron (Gotteslob Nr. 328)
- ▶ Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen (Gotteslob Nr. 179)
- ▶ Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt (Gotteslob Nr. 139)
- ▶ Christe, du Lamm Gottes (Gotteslob Nr. 208)
- ▶ Ihr Hirten, erwacht! (Gotteslob Nr. 738)
- ▶ Gehet hin in Frieden (Gotteslob Nr. 591,4)
- ▶ Christi Mutter stand mit Schmerzen (Gotteslob Nr. 532)
- ▶ Ein Haus voll Glorie schauet (Gotteslob Nr. 478)
- ▶ Was und die Erde Gutes spendet (Gotteslob Nr. 186)
- ▶ Wahrer Gott, wir glauben dir (Gotteslob Nr. 770)
- ▶ Vom Himmel hoch, da komm ich her (Gotteslob Nr. 237)
- ▶ Sakrament der Liebe Gottes (Gotteslob Nr. 495)
- ▶ Vater von dem Himmelsthron (Gotteslob Nr. 752)

Glocken I-III, V

- ▶ **Cibavit eos**, Intr. In Festo Corporis Christi
- ▶ Idealquartett

Glocken I-IV

- ▶ **O Heiland, rei die Himmel auf** (Gotteslob Nr. 231)
- ▶ Dank sei dir Vater (Gotteslob Nr. 484)
- ▶ Das ist der Tag (Gotteslob Nr. 66,1)
- ▶ Tau aus Himmelshöhn (Gotteslob Nr. 158)
- ▶ Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. (Gotteslob Nr. 458)

Glocken III-V

- ▶ **Resurréxi**, Intr. Dominica Resurrectionis
- ▶ Benedicite Dominum, Intr. In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli
- ▶ In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli, Intr.: Benedicite Dominum

Glocken I-III

▶ **Te Deum-Motive**

- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Glocken II, III, V

► **Gloria-Motiv** (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

ELISABETH - GLOCKE

+ "ZU EHREN DER PFARRP.

S T. E L I S A B E T H V O N T H Ü R I N G E N

IN AUFTRAG GEgeben AM 18.8.1964 VON
DER DERZEITIGEN GEMEINDEVERTRETUNG:
PFARRER MARTIN BECKER, KAPLAN PAUL JULY,
AUGUST JANSEN, WILHELM KEUENHOF, JOSEF
REICHLING, NIKOLAUS SAUER, JOHANN SCHWIKART,
CARL LUDWIG SIEMONS, PETER SPRÜNKER, JOSEF
THELEN, OTTO TIEBING, JOSEF WIERTZ"

Glocke II

MARIEN - GLOCKE

+ "MARIA MIT DEM KINDE LIEB,
UNS ALLEN DEINEN SEGEN GIB"

Glocke III

LUDWIG - GLOCKE

"GEWEIHT DEN HEILIGEN L U D W I G,
M A X I M I L I A N UND J O H A N N E S D. T."

IN GEDENKEN AN DIE ERSTEN PFARRER VON ST.
ELISABETH DÜSSELDORF:
LUDWIG PÜTZ 1912 - 1925
MAX DECHAMPS 1925 - 1945
JOHANNES WEBER 1946 -1959

Glocke IV

ALBERTUS MAGNUS - GLOCKE

"GEWEIHT DEM HL. A L B E R T U S
M A G N U S"

IM GEDENKEN AN ALBERT SCHÖNAUER,
GEST. 15.5.1961

Glocke V

HEILIG GEIST - GLOCKE

GEWEIHT DEM H E I L I G E N G E I S T E

"AUF SEINEN BEISTAND VERTRAUEN WIR FÜR DAS II.
VATIKANISCHE KONZIL +, BEGONNEN 1962 UNTER
PAPST JOHANNES XXIII, FORTGESETZT 1963 UND 1964
UNTER
PAPST PAUL VI"

+ "DAS KONZIL HAT SICH ZUM ZIEL GESETZT, DAS
CHRISTLICHE LEBEN UNTER DEN GLÄUBIGEN MEHR
UND MEHR ZU VERTIEFEN, + DIE DEN WECHSEL
UNTERWORFENEN EINRICHTUNGEN DEN
NOTWENDIGKEITEN UNSERES ZEITALTERS BESSER
ANZUPASSEN, ZU FÖRDERN +, WAS IMMER ZUR
EINHEIT ALLER, DIE AN CHRISTUS GLAUBEN,
BEITRAGEN KANN, UND ZU STÄRKEN, WAS IMMER
HELFEN KANN, ALLE IN DEN SCHOß DER KIRCHE ZU
RUFEN".

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Aus der Gegenüberstellung der Klanganalysen ist ersichtlich, dass die Stimmungslinie der Schlagtöne in einer leichten Progression angelegt ist, d. h. aber, dass die Melodieführung im Gegensatz zur temperierten nahezu rein ist. Die einzelnen Klänge sind im Bereiche ihrer Prinzipaltöne so gut geordnet, dass die notierten Abweichungen nicht ohrenfällig sind und ausnahmslos innerhalb der zulässigen Toleranzen bleiben.

Die Mixturen sind von vorlauten Störtönen frei und in organischer Reihe reich besetzt. Die Nebenschlagttöne fügen sich ohne hörbare Reibung der Stimmungslinie der Hauptschlagttöne gut an.

Ebenso schön wie der musikalische Aufbau des Geläutes sind das Singtemperament und die Klangentfaltung der Glocken: die Abklingdauerwerte wurden mit rund 10, 30, 15, 60, und 35% über dem Soll liegend gemessen und zeugen damit zugleich auch für die sehr gute Qualität des vergossenen Metalles.

Obwohl das Geläut auf zwei Türme verteilt ist, erzielt es dank der guten Qualität der Glocken und der günstigen Turmakustik eine sehr eindrucksvolle Klangwirkung von guter musikalischer Übersichtlichkeit und dynamischer Geschlossenheit.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1925	Werner Hubert Paul Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	3000 kg	1700 mm	c'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1925	Werner Hubert Paul Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	1720 kg	? mm	es'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1925	Werner Hubert Paul Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	1150 kg	1240 mm	f'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durch- messer	Schlagton
14/3/? A	1925	Werner Hubert Paul Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	800 kg	1090 mm	g'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Stadtmitte, St. Mariä Empfängnis (Marienkirche)

Motiv: Österliches Halleluja

Glocke*	I	II	III	IV	V
Glockenname	Christus	Maria	Apollinaris	Antonius	Elisabeth
Glockengießer	Johann Ludwig Bour & Andreas Guenser, Fa. Bour & Guenser, Metz				
Gußjahr	1896	1896	1896	1896	1896
Metall	Bronze				
Durchmesser (mm)	1845	1635	1363	1205	1096
Schlagringstärke (mm)	135	123	103	88	79
Proportion (Dm/Sr)	1 : 13,6	1 : 13,2	1 : 13,2	1 : 13,6	1 : 13,8
Gewicht ca. (kg)	4071	2828	1600	1128	800
Konstruktion	Mittelschwere Rippe				
Schlagton /Nominal	<i>a°-6</i>	<i>h°-2</i>	<i>d'-4</i>	<i>e'-3</i>	<i>fis'-7</i>
Nominalquarte	<i>d'-7</i>	<i>e'-5</i>	<i>g'-6</i>	<i>a'-5</i>	<i>h'-7</i>
Unteroktav-Vertreter	A-14	H-13	d°-16	e°-17	fis°-17
Prim-Vertreter	a°-5	h°-9	d'-10	e'-7	fis'-13
Terz	c'-7	d'-4	f'-7	g'-6	a'-7
Quint-Vertreter	e'-11	fis'-8	a'-11	h'-13	cis''-17
Oktave	a'-6	h'-2	d''-4	e''-3	fis''-7
Dezime	cis''-5	dis''-2	fis''-5	gis''-13	ais''-7
Undezime	d''-14			a''-18	
Duodezime	e''-6	fis''-3	a''-4	h''-3	cis'''-8
Tredezime	f''-3	g''±o	b''-6	c'''-7	d'''-9
Quattuordezime	gis''+4	ais''+6	cis'''+8	dis'''+7	eis'''+5
Doppeloktav-Vertreter	a''+2	h''+4	d'''+4	e'''+3	fis'''-1
2'-Quarte	d'''-7	e'''-5	g'''-6	a'''-5	h'''-7
Abklingdauerwerte (in Sek.)					
Unteroktav-Vertreter	119	97	92	81	57
Prim-Vertreter	47	41	45	45	35
Terz	28	26	21	27	17
Abklingverlauf	schwebend	schwebend	schwebend	schwebend	schwebend

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 243

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-V

- ▶ **Österliches Halleluja** (Gotteslob Nr. 65,3)
- ▶ Nun danket all und bringet Ehr (Gotteslob Nr. 403)
- ▶ Danket dem Herrn, er hat uns erhöht (Gotteslob Nr. 404)

Glocken I-IV

- ▶ **Christ ist erstanden** (Gotteslob Nr. 318)
- ▶ Victimae paschali laudes, Sequenz Dominica Resurrectionis (Gotteslob Nr. 320)
- ▶ Nun bitten wir den Heiligen Geist, (Gotteslob Nr. 348)
- ▶ Gelobet seist du, Jesu Christ (Gotteslob Nr. 252)
- ▶ Wir sind nur Gast auf Erden (Gotteslob Nr. 505)

Glocken II-V

- ▶ **O Heiland, rei die Himmel auf** (Gotteslob Nr. 231)
- ▶ Dank sei dir Vater (Gotteslob Nr 484)
- ▶ Das ist der Tag (Gotteslob Nr. 66)
- ▶ Tau aus Himmelshöhn (Gotteslob Nr. 158)
- ▶ Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. (Gotteslob Nr. 458)

Glocken III-V

- ▶ **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- ▶ O du hochheilig Kreuze (Gotteslob Nr. 294)
- ▶ Maria, breit den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Glocken II-IV

▶ **Te Deum-Motive**

- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Glocken I-III

- ▶ **Gloria-Motiv** (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I **CHRISTUS - GLOCKE**

CHRISTE TUUM PATREM VENERARI NOS DOCUISTIS
DOCTRINAM HANC REPETANT AERIS UBIQUE SONUS QUUM
VOCAT A TERRIS CAMPANA AD SIDERA CORDA
IMMEMORES CORDIS NOS VETAT ESSE SUI IN CHRISTI
QUANTUS SIT PECTORE FERVOR AMORIS CAMPANAE
SONITUS NOS MEMINTISSE IUBET.

(Ihr habt uns gelehrt, Christus, Deinen Vater zu verehren.
Diese Lehre sollen die Klänge des Erzes überall wiederholen,
da die Glocke die Herzen zu den Sternen ruft. Sie verbietet uns,
nicht eingedenk seines Herzens zu sein, wie groß die Leidenschaft
der Liebe in der Brust Christi ist, läßt das Geläut der Glocke uns
erinnern.)

ME FECERUNT BOUR U. A. GUENSER METENSES
MDCCCXCVI

(Mich gossen Bour und A. Guenser, Metz 1896)

SANCTA DEI GENITRIX OMNES DIGNARE TUERI ASSIDUA
QUI TE CUM PIETATE COLUNT ALMA DEI MATER QUAM
MATREM NOS VENERAMUR UT MATRI CURAE SIT TIBI
NOSTRA SALUS CORDI SINT MATRI TIBI CONCEPTAE SINE
LABE QUOS TIBI CURANDOS FILIUS IPSE DEDIT.

(Hl. Gottesgebälerin, würdige alle, die beständig zu beschützen sind,
die Dich mit Frömmigkeit verehren. Gütige Mutter Gottes, die wir
als Mutter sie verehren, damit es der Mutter zur Sorge gereicht, dass Dir
unser Heil am Herzen liegt. Dir, der ohne Sünde Empfangenen, eine,
die der Sohn selbst zu kümmern Dir übergeben hat.)

ME FECERUNT BOUR U. A. GUENSER METENSES
MDCCCXCVI

(Mich gossen Bour und A. Guenser, Metz 1896)

Glocke III **APOLLINARIS - GLOCKE**

MARTYR APOLINEO QUI ANTIQUO NOMINE CLARES HUIC
URBI CUSTOS PERPETUAM FER OPEM MARTYR CUI
GRAECUM DUCTUM EST AB APOLLINE NOMEN PRAESIDE TE
VIGEAT SEMPER IN URBE VIDES FALSORUM SIMULACRA
DEUM TU PRAECIPITASTI IN NOBIS QUOQUE SIC CONCIAT
OMNE MALUM

(Märtyrer, der Du mit dem alten antiken apolinischen Namen glänzt,
bring dieser Stadt als Wächter beständige Hilfe. Märtyrer, dem der
griechische Namen von Apollo abgeleitet ist, unter Deinen Schutz möge
sie immer in Blüte stehen, Du siehst in der Stadt die Abbilder falscher
Götter, Du hast Dich auch auf uns gestürzt, so möge jedes Übel sein
Ende nehmen.)

ME FECERUNT BOUR U. A. GUENSER METENSES
MDCCCXCVI

(Mich gossen Bour und A. Guenser, Metz 1896)

Glocke IV **ANTONIUS - GLOCKE**

ANTONI JESUM MANIBUS TU SUSTINUISTI CUI DILECTUS
ERAS INTEGRITATE TUA DOCTRINA ANTONI PIETATEM
HOMINES DOCUISTI HANC A TE DISCANT UT SAPIENTER
AGANT DUPLEX CHRISTICOLIS ANTONIUS EXSTAT IMAGO
INGENIO EXCELLENS ET PIETATE POTENS.

(Antonius, der Du Jesus mit Deinen Händen getragen hast,
dem Du lieb warst durch Deine Redlichkeit, durch deine Gelehrsamkeit
Antonius, hast Du den Menschen Frömmigkeit beigebracht.
Diese mögen sie von Dir lernen, damit weise zu handeln.
Doppelt zeigt sich den Christen Antonius als ein Abbild
von Begabung, herausragend und durch Frömmigkeit beeindruckend.)

ME FECERUNT BOUR U. A. GUENSER METENSES
MDCCCXCVI

(Mich gossen Bour und A. Guenser, Metz 1896)

Glocke V

ELISABETH - GLOCKE

HUNGARICAE TU STIRPIS ELISABETH INCLITA PROLES
PAUPERIBUS TERRAE MATER ADESSE VELIS MATER
ELISABETH ESSE VOLENS MISERIS
ET EGENTIS OMNIBUS ORBATA EST NIL NISI SUMMA
PETENS EXIMIUM VIRTUTIS ELISABETH
ESTO SPERNENS DIVITIASQUE PARENS.

(Elisabeth, von ungarischer Abstammung berühmter Sproß,
du mögest den Armen der Erde als Mutter beistehen.
Elisabeth, die Du allen Elenden und Bedürftigen eine Mutter
sein wolltest, wurdest beraubt, nur das Höchste anstre bend, das
Außerordentliche der Tugend. Elisabeth sei Verächterin des
Reichtums.)

ME FECERUNT BOUR U. A. GUENSER METENSES
MDCCCXCVI

(Mich gossen Bour und A. Guenser, Metz 1896)

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Von Bour & Guenser, Metz, existiert in der Erzdiözese Köln kein größeres Geläute mehr. Deswegen besitzt dieses einen hohen denkmalpflegerischen Wert.

Der Klangaufbau weist im Prinzipaltonbereich tiefe Untertöne, Primen und Quinten auf. Durch diese zu tief geratenen Summtöne bekommen die Glocken einen tieferen und imposanteren Klang, auf den in der damaligen Zeit ja so Wert gelegt wurde. Der reich besetzte Mixturbereich weist keine Störtöne auf und wirkt sich auf den Gesamtklang der Glocken stark färbend aus.

Die Abklingdauerwerte werden den Anforderungen der „Limburger Richtlinien“ von 1951 nicht ganz gerecht. Hier werden heute höhere Werte notiert. Jedoch besitzt das Geläute ein ausreichendes Klangvolumen. Der Gehörseindruck des Penums (Vollgeläutes) ist beeindruckend. Das Singtemperament der Glocken ist nicht zu matt, sondern durchaus noch kraftvoll genug.

Die Nominallinie (a°-6, h°-3, d'-3, e'-2, fis'-7) ist durch Glocke I und V leicht verzerrt, weil diese etwas zu tief ausgefallen sind. Für die damalige Zeit ist aber die Anordnung insgesamt als gut zu bezeichnen.

Als Geläutemotiv kommt das "Österliche Halleluja" (bisher: Gotteslob Nr. 530,7, jetzt: Gotteslob Nr. 65,3), auch: "Nun danket all und bringet Ehr" (bisher: Gotteslob Nr. 267, jetzt Gotteslob Nr.: 403) und das "Pueri Hebraeorum" (bisher: Gotteslob Nr. 805,2, jetzt: ?) in Frage. Ursprünglich bestand das Geläute ja aus sechs Glocken mit den Tönen a°, h°, cis', d', e', fis'. Glocke I bis IV bildeten das Geläutemotiv "Regina caeli", auch: "Veni Sancte Spiritus" und Glocke I (a°) III (cis') V (e') und VI (fis') das "Salve Regina". Also zwei markante Marienmotive standen zur Verfügung. Diese Wahl der Glockentöne ist bestimmt kein Zufall und es wäre schön, wenn eines Tages diese beiden Geläutemotive wieder zur Verfügung stehen würden.

Die erneute Klanganalyse nach der Schweißung im Jahre 1995 zeigt an, dass das historische Klangspektrum der Glocken fast unverändert erhalten geblieben ist. Nur um 1/16 Veränderungen werden vereinzelt eruiert, die nicht ohrenfällig sind und als wenig bedeutsam eingeordnet werden können. Die Abklingdauerwerte haben sich erwartungsgemäß leicht

erhöht, dadurch hat das Klanvolumen des Geläutes zugenommen. Wurde der Abklingverlauf 1981 noch mit „ruhig“ bezeichnet, so wird nach der Schweißung eine leichte Schwebung gehört, die aber unbedeutend ist. Insofern kann gesagt werden, dass das Geläut sich klanglich durch die Schweißung verbessert hat.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/148 B	1896	Bour & Guenser, Metz	4071 kg	1845 mm	a°-6
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	148		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/149 B	1896	Bour & Guenser, Metz	2828 kg	1635 mm	h°-2
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	149		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/150 B	1896	Bour & Guenser, Metz	2023 kg	1450 mm	cis'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	150		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/151 B	1896	Bour & Guenser, Metz	1600 kg	1363 mm	d'-4
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	151		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke V					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/152 B	1896	Bour & Guenser, Metz	(1128) kg	1205 mm	e'-3
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	152		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke VI					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/?B	1896	Bour & Guenser, Metz	800 kg	1096 mm	fis'-7
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Stockum, Hl. Familie

Motiv: Te Deum

Glocke	I 6780	II 6781	III 6782	IV
Glockenname*	Evangelium	Pax	Einheit	Kartäuser
Glockengießer	Wolfgang Hausen Mabilon, Fa. Mabilon & Co., Saarburg			Bochumer Verein für Gussstahl- fabrikation
Gußjahr	1966	1966	1966	1917
Metall	Bronze			Gußstahl
Durchmesser (mm)	847	715	636	797
Schlagringstärke (mm)	59	46	39	52
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 14,3	1 : 15,5	1 : 16,3	1 : 15,3
Gewicht ca. (kg)	400	230	160	200
Konstruktion	Mittelschwere Rippe			Untersextrippe
Schlagton / Nominal	<i>b'±o</i>	<i>des''±o</i>	<i>es''±o</i>	<i>e''-4</i>
Nominalquarte	<i>es''-3 f</i>	<i>ges''-2 f</i>	<i>as''-3 f</i>	
Unteroctav-Vertreter	<i>b°-2</i>	<i>des'-4</i>	<i>es'-4</i>	<i>f'-4</i>
Prim-Vertreter	<i>b'-3</i>	<i>des''-2</i>	<i>es''-3</i>	<i>d''-4 f</i>
Terz	<i>des''±o</i>	<i>fes''+1</i>	<i>ges''±o</i>	<i>g''-12 f</i>
Quint-Vertreter	<i>f''+7</i>	<i>as''+1</i>	<i>b''+1</i>	<i>c'''-2</i>
Oktave	<i>b''±o</i>	<i>des'''±o</i>	<i>es'''±o</i>	<i>e'''-4</i>
Kleine Dezime				<i>g'''-3</i>
Große Dezime	<i>d'''+2</i>	<i>f'''+2</i>	<i>g'''±o</i>	<i>gis'''-7 f</i>
Undezime	<i>es'''-10 p</i>	<i>ges'''-8 p</i>	<i>as'''-9</i>	<i>ais'''-4</i>
Duodezime	<i>f'''±o</i>	<i>as'''-1</i>	<i>b'''-1</i>	<i>h'''+2</i>
Tredezime	<i>ges'''+10</i>	<i>bb'''+6</i>	<i>ces'''+4</i>	<i>c'''-1</i>
Quattuordezime	<i>a'''±o</i>	<i>c'''±o</i>		
Doppeloktav-Vertreter	<i>b'''+6</i>	<i>des'''+7</i>	<i>es'''+6</i>	
2'-Quarte	<i>es'''-3 f</i>	<i>ges'''-2 f</i>	<i>as'''-3 f</i>	
Abklingdauerwerte (in Sek.)				
Unteroctav-Vertreter	90	75	60	28
Prim-Vertreter	40	45	40	15
Terz	14	15	13	6
Abklingverlauf	schwebend	schwebend	schwebend	unruhig

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 275

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-III

► Te Deum-Motive

- Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Dazu kommt noch eine nicht aufgehängte Glocke, die einer griechisch-orthodoxen Kirche zur Verfügung gestellt worden war.

Glocke*	V
Glockenname	Evangelium
Glockengießer	Gebr. Ulrich, Apolda
Gußjahr	1935
Metall	Bronze
Durchmesser (mm)	565
Schlagringstärke (mm)	36(35)
Proportion (Dm/Sr)	1 : 15,6
Gewicht ca. (kg)	95
Konstruktion	Leichte Rippe
Schlagton / Nominal	$f''-2$
Unteroctav-Vertreter	$f'-3$
Prim-Vertreter	$f''-5$
Terz	$as''-3$
Quint-Vertreter	$c'''-3$
Oktave	$f'''-2$
Dezime	$a''' + 2$
Abklingdauerwerte (in Sek.)	
Unteroctav-Vertreter	30
Prim-Vertreter	18
Terz	11
Abklingverlauf	steht

Quelle

*Gerhard Hoff's

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

EVANGELIUM - GLOCKE

P I U S XII

EVANGELIUM GLOCKE DER FROHEN BOTSCHAFT
GEHET HIN IN ALLE WELT,
VERKÜNDET DIE FROHE BOTSCHAFT
DER GANZEN SCHÖPFUNG. MK. 16,15

HL. FAMILIE

DÜSSELDORF 1966

Glocke II

PAX - GLOCKE

J O H A N N E S XXIII

PAX GLOCKE DES FRIEDENS

SELIG SIND DIE FRIEDENSSTIFTER,
DENN SIE WERDEN KINDER GOTTES GENANNT
WERDEN: MATTH 5,9

HL. FAMILIE DÜSSELDORF 1966

Glocke III

EINHEIT - GLOCKE

P A U L VI

UNA SANCTA GLOCKE DER EINHEIT IM GLAUBEN

DASS ALLE EINS SEIEN,
WIE DU VATER IN MIR UND ICH IN DIR.
JOH. 17,21

HL. FAMILIE DÜSSELDORF 1966

Glocke IV

KARTÄUSER - GLOCKE

"1917 - BOCHUM"

Glocke V

Neben der Jahreszahl auf dem Glockenmantel wird auf
der Rückseite nur das Wappen der Kartäuser und
das Gießerwappen bemerkt.

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Glocken I - IV

Die Gegenüberstellung der Klanganalysen zeigt deutlich, wie sehr sich die Klangqualität der neuen Bronzeglocken von der alten Stahlglocke unterscheidet: Die Bronzeglocken sind im Bereiche ihrer Prinzipaltöne harmonisch als Molloktavklänge aufgebaut, die notierten Abweichungen sind mikroton und bleiben innerhalb der zulässigen Toleranz. Die Mixturen sind organisch und einheitlich besetzt sowie von vorlauten Störtönen frei.

Die Einstimmung der Glocken untereinander ist bestens gelungen und die Vibrationswerte liegen um rund 10% über den geforderten.

Bei der alten Stahlglocke (IV) dagegen klingen sämtliche Prinzipaltöne dissonant zum Schlagton: Große Unterseptime statt der Unteroktave, Untersekunde statt der Prime, viel zu tiefe Terz und Sexte statt der Quinte, dazu eine völlig verworrene und schrill klingende Mixtur. Dürftig ist auch das Singtemperament.

Eine Einbeziehung dieser Stahlglocke in die Komposition des neuen Hauptgeläutes wäre bei diesen schlechten Klangeigenschaften unsinnig gewesen: Die musikalische Klarheit und Einheitlichkeit der Klangsprache, die das Zusammenspiel der drei neuen singfrohen Glocken so sehr auszeichnen, wären damit gestört worden. Die Stahlglocke kann nur solistisch gebraucht werden.

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Glocke V

Ein annehmbarer Klangaufbau der Glocke wird eruiert.

Der leicht gesenkte Unterton und etwas stärker die tiefe Prime sind zu begrüßen, weil sie der Glocke eine gewisse Genormtheit (nach Prof. Gerhard Wagner, Heidelberg) nehmen. Die Terz, die Quinte und Oktave werden im Stimmungsmaß (z.B. -3) ziemlich gleich notiert, so dass die Glocke keine innenharmonischen Störungen aufweist. Die erhöhte Dezime aus dem Mixturbereich weist auf, dass dieser gut gelungen ist.

Der Prinzipaltonbereich ist frei von Störtönen.

Die Abklingdauerwerte werden bei der Terz im Soll bemerkt, der Unterton liegt bis zu 30% unter den heute zu fordernden Werten. Jedoch dürfte das Singtemperament der Glocke ausreichend sein, wie viele ähnliche Glocken bewiesen haben

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1935	Gebr. Ulrich, Apolda	95 kg	[565] mm	f "-2
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1935	Gebr. Ulrich, Apolda	60 kg	470 mm	as"
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Düsseldorf-Unterbilk, St. Martin

Motiv: Doppeltes Gloria

Glocke	I 6500	II 6501	III 6502	IV	V Leihglocke
Glockenname*	Martinus	Joseph	Johannes	Maria	?
Leitziffer					9-1-267 C
Herkunftsort					Lohbrück, Kreis Breslau, Niederschlesien
Glockengießer	Wolfgang Hausen Mabilon, Fa. Mabilon & Co., Saarburg			Johann Ludwig Bour u. Andreas Guenser, Fa. Bour & Guenser, Metz	?
Gußjahr	1963	1963	1963	1895	1500
Metall	Bronze				
Durchmesser (mm)	1715	1484	1248	1075	1029
Schlagringstärke (mm)	120	106	88	77 (75)	83 (81)
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 14,2	1 : 14,0	1 : 14,1	1 : 13,9	1 : 12,3
Gewicht ca. (kg)	3000	2100	1200	800	700
Konstruktion	Mittelschwere Rippe				
Schlagton /Nominal	<i>h[°]-2</i>	<i>cis'-1</i>	<i>e'-1</i>	<i>fis'±o</i>	<i>a'+3</i>
Nominalquarte	<i>e'-6 f</i>	<i>fis'-5</i>	<i>a'-6 f</i>	<i>h'±o f</i>	<i>d''-8 p</i>
Unteroctav-Vertreter	H-9	cis [°] -7	e [°] -9	fis [°] -10	a [°] +2
Prim-Vertreter	h [°] -2	cis'+1	e'-1	fis'-7	a'+1
Terz	d'-2	e'-1	g'-2	a'±o	c''+5
Quint-Vertreter	Fis'-5	gis'-3	h'-6	cis''-9	e''-9
Oktave	h'-2	cis''-1	e''-1	fis''±o	a''+3
Dezime	dis''-6	eis''-3	gis''+1	ais''+5	cis''' +6
Undezime	e''-7 f	fis''-3 f	a''-6 f		
Duodezime	fis''-5	gis''-1	h''-1	cis'''±o	e'''±o
Tredezime	g''+3	a''+4	c''' +1	d'''-4	
Quattuordezime	a''+8	h''+9	d''' +3	e''' +3 p	
Doppeloktav-Vertreter	h''+2	cis''' +5	e''' +5	fis''' +6	
2'-Sekunde	c''' +6	d''' +6	f''' +5	g''' +7	
2'-Mollterz	d''' -7	e''' -4	g''' -7		
2'-Durterz	dis''' -2 f		gis''' -4		

2'-Quarte	e'''-6 f	fis'''-2 mf	a'''-2 f	h'''±o	d'''-9 f
Abklingdauerwerte (in Sek.)					
Unteroctav-Vertreter	170	160	155	80	70
Prim-Vertreter	85	75	60	17	20
Terz	30	29	25	15	14
Abklingverlauf	schwebend	schwebend	schwebend	schwebend	steht

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 1452

*Gerhard Hoff

Geläutemotive

Glocken I-IV

- ▶ **Christ ist erstanden** (Gotteslob Nr. 318)
- ▶ Victimae paschali laudes, Sequenz Dominica Resurrectionis (Gotteslob Nr. 320)
- ▶ Nun bitten wir den Heiligen Geist, (Gotteslob Nr. 348)
- ▶ Gelobet seist du, Jesu Christ (Gotteslob Nr. 252)
- ▶ Wir sind nur Gast auf Erden (Gotteslob Nr. 505)

Glocken II-V

- ▶ **Cibavit eos**, Intr. in Festo Corporis Christi
- ▶ Idealquartett

Glocken I-III

- ▶ **Gloria-Motiv** (IV Choralmesse)

Glocken II-IV

- ▶ **Te Deum-Motive**
- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

MARTINUS - GLOCKE

A MARTINO CONFESSORE
MIHI LEX, ET GAUDIO
PERSONO ET CUM CLANGORE
NOMEN SANCTI INDICO.

ST. MARTIN DÜSSELDORF – BILK

(Vom Bekenner Martin ist mir das Gesetz.
Mit Freude laß ich meine Stimme erschallen
und mit Schall verkünde ich den Namen des Heiligen.)

Glocke II

JOSEPH - GLOCKE

SANCTO JOSEPH „VATICANI“
SPECIALI PRAESIDI
RESIDENTIS ET DECANI
PATRI VENERABILI
CONSECRATUS POPULI
CURIS ERIT INNITI. 1963

ST. MARTIN DÜSSELDORF – BILK

(Dem Hl. Joseph des „Vatikanus“, dem besonderen Beschützer
der Wohnenden und Dekan dem verehrungswürdigen Vater
geweiht, den Sorgen des Volkes wird er eine Stütze sein.)

Glocke III

JOHANNES - GLOCKE

NOMEN MIHI EST JOHANNES,
QUI LOQUELAM PATRIS SOLVIT.
NUNC JOANNEM PAPAM NOSTRUM
SAPIENTIAE INVOLVIT.
"PAENITENTIAM AGITE"
IN DESERTO DOCUIT! 1963

(Mein Name ist Johannes,
der die Rede des Vaters löste.
Jetzt umgibt Johannes unseren Vater
und erhält neue Weisheit.

DONO DEDIT AUGUSTINUS SCHMITZ MERCATOR

(Augustinus Schmitz machte sie zum Geschenk.

ST. MARTIN DÜSSELDORF – BILK

Glocke IV

MARIEN - GLOCKE

PAROCHIANI BILKENSES SEX CAMPANAS VOVERE DE
PARVA PECVNIA ANNVE TRIBUTA SANCTA DEIPARAE
VIRGINIS GENITRIX VTI SVCCURRAS RITE
IMPLORANTIBUS

C I I I L X C M V V D V C V I V I V = 1895

C D I V I I I I X V I V C C V I I M L I V = 1895

ME FECERUNT BOUR & GUENSER METENSES

(Die Pfarrkinder von Bilk stifteten mit dem jährlich gespendeten
Geld 6 Glocken, damit Du hl. Mutter der Jungfrau und
Gottesgebärerin den feierlich Bittenden zu Hilfe kommst..)

auf der einen Seite

Kruxifix

auf der anderen Seite

Hl. Mutter Anna mit Kind Maria

Glocke V

?

M + C C C C C + L A U D O + D E U M
+ V E R U M + C O N G R E G O +

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die Aufstellung der Klanganalysen zeigt, dass eine leicht progressive, d.h. aber im Gegensatz zur temperierten nahezu reine Stimmungslinie der Schlagtöne und damit eine trübungsfreie Melodieführung des Gesamtgeläutes erreicht wurde.

Die neuen Glocken sind in ihrem Prinzipaltonbereich harmonisch aufgebaut, die etwas unter dem Stimmungsmaß (z.B.-3) klingenden Unteroktaven geben den Klängen einen ernsten Charakter.

Überstrahlt werden die Klänge von den reich und einheitlich besetzten, von vorlauten Störtönen freien Mixturen.

Von schöner Vitalität sind auch das Singtemperament und das Klangvolumen der Glocken; die Nachklingwerte liegen z: T. um 30% über dem Soll, während die der beiden alten Glocken um rund 20% darunter liegen.

Bei der Läuteprobe konnte beobachtet werden, dass die neuen Glocken ihre Klänge mit schöner Klarheit und prächtiger Fülle abstrahlen; daneben haben die weniger temperamentvoll singenden alten Glocken einen schweren Stand.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/112 C	1894	Bour & Guenser, Metz	2760 kg	1600 mm	h°
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		112	C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/113 C	1894 ¹	Bour & Guenser, Metz	1999 kg	1450 mm	cis'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		113	C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durch-	Schlagton

				messer	
14/3/114 C	1894	Bour & Guenser, Metz	1362 kg	1250 mm	dis'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		114	C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durch- messer	Schlagton
14/3/115 C	1894	Bour & Guenser, Metz	1145 kg	1200 mm	e'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		115	C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke V					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durch- messer	Schlagton
14/3/116 C	1894 ¹	Bour & Guenser, Metz	800 kg	(1075) mm	fis'±o
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		116	C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke VI					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durch- messer	Schlagton
14/3/117 C	1894	Bour & Guenser, Metz	558 kg	950 mm	gis'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		117	C
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Unterbilk, St. Peter

Motiv: Veni Creator Spiritus

Glocke	I	II	III	IV	V	VI
Glockenname*	Petrus	Sakrament	Maria	Gloria	Engel	Christus
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher					
Gußjahr	1962	1962	1962	1962	1962	1962
Metall	Bronze					
Durchmesser (mm)	1689	1490	1316	1090	960	795
Schlagringstärke (mm)	131	115	96	80	70	55
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 12,8	1 : 12,9	1 : 13,7	1 : 13,6	1 : 13,7	1 : 14,4
Gewicht ca. (kg)	2900	2050	1450	800	540	300
Konstruktion	Mittelschwere Rippe					
Schlagton / Nominal	$h^{\circ}+1$	$cis'^{\circ}+3$	$dis'^{\circ}+2$	$fis'^{\circ}+3$	$gis'^{\circ}+4$	$h'^{\circ}+4$
Nominalquarte	$e'^{\circ}+4 f$	$fis'^{\circ}+6 f$	$gis'^{\circ}+6 f$	$h'^{\circ}+6 f$	$cis''^{\circ}+6 f$	$e''^{\circ}+7 f$
Unteroktav-Vertreter	H-3	$cis^{\circ}+1$	$dis^{\circ}+2$	$fis^{\circ}+2$	$gis^{\circ}+3$	$h^{\circ}+3$
Prim-Vertreter	$h^{\circ}-4$	$cis^{\circ}\pm o$	$dis'^{\circ}+2$	$fis'^{\circ}+3$	$gis'^{\circ}+4$	$h'^{\circ}+3$
Terz	$d'^{\circ}\pm o$	$e'^{\circ}+2$	$fis'^{\circ}+3$	$a'^{\circ}+5$	$h'^{\circ}+4$	$d''^{\circ}+4$
Quint-Vertreter	$fis'^{\circ}+8$	$gis'^{\circ}+14$	$ais'^{\circ}+12$	$cis''^{\circ}+9$	$dis''^{\circ}+16$	$g''^{\circ}+1$
Oktave	$h'^{\circ}+1$	$cis''^{\circ}+3$	$dis''^{\circ}+2$	$fis''^{\circ}+3$	$gis''^{\circ}+4$	$h''^{\circ}+4$
Dezime	$dis''^{\circ}+1$	$eis''^{\circ}+8$	$fisis''^{\circ}+3$	$ais''^{\circ}+5$	$his''^{\circ}+6$	$dis'''^{\circ}+10$
Undezime	$e''^{\circ}-4 p$	$fis''^{\circ}+3 p$	$gis''^{\circ}+1$	$h''^{\circ}+3 mf$	$cis'''^{\circ}+2 mf$	$e'''^{\circ}+8 p$
Duodezime	$fis''^{\circ}+2$	$gis''^{\circ}+4$	$ais''^{\circ}+2$	$cis'''^{\circ}+3$	$dis'''^{\circ}+3$	$fis'''^{\circ}+4$
Tredezime	$gis''^{\circ}-3$	$ais''^{\circ}+4$	$his''^{\circ}+2$	$dis'''^{\circ}-4$	$eis'''^{\circ}+2$	$gis'''^{\circ}+2$
Quattuordezime	$ais''^{\circ}+8$	$his''^{\circ}-2$	$cisis'''^{\circ}\pm o$	$eis'''^{\circ}+3$	$fisis'''^{\circ}+6$	$ais'''^{\circ}+7 p$
Doppeloktav-Vertreter	$h''^{\circ}+12$	$cis'''^{\circ}+14$	$dis'''^{\circ}+10$	$g'''^{\circ}-3$	$a'''^{\circ}-2$	$c'''^{\circ}-2$
2'-Kleinsekunde	$c'''^{\circ}+8$	$d'''^{\circ}+11$				
2'-GroßSekunde	$cis'''^{\circ}+3$	$dis'''^{\circ}+10$	$eis'''^{\circ}-2$	$gis'''^{\circ}+5$	$ais'''^{\circ}+7$	
2'-Mollterz	$d'''^{\circ}-6 pp$	$e'''^{\circ}\pm o p$	$fis'''^{\circ}-2$	$a'''^{\circ}+3$	$h'''^{\circ}+1$	
2'-Durterz		$eis'''^{\circ}+1 p$	$fisis'''^{\circ}+3$	$ais'''^{\circ}+4 p$		
2'-Quarte	$e'''^{\circ}+5 f$	$fis'''^{\circ}+7 f$	$gis'''^{\circ}+5 f$	$h'''^{\circ}+6 f$	$cis''''^{\circ}+6 f$	$e''''^{\circ}+6 f$
2'-Quintvertreter	$f'''^{\circ}+4$	$g'''^{\circ}+9$	$a'''^{\circ}+6 p$			
2'-Reine Quinte	$fis'''^{\circ}+1$	$gis'''^{\circ}+2$	$ais'''^{\circ}+2 f$			
2'-Kleine Sexte	$g'''^{\circ}+1$					
2'-Große Sexte	$gis'''^{\circ}+10$					
2'-Kleine Septime	$a'''^{\circ}+6$	$h'''^{\circ}-1$				
2'-Große Septime	$ais'''^{\circ}+5$	$his'''^{\circ}\pm o$				

Tripeloktav-Vertreter	h''' +5	cis''' +6	dis''' +5			
Abklingdauerwerte (in Sek.)						
Unteroctav-Vertreter	170	185	170	155	128	120
Prim-Vertreter	90	95	80	80	50	40
Terz	30	28	25	25	20	17
Abklingverlauf	steht	glatt	steht	glatt	glatt	glatt

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 246

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-V

► **Veni Creator Spiritus**, Hymnus Vesperae Pentecostes (Gotteslob Nr. 341)

Glocken I-IV

- **Freu dich, du Himmelskönigin** (Gotteslob Nr. 525)
- Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (Gotteslob Nr. 392)
- O Mensch, beweine deine Sünde groß (Gotteslob Nr. 267)
- Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (Gotteslob Nr. 144)
- Zu dir, o Gott, erheben wir die Seele mit Vertrauen (Gotteslob Nr. 142)
- Macht weit die Pforten in der Welt! (Gotteslob Nr. 360)
- Gott liebt diese Welt (Gotteslob Nr. 464)
- Sagt an, wer ist doch diese (Gotteslob Nr. 531)
- Vom Himmel hoch, o Engel kommt (Gotteslob Nr. 736)

Glocken I, III-V

- **Salve Regina**, Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,4)
- Gottheit tief verborgen (Gotteslob Nr. 497)
- Wachtet auf (Gotteslob Nr. 554)
- Wie schön leuchtet der Morgenstern (Gotteslob Nr. 357)
- Singen wir mit Fröhlichkeit (Gotteslob Nr. 739)
- Auf, laßt uns jubeln dem Herrn (Gotteslob Nr. 141)

Glocken II-V

- **Christ ist erstanden** (Gotteslob Nr. 318)
- Victimae paschali laudes, Sequenz Dominica Resurrectionis (Gotteslob Nr. 320)
- Nun bitten wir den Heiligen Geist, (Gotteslob Nr. 348)
- Gelobet seist du, Jesu Christ (Gotteslob Nr. 252)
- Wir sind nur Gast auf Erden (Gotteslob Nr. 505)

Glocken III-VI

- **Cibavit eos**, Intr. In Festo Corporis Christi
- Idealquartett

Glocken I-III

- **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)

- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- ▶ O du hochheilig Kreuze (Gotteslob Nr. 294)
- ▶ Maria, breit den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Glocken III-V

▶ Te Deum-Motive

- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Glocken II-IV und IV-VI

- ▶ **Doppelte Gloria-Motive** (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

PETRUS - GLOCKE

+ LASST UNS S A N K T P E T E R RUFEN AN
DIE HIMMEL ER AUFSCHLIESSEN KANN.
GELÄUTE ZUM GOLDENEN
PRIESTERJUBILÄUM UNSERES HERRN
PASTORS JAKOB KEULEN
AM 2. MÄRZ 1962

Glocke II

SAKRAMENTS - GLOCKE

+ UND DAS W O R T IST FLEISCH GEWORDEN
UND HAT UNTER UNS GEWOHNT.
PROVINZIAL-VERSICHERUNGSANSTALTEN
DER RHEINPROVINZ +
RHEINISCHE GIROZENTRALE

Glocke III

MARIEN - GLOCKE

+ M A R I A SPRACH: SIEHE, ICH BIN DIE MAGD DES
HERRN, MIR GESCHEHE NACH DEINEM WORT.

Glocke IV

GLORIA - GLOCKE

+ EHRE SEI G O T T IN DER HÖHE,
UND AUF ERDEN FRIEDE DEN MENSCHEN,
DIE GUTEN WILLENS SIND.

Glocke V

ENGEL - GLOCKE

DER ENGEL DES HERRN BRACHTE MARIA DIE
BOTSCHAFT, UND SIE EMPFING VOM
H E I L I G E N G E I S T E.

Glocke VI

CHRISTUS - GLOCKE

+ PREISE, ZUNGE, DAS GEHEIMNIS DIESES LEIBS VOLL
HERRLICHKEIT UND DES UNSCHÄTZBAREN BLUTES,
+ DAS, ZUM HEIL DER WELT GEWEIHT,
JESUS CHRISTUS HAT VERGOSSEN,
HERR DER VÖLKER ALLER ZEIT!

GESTIFTET VON DER KATHOLISCHEN VOLKSSCHULE
KIRCHFELDSTRASSE

1 9 6 2

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die Gegenüberstellung der Klanganalysen zeigt, dass die aufgegebene Schlagtonstimmungslinie im Mittel erreicht ist; die leichte Progression von $h^{\circ}+1$ bis $h'+4$ ist im Gegensatz zur temperierten Stimmung nahezu akustisch rein, so dass eine denkbar klare und unverbogene Intonation der Geläutemelodie gewährleistet ist. Außerdem ist eine beste Übereinstimmung mit dem Geläute der evangelischen Friedenskirche erzielt.

Darüber hinaus sind auch die Einzelklänge nicht nur im Prinzipaltonbereich, sondern auch in den aussergewöhnlich reich und einheitlich besetzten Mixturen so gut aufgebaut, dass die in den Bewertungsrichtlinien vorgesehenen Toleranzspannen überhaupt nicht in Anspruch genommen zu werden brauchen.

Die Prinzipaltöne singen mit gut tragenden Fluss; die von vorlauten Störtönen freien Mixturen geben den Klängen Farbe und festlichen Glanz.

Die Vibrationswerte sind mit rund 0, 25, 30, 55, 45 und 60% über dem Soll liegend gemessen und bezeugen damit sowohl das prächtige Singtemperament wie auch die sehr gute Qualität des Metalles.

Die Abnahme des Geläutes, das ohne Einschränkung zu den besten Leistungen Meister Hueskers gezählt werden darf, kann empfohlen werden.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I Stahlglocke					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/ ? A	1922	Ulrich & Weule, Bockenem	4826 kg	2250 mm	b°
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja, durch Bombardierung					

Glocke II Stahlglocke					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/ ? A	1922	Ulrich & Weule, Bockenem	3542 kg	1950 mm	c'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3			A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja, durch Bombardierung					

Glocke III Stahlglocke					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/ ? A	1922	Ulrich & Weule, Bockenem	2058 kg	1670 mm	es'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja, durch Bombardierung					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/ ? A	1896	Bour & Guenser, Metz	955/950 kg	1130/1132 mm	f '
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke V Stahlglocke					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/ ? A	1922	Ulrich & Weule, Bockenem	893 kg	1290 mm	g'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja, durch Bombardierung					

Düsseldorf-Unterrath, St. Bruno

Motiv: O Heiland, rei die Himmel auf

Glocke*	I	II	III	IV
Glockenname	Bruno	Maria	Antonius	Josef
Glockengießer	Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation			
Gußjahr	1948	1948	1948	1948
Metall	Gußstahl			
Durchmesser (mm)	1330	1120	1000	890
Schlagringstärke (mm)				
Proportion (Dm/Sr)				
Gewicht ca. (kg)	1040	632	449	330
Konstruktion	Unternonenrippe			
Schlagton / Nominal	$f' + 1$	$as' - 3$	$b' - 9$	$c'' - 3$
Unteroctav-Vertreter	$e^{\circ} + 8$	$g^{\circ} + 6$	$a^{\circ} - 2$	$h^{\circ} - 3$
Prim-Vertreter	$f' - 4$	$as' - 7$	$b' - 9$	$c'' - 5$
Terz	$as' - 8$	$ces'' - 7$	$des'' - 14$	$es'' - 11$
Quint-Vertreter	$c'' - 4$	$es'' - 6$	$f'' - 12$	$g'' - 8$
Oktave	$f'' + 1$	$as'' - 3$	$as'' - 3$	$c''' - 3$
Abklingdauerwerte (in Sek.)				
Unteroctav-Vertreter	72	63	52	46
Prim-Vertreter	43	38	32	28
Terz	18	16	14	11
Abklingverlauf	unruhig	glatt	unruhig	unruhig

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 1466

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-IV

- O Heiland, rei die Himmel auf (Gotteslob Nr. 231)
- Dank sei dir Vater (Gotteslob Nr 484)
- Das ist der Tag (Gotteslob Nr. 66)
- Tau aus Himmelshöhn (Gotteslob Nr. 158)
- Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. (Gotteslob Nr. 458)

Glocken II-IV

- ▶ **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- ▶ O du hochheilig Kreuze (Gotteslob Nr. 294)
- ▶ Maria, breit den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Glocken I-III

▶ Te Deum-Motive

- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I	BRUNO - GLOCKE
	ST. B R U N O
Glocke II	MARIEN - GLOCKE
	ST. M A R I A
Glocke III	ANTONIUS - GLOCKE
	ST. A N T O N I U S
Glocke IV	JOSEF - GLOCKE
	ST. J O S E F

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Weil der Prinzipaltonbereich des Geläutes erhebliche innenharmonische Störungen aufweist, wurde auf die Eruierung des Mixturbereiches verzichtet. Nach den "Limburger Richtlinien" von 1951/86 liegen die Abklingdauerwerte weit unter den zu fordernden Sollwerten. Der Prinzipaltonbereich ist durch die zu tiefen Untertöne, zu tiefe Primen und bei Glocke III und IV durch ganz extrem niedrige Terzen charakterisiert. Heute dürften diese Glocken bei der Prüfung in der Glockengießerei durch den Glockensachverständigen unter Bezug auf die "Richtlinien" nicht mehr abgenommen werden.

Auch ist die Nominallinie (+1, -3, -9, -3) ungeordnet. Sie lässt erkennen, dass das Problem der Anordnung der Nominalen zueinander damals noch nicht immer beherrscht wurde.

Die Disposition eines Bronzegeläutes liegt bereits vor.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/ ? A	1938	Ulrich, Apolda	1100 kg	1200 mm	f '
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/ ? A	1929	Ulrich, Apolda	670 kg	1010 mm	as'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/ ? A	1938	Ulrich, Apolda	500 kg	900 mm	b'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/ ? A	1929	Ulrich, Apolda	330 kg	790 mm	c''
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke V					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? A	1924	Ulrich, Apolda	62 kg	400 mm	?
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	A
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Unterrath, St. Maria unter dem Kreuze

Motiv: O Heiland, rei die Himmel auf

Glocke	I	II	III	IV
Glockenname*	Maria	Herz Jesu	Katharina	Petrus
Glockengießer	Werner HubertPaul Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher			
Gußjahr	1914	1914	1914	1914
Metall	Bronze			
Durchmesser (mm)	1335	1128	1004	896
Schlagringstärke (mm)	95 (92)	82 (76)	70 (66)	64 (57/64!)
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 14,0	1 : 13,7	1 : 14,3	1 : 14,0
Gewicht ca. (kg)	1718	1012	694	500
Konstruktion	Mittelschwere Rippe			
Schlagton / Nominal	<i>d'+6</i>	<i>f'+2</i>	<i>g'-2</i>	<i>a'-3</i>
Nominalquarte	g'+3 f	b'-1 f	um c''-3	um d''-6 p
Unteroktav-Vertreter	d°+8	f °-4	um g°-9	um a°-10
Prim-Vertreter	d'+12	f'+9	um g'+8	um a'+4
Terz	f'+10	as'+8	um b'+5	um c''+3
Quint-Vertreter		c''+6+8 schwebend		um e''+4
Kleine Sexte	b'+4		um es''-6	
Oktave	d''+6	f''+2	g''-2	a''-3
Duodezime	a''+2	c'''±o	um d'''-4	um e'''-4
2'-Quarte	g'''+2 f	b'''-1 ff		

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 2360

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-IV

- **O Heiland, rei die Himmel auf** (Gotteslob Nr. 231)
- Dank sei dir Vater (Gotteslob Nr 484)
- Das ist der Tag (Gotteslob Nr. 66)
- Tau aus Himmelshöhn (Gotteslob Nr. 158)
- Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. (Gotteslob Nr. 458)

Glocken II-IV

- **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- O du hochheilig Kreuze (Gotteslob Nr. 294)
- Maria, breit den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Glocken I-III

► Te Deum-Motive

- Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

MARIEN - GLOCKE

"MATER DOLOROSA, DEIN EHERNER MUND,
TUE NUR FREUDIGES DER GEMEINDE KUND,
SOLLTE ES ANDERS SEIN,
LEG DEINE FÜRBITTE EIN!"

PAROCHIANI ME DONAVERUNT
FUSA ET BENEDICTA A. D. MCMXIV
KAISER PAROCHUS SCHEUTENS SACELLANUS
PETIT & GEBR. EDELBROCK

(Die Pfarrkinder stifteten mich,
Gegossen und geweiht im Jahr des Herrn 1914.)

Glocke II

HERZ JESU - GLOCKE

"GÖTTLICHES HERZ JESU, TRAUT!
SCHÜTZ DIE KIRCHE, GOTTES BRAUT,
DEINE LIEBE UNS GOTTES GNADE
GIEB ALLEZEIT."

Glocke III

KATHARINA - GLOCKE

"ST. KATHARINA BIN ICH GENANNT.
ES SOLL MEIN LAUT DEM GANZEN LAND,
GOTTES LIEB UND GÜTE VERKÜNDEN."

Glocke IV

PETRUS - GLOCKE

"ST. PETRUS, GLAUBENSHELD IN CHRISTO RAT,
VERKÜNDIGE DEN MENSCHEN AUF ERDEN, DASS DIE
MARIENKINDER VON UNTERRATH, NIE WOLLEN
IHREN GLAUBEN UNTREU WERDEN."

PETRUS KÜPPER ME DONAVIT.
FUSA ET BENEDICTA A. D. MCMXIV
KAISER PAROCHUS

(Petrus Küpper stiftete mich.
Gegossen und geweiht im Jahr des Herrn 1914.
Kaiser, Pfarrer.)

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die Aufstellung zeigt, dass die vier Klänge im großen ganzen gleiche Charakteristik aufweisen: Die Primen sowie mit ihnen die Terzen und Quinten klingen deutlich über dem Stimmungsmaß des jeweiligen Hauptschlagtones, während die Unteroktaven mit Ausnahme von I unter diesen zu den hohen Primen als Unternonen gehört werden.

Die Einstimmung der vier Glocken untereinander ist durch die Verengung der Hauptschlagton-Intervalle charakterisiert: II zu I als geschrumpfte Mollterz, III und IV zu I um rund einen Viertelton zu enge Quarte bzw. Quinte. Trotzdem ordnet unser Ohr die Geläutemelodie noch als klar erkennbares "Praefationsmotiv" ein, weil insbesondere bei den kleineren Glocken die kräftig singenden hohen Primen mit ihren Trabanten die Dominanz an sich ziehen und so quasi eine gerade Linie vortäuschen.

Das Geläute kann in seiner klanglichen Eigenart als interessantes Dokument des allgemeinen Leistungsstandes unserer Glockengießer zu Beginn des 20. Jahrhunderts gelten, weil es eines der sehr wenigen dieses Zeitraumes ist, die über die beiden letzten Kriege vollständig erhalten werden konnten.

Es zeigt vor allem, wie unerkannt damals noch das Problem des „Schlagtones“ war.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/144 B	1914	Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	1718 kg	1335 mm	d'+6
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		144	B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/145 B	1914	Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	1012 kg	1128 mm	f '+2
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		145	B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/146 B	1914	Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	694 kg	1004 mm	g'-2
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		146	B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? B	1914	Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	500 kg	896 mm	a'-3
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3		?	B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf		lfd. Nr. im Kreis	Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Urdenbach, Herz Jesu

Motiv: Veni Creator Spiritus

Glocke	I	II	III	IV	V
Glockenname*	Heinrich + Elisabeth	Pius X	Petrus	Johannes	Maria
Glockengießer	Karl I Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	Hans Georg Hermann Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	Karl I Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	Hans Georg Hermann Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	
Gußjahr	1912	1960	1912	1960	1960
Metall	Bronze				
Durchmesser (mm)	1385	1200	1105	872	783
Schlagringstärke (mm)	99 (97)	85	78 (75)	62	51
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 13,9	1 : 14,1	1 : 14,1	1 : 14,0	1 : 15,3
Gewicht ca. (kg)	1750	1000	850	380	280
Konstruktion	Mittelschwere Rippe	Leichte Rippe	Mittelschwere Rippe	Leichte Rippe	
Schlagton /Nominal	<i>d'-2</i>	<i>e'-2</i>	<i>fis'-3</i>	<i>a'-2</i>	<i>h'-3</i>
Nominalquarte	<i>g'-8 f</i>	<i>a'+2 f</i>	<i>h'-9 f</i>	<i>d''+3 f</i>	<i>e''+3 f</i>
Unteroktav-Vertreter	d°+1	e°-2	fis°-1	a°-2	h°-3
Prim-Vertreter	d'-5	e'-1	fis'-4	a'-2	h'-4
Terz	f'+1	g'-1	a'-1	c''-1	d''-2
Quint-Vertreter	a'±o	h'+4	cis''-1	e''+11	fis''+6
Oktave	d''-2	e''-2	fis''-3	a''-2	h''-3
Dezime	fis''+2	gis''+2	ais''-8	cis''' +2	dis''' +9
Undezime	g''-7 f	a''-4 p	h''-9 f	d'''-3	
Duodezime	a''-3	h''-2	cis'''-4	e'''±o	fis'''-2
Tredezime	b''+2	cis'''-8	d'''±o	fis'''-3	g'''-10
Quattuordezime		dis''' +6		gis''' +10	ais''' +8
Doppeloktav-Vertreter	d''' +2	e''' +8	fis''' +2	a''' +11	h''' +9
2'-Quarte	g'''-8	a''' +2	h'''-9	d''' +4	e''' +3
Abklingdauerwerte (in Sek.)					
Unteroktav-Vertreter	75	140	60	108	95
Prim-Vertreter	28	40	25	35	27
Terz	18	23	25	19	14
Abklingverlauf	unruhig	schwebend	steht	glatt	glatt

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 276

*Gerhard Hoff

Geläutemotive

Glocken I-V

- ▶ **Veni Creator Spiritus**, Hymnus Vesperae Pentecostes (Gotteslob Nr. 341)

Glocken I-IV

- ▶ **Freu dich, du Himmelskönigin** (Gotteslob Nr. 525)
- ▶ Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren (Gotteslob Nr. 392)
- ▶ O Mensch, beweine deine Sünde groß (Gotteslob Nr. 267)
- ▶ Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (Gotteslob Nr. 144)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir die Seele mit Vertrauen (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Macht weit die Pforten in der Welt! (Gotteslob Nr. 360)
- ▶ Gott liebt diese Welt (Gotteslob Nr. 464)
- ▶ Sagt an, wer ist doch diese (Gotteslob Nr. 531)
- ▶ Vom Himmel hoch, o Engel kommt (Gotteslob Nr. 736)

Glocken I, III-V

- ▶ **Salve Regina**, Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,4)
- ▶ Gottheit tief verborgen (Gotteslob Nr. 497)
- ▶ Wachet auf (Gotteslob Nr. 554)
- ▶ Wie schön leuchtet der Morgenstern (Gotteslob Nr. 357)
- ▶ Singen wir mit Fröhlichkeit (Gotteslob Nr. 739)
- ▶ Auf, laßt uns jubeln dem Herrn (Gotteslob Nr. 141)

Glocken II-V

- ▶ **Christ ist erstanden** (Gotteslob Nr. 318)
- ▶ Victimae paschali laudes,
Sequenz Dominica Resurrectionis (Gotteslob Nr. 320)
- ▶ Nun bitten wir den Heiligen Geist, (Gotteslob Nr. 348)
- ▶ Gelobet seist du, Jesu Christ (Gotteslob Nr. 252)
- ▶ Wir sind nur Gast auf Erden (Gotteslob Nr. 505)

Glocken III-VI

- ▶ **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- ▶ O du hochheilig Kreuze (Gotteslob Nr. 294)
- ▶ Maria, breit den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Glocken III-V

- ▶ **Te Deum-Motive**
- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Glocken II-IV

- ▶ **Gloria-Motiv** (IV Choralmesse)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

HEINRICH u. ELISABETH - GLOCKE

H E I N R I C H und E L I S A B E T H

COR JESU, FLAGRANS AMORE MEI,
IN FLAMA COR MEUM AMORE TUI.

(Herz Jesu, brennend vor Liebe zu mir,
Entzünde mein Herz in Liebe zu Dir.)

Glocke II

PIUS X - GLOCKE

P I U S X

PRO MUNDI VITA
(Für das Leben der Welt)

EUCH. JAHR 1960

Glocke III

PETRUS - GLOCKE

P E T R U S

PETRUS HEISS ICH,
DEN HÖCHSTEN PREIS ICH.
MÄCHTIG RUFE ICH,
SÜNDER BEKEHRE ICH!

DER ERSTE PFARRER TAUFTE MICH,
PETRUS JÄGER NANNT ER MICH.

Glocke IV

JOHANNES - GLOCKE

ST. J O H A N N E S

VOX CLAMANTIS IN DESERTO
ST. JOHANNES BAPT.

(Stimme des Rufenden in der Wüste.)

1960

Glocke V

MARIEN - GLOCKE

M A R I A

NOS CUM PROLE PIA BENEDICAT
MARIA

(Uns segne Maria mit unserer
frommen Nachkommenschaft.)

1 9 6 0

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die beiden Bronzeglocken von 1912 (d'-2 und fis'-3) sind zu mindestens in ihren Prinzipaltönen harmonisch aufgebaut.

Die Vibrationswerte wurden mit ca. 45% unter den seit 1951 geforderten eruiert und lassen erkennen, dass das Singtemperament und das Klangvolumen der beiden Glocken insbesondere angesichts der Rippenstärken dürftig sind.

Die Einstimmung der Glocken von 1960 entspricht dem Dispositionsvorschlag.

Die Einzelklänge sind im Prinzipaltonbereich sehr gut aufgebaut und im Mixturbereich, der von vorlauten Störtönen frei ist, reich besetzt.

Die Nachklingwerte der Glocken wurden mit rund 20, 30, und 30%über dem Soll liegend festgestellt, zeugen damit für die erstklassige Qualität des vergossenen Metalles und das schöne Singtemperament der Glocken.

Die neuen Glocken klingen zwar strahlender und gelöster als die alten, trotzdem aber ist das Geläut in sich dynamisch gut ausgeglichen. Es erzielt damit eine frohe und festliche Wirkung.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/101 B	1912	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1750 kg	[1385] mm	d'-2
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	101		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? B	1912	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1165 kg	1250 mm	[e']
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/103 B	1912	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	850 kg	[1105] mm	[fis'-3]
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	103		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Glocke IV					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/3/? B	1912	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	100 kg	550 mm	[fis"]
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		3	?		B
Provinz Niederrhein		Stadt Düsseldorf	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Düsseldorf-Vennhausen, St. Reinold

Motiv: Te Deum

Glocke	I	II	III
Glockenname*	Josef	Maria	Reinoldus
Glockengießer	Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation		
Gußjahr	1956	1956	1956
Metall	Gußstahl		
Durchmesser (mm)	1350	1110	977
Schlagringstärke (mm)	74	58	49
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 18,2	1 : 19,1	1 : 19,9
Gewicht ca. (kg)	900	500	300
Konstruktion	Versuchsrippe 7		
Schlagton / Nominal	$e'^{\pm 0}$	g'^{+1}	a'^{+1}
Nominalquarte	$a'^{+7} f$	$c''^{+6} f$	$d''^{+6} f$
Unteroctav-Vertreter	$e^{\circ \pm 0}$	$g^{\circ +1}$	$a^{\circ +1}$
Prim-Vertreter	$e'^{\pm 0}$	g'^{+2}	a'^{+1}
Terz	$g'^{\pm 0}$	b'^{+2}	$c''^{\pm 0}$
Quint-Vertreter	$h'^{\pm 0}$	d''^{+1}	e''^{+2}
Oktave	$e''^{\pm 0}$	g''^{+1}	a''^{+1}
Dezime	gis''^{-12}	h''^{-2}	cis''^{-3}
Duodezime	$h''^{-12} \text{ u. } \pm 0$	$d'''^{-5} \text{ u. } +3$	$e'''^{-5} \text{ u. } +2$
Doppeloktav-Vertreter	e'''^{+8}	g'''^{+8}	a'''^{+4}
2'-Sekunde	fis'''^{-2}		
2'-Quarte	a'''^{+7}	c''''^{+6}	d''''^{+6}
Abklingdauerwerte (in Sek.)			
Unteroctav-Vertreter	50	52	42
Terz	12	13	10
Abklingverlauf	glatt	glatt	glatt

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaebe, Nr. o. Findbuch-Nr.

*Gerhard Hoff

Geläutemotive

Glocken I-III

► Te Deum-Motive

- Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

JOSEF - GLOCKE

+ + S T. J o s e f + +

ORA + PRO + NOBIS +
ORA + ET + LABORA +

(Bitte für uns.
Bete und arbeite.)

1 9 5 6

Glocke II

MARIEN - GLOCKE

+ M A R I A +

REGINA PACIS
ORA + PRO + NOBIS +
DONA + NOBIS + PACEM

(Friedenskönigin,
bitte für uns,
gib uns den Frieden.)

1 9 5 6

Glocke III

REINOLDUS - GLOCKE

+ S T. R E I N O L D U S

ORA + PRO + NOBIS
(bitte für uns)

+ S T. A N T O N I U S

+ ORA + PRO + NOBIS +
(bitte für uns.)

1 9 5 6

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die Einstimmung der Schlag- und Prinzipaltöne lässt nichts zu wünschen übrig. Bis auf die reichlich hoch gespannten und stark singenden Quartschlagöne bleiben die Mixturen ziemlich latent; ihre auffallendsten Komponenten finden sich in sehr hohem Bereich über der Doppeloktave. Die tiefere der beiden Duodezimen ist jeweils als Vertreter der Undezime anzusehen.

Die Nachklingwerte sind für Stahlglocken sehr gut.

Bei der Läuteprobe konnte beobachtet werden, dass die Intonation des Geläutemotives klar und eindeutig ist. Eine stärkere Reibung ist nur beim Zusammenspiel der Glocken I und III im Querstand Quartschlag I - Schlagton-Prim III zu hören.

Die Klangauslösung und -entfaltung zeigen mit peinlicher Deutlichkeit die materialeigenen Mängel der Stahlglocken: Die Klangauslösung ist außergewöhnlich hart, scharf und lärmend, die Klangentfaltung rau und wenig edel.

Düsseldorf-Volmerswerth, St. Dionysius

Motiv: Salve Regina

Glocke	I	II	III	IV	V
Glockenname*	Michael	Dionys	Sebastian	Maria	Engel
Glockengießer	Florence Elvira Elise Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher	Johannes Mark, Eifeler Glockengießerei Mark, Brockscheid / Daun			
Gußjahr	1981	1966	1966	1966	1966
Metall	Bronze				
Durchmesser (mm)	1120	905	762	675	563
Schlagringstärke (mm)		66	56	49	41
Proportion (Dm/Sr)*		1 : 13,7	1 : 13,6	1 : 13,7	1 : 13,7
Gewicht ca. (kg)	869	465	280	195	115
Konstruktion	Mittelschwere Rippe				
Schlagton /Nominal	$f' \pm 0$	$a'-1$	$c'' \pm 0$	$d''+2$	$f''+1$
Nominalquarte		$d''-2 f$	$f''-1 f$	$g''-2 f$	$b''-3 p$
Unteroktav-Vertreter	$f^{\circ}-5$	$a^{\circ}-1$	$c'-4$	$d'-3$	$f'-5$
Prim-Vertreter	$f' \pm 0$	$a'-1$	$c'' \pm 0$	$d''+2$	$f''-2$
Terz	$as'-1$	$c''-1$	$es'' \pm 0$	$f''+3$	$as'' \pm 0$
Quint-Vertreter	$c''+4$	$e''+3$	$g''-2$	$a''-2$	$c'''-5$
Oktave	$f'' \pm 0$	$a''-1$	$c''' \pm 0$	$d''' +2$	$f''' +1$
Dezime		$cis''' +4$		$fis''' +3$	$a''' +9$
Undezime		$d''' -5 f$	$f''' -6$	$g''' -2 f$	$b''' -3 mf$
Duodezime		$e''' -1$	$g''' \pm 0$	$a''' +1$	$c'''' +1$
Tredezime		$f''' +6$	$as''' +5$	$b''' +4$	
Quattuordezime		$gis''' -1$	$h''' -1$		
Doppeloctav-Vertreter		$a''' +7$	$c'''' +7$		
2'-Quarte		$d'''' -2 f$	$f'''' -1 f$	$g'''' -2 mf$	$b'''' -3 mf$
Abklingdauerwerte (in Sek.)					
Unteroktav-Vertreter		90	80	70	67
Prim-Vertreter		55	48	39	40
Terz		18	16	12	12
Abklingverlauf		glatt	steht	schwebend	steht

Nach Herrn Nieland,
Fa. Petit & Gebr.
Edelbrock, Gescher

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 277

*Gerhard Hoff's

Geläutemotive

Glocken I-IV

- ▶ **Salve Regina**, Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,4)
- ▶ Gottheit tief verborgen (Gotteslob Nr. 497)
- ▶ Wachet auf (Gotteslob Nr. 554)
- ▶ Wie schön leuchtet der Morgenstern (Gotteslob Nr. 357)
- ▶ Singen wir mit Fröhlichkeit (Gotteslob Nr. 739)
- ▶ Auf, laßt uns jubeln dem Herrn (Gotteslob Nr. 141)

Glocken II-IV

▶ Te Deum-Motive

- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

Michael - Glocke

GOTT ZUR EHR, DEM BÖSEN ZUR WEHR

Glocke II

DIONYS - GLOCKE

MICH ZIERT DER NAME DIONYS
DES ERSTEN BISCHOFS VON PARIS.
FÜR DEUTSCHLAND UND FRANKREICH
SOLL MEIN LÄUTEN IMMERDAR FRIEDEN
UND FREUNDSCHAFT BEDEUTEN!

1 9 6 6

(Bild des Hl. Dionysius)

Glocke III

SEBASTIAN - GLOCKE

HEILIGER SEBASTIAN
SCHAU UNSERE GEMEINDE AN,
LAß SIE STEHEN IN GOTTES KRAFT
U. DER LIEBE BRUDERSCHAFT.

(Bild des Hl. Sebastianus)

Gestiftet A. D. 1966 von der St. Sebastianus
Schützenbruderschaft und der Spar-
u. Darlehnskasse Volmerswerth

Glocke IV

MARIEN - GLOCKE

MARIA HAT ES VORGESAGT:
SIEH, ICH BIN DES HERREN MAGD!
JETZT FAHRE DIE GEMEINDE FORT:
MIR GESCHE' NACH DEINEM WORT!

1 9 6 6

(Bild der Verkündigung).

Glocke V

ENGEL - GLOCKE

DIE ENGEL SPRECHEN: FÜRCHTET EUCH NICHT, IHR
STEHT VOR GOTTES ANGESICHT,
UND WIR SIND EUCH ZUM SCHUTZ GEGEBEN,
DASS IHR ERLANGT DAS EWIGE LEBEN!

1 9 6 6

(Schutzengelbild)

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Glocken II - V (1966)

Aus der Gegenüberstellung der Klanganalysen geht hervor, dass eine tadellose, leicht progressive, d. h. also im Gegensatz zur temperierten nahezu physikalisch reine Schlagtonstimmungslinie erreicht ist, und dass ferner die einzelnen Klänge nicht nur in ihrem Prinzipaltonbereich mit guter Harmonie, sondern auch in den Mixturen mit schöner Einheitlichkeit aufgebaut sind; die nach den Korrekturen noch verbliebenen Abweichungen einzelner Töne vom Stimmungsmaß (z. B. -1) der Schlagtöne sind so gering, dass die zulässigen Toleranzspannen nicht in Anspruch genommen sind; sie fallen also musikalisch nicht ins Gewicht.

Die gemessenen Nachklingwerte liegen fortschreitend um rund 10; 15, 20 und 40% über den geforderten und bezeugen damit die gute Qualität des vergossenen Metalles ebenso wie das schöne Singtemperament der Glocken; die kleineren Glocken behaupten sich so dynamisch gut neben den grösseren.

Bei der Läuteprobe konnte denn auch beobachtet werden, dass das Geläut bei klarer Melodieführung, schöner Harmonie der Gesamtsymphonie, frei von vorlauten Störtönen und mit schönem Klangfluss abgestrahlt wird.

Düsseldorf (Wersten), St. Maria in den Benden

Eine nicht eruierte Bronzeglocke ist vorhanden.

Quelle

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 1467

Düsseldorf-Wersten, St. Maria Rosenkranz

Motiv: O Heiland, rei die Himmel auf

Glocke*	I	II	III	IV
Glockenname	Maria	Joseph	Wilhelmus	Gregorius
Glockengießer	Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation			
Gußjahr	1924	1924	1924	1924
Metall	Gußstahl			
Durchmesser (mm)	1880	1570	1430	1330
Schlagringstrke (mm)	104	87	78	70
Proportion (Dm/Sr)	1 : 18,0	1 : 18,0	1 : 18,3	1 : 19,0
Gewicht ca. (kg)	2453	1512	1305	1015
Konstruktion	Unterseptimenrippe			
Schlagton / Nominal	<i>b[°]-1</i>	<i>des'+2</i>	<i>es'+1</i>	<i>f'-2</i>
Nominalquarte	<i>es'-3</i>	<i>ges'±0</i>		
Unteroktav-Vertreter	<i>c[°]-3</i>	<i>es[°]-4</i>	<i>ges[°]-2</i>	<i>g[°]+2</i>
Prim-Vertreter	<i>b[°]-5</i>	<i>des'-5</i>	<i>es'+2</i>	<i>f'-2</i>
Terz	<i>des'-6</i>	<i>fes'-3</i>	<i>ges'±0</i>	<i>as'-3</i>
Quint-Vertreter	<i>g'+2</i>	<i>b'+3</i>	<i>d''+2</i>	<i>d''+10</i>
Oktave	<i>b'-1</i>	<i>des''+2</i>	<i>e''+1</i>	<i>f''-2</i>
Dezime	<i>d''+8</i>	<i>f''+6</i>		
Undezime	<i>es''±0</i>	<i>ges''±0</i>		
Duodezime	<i>f''+8</i>	<i>as''+10</i>		
Tredezime	<i>g''+1</i>	<i>b''+4</i>		
Doppeloktav-Vertreter	<i>b''±0</i>	<i>des''' +1</i>		
2'-Quarte	<i>es'''-3</i>	<i>ges''' +1</i>		
Abklingdauerwerte (in Sek.)				
Unteroktav-Vertreter	70	53	45	38
Terz	30	20	18	15
Abklingverlauf	unruhig	unruhig	unruhig	unruhig

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaebe, Nr. 278

*Gerhard Hoff

Geläutemotive

Glocken I-IV

- ▶ **O Heiland, rei die Himmel auf** (Gotteslob Nr. 231)
- ▶ Dank sei dir Vater (Gotteslob Nr. 484)
- ▶ Das ist der Tag (Gotteslob Nr. 66)
- ▶ Tau aus Himmelshöhn (Gotteslob Nr. 158)
- ▶ Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. (Gotteslob Nr. 458)

Glocken II-IV

- ▶ **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- ▶ Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- ▶ O du hochheilig Kreuze (Gotteslob Nr. 294)
- ▶ Maria, breit den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- ▶ Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- ▶ Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Glocken I-III

▶ **Te Deum-Motive**

- ▶ Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- ▶ Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- ▶ Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- ▶ Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- ▶ Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I	MARIEN - GLOCKE S T. M A R I A
Glocke II	JOSEPH - GLOCKE S T. J O S E P H
Glocke III	WILHELMUS - GLOCKE S T. W I L H E L M U S
Glocke IV	GREGORIUS - GLOCKE S T. G R E G O R I U S

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Gerhard Hoffs, Köln (*1931)

Der Bochumer Verein hat in den zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts entweder Untersext- oder Unterseptrippen gegossen, die aus heutiger Sicht als Experimente bezeichnet werden können.

Erst in den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts wurde mit der Versuchsrippe 7 die Voraussetzung geschaffen, eine brauchbare Molloktavrippe auch für Stahlglocken zu schaffen.

Der Klangaufbau der Unterseptrippen zeigt im Prinzipaltonbereich keine großen Querstände auf. Die Untersept und die Sexte statt der Quinte stören nicht zu sehr den innenharmonischen Klangaufbau.

Der Mixturbereich ist voll besetzt, wenn auch die Duodezime durch den erhöhten Unterton viel zu hoch geraten ist. Damit ist die Festlegung des Nominals nicht ganz einfach. Die Anordnung der Nominallinie (b°-1, des'+2, es'+1, f'-2) ist unklar.

Die Abklingdauerwerte sind gegenüber neuen Bronzeglocken so niedrig, dass das Klangvolumen der Stahlglocken nicht zu hoch bewertet werden kann.

Die Stahlglocken haben zwar einen gewissen historischen Wert, jedoch werden sie den Anforderungen der "Limburger Richtlinien" von 1951/86 nicht ganz gerecht. Im Laufe der Zeit wird die Anschaffung von neuen Bronzeglocken nicht zu umgehen sein.

Düsseldorf-Wersten, Schulkirche Franz von Sales

Motiv: Te Deum

Glocke	I	II	III
Glockenname*	Jesus Christus	Rosenkranzkönigin	Franz von Sales
Glockengießer	Hans Georg Hermann Maria Hüesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher		
Gußjahr	1971	1971	1971
Metall	Bronze		
Durchmesser (mm)	544	482	450
Schlagringstärke (mm)	37	34	31
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 14,7	1 : 14,1	1 : 14,5
Gewicht ca. (kg)	120	95	63
Konstruktion	Mittelschwere Rippe		
Schlagton / Nominal	<i>f''+2</i>	<i>as''+4</i>	<i>b''+4</i>
Unteroctav-Vertreter	f'+2	as'+3	b'+3
Prim-Vertreter	f''+2	as''+3	b''+3
Terz	as''+2	ces''' +5	des''' +4
Quint-Vertreter	c''' +5	fes''' +2	f''' +6
Oktave	f''' +2	as''' +4	b''' +4
Dezime	a''' +2	c''' +4	
Duodezime	c''' +2	es''' +4	f''' +4
Abklingdauerwerte (in Sek.)			
Unteroctav-Vertreter	58	45	45
Prim-Vertreter	40	30	32
Terz	14	10	9
Abklingverlauf	glatt	steht	steht

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaebe, Nr. 2366

*Gerhard Hoff

Geläutemotive

Glocken I-III

- Te Deum-Motive
- Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

JESUS CHRISTUS - GLOCKE

JESUS CHRISTUS
+ DEIN NAME SEGNE UNS DEN TAG
UND SOLL UNS JEDEN STUNDENSCHLAG
NACH DEINEM WILLEN LENKEN.

1 9 7 1

Glocke II

MARIA ROSENKRANZKÖNIGIN - GLOCKE

+ MARIA, KÖNIGIN DES HL. ROSENKRANZES
+ MARIA HILF DER CHRISTENHEIT,
ZEIG DEINE HILF UNS ALLEZEIT!

1 9 7 1

Glocke III

FRANZ VON SALES - GLOCKE

FRANZ VON SALES
"NÖTIGE SIE ALLE HEREINZUKOMMEN!"
LUKAS 14,23

1 9 7 1

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die Gegenüberstellung der Klanganalysen zeigt eine nur scheinbare Unebenheit der Schlagtonstimmungslinie: Da nämlich die reine Mollterz um rund $2/16$ flacher als die temperierte ist, ergibt sich eine absolut klare Intonation der Geläutemelodie.

Darüber hinaus schmiegen sich auch im Aufbau der Einzelklänge die Summtöne so nahe an das Stimmungsmaß der Schlagtöne, dass unser Ohr keinerlei Trübung wahrnimmt.

Das Singtemperament der Glocken ist lebhaft und besonders ausgezeichnet durch die satte Sprache der Primen.

Dank dieser guten, den Glocken im Guss mitgegebenen Eigenschaften und dank der für eine gute Schallabstrahlung zweckdienlich eingerichteten Glockenstube kommt das kleine Geläute zu einer sehr schönen Klangwirkung.

Düsseldorf-Wittlaer, St. Remigius

Motiv: Te Deum

Glocke	I 6257	II 6258	III 6259
Glockenname*	Sebastianus	Remigius	Maria
Glockengießer	Wolfgang Hausen Mabilon, Fa. Mabilon & Co., Saarburg		
Gußjahr	1961	1961	1961
Metall	Bronze		
Durchmesser (mm)	1353	1152	1022
Schlagringstärke (mm)	95	81	72
Proportion (Dm/Sr)*	1 : 14,2	1 : 14,2	1 : 14,1
Gewicht ca. (kg)	1550	900	650
Konstruktion	Mittelschwere Rippe		
Schlagton / Nominal	$d'+8$	$f'+8$	$g'+8$
Nominalquarte	$g'+7 f$	$b'+7 f$	$c''+7 f$
Unteroctav-Vertreter	d^o+1	$f^o\pm o$	g^o+1
Prim-Vertreter	$d'+9$	$f'+8$	$g'+8$
Terz	$f'+8$	$as'+8$	$b'+9$
Quint-Vertreter	$a'+9$	$c''+9$	$d''+6$
Oktave	$d''+8$	$f''+8$	$g''+8$
Dezime	$fis''+13$	$a''+9$	$h''+10$
Undezime	$g''+8 mf$	$b''+7 mf$	$c''' +8 mf$
Duodezime	$a''+8$	$c''' +8$	$d''' +7$
Tredezime	$h''\pm o$	$d''' \pm o$	$e''' -4$
Quattuordezime	$cis''' +9$	$e''' +6$	$fis''' +6$
Doppeloktav-Vertreter	$dis''' \pm o$	$fis''' -1$	$gis''' -1$
2'-Sekunde	$e''' +3$	$g''' +3$	$a''' +5$
2'-Mollterz	$f''' +8$	$as''' +9$	$b''' +4$
2'-Quarte	$g''' +7 f$	$b''' +7 f$	$c'''' +7 f$
2'-Verminderte Quinte	$as''' +8$	$ces''' +9$	
2'-Reine Quinte	$a''' +13$	$c'''' +6$	
Abklingdauerwerte (in Sek.)			
Unteroctav-Vertreter	165	140	115
Prim-Vertreter	70	70	70
Terz	25	22	23
Abklingverlauf	unruhig	unruhig	unruhig

Quellen

AEK, Nachlaß Jakob Schaeben, Nr. 1320

*Gerhard Hoffs

Geläutemotive

Glocken I-III

► Te Deum-Motive

- Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Die Inschriften der Glocken

Glocke I

SEBASTIANUS - GLOCKE

ST. S E B A S T I A N U S

ZUR ERINNERUNG AN FAMILIE REITER

ST. REMIGIUS; WITTLAER 1961

Glocke II

REMIGIUS - GLOCKE

ST. R E M I G I U S

ST. REMIGIUS; WITTLAER 1961

Glocke III

MARIEN - GLOCKE

ST. M A R I A

ST. REMIGIUS; WITTLAER 1961

Klangliche Beurteilung des Geläutes

nach Musikdirektor Jakob Schaeben, Euskirchen bei Köln (1905-1980)

Die Gegenüberstellung der Klanganalysen zeigt, dass die Einstimmung der Glocken untereinander wie auch der Aufbau der einzelnen Klänge im Prinzipaltonbereich sehr gut geordnet sind: die notierten Abweichungen von der Stimmungsgeraden sind musikalisch kaum spürbar, sie bleiben ausnahmslos im Rahmen der zulässigen Toleranzen. Sehr eindrucksvoll ist die reiche, organisch und einheitliche Besetzung der Mixturen.

Die Nachklingwerte liegen bei allen Glocken um rund 25% über den zu fordernden.

Bei der Läuteprobe konnte festgestellt werden, dass das Geläut sich durch harmonischen Wohlklang, sehr schönes Singtemperament und eine ausgezeichnete Schallabstrahlung auszeichnet.

Glockengeschichte im 2. Weltkrieg

Glocke I					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/9/44 A	1925	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1600 kg	? mm	d'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		9	44		A
Provinz Niederrhein		Landkreis Düsseldorf- Mettmann	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke II					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/9/45 A	1925	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1350 kg	? mm	f '
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		9	45		A
Provinz Niederrhein		Landkreis Düsseldorf- Mettmann	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
ja					

Glocke III					
Kenn-Nr.	Gußjahr	Gießer	Gewicht	Durchmesser	Schlagton
14/9/? A	1927	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen	1050 kg	? mm	g'
Aufschlüsselung der Kenn-Nr.:					
14		9	?		A
Provinz Niederrhein		Landkreis Düsseldorf- Mettmann	lfd. Nr. im Kreis		Klassifikation
durch Kriegseinwirkung vernichtet:					
nein					

Liste der Geläutemotive

Methodische Vorbemerkung

In nachfolgender Liste werden ausschließlich die im Hinblick auf die jeweils angegebenen Geläutemotive relevanten Schlagtöne der jeweiligen Gesamtgeläute aufgeführt. Daher kann es vorkommen, daß einigen bestimmten Geläutemotiven nur die Schlagtöne von Teilgeläuten zugeordnet werden, wohingegen die übrigen Schlagtöne desselben Gesamtgeläuts in solchen Fällen mangels Relevanz für das in Rede stehende Geläutemotiv nicht erwähnt werden.

- **Beuroner Geläutemotiv,**
- Griesbacher-Idealsextett

Düsseldorf-Angermund, St. Agnes

<i>es'</i> -2	<i>ges'</i> -1	<i>as'</i> -2	<i>b'</i> -2	<i>ces''</i> -1	<i>des''</i> -1	<i>es''</i> ±0
---------------	----------------	---------------	--------------	-----------------	-----------------	----------------

Düsseldorf-Düsseltal, St. Paulus

<i>g</i> °-3	<i>b</i> °-2	<i>c'</i> ±0	<i>es'</i> ±0	<i>f'</i> ±0	<i>g'</i> ±0	<i>g</i> °-3
--------------	--------------	--------------	---------------	--------------	--------------	--------------

Düsseldorf-Derendorf, Herz Jesu

<i>cis'</i> -5	<i>e'</i> -5	<i>fis'</i> -4	<i>a'</i> -3	<i>h'</i> -2	<i>cis''</i> -1	<i>fis''</i> -1
----------------	--------------	----------------	--------------	--------------	-----------------	-----------------

- **Veni Creator Spiritus,** Hymnus Vesperae Pentecostes (Gotteslob Nr. 341)

Düsseldorf-Bilk, St. Ludger

<i>f'</i> +2	<i>g'</i> +3	<i>a'</i> +3	<i>c''</i> +4	<i>d''</i> +3
--------------	--------------	--------------	---------------	---------------

Düsseldorf-Derendorf, Hl. Dreifaltigkeit

<i>h</i> °-1	<i>cis'</i> -1	<i>dis'</i> ±0	<i>fis'</i> ±0	<i>gis'</i> ±0	<i>h'</i> ±0
--------------	----------------	----------------	----------------	----------------	--------------

Düsseldorf-Gerresheim, St. Katharina

<i>e'</i> -4	<i>fis'</i> -4	<i>gis'</i> -4	<i>h'</i> -4	<i>cis''</i> -5
--------------	----------------	----------------	--------------	-----------------

Düsseldorf-Gerresheim, St. Margareta

<i>es'</i> +4	<i>f'</i> +10	<i>g'</i> +11	<i>b'</i> +10	<i>c''</i> +11
---------------	---------------	---------------	---------------	----------------

Düsseldorf-Unterbilk, St. Peter

<i>h</i> °+1	<i>cis'</i> +3	<i>dis'</i> +2	<i>fis'</i> +3	<i>gis'</i> +4	<i>h'</i> +4
--------------	----------------	----------------	----------------	----------------	--------------

Düsseldorf-Urdenbach, Herz Jesu

<i>d'-2</i>	<i>e'-2</i>	<i>fis'-3</i>	<i>a'-2</i>	<i>h'-3</i>
-------------	-------------	---------------	-------------	-------------

- ▶ **Te Deum laudamus**, Hymnus Solemnis (Gotteslob Nr. 379)
- ▶ Ecce advenit, Intr. In Epiphania Domini
- ▶ Lauda Sion Salvatorem, Sequenz in Festo Corporis Christi
- ▶ Alleluia Sabbato Sancto (Gotteslob Nr. 312,9)
- ▶ Nun singt dem Herrn das neue Lied (Gotteslob Nr. 329)
- ▶ Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten (Gotteslob Nr. 132)
- ▶ Der Herr hat Großes an mir getan (Gotteslob Nr. 631,3)

Düsseldorf-Benrath, St. Cäcilia

<i>c'±0</i>	<i>es'+2</i>	<i>f'+2</i>	<i>g'+1</i>	<i>as'+2</i>
-------------	--------------	-------------	-------------	--------------

Düsseldorf-Carlstadt, St. Maximilian

<i>a'±0</i>	<i>c''+1</i>	<i>d''±0</i>	<i>e''±0</i>	<i>f''±0</i>
-------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Düsseldorf-Friedrichstadt, St. Antonius

<i>b°-6</i>	<i>des'-2</i>	<i>es'+1</i>	<i>f'-1</i>	<i>ges'-3</i>
-------------	---------------	--------------	-------------	---------------

Düsseldorf-Oberbilk, St. Joseph

<i>b°+5</i>	<i>des'+4</i>	<i>es'+8</i>	<i>f'+3</i>	<i>ges'+5</i>
-------------	---------------	--------------	-------------	---------------

Düsseldorf-Oberkassel, St. Antonius

<i>as°+5</i>	<i>ces'-5</i>	<i>des'+5</i>	<i>es'+5</i>	<i>fes'+5</i>
--------------	---------------	---------------	--------------	---------------

Düsseldorf-Pempelfort, St. Rochus

<i>es'-4</i>	<i>ges'-4</i>	<i>as'-4</i>	<i>b'-4</i>	<i>ces''-5</i>
--------------	---------------	--------------	-------------	----------------

Düsseldorf-Rath, St. Joseph

<i>c'-5</i>	<i>es'-3</i>	<i>f'-4</i>	<i>g'-3</i>	<i>as'-3</i>
-------------	--------------	-------------	-------------	--------------

Düsseldorf-Stadtmitte, St. Elisabeth

<i>cis'-3</i>	<i>e'-2</i>	<i>fis'-3</i>	<i>gis'-1</i>	<i>a'±0</i>
---------------	-------------	---------------	---------------	-------------

- **Österliches Halleluja** (Gotteslob Nr. 65,3)
- Nun danket all und bringet Ehr (Gotteslob Nr. 403)
- Danket dem Herrn, er hat uns erhöht (Gotteslob Nr. 404)

Düsseldorf-Stadtmitte, St. Mariä Empfängnis (Marienkirche)

$a^{\circ}-6$	$h^{\circ}-2$	$d'-4$	$e'-3$	$fis'-7$
---------------	---------------	--------	--------	----------

- **Ad te levavi animam meam**, Intr. Dominica Prima Adventus
- Te Deum und Gloria-Motiv

Düsseldorf-Bilk, St. Suitbertus

$h^{\circ}+1$	$d'+2$	$e'+3$	$fis'+2$	$a'+2$
---------------	--------	--------	----------	--------

- **Salve Regina**, Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,4)
- Gottheit tief verborgen (Gotteslob Nr. 497)
- Wachet auf (Gotteslob Nr. 554)
- Wie schön leuchtet der Morgenstern (Gotteslob Nr. 357)
- Singen wir mit Fröhlichkeit (Gotteslob Nr. 739)
- Auf, laßt uns jubeln dem Herrn (Gotteslob Nr. 141)

Düsseldorf-Hubbelt, St. Cäcilia

$a'-4$	$cis''-1$	$e''-1$	$fis''-1$
--------	-----------	---------	-----------

Düsseldorf-Niederkassel, St. Anna

$e'-5$	$gis'-4$	$h'-6$	$cis''-4$
--------	----------	--------	-----------

Düsseldorf-Volmerswerth, St. Dionysius

$f'\pm 0$	$a'-1$	$c''\pm 0$	$d''+2$
-----------	--------	------------	---------

- **Doppeltes Gloria** (IV Choralmesse)

Düsseldorf-Altstadt, St. Andreas

$d'\pm 0$	$e'+1$	$g'+2$	$a'+2$	$h'+2$	$d''+2$
-----------	--------	--------	--------	--------	---------

Düsseldorf-Unterbilk, St. Martin

$h^{\circ}-2$	$cis'-1$	$e'-1$	$fis'\pm 0$	$a'+3$
---------------	----------	--------	-------------	--------

► **Doppelte Te Deum-Motive**

- Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Düsseldorf-Flingern-N, St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen)

$h^{\circ}-2$	$d'+2$	$e'+3$	$g'+3$	$a'+3$
---------------	--------	--------	--------	--------

Düsseldorf-Pempelfort, St. Adolfus

$a^{\circ}-8$	$c'-6$	$d'-8$	$e'-5$	$g'-7$	$a'-2$
---------------	--------	--------	--------	--------	--------

► **Gloria und Te Deum**

Düsseldorf-Rath, Zum heiligen Kreuz

$f'-6$	$g'-5$	$b'-5$	$c''-5$	$es''-6$	$f''-5$
--------	--------	--------	---------	----------	---------

► **Te Deum und Gloria**

Düsseldorf-Oberbilk, St. Apollinaris

$c'-5$	$es'-5$	$f'-3$	$as'-2$	$b'-1$	$des''+1$
--------	---------	--------	---------	--------	-----------

- **Veni sancte spiritus**, Sequenz Dominica Pentecostes (Gotteslob Nr. 343)
- Dies irae, dies illa, Sequenz Missa Pro Defunctis
- Regina caeli, Marianische Antiphon (Gotteslob Nr. 666,3)
- Intr. Benedicite Dominum In Dedicatione S. Michaëlis Archangeli
- Pater noster -vollständig- (Gotteslob Nr. 589,3)
- Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- Gelobt sei Gott im höchsten Thron (Gotteslob Nr. 328)
- Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen (Gotteslob Nr. 179)
- Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt (Gotteslob Nr. 139)
- Christe, du Lamm Gottes (Gotteslob Nr. 208)
- Ihr Hirten, erwacht! (Gotteslob Nr. 738)
- Gehet hin in Frieden (Gotteslob Nr. 591,4)
- Christi Mutter stand mit Schmerzen (Gotteslob Nr. 532)
- Ein Haus voll Glorie schauet (Gotteslob Nr. 478)
- Was und die Erde Gutes spendet (Gotteslob Nr. 186)
- Wahrer Gott, wir glauben dir (Gotteslob Nr. 770)
- Vom Himmel hoch, da komm ich her (Gotteslob Nr. 237)
- Sakrament der Liebe Gottes (Gotteslob Nr. 495)
- Vater von dem Himmelsthron (Gotteslob Nr. 752)

Düsseldorf-Eller, St. Gertrud

$d'-2$	$e'-3$	$fis'-2$	$g'-5$
--------	--------	----------	--------

Düsseldorf-Kalkum, St. Lambertus

$es'-9$	$f'-7$	$g'-7$	$as'-7$
---------	--------	--------	---------

Düsseldorf-Lierenfeld, St. Pius X.

$b'+4$	$c''+4$	$d''+4$	$es''+4$
--------	---------	---------	----------

- **Christ ist erstanden** (Gotteslob Nr. 318)
- Victimae paschali laudes, Sequenz Dominica Resurrectionis (Gotteslob Nr. 320)
- Nun bitten wir den Heiligen Geist, (Gotteslob Nr. 348)
- Gelobet seist du, Jesu Christ (Gotteslob Nr. 252)
- Wir sind nur Gast auf Erden (Gotteslob Nr. 505)

Düsseldorf-Altstadt, St. Lambertus

$a^{\circ}-1$	$h^{\circ}-2$	$d'-1$	$e'\pm o$
---------------	---------------	--------	-----------

Düsseldorf-Lohausen, St. Mariä Himmelfahrt

$f'\pm o$	$g'\pm o$	$b'\pm o$	$c''+1$
-----------	-----------	-----------	---------

- **O Heiland, reiß die Himmel auf** (Gotteslob Nr. 231)
- Dank sei dir Vater (Gotteslob Nr 484)
- Das ist der Tag (Gotteslob Nr. 66)
- Tau aus Himmelshöhn (Gotteslob Nr. 158)
- Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. (Gotteslob Nr. 458)

Düsseldorf-Golzheim, St. Albertus Magnus

$dis'-1$	$fis'+3$	$gis'-2$	$ais'-1$
----------	----------	----------	----------

Düsseldorf-Hamm, St. Blasius

$c'+3$	$es'+3$	$f'+5$	$g'+4$
--------	---------	--------	--------

Düsseldorf-Itter, St. Hubertus

$e'+1$	$g'+1$	$a'\pm o$	$h'+2$
--------	--------	-----------	--------

Düsseldorf-Reisholz, St. Elisabeth

$e'+6$	$g'+5$	$a'+5$	$h'+6$
--------	--------	--------	--------

Düsseldorf-Unterrath, St. Bruno

$f'+1$	$as'-3$	$b'-9$	$c''-3$
--------	---------	--------	---------

Düsseldorf-Unterrath, St. Maria unter dem Kreuze

$d'+6$	$f'+2$	$g'-2$	$a'-3$
--------	--------	--------	--------

Düsseldorf-Wersten, St. Maria Rosenkranz

$b^{\circ}-1$	$des'+2$	$es'+1$	$f'-2$
---------------	----------	---------	--------

- **Pater noster** (Gotteslob Nr. 589, 3)
- Zu dir, o Gott, erheben wir (Gotteslob Nr. 142)
- Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 153)
- O du hochheilig Kreuze (Gotteslob Nr. 294)
- Maria, breit den Mantel aus (Gotteslob Nr. 849)
- Requiem, Intr. Missa Pro Defunctis (Gotteslob Nr. 512)
- Vidi aquam, Antiphon Tempore Paschali (Gotteslob Nr. 125)
- Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 137)

Düsseldorf-Bilk, St. Bonifatius

$a'-1$	$h'-1$	$cis''-1$
--------	--------	-----------

Düsseldorf-Derendorf, St. Lukas

$a'-6$	$h'-6$	$cis''-8$
--------	--------	-----------

Düsseldorf-Kaiserswerth, St. Suitbertus

$fis'-9$	$gis'-9$	$ais'-9$
----------	----------	----------

Düsseldorf-Lierenfeld, St. Michael

$ges'-1$	$as'\pm o$	$b'+6$
----------	------------	--------

- **Großer Gott, wir loben dich** (Gotteslob Nr. 380)
- Deinem Heiland, deinem Lehrer (Gotteslob Nr. 844) nur bei 3 Glocken
- phrygischer Tetrachord

Düsseldorf-Flehe, Mater Dolorosa

$gis' \pm 0$	$a' \pm 0$	$h' \pm 0$	$cis'' \pm 0$
--------------	------------	------------	---------------

Düsseldorf-Himmelgeist, St. Nikolaus

$fis' + 4$	$g' - 6 (fis' + 10)$	$a' - 12 (gis' + 4)$
------------	----------------------	----------------------

► **Gloria-Motiv** (IV Choralmesse)

Düsseldorf-Heerdt, St. Benediktus

$es' - 4$	$f' - 5$	$as' - 4$
-----------	----------	-----------

Düsseldorf-Holthausen, St. Laurentius

$h' - 8$	$cis'' - 8$	$e'' - 7$
----------	-------------	-----------

► **Te Deum-Motive**

- Ehre sei Gott in der Höhe (Gotteslob Nr. 131)
- Geheimnis des Glaubens (Gotteslob Nr. 588,6)
- Herr, erbarme dich (Gotteslob Nr. 130)
- Herr, erbarme dich unser (Gotteslob Nr. 134)
- Stille Nacht, heilige Nacht (Gotteslob Nr. 249)

Düsseldorf-Grafenberg, St. Ursula

$d' - 1$	$f' \pm 0$	$g' + 1$
----------	------------	----------

Düsseldorf-Lichtenbroich, St. Maria Königin

$a'' - 11$	$c''' - 10$	$d''' - 10$
------------	-------------	-------------

Düsseldorf-Mörsenbroich, St. Franziskus Xaverius

$e' - 1$	$g' + 2$	$a' + 1$
----------	----------	----------

Düsseldorf-Oberkassel, Christus König.

$des'' + 6$	$fes'' + 7$	$ges'' + 6$
-------------	-------------	-------------

Düsseldorf-Stockum, Hl. Familie

$b' \pm 0$	$des'' \pm 0$	$es'' \pm 0$
------------	---------------	--------------

Düsseldorf-Vennhausen, St. Reinold

$e'\pm o$	$g'+1$	$a'+1$
-----------	--------	--------

Düsseldorf-Wersten, Schulkirche Franz Sales,

$f''+2$	$as''+4$	$b''+4$
---------	----------	---------

Düsseldorf-Wittlaer, St. Remigius

$d'+8$	$f'+8$	$g'+8$
--------	--------	--------

► Duette/Zweiklang

Düsseldorf-Eller, St. Augustinus

$um\ dis'''$	$um\ fis'''$
--------------	--------------

Düsseldorf-Flingern-Süd, St. Vinzenz

$fis''-6$	$a''-10$
-----------	----------

Düsseldorf-Gerresheim,
St. Maria vom Frieden

$d''+6$	$f''+6$
---------	---------

Düsseldorf-Hassels, St. Antonius

$h'\pm o$	$e''+4$
-----------	---------

Düsseldorf-Heerdt, St. Sakrament

$dis'-1$	$fis' \pm o$
----------	--------------

Düsseldorf-Holthausen, St. Joseph

$fis''+3$	$gis''+4$
-----------	-----------

Düsseldorf-Stadtmitte,
Franziskanerklosterkirche

$c''-2$	$es''-2$
---------	----------

Bei vielen Geläutemotiven sind noch weitere kleinere Motive vorhanden. So kommt man bei der Erarbeitung von „Beiermelodien“ bei einem fünfstimmigen Geläute auf mindestens 40 Melodien. Alle Geläute sind nicht motivmäßig einzuordnen, z: B. St. Nikolaus, Düsseldorf-Himmelgeist, das ein ganz eigenständiges Geläutemotiv bekommen hat.

Vielstimmigkeit-Nominallinie-Geläutemotiv-Gießer-Gußort-Gußjahr

Nach einer Anregung von Herrn Volker Müller, Glockensachverständiger, Maxdorf/Pfalz

Geläute mit sieben Glocken

plus Nominallinie-Geläutemotiv-Gießer-Gußort-Gußjahr

Düsseldorf (Altstadt), St. Lambertus	a°-1 h°-2 d'-1 e'±o g'+2 h'+2 d''+1 Motiv: Christ ist erstanden alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1987 Glocke VIII (Solo) Art de Wilde von Venlo
--------------------------------------	--

Düsseldorf (Oberkassel), St. Antonius	as°+5 ces'+5 des'+5 es'+5 fes'+5 Motiv: Te Deum laudamus alle Fa. Mabilon & Co, Saarburg 1959
---------------------------------------	--

Geläute mit sechs Glocken

plus Nominallinie-Geläutemotiv-Gießer-Gußort-Gußjahr

Düsseldorf (Altstadt), St. Andreas	d'±o e'+1 g'+2 a'+2 h'+2 d''+2 Motiv: Doppeltes Gloria Glocken I-V Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1954 Glocke VI Gebr. Hemony, Utrecht NL 1643
------------------------------------	--

Düsseldorf (Derendorf), Hl. Dreifaltigkeit	h°-1 cis'-1 dis'±o fis'±o gis'±o h'±o Motiv: Veni, Creator Spiritus alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1960
--	---

Düsseldorf (Düsseltal), St. Paulus	g°-3 b°-2 c'±o es'±o f'±o g'±o Motiv: Idealsextett (Beuron) alle Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation 1954
------------------------------------	--

Düsseldorf (Gerresheim), St. Margareta	es'+4 f'+10 g'+11 b'+10 c''+11 es''+11 Motiv: Veni, Creator Spiritus Glocke I Gottfried Dinckelmayer, Köln 1717
--	--

Glocken II u. III Peter Boitel,
Luxemburg, Roermond,
Bourmont 1828
Glocken IV-VI Fa. Mabilon & Co, Saarburg 1977

- Düsseldorf (Oberbilk), St. Apollinaris **c'-5 es'-5 f'-3 as'-2 b'-1 des''+1**
Motiv: Te Deum und Gloria
alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher
Glocke II – VI 1957, Glocke I 1959
- Düsseldorf (Pempelfort), St. Adolfus **a°-8 c'-6 d'-8 e'-5 g'-7 a'-2**
Motiv: Doppeltes Te Deum
alle Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen 1913
- Düsseldorf (Rath), Zum heiligen Kreuz **f'-6 g'-5 b'-5 c''-5 es''-6 f''-5**
Motiv: Gloria und Te Deum
alle Fa. Mabilon & Co, Saarburg 1977
- Düsseldorf (Unterbilk), St. Peter **h°+1 cis'+3 dis'+2 fis'+3 gis'+4 h'+4**
Motiv: Veni, Creator Spiritus
alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1962

Geläute mit fünf Glocken

plus Nominallinie-Geläutemotiv-Gießer-Gußort-Gußjahr

- Düsseldorf (Angermund), St. Agnes **es'-2 ges'-1 as'-2 b'-2 ces''-1 des''-1 es''±0**
Motiv: Idealsextett (Beuron)
alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher
Glocke III 1882, Glocken I, IV-VI 1955
Glocken II u. VII 1988
- Düsseldorf (Benrath), St. Cäcilia **c'±0 es'+2 f'+2 g'+1 as'+2**
Motiv: Te Deum laudamus
alle Fa. F. Otto, Bremen-Hemelingen 1949
- Düsseldorf (Bilk), St. Ludger **f'+2 g'+3 a'+3 c''+4 d''+3**
Motiv: Veni, Creator Spiritus
alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1956

Düsseldorf (Bilk), St. Suitbertus	$h^{\circ}+1 \quad d'+2 \quad e'+3 \quad fis'+2 \quad a'+2$ Motiv: Ad te levavi animam meam Fa. Petit & Edelbrock, Gescher Glocke II u. V 1954, Glocken I, III 1956 Fa. F. Otto, Hemelingen Glocke IV 1931
Düsseldorf (Carlstadt), St. Maximilian	$a'\pm 0 \quad c''+1 \quad d''\pm 0 \quad e''\pm 0 \quad f''\pm 0$ Motiv: Te Deum laudamus alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1954
Düsseldorf (Flingern-N), St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen)	$h^{\circ}-2 \quad d'+2 \quad e'+3 \quad g'+3 \quad a'+3$ Motiv: Doppeltes Te Deum alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher Glocken I u. V 1954, Glocken II-IV 1958
Düsseldorf (Friedrichstadt), St. Antonius	$b^{\circ}-6 \quad des'-2 \quad es'+1 \quad f'-1 \quad ges'-3$ Motiv: Te Deum laudamus alle Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen 1912
Düsseldorf (Gerresheim), St. Katharina	$e'-4 \quad fis'-4 \quad gis'-4 \quad h'-4 \quad cis''-5$ Motiv: Veni, Creator Spiritus alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1966
Düsseldorf (Lierenfeld), St. Michael	$ges'-1 \quad as'\pm 0 \quad b'+6 \quad (c''+8 \quad es''+8)$ Motiv: Pater noster (Glocken I-III) alle Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation Glocken III-V 1947, Glocken I u. II 1957
Düsseldorf (Oberbilk), St. Joseph	$b^{\circ}+5 \quad des'+4 \quad es'+8 \quad f'+3 \quad ges'+5$ Motiv: Te Deum laudamus alle Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen 1901
Düsseldorf (Pempelfort), St. Rochus	$es'-4 \quad ges'-4 \quad as'-4 \quad b'-4 \quad ces''-5$ Motiv: Te Deum laudamus alle Fa. F. Otto, Bremen-Hemelingen Glocke III 1955, Glocken I, II, IV u. V 1965
Düsseldorf (Rath), St. Joseph	$c'-5 \quad es'-3 \quad f'-4 \quad g'-3 \quad as'-3$

	Motiv: Te Deum laudamus alle Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen 1909
Düsseldorf (Stadtmitte), St. Elisabeth	cis'-3 e'-2 fis'-3 gis'-1 a'±o Motiv: Te Deum laudamus alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1964
Düsseldorf (Stadtmitte), St. Mariä Empfängnis (Marienkirche)	a°-6 h°-2 d'-4 e'-3 fis'-7 Motiv: Österliches Halleluja alle Glocken Bour & Guenser/Metz 1896
Düsseldorf (Unterbilk), St. Martin	h°-2 cis'-1 e'-1 fis'±o a'+3 Motiv: Doppeltes Gloria Glocken I-III Fa. Mabilon & Co, Saarburg 1963 Glocke IV Bour & Guenser/Metz 1895 Glocke V Leihglocke von 1500
Düsseldorf (Urdenbach), Herz Jesu	d'-2 e'-2 fis'-3 a'-2 h'-3 Motiv: Veni, Creator Spiritus Glocken I u. III Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen 1912 Glocken II, IV u. V Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1960
Geläute mit vier Glocken plus Nominallinie-Geläutemotiv-Gießer-Gußort-Gußjahr	
Düsseldorf (Derendorf), St. Lukas	(e'-6) a'-6 h'-6 cis''-8 Motiv: Maria breit den Mantel aus (Glocken II-IV) alle Eifeler Glockengießerei, Brockscheid Glocke I 1986, II-IV 1985
Düsseldorf (Eller), St. Gertrud	d'-2 e'-3 fis'-2 g'-5 Motiv: Veni sancte spiritus alle Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen Glocken I-III 1911, Glocke IV 1953
Düsseldorf (Flehe), Mater Dolorosa	gis'±o a'±o h'±o cis''±o Motiv: Deinem Heiland, deinem Lehrer alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1962

Düsseldorf (Golzheim), St. Albertus Magnus	dis'-1 fis'+3 gis'-2 ais'-1 Präfationsgeläutemotiv Glocken I, III u. IV Fa. Petit & Edelbrock, Gescher Glocke II Gießer ?, Leihglocke von 1484
Düsseldorf (Hamm), St. Blasius	c'+3 es'+3 f '+5 g'+4 Präfationsgeläutemotiv alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1971
Düsseldorf (Heerdt), St. Benediktus,	es'-4 f '-5 as'-4 (des''-3) Motiv: Gloria alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher Glocken I u. II 1956, Glocke III 1950 Glocke IV 1973
Düsseldorf (Hubbelrath), St. Cäcilia	a'-4 cis''-1 e''-1 fis''-1 Motiv: Salve regina Glocke I Jan van Nuys 1511 Glocke II Heinrich Brodermann 1440 Glocken III u. IV Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1962
Düsseldorf (Itter), St. Hubertus	e'+1 g'+1 a'±0 h'+2 Präfationsgeläutemotiv alle Fa. Mabilon & Co, Saarburg 1964
Düsseldorf (Kaiserswerth), St. Suitbertus	fis'-9 gis'-9 ais'-9 Motiv: Pater noster alle Johann Peter Edel, Straßburg 1705
Düsseldorf (Kalkum), St. Lambertus	es'-9 f '-7 g'-7 as'-7 (b''-6) Motiv: Veni sancte spiritus Glocke IV Franz u. Peter Hemony 1653 Fa. Mabilon & Co, Saarburg Glocken II u. III 1956 Glocke V 1988 Glocke I 1993
Düsseldorf (Lierenfeld), St. Pius X.	b'+4 c''+4 d''+4 es''+4 Motiv: Veni sancte spiritus alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1962

Düsseldorf (Lohausen), St. Mariä Himmelfahrt	f'±0 g'±0 b'±0 c''+1 Motiv: Christ ist erstanden alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1963
Düsseldorf (Niederkassel), St. Anna	e'-5 gis'-4 h'-6 cis''-4 Motiv: Salve regina Glocken I, II u. IV Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1953 Glocke III Gießer ? Leihglocke 15. Jhdt.
Düsseldorf (Reisholz), St. Elisabeth	e'+6 g'+5 a'+5 h'+6 Präfationsgeläutemotiv alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1955
Düsseldorf (Stockum), Hl. Familie	b'±0 des''±0 es''±0 (e''-4) Motiv: Te Deum Glocken I-III Fa. Mabilon & Co, Saarburg 1966 Glocke IV Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation 1917 (Solo-Glocke)
Düsseldorf (Unterrath), St. Bruno	f'+1 as'-3 b'-9 c''-3 Präfationsgeläutemotiv alle Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation 1948 (Versuchsrippe)
Düsseldorf (Unterrath), St. Maria unter dem Kreuze	d'+6 f'+2 g'-2 a'-3 Präfationsgeläutemotiv alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1914
Düsseldorf (Volmerswerth), St. Dionysius	f'±0 a'-1 c''±0 d''+2 (f''+1) Motiv: Salve regina Glocken II-V Eifeler Glockengießerei Mark, Brockscheid 1966 Glocke I Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1981

Düsseldorf (Wersten),
St. Maria Rosenkranz

b°-1 des'+2 es'+1 f'-2

Präfationsgeläutemotiv

alle Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation
1924

Geläute mit drei Glocken

plus Nominallinie-Geläutemotiv-Gießer-Gußort-Gußjahr

Düsseldorf (Bilk), St. Bonifatius

a'-1 h'-1 cis''-1

Motiv: Pater noster

alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1954

Düsseldorf (Derendorf), St. Lukas

a'-6 h'-6 cis''-8

Motiv: Pater noster

alle Eifeler Glockengießerei Mark,
Brockscheid 1985

Düsseldorf (Grafenberg), St. Ursula

d'-1 f'±o g'+1

Motiv: Te Deum

alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1959

Düsseldorf (Holthausen), St. Laurentius

h'-8 cis''-8 e''-7

Motiv: Gloria

alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1977

Düsseldorf (Kaiserswerth), St. Suitbertus

fis'-9 gis'-9 ais'-9

Motiv: Pater noster

alle Johann Peter Edel, Straßburg 1705

Düsseldorf (Lichtenbroich),
St. Maria Königin

a''-11 c'''-10 d'''-10

Motiv: Te Deum

alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1958

Düsseldorf (Mörsenbroich),
St. Franziskus Xaverius

e'-1 g'+2 a'+1

Motiv: Te Deum

alle Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation
1949

Düsseldorf (Oberkassel), Christus König.	des''+6 fes''+7 ges''+6 Motiv: Te Deum Glocken und Kunstgießerei Rincker GmbH & Co., Sinn im Dillkreis, Hessen 1979
Düsseldorf (Vennhausen), St. Reinold	e'±o g'+1 a'+1 Motiv: Te Deum alle Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation 1956
Düsseldorf (Wersten), Schulkirche Franz Sales	f''+2 as''+4 b''+4 Motiv: Te Deum alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1971
Düsseldorf (Wittlaer), St. Remigius	d'+8 f'+8 g'+8 Motiv: Te Deum alle Fa. Mabilon & Co, Saarburg 1961

Geläute mit zwei Glocken

plus Nominallinie-Geläutemotiv-Gießer-Gußort-Gußjahr

Düsseldorf (Flingern-Süd), St. Vinzenz	fis''-6 a''-10 Motiv: Duett alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher Glocke I 1954, Glocke II 1927
Düsseldorf (Gerresheim), St. Maria vom Frieden (früher St. Konrad)	d''+6 f''+6 Motiv: Duett alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1974
Düsseldorf (Hassels), St. Antonius	h'±o e''+4 Motiv: Duett Glocke I Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation 1955 Glocke II Gebr. Ulrich, Apolda 1928
Düsseldorf (Heerdt), St. Sakrament	dis'-1 fis'±o c''+7 Motiv: Duett Glocke I Gerhard Benninck, Danzig 1651 Glocke II Christoph Herbst, Elbing 1803 Glocke III Gebr. Ulrich, Apolda 1928

Düsseldorf (Holthausen), St. Joseph

fis''+3 gis''+4

alle Fa. Petit & Edelbrock, Gescher
Glocke I 1978, Glocke II 1936

Kirchen mit einer Glocke

plus Gießer-Gußort-Gußjahr

Düsseldorf (Bilk), Alt St. Martin

h'-1

Fa. Petit & Edelbrock, Gescher 1961

Düsseldorf (Pempelfort), Hl. Geist

fis'+4

Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen 1925

Glocken in der °Oktave = Kleine Oktave

g°

Düsseldorf-Düsseltal, St. Paulus

as°

Düsseldorf-Oberkassel, St. Antonius

a°

Düsseldorf-Altstadt, St. Lambertus

Düsseldorf-Pempelfort, St. Adolfus

Düsseldorf-Stadtmitte, St. Mariä Empfängnis (Marienkirche)

b°

Düsseldorf-Düsseltal, St. Paulus

Düsseldorf-Friedrichstadt, St. Antonius

Düsseldorf-Oberbilk, St. Josef

Düsseldorf-Wersten, St. Maria Rosenkranz

h°

Düsseldorf-Altstadt, St. Lambertus

Düsseldorf-Bilk, St. Suitbertus

Düsseldorf-Derendorf, Hl. Dreifaltigkeit

Düsseldorf-Flingern-N, St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen)

ces'=h°

Düsseldorf-Oberkassel, St. Antonius

Düsseldorf-Stadtmitte, St. Mariä Empfängnis (Marienkirche)

Düsseldorf-Unterbilk, St. Martin

Düsseldorf-Unterbilk, St. Peter

Insgesamt 17

Geläute, 1 - 7 stimmig

* = Bearbeitung

Einstimmige Geläute

15

Düsseldorf-Altstadt, Alten- und Pflegeheim St. Anna-Stift / Michaelitinnen *

Düsseldorf-Altstadt, St. Lambertus, Glocke VIII (Solo-Glocke)

Düsseldorf-Altstadt, St. Lambertus, Glocke IX (sog. Sakristeiglocke)*

Düsseldorf-Bilk, Alt St. Martin

Düsseldorf-Bilk-Stoffeln, Zu den Vierzehn Nothelfern – Stoffeler Kapelle*

Düsseldorf-Garath, Caritas Altenzentrum St. Hildegard, Hildegardiskapelle*

Düsseldorf-Kaiserswerth, Suitbertus Gymnasium

Düsseldorf-Kalkum, St. Lambertus (Kleppglocke)

Düsseldorf-Lörick, St. Maria, Hilfe der Christen*

Düsseldorf-Pempelfort, Hl. Geist

Düsseldorf-Pempelfort, Zisterzienserinnen OCist/Herz-Jesu-Kloster*

Düsseldorf-Rath, Augustakrankenhaus*

Düsseldorf-Stockum, ex Stockumer Höfe*

Düsseldorf-Unterbilk, Altenzentrum St. Hubertusstift*

Düsseldorf-Wersten, St. Maria in den Benden*

Zweistimmige Geläute

9

Düsseldorf-Altstadt, Theresien-Hospital/Töchter vom heiligen Kreuz FC*

Düsseldorf-Flingern-S, St. Vinzenz

Düsseldorf-Gerresheim, St. Maria vom Frieden

Düsseldorf-Hamm -Auf den Steinen-, Rochuskapelle*

Düsseldorf-Hassels, St. Antonius

Düsseldorf-Holthausen, St. Joseph

Düsseldorf-Rath, Caritasheim/Armen Brüder vom hl. Franziskus*

Düsseldorf-Stadtmitte, Franziskanerkloster (OFM) St. Antonius von Padua

Dreistimmige Geläute

11

Düsseldorf-Bilk, St. Bonifatius
Düsseldorf-Grafenberg, St. Ursula
Düsseldorf-Heerdt, St. Sakrament
Düsseldorf-Himmelgeist, St. Nikolaus
Düsseldorf-Holthausen, St. Laurentius
Düsseldorf-Kaiserswerth, St. Suitbertus
Düsseldorf-Lichtenbroich, St. Maria Königin
Düsseldorf-Mörsenbroich, St. Franziskus Xaverius
Düsseldorf-Oberkassel, Christus König
Düsseldorf-Vennhausen, St. Reinold
Düsseldorf-Wersten, Schulkirche Franz von Sales
Düsseldorf-Wittlaer, St. Remigius

Vierstimmige Geläute

16

Düsseldorf-Derendorf, St. Lukas
Düsseldorf-Flehe, Mater Dolorosa
Düsseldorf-Golzheim, St. Albertus Magnus
Düsseldorf-Hamm, St. Blasius
Düsseldorf-Heerdt, St. Benediktus
Düsseldorf-Hubbelrath, St. Cäcilia
Düsseldorf-Kalkum, St. Lambertus
Düsseldorf-Itter, St. Hubertus
Düsseldorf-Lierenfeld, St. Pius X
Düsseldorf-Lohausen, St. Mariä Himmelfahrt
Düsseldorf-Niederkassel, St. Anna
Düsseldorf-Reisholz, St. Elisabeth
Düsseldorf-Stockum, Hl. Familie
Düsseldorf-Unterrath, St. Bruno
Düsseldorf-Unterrath, St. Maria unter dem Kreuze
Düsseldorf-Wersten, St. Maria Rosenkranz

Fünfstimmige Geläute

17

Düsseldorf-Benrath, St. Cäcilia

Düsseldorf-Bilk, St. Ludger

Düsseldorf-Bilk, St. Suitbertus

Düsseldorf-Carlstadt, St. Maximilian

Düsseldorf-Eller, St. Gertrud

Düsseldorf-Flingern-N, St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen)

Düsseldorf-Friedrichstadt, St. Antonius

Düsseldorf-Gerresheim, St. Katharina

Düsseldorf-Lierenfeld, St. Michael

Düsseldorf-Oberbilk, St. Josef

Düsseldorf-Pempelfort, St. Rochus

Düsseldorf-Rath, St. Joseph

Düsseldorf-Stadtmitte, St. Elisabeth

Düsseldorf-Stadtmitte, St. Mariä Empfängnis (Marienkirche)

Düsseldorf-Unterbilk, St. Martin

Düsseldorf-Urdenbach, Herz Jesu

Düsseldorf-Volmerswerth, St. Dionysius

Sechsstimmige Geläute

8

Düsseldorf-Altstadt, St. Andreas

Düsseldorf-Derendorf, Hl. Dreifaltigkeit

Düsseldorf-Düsseltal, St. Paulus

Düsseldorf-Gerresheim, St. Margareta

Düsseldorf-Oberbilk, St. Apollinaris

Düsseldorf-Pempelfort, St. Adolfus

Düsseldorf-Rath, Zum Heiligen Kreuz

Düsseldorf-Unterbilk, St. Peter

Siebenstimmige Geläute

4

Düsseldorf-Altstadt, St. Lambertus

Düsseldorf-Angermund, St. Agnes

Düsseldorf-Derendorf, Herz Jesu

Düsseldorf-Oberkassel, St. Antonius

Glocken in Zahlen

Anzahl der erfassten Geläute	80
Bronzeglocken	263
Stahlglocken	29
Sonderbronzeglocken	1
Glocken mit unbekanntem Material	7
Gesamtzahl der Glocken	300
Leihglocken	5
Glocken unbekannter Gießer	15
Glocken mit unbekanntem Gußjahr	5
Glocken aus dem 15. Jahrhundert	5
Glocken aus dem 16. Jahrhundert	2
Glocken aus dem 17. Jahrhundert	4
Glocken aus dem 18. Jahrhundert	6
Glocken aus dem 19. Jahrhundert	16
Bestand an Denkmalglocken (bis 1900)	31
Von 1900 bis 1945	45
Nach 1945	217
Glocken aus dem 20. Jahrhundert	262
Anzahl der siebenstimmigen Geläute	4
Anzahl der sechsstimmigen Geläute	8
Anzahl der fünfstimmigen Geläute	16
Anzahl der vierstimmigen Geläute	17
Anzahl der dreistimmigen Geläute	12
Anzahl der zweistimmigen Geläute	8
Anzahl der einstimmigen Geläute	15

nach Gussjahren geordnet

(Die noch nicht überprüften Glocken werden schon mal mit * mitaufgeführt)

Gußjahr	Ortsname	Kirche	Glockengießer(ei) (x) = noch vorhandene Glocke(n)
?	Düsseldorf-Altstadt	ex Jugendbildungsstätte*	? (1)
?	Düsseldorf-Bilk	Zu den Vierzehn Nothelfern- Stoffeler Kapelle*	? (1)
?	Düsseldorf-Eller	St. Augustinus	Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation (1)
?	Düsseldorf-Garath	Caritas Altenzentrum St. Hildegard – Hildegardiskapelle*	? (1)
?	Düsseldorf-Rath	Caritasheim/Armen Brüder vom hl. Franziskus*	? (2)
15. Jahrh.	Düsseldorf-Niederkassel	St. Anna	? (1)
1440	Düsseldorf-Hubbelrath	St. Cäcilia	Heinrich Brodermann, Cöln (1)
1454	Düsseldorf-Himmelgeist	St. Nikolaus	(Heinrich Brodermann, Cöln) -1-
1462	Düsseldorf-Altstadt	St. Lambertus	Art de Wilde, Venlo (1)
1484 (7)	Düsseldorf-Golzheim	St. Albertus Magnus	? (1)
1500	Düsseldorf-Unterbilk	St. Martin	? (1)
1511	Düsseldorf-Hubbelrath	St. Cäcilia	(Jan van Nuys, Aachen) -1 –
1643	Düsseldorf-Altstadt	St. Andreas	Gebr. Hemony, Lothringischer Wandergießer (1)
1651	Düsseldorf-Heerd	St. Sakrament	Gerhard Benninck, Danzig (1)
1653	Düsseldorf-Kalkum	St. Lambertus	Franz u. Peter Hemony, Lothringischer Wandergießer (1)
1705	Düsseldorf-Kaiserswerth	St. Suitbertus	Johann Peter Edel, Straßburg (3)
1717	Düsseldorf-Gerresheim	St. Margareta	Gottfried Dinckelmeyer, Cöln (1)
1730	Düsseldorf-Himmelgeist	St. Nikolaus	Gottfried Dinckelmeyer, Cöln (2)
1730	Düsseldorf-Heerd	St. Sakrament	Christoph Herbst, Elbing (1)
1828	Düsseldorf-Gerresheim	St. Margareta	Peter Boitel, Bourmont, Luxembourg u. Roermond (2)

1842	Düsseldorf-Altstadt	St. Lambertus Sog. Sakristeiglocke*	Georg Claren, Sieglar
1864	Düsseldorf-Kaiserswerth	Suitbertus Gymnasium	? (1)
1867 (?)	Düsseldorf-Stockum	ex Stockumer Höfe*	Christian Claren, Sieglar (1)
1895	Düsseldorf-Unterbilk	St. Martin	Bour & Guenser, Metz (1)
1896	Düsseldorf-Stadtmitte	St. Mariä Empfängnis (Marienkirche)	Bour & Guenser, Metz (5)
1899	Düsseldorf-Eller	St. Augustinus	Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation (1)
1901	Düsseldorf-Oberbilk	St. Josef	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen (5)
1909	Düsseldorf-Rath	St. Joseph	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen (5)
1910 (?)	Düsseldorf-Heerd	Dominikus Krankenhaus/ Arenberger Dominikanerinnen OP*	Friedrich Schilling, Apolda (1)
1911	Düsseldorf-Eller	St. Gertrud	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen (3)
1912	Düsseldorf-Friedrichstadt	St. Antonius	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen (5)
1912	Düsseldorf-Urdenbach	Herz Jesu	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen (2)
1913	Düsseldorf-Pempelfort	St. Adolfus	Karl (I) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen (6)
1914	Düsseldorf-Unterrath	Maria unter dem Kreuze	Werner Hubert Paul Maria Hüscher, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (6)
1917	Düsseldorf-Stockum	Hl. Familie	Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation (1)
1922	Düsseldorf-Gerrheim	St. Maria vom Frieden*	? (1)
1924	Düsseldorf-Wersten	St. Maria Rosenkranz	Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation (4)
1925	Düsseldorf-Pempelfort	Hl. Geist	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen (1)
1925	Düsseldorf-Rath	Augustakrankenhaus*	? (1)
1926	Düsseldorf-Unterbilk	ex St. Petrus Canisius	Albert Junker sen.u. Bernard Edelbrock, Fa. Junker & Edelbrock in Fa. Heinrich Humpert, Brilon (1)
1927	Düsseldorf-Flingern-S	St. Vinzenz	Werner Hubert Paul Maria Hüscher, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (1)
1928	Düsseldorf-Angermund	St. Agnes	Werner Hubert Paul Maria Hüscher, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (1)
1928	Düsseldorf-Hassels	St. Antonius	Gebr. Ulrich, Apolda (1)

1928	Düsseldorf-Heerdt	St. Sakrament	Gebr. Ulrich, Apolda (1)
1931	Düsseldorf-Bilk	St. Suitbertus	Ernst Karl (Karl II) Otto, Fa. F. Otto, Hemelingen bei Bremen (1)
1935	Düsseldorf-Stockum	Hl. Familie*	Gebr. Ulrich, Apolda (1)
1936	Düsseldorf-Holthausen	St. Joseph	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (1)
1947	Düsseldorf-Lierenfeld	St. Michael	Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation (3)
1948	Düsseldorf-Unterrath	St. Bruno	Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation (4)
1949	Düsseldorf-Benrath	St. Cäcilia	Karl (III) Otto, Fa. F. Otto, Bremen-Hemelingen (5)
1949	Düsseldorf-Mörsenbroich	St. Franziskus Xaverius	Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation (3)
1950 (?)	Düsseldorf-Altstadt	Alten- und Pflegeheim St. Anna-Stift/ Michaelitinnen*	Albert Junker senior, Brilon (1)
1950	Düsseldorf-Heerdt	St. Benediktus	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (1)
1951	Düsseldorf-Unterbilk	ex St. Petrus Canisius*	Albert Junker senior, Brilon (1)
1952	Düsseldorf-Altstadt	Theresien-Hospital/ Töchter vom heiligen Kreuz FC*	Karl (III) Otto, Fa. F. Otto, Bremen-Hemelingen (2)
1953	Düsseldorf-Eller	St. Gertrud	Karl (III) Otto, Fa. F. Otto, Bremen-Hemelingen (1)
1953	Düsseldorf-Pempelfort	Zisterzienserinnen OCist/ Herz-Jesu-Kloster*	? (1)
1953	Düsseldorf-Niederkassel	St. Anna	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (2)
1954	Düsseldorf-Altstadt	St. Andreas	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (5)
1954	Düsseldorf-Carlstadt	St. Maximilian	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (5)
1954	Düsseldorf-Bilk	St. Bonifatius	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (3)
1954	Düsseldorf-Flingern-N	St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen)	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (2)
1954	Düsseldorf-Hamm	Rochuskapelle*	Josef Feldmann u. Georg Marschel, Fa. Feldmann & Marschel, Münster (2)
1954	Düsseldorf-Düsseltal	St. Paulus	Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation (6)
1954	Düsseldorf-Bilk	St. Suitbertus	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (2)
1954	Düsseldorf-Flingern-S	St. Vinzenz	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (1)
1955	Düsseldorf-Angermund	St. Agnes	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (4)

1955	Düsseldorf-Bilk	St. Ludger	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (5)
1955	Düsseldorf-Unterbilk	St. Suitbertus	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (2)
1955	Düsseldorf-Golzheim	St. Albertus Magnus	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (3)
1955	Düsseldorf-Hassels	St. Antonius	Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation (1)
1955	Düsseldorf-Heerd	St. Benediktus	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (2)
1955	Düsseldorf-Kalkum	St. Lambertus	Wolfgang Hausen – Mabilon, Fa. Mabilon & Co., Saarburg (2)
1955	Düsseldorf-Oberbilk	Caritas Altenzentrum St. Josefshaus*	?
1955	Düsseldorf-Reisholz	St. Elisabeth	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (4)
1955	Düsseldorf-Stadtmitte	Franziskanerkloster (OFM) St. Antonius von Padua	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (2)
1955	Düsseldorf-Unterbilk	Altenzentrum St. Hubertusstift* (1956 ?)	? (1)
1955	Düsseldorf-Vennhausen	St. Reinold	Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation (3)
1957	Düsseldorf-Derendorf	Herz Jesu	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (7)
1957	Düsseldorf-Lierenfeld	St. Michael	Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation (2)
1957	Düsseldorf-Oberbilk	St. Apollinaris	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (5)
1958	Düsseldorf-Flingern-N	St. Mariä Himmelfahrt (Liebfrauen)	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (2)
1958	Düsseldorf-Lichtenbroich	St. Maria Königin	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (3)
1959	Düsseldorf-Grafenberg	St. Ursula	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (3)
1959	Düsseldorf-Oberbilk	St. Apollinaris	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (1)
1959	Düsseldorf-Oberkassel	St. Antonius	Wolfgang Hausen – Mabilon, Fa. Mabilon & Co., Saarburg (7)
1959	Düsseldorf-Wersten	St. Maria in den Benden* (1959 ?)	Josef Feldmann u. Georg Marschel, Fa. Feldmann & Marschel, Münster (1)
1960	Düsseldorf-Derendorf	Hl. Dreifaltigkeit	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (1)
1960	Düsseldorf-Urdenbach	Herz Jesu	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (3)
1961	Düsseldorf-Unterbilk	Alt St. Martin	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (1)
1961	Düsseldorf-Wittlaer	St. Remigius	Wolfgang Hausen – Mabilon, Fa. Mabilon & Co., Saarburg (3)

1962	Düsseldorf- Unterbilk	St. Peter	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (6)
1962	Düsseldorf- Flehe	Mater Dolorosa	Wolfgang Hausen – Mabilon, Fa. Mabilon & Co., Saarburg (4)
1962	Düsseldorf- Hubbelrath	St. Cäcilia	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (2)
1962	Düsseldorf- Lierenfeld	St. Pius X	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (4)
1963	Düsseldorf- Lohausen	St. Mariä Himmelfahrt	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (4)
1963	Düsseldorf- Unterbilk	St. Martin	Wolfgang Hausen – Mabilon, Fa. Mabilon & Co., Saarburg (3)
1964	Düsseldorf- Itter	St. Hubertus	Wolfgang Hausen – Mabilon, Fa. Mabilon & Co., Saarburg (4)
1964	Düsseldorf- Rath	Zum Heiligen Kreuz	Wolfgang Hausen – Mabilon, Fa. Mabilon & Co., Saarburg (6)
1964	Düsseldorf- Stadtmitte	St. Elisabeth	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (5)
1965	Düsseldorf- Pempelfort	St. Rochus	Dieter Otto, Fa. F. Otto, Bremen-Hemelingen (5)
1966	Düsseldorf- Gerresheim	St. Katharina	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (5)
1966	Düsseldorf- Stockum	Hl. Familie	Wolfgang Hausen – Mabilon, Fa. Mabilon & Co., Saarburg (3)
1966	Düsseldorf- Unterbach	St. Mariä Himmelfahrt (gehört zum Dekanat Hilden)	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (3)
1966	Düsseldorf- Volmerswerth	St. Dionysius	Johannes Mark, Eifeler Glockengießerei, Brockscheid (4)
1971	Düsseldorf- Hamm	St. Blasius	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (4)
1971	Düsseldorf- Wersten	Schulkirche Franz von Sales	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (3)
1972	Düsseldorf- Niederkassel	St. Anna	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (2)
1973	Düsseldorf- Heerdt	St. Benediktus	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (1)
1974	Düsseldorf- Gerresheim	St. Maria vom Frieden (übernommen von Düsseldorf- Flingern-N, St. Konrad)	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (2)
1977	Düsseldorf- Gerresheim	St. Margareta	Wolfgang Hausen – Mabilon, Fa. Mabilon & Co., Saarburg (3)
1977	Düsseldorf- Holthausen	St. Laurentius	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (3)
1978	Düsseldorf- Holthausen	St. Joseph	Hans Georg Hermann Maria Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (1)
1979	Düsseldorf- Oberkassel	Christus König	Hans Gerd Rincker, Sinn im Dillkreis (3)
1981	Düsseldorf- Volmerswerth	St. Dionysius	Florence Elvira Elise Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (1)

1985	Düsseldorf-Derendorf	St. Lukas	Hans August Mark, Eifeler Glockengießerei, Brockscheid (3)
1986	Düsseldorf-Derendorf	St. Lukas	Hans August Mark, Eifeler Glockengießerei, Brockscheid (1)
1987	Düsseldorf-Altstadt	St. Lambertus	Florence Elvira Elise Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (7)
1988	Düsseldorf-Kalkum	St. Lambertus	Wolfgang Hausen – Mabilon, Fa. Mabilon & Co., Saarburg (1)
1988	Düsseldorf-Angermund	St. Agnes	Florence Elvira Elise Huesker, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher (2)
1993	Düsseldorf-Kalkum	St. Lambertus	Wolfgang Hausen – Mabilon, Fa. Mabilon & Co., Saarburg (1)
2014	Düsseldorf-Eller	St. Gertrud	Bruder Michael Reuter, O.S.B. Kunstwerkstätten Maria Laach

Insgesamt 301

Die Zuckerhut- oder Bienenkorbform einer romanischen Bronzeglocke findet man in keiner Glockenstube Düsseldorfs.

Die berühmten Glockengießer des Mittelalters sind wenigstens vereinzelt vertreten.

Vor dem Ersten Weltkrieg läuteten von Düsseldorfer Glockentürmen viele Otto-Geläute aus Hemelingen bei Bremen. Oft sind nur noch Einzelglocken vorhanden.

Die meisten Glocken für Düsseldorfer Geläute hat nach dem Zweiten Weltkrieg der Glockengießer Hans Huesker in Fa. Petit & Gebr. Edelbrock, Gescher/ Westfalen gegossen.

Von Saarburg hat Wolfgang Hausen-Mabilon in Fa. Mabilon & Co., Saarburg, ebenfalls etliche Geläute geliefert.

Der Bochumer Verein hat bis 1971 Stahlglocken hergestellt.

Die Eifeler Glockengießerei Johannes und später Hans August Mark, Brockscheid, hat ihren Beitrag geleistet. Inzwischen ist Frau Cornelia Mark-Maas tätig

Von dem Glockengießer Friedrich Wilhelm Schilling, Heidelberg, der nach dem Zweiten Weltkrieg zahlreiche Großgeläute sowohl für Kirchengemeinden in der Bundesrepublik als auch in der ganzen christlichen Welt geliefert hat, ist kein Geläute vorhanden.

Glocken von den Glockengießern Bachert, Bad Friedrichshall oder Karlsruhe sowie Perner, Passau sind nicht in Düsseldorfer Kirchengemeinden vertreten.

Viele Geläute evangelischer Kirchen sind in Sinn im Dillkreis bei der Glockengießerei der Gebr. Rincker gegossen worden. Ein Geläute ist auch in einer katholischen Kirche vorhanden.

Register der Glockengießer

Glockengießer	Lebensdaten /Hauptschaffensjahre	Wohnort/Gußort	noch vorhandene Glocken
Art de Wilde			1
Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation	1851-1971	Bochum	29
Boitel, Peter	1765-1851	Luxembourg Bourmont, Roermond	2
Bour, Johann Ludwig u Brodermann, Heinrich	1441-1449	Cöln	2
Bruder Michael Reuter, O.S.B.Kunstwerkstätten Maria Laach		Maria Laach	1
Guenser, Andreas		Metz	6
Claren, Christian	1826-1891	Sieglar	1
Claren, Georg	1781-1852	Sieglar	1
Dinkelmeyer, Gottfried, Cöln	1711-1733	Cöln	3
Edel, Johann Peter		Straßburg	3
Feldmann, Josef Fa. Feldmann & Marschel	1894–1979	Münster	3
Hausen-Mablon, Wolfgang, Fa. Mablon & Co., Saarburg (3)	13.09.1927- 10.01.2012	Saarburg	37
Hemony, Gebr. (Franz u. Peter)			2
Hüesker, Florence Elvira Elise, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock	1926-1995	Gescher, Westfalen	10
Hüesker, Hans Georg Hermann Maria, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock	29.09.1914 15.09.1979	Gescher, Westfalen	117
Hüesker, Werner Hubert Paul Maria, Fa. Petit & Gebr. Edelbrock	10.07.1876 – 22.06.1932	Gescher, Westfalen	6
Junker senior, Albert	1884-1952	Brilon, Westfalen	2
Junker senior, Albert u. Bernard Edelbrock		Brilon, Westfalen	1
Mark, Hans August, Eifeler Glockengießerei	1936-2003	Brockscheid über Daun	4
Mark, Johannes, Eifeler Glockengießerei	1908-1992	Brockscheid über Daun	4
Marschel, Georg s. Feldmann, Josef, Fa. Feldmann & Marschel	1911–1968	Münster	
Nuys, Jan van, Aachen			1

Otto, Dieter, Fa. F. Otto,	*1935	Bremen-Hemelingen	5
Otto, Karl (I) Pfarrer, Fa. F. Otto,	15.02.1838 - 1917	Hemelingem bei Bremen	26
Otto, Ernst Karl (II), Fa. F. Otto,	1864 – 1941	Hemelingem bei Bremen	2
Otto, Karl (III), Fa. F. Otto,	1895-1960	Bremen-Hemelingen	8
Rincker, Hans Gerd	1929-1990	Sinn im Dillkreis	3
Schilling		Apolda	1
Ulrich, Gebr.		Apolda	3
Weule		Bockenem,	1
Unbekannte Gießer			12

Die Glockengießer der Leihglocken

Die Glockengießer aus den Ostgebieten werden mit aufgeführt. Von ihnen sind ca. 80 Glocken im Erzbistum Köln vorhanden, diese gehören aber nicht den Kirchengemeinden. Sie sind eben nur Leihglocken.

Benningk, Gerdt	1601-1643	Danzig, Westpr.	1
Herbst, Christoph		Elbing, Ostpreußen	1
Unbekannte Gießer			3

Literaturverzeichnis

BERATUNGSAUSSCHUSS FÜR DAS DEUTSCHE GLOCKENWESEN (Hrsg.),
Beiträge zur Glockenkunde 1950 bis 1970
Eine Sammlung von Referaten, Heidelberg 1970.

BUND, Konrad, Frankfurter Glockenbuch, Frankfurt 1986

ELLERHORST, Winfred/ ELLERHORST, Klaus, Handbuch der Glockenkunde, Weingarten 1957

FEHN, Theo, Der Glockenexperte, Band III: Die Bochumer Gußstahlglocken und Theo Fehn.
Karlsruhe 1997

FOERSCH, Hubert, Limburger Glockenbuch. Glocken und Geläute im Bistum Limburg,
Limburg 1997

GRIESBACHER, Peter, Glockenmusik. Ein Buch für Glockenexperten und Glockenfreunde,
Regensburg 1927, Nachtrag 1929.

HESSE, H. P., Die Wahrnehmung von Tonhöhe und Klangfarbe als Problem der Hörtheorie,
Köln 1972

HOFFS, Gerhard, Glocken und Geläute im Erzbistum Köln, Köln 2001

HOFFS, Gerhard, Glockenbegutachtung im Erzbistum Köln. Jahrbuch der Rheinischen
Denkmalpflege Band 40/41, 2009, S. 152-163.

KRAMER, Kurt, Glocken in Geschichte und Gegenwart Bd. 1, Karlsruhe 1986

KRAMER, Kurt, Glocken in Geschichte und Gegenwart Bd. 2, Karlsruhe 1997

MAHRENHOLZ, Christhard, Glockenkunde, Kassel/ Basel 1948

POETTGEN, Jörg, Glocken der Spätgotik. Werkstätten von 1380 bis 1550
(Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, Beiheft XII/4), Köln 1997

POETTGEN, Jörg, 700 Jahre Glockenguß in Köln. Meister und Werkstätten zwischen 1100 und 1800
(Arbeitshefte der rheinischen Denkmalpflege 61) Worms 2005

RENARD, Edmund, „Von alten rheinischen Glocken“,
in: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz, 12 (1918).

RINCKERS, Kleine Glockenkunde.

ROLLI, Hans, Kirchengeläute, Ravensburg 1950.

.SCHAEBEN, Jakob, Glocken, Geläute, Türme im ehemaligen Landkreis Euskirchen, 1977.

SCHOUTEN, J. F., „Die Tonhöhenempfindung“ in: Philipps technische Rundschau 10 (1940).

SCHRITT, Sebastian: Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation Bochum (1851 – 1970). Glocken und Geläute. Vorläufiges Gesamtverzeichnis für den Bereich der Bundesrepublik Deutschland. Trier 2007

THURM, Sigrid (Bearb.), Deutscher Glockenatlas, München/ Berlin 1959. Davon erschienen
Württemberg und Hohenzollern (1959), Bayrisch – Schwaben (1967), Mittelfranken (1973),
Baden (1986)

WALTER, Karl, Glockenkunde, Regensburg/ Rom 1913.

WEISSENBÄCK, Andreas./ PFUNDNER, Josef, Tönendes Erz. Die abendländische Glocke
als Toninstrument und die historischen Glocken in Oesterreich, Graz/ Köln 1961.

Unterlagenverzeichnis

Bis 1976 stammen alle Unterlagen von Herrn Musikdirektor Jakob Schaeben (1905-1980), Euskirchen.

Ausgenommen sind:

Düsseldorf-Altstadt, St. Lambertus
Düsseldorf-Angermund, St. Agnes
Düsseldorf-Benrath, St. Cäcilia
Düsseldorf-Carlstadt, St. Maximilian
Düsseldorf-Eller, St. Gertrud
Düsseldorf-Flingern – N, St. Konrad,
Düsseldorf-Friedrichstadt, St. Antonius
Düsseldorf-Gerresheim, St. Maria vom Frieden
Düsseldorf-Holthausen, St. Joseph
Düsseldorf-Holthausen, St. Laurentius
Düsseldorf-Kalkum, St. Lambertus
Düsseldorf-Oberbilk, St. Josef
Düsseldorf-Oberkassel, Christus König
Düsseldorf-Pempelfort, Hl. Geist
Düsseldorf-Pempelfort, St. Adolfus
Düsseldorf-Rath, St. Joseph
Düsseldorf-Stadtmitte, St. Mariä Empfängnis (Marienkirche)
Düsseldorf-Unterrath, St. Bruno
Düsseldorf-Wersten, St. Maria Rosenkranz

Diese Unterlagen stammen vom Bearbeiter Gerhard Hoffs (*1931), Köln.

Darin enthalten die neuen Glocken und Geläute von 1977 bis 2006.

24 neue Glocken wurden in dieser Zeit angeschafft.

Ab 2007 liegen Bearbeitungen von dem Glockensachverständigen Norbert Jachtmann, Krefeld, vor.

Prof. Dr. Paul Clemen, Bonn. (1866-1947)

Erster Provinzialkonservator der Rheinprovinz.

Die Inschriften der meisten historischen Glocken sind nach seinen Angaben in den „Kunstdenkmälern der Rheinprovinz“ (56 Bände) erfolgt.

Prof. Dr Heinrich Neu. (1906-1976)

Mitarbeiter der Kunstdenkmäler der Rheinprovinz und Beauftragter
des Preußischen Provinzialkonservators für die Klassifikation der
Glocken für Kriegszwecke (1940)

Die Inschriften der „Leihglocken“ wurden vom Deutschen Glockenarchiv in Nürnberg vermittelt. Einige Inschriften stammen auch aus Unterlagen der Kirchengemeinden. Eine exakte Wiedergabe war in allen Fällen nicht möglich.

Herrn Oberstudienrat i. R. Fritz Kleinertz (1938-2016), Euskirchen-Palmersheim
sei Dank gesagt für die Übersetzung der lateinischen Glockeninschriften.

